



**Polizeiliche  
Kriminalstatistik  
2006**

# Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Hessen



Verantwortlich für den Inhalt:  
Hessisches Landeskriminalamt  
65187 Wiesbaden  
P23 – PKS  
pks@hlka.de  
ISSN 0943 -4903

**Inhalt:**

		<b>Seite:</b>
<b>1</b>	<b>Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik</b>	<b>1</b>
1.1	Erfassungsumfang -----	1
1.2	Beeinflussungsfaktoren -----	2
1.3	Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen -----	4
<b>2</b>	<b>Begriffserläuterungen</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Gesamtentwicklung</b>	<b>7</b>
3.1	Straftatenentwicklung -----	8
3.2	Entwicklung der aufgeklärten Fälle -----	11
3.3	Häufigkeitszahlen -----	12
3.4	Anteil der Versuchshandlungen -----	14
3.5	Schäden -----	15
<b>4</b>	<b>Deliktische Entwicklung</b>	<b>16</b>
4.1	Straftaten gegen das Leben -----	16
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	19
4.3	Raubdelikte -----	22
4.4	Körperverletzungen -----	24
4.5	Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	26
4.6	Diebstahlskriminalität -----	28
4.7	Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	31
4.8	Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	35
4.9	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	38
4.10	Rauschgiftkriminalität -----	40
4.11	Gewaltkriminalität -----	43
4.12	Straßenkriminalität -----	45
4.13	Wirtschaftskriminalität -----	46
4.14	Politisch motivierte Kriminalität -----	49
4.15	Organisierte Kriminalität -----	51
<b>5</b>	<b>Opfer</b>	<b>54</b>
<b>6</b>	<b>Schusswaffengebrauch durch Tatverdächtige</b>	<b>58</b>
<b>7</b>	<b>Tatverdächtige</b>	<b>60</b>
<b>8</b>	<b>Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige</b>	<b>72</b>
<b>9</b>	<b>Regionale Entwicklung</b>	<b>86</b>
<b>10</b>	<b>Tatzeitstatistik</b>	<b>134</b>

<b>11</b>	<b>Langzeitvergleich für ausgewählte Straftaten 1987 – 2006</b>	<b>Seite:</b>
	(Einrückungen stellen Untergruppen bzw. Teilmengen der Obergruppe dar)	
	Straftaten gegen das Leben -----	147
	Mord und Totschlag -----	148
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	149
	Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung -----	150
	Raub gesamt -----	151
	Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen -----	152
	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -----	153
	Handtaschenraub -----	154
	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -----	155
	Körperverletzung gesamt -----	156
	Gefährliche und schwere Körperverletzung -----	157
	Gef. u. schw. Körperverl. auf Straßen, Wegen oder Plätzen ---	158
	Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	159
	Diebstahl gesamt -----	160
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände -----	161
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen -----	162
	Ladendiebstahl -----	163
	Diebstahl in/aus Wohnungen -----	164
	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen -----	165
	Diebstahl von Kraftwagen -----	166
	Diebstahl von Fahrrädern -----	167
	Diebstahl von/aus Automaten -----	168
	Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	169
	Betrug -----	170
	Waren- und Warenkreditbetrug -----	171
	Erschleichen von Leistungen -----	172
	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel -----	173
	Urkundenfälschung -----	174
	Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	175
	Sachbeschädigung -----	176
	Straftaten gegen die Umwelt (nach StGB) -----	177
	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	178
	Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz -----	179
	Rauschgiftdelikte -----	180
	Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel -----	181
	Gewaltkriminalität -----	182

**Straftatenkatalog PKS**

**Tabellenerläuterungen**

**Tabellenanhang**

- Tabelle 01 - Grundtabelle
- Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 61 - Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthaltes
- Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

**1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik**

**1.1 Erfassungsumfang**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle im Lande Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der strafbaren Versuche registriert. Von deliktsspezifisch unterschiedlich großen **Dunkelfeldern**, d.h. der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten, ist auszugehen.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei (ehemals Bundesgrenzschutzämter Flughafen Frankfurt am Main, Frankfurt am Main und Bundesgrenzschutzinspektion Mannheim - bei Straftaten mit Tatort in Hessen/Landkreise Odenwald und Bergstraße) bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Für die **Politisch motivierte Kriminalität** wird eine gesonderte Statistik geführt, die unter Kapitel 4.14 behandelt wird.

Die PKS wird als "**Ausgangsstatistik**" geführt, d.h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden.

Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach dem Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als "ungeklärt" erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Seit 2001 stammen zwischen 77,6 % und 80,5 % der in einem Berichtsjahr erfassten Fälle nach Tatzeit aus dem aktuellen Jahr, der Rest aus dem Vorjahr bzw. aus den Vorjahren. Dabei sind nur zwischen 2,1 % und 3,3 % älter als 1 Jahr.

Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt) ...

Berichtsjahr	im aktuellen Jahr	im vorigen Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren	vor 4 und mehr Jahren
2001	80,5	17,1	1,5	0,4	0,6
2002	79,3	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	79,3	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
<b>2006</b>	<b>77,7</b>	<b>19,1</b>	<b>1,7</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>

Deliktisch betrachtet betrug 2006 der Anteil im aktuellen Jahr beispielsweise bei Landendiebstahl 87,2 %, und Sachbeschädigung 88,3 %, dagegen bei Mord 57,6 %, bei Veruntreuungen 35,0 %, bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 61,5 % und bei Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor nur 21,7 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

## 1.2 Beeinflussungsfaktoren

### 1.2.1 Änderungen von Erfassungsregeln und des materiellen Rechts

Verschiedene äußere Faktoren beeinflussen die Ergebnisse und die langfristige Vergleichbarkeit der PKS, insbesondere

- Umstellung auf EDV-geführte Statistik und von Eingangs- auf Ausgangserfassung im Jahre 1971
- Einführung der Tatverdächtigenzählung 1984
- Änderungen des materiellen Rechts

### 1.2.2 Verhaltensänderungen potenziell Geschädigter, Wirkung von Präventionsmaßnahmen, Neue Kriminalitätsformen

Ebenfalls bedeutsame Faktoren sind Verhaltensänderungen und Vermeidungsstrategien potenzieller Geschädigter. Hierzu gehören z.B.:

- Anpassungen des Einzelhandels bei **unbaren Zahlungen** mittels EC/Maestro-Karte durch die verstärkte Umstellung auf das sicherere Verfahren mittels Debit-Karte mit PIN-Eingabe anstelle des Verfahrens z. B. ohne PIN (Lastschrift) und/oder ohne Identitätsprüfung
- Verbesserte Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Wohnungen - dadurch langfristig gesehen eine Abnahme der Fallzahlen der **Einbruchdiebstähle** in/aus Wohnungen - aber auch Zunahme der Versuche
- Vermehrte Einreise mobiler osteuropäischer **Tätergruppen** speziell für Tatbegehungen
- Präventionsmaßnahmen wie z. B. eine höhere **Polizeipräsenz** auf der Straße mit Rückgang der Kriminalität
- Intensivierung von **DNA-Maßnahmen** (DNA-Spuren und DNA-Untersuchungen) sowie intensivere Nutzung von AFIS (automatisiertes Fingerabdrucksystem). Dadurch Ermittlungen von Tatverdächtigen mit Aufklärung von Straftaten, die schon mehrere Jahre zurückliegen
- Intensivierung der Bekämpfung von **Mehrfach- und Intensivtätern** durch Einrichtung spezieller Organisationseinheiten bei den Polizeipräsidien
- Weitere Beeinflussungsfaktoren sind die Zunahme von Tatgelegenheiten, beispielsweise durch das **Internet** - hierdurch Zunahme im Bereich des Betruges im Bereich Waren- und Warenkreditbetrug durch Bestell- und Versandhandel sowie Internet-Auktionen

### 1.2.3 Politische und demographische Veränderungen

Durch **politische Umbrüche**, wie Wiedervereinigung und Durchlässigkeit der Grenzen zu den ehemaligen Ostblockländern bis hin zu EU Osterweiterung, wurde auch die Kriminalitätsentwicklung beeinflusst und in den letzten Jahren geprägt. So ergaben sich Veränderungen in den Strukturen der Tatverdächtigen, aber auch des möglichen Opferkreises.

Veränderungen in der **Altersstruktur der deutschen Bevölkerung** wirken sich ebenso wie Veränderungen der **Anteile und Zusammensetzung ausländischer Bevölkerungsgruppen** auf die Fallentwicklung sowie Tatverdächtigen- und Opferstrukturen aus.

### 1.2.4 Verändertes Kontroll- und Anzeigeverhalten

Das **Kontrollverhalten** formeller (Polizei, Justiz usw.) und informeller (Arbeitgeber, Wohnumfeld usw.) Instanzen kann für Veränderungen der registrierten Kriminalität ursächlich sein.

So ist insbesondere die zahlenmäßige Entwicklung der bekannt gewordenen **Rauschgiftkriminalität** - da es keinen Geschädigten gibt, der eine Strafanzeige erstattet - vom Kontrollverhalten der Polizei abhängig.

Beim **Ladendiebstahl** z.B. wird die registrierte Fallentwicklung durch Schulung des Personals, Einsatz von Kaufhausdetektiven, technischer Mittel zur Detektierung von Ladendieben, verbesserte Überwachungsmaßnahmen und der Bereitschaft, festgestellte Verstöße bei der Polizei anzuzeigen, geprägt.

Bei der **Leistungserschleichung** (im Wesentlichen „Schwarzfahren“) hängen die registrierten Delikte von der Zahl eingesetzter Kontrolleure sowie von dem durch die Verkehrsbetriebe praktizierten Anzeigeverhalten ab.

Auch das **Anzeigeverhalten der Bevölkerung** beeinflusst die statistischen Daten. Aus den unterschiedlichsten Gründen wird nicht jede Straftat angezeigt (z.B. Schamgefühl des Opfers einer Vergewaltigung, Angst des Opfers z.B. einer Schutzgelderpressung vor weiteren Repressalien, fehlendes Interesse an einer Strafverfolgung, insbesondere, wenn es sich nicht um einen „Versicherungsschaden“ handelt, bei dem eine Strafanzeige Regulierungsvoraussetzung ist).

Die Verpflichtung zur Verfolgung von Straftaten im Zusammenhang mit „**Häuslicher Gewalt**“ (z. B. Körperverletzungen) hat Einfluss auf die Fallentwicklung.

Die Anwendung von „verdachtunabhängigen Kontrollen“ (**Schleierfahndung**) durch die Polizei und ihre Ergebnisse führen häufig zur Einleitung von Ermittlungsverfahren. Diese Verstöße wären sonst unentdeckt geblieben und stellen eine Zunahme der Fallzahl dar.

**1.3 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen**

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
<b>2006</b>	<b>6.092.354</b>	<b>2.983.150</b>	<b>49,0</b>	<b>3.109.204</b>	<b>51,0</b>	<b>5.395.136</b>	<b>88,6</b>	<b>697.218</b>	<b>11,4</b>

\*) Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Bevölkerung** in Hessen um 5.411 Personen abgenommen.

Die **deutsche Bevölkerung** in Hessen nahm um 7.936 Personen ab.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm um 2.525 zu.

## 2 Begriffserläuterungen

### Bekannt gewordener Fall

ist jede statistisch zu erfassende Straftat einschließlich des Versuchs, soweit dieser strafbar ist.

### Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem (kriminal-) polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger begangen hat.

### Tatverdächtig

ist jede Person, die aufgrund hinreichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

### Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Delikte innerhalb des Berichtsjahres nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

### Tatort

ist die politische Gemeinde, in deren Gemarkung sich der Fall ereignet hat.

### Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen worden ist. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen worden sind, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

### Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich Straftaten gerichtet haben.

### Schaden

ist nur der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Der tatsächlich verursachte Schaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der Straftaten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie ist bedingt geeignet, die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung auszudrücken.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der erfassten Tatverdächtigen, bezogen auf 100.000 Einwohner. Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote. Anstelle „Tatverdächtigenbelastungszahl“ wurde bis einschließlich 1993 der Begriff „Kriminalitätsbelastungszahl“ benutzt.

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom statistischen Landesamt zum 31.12.2005 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

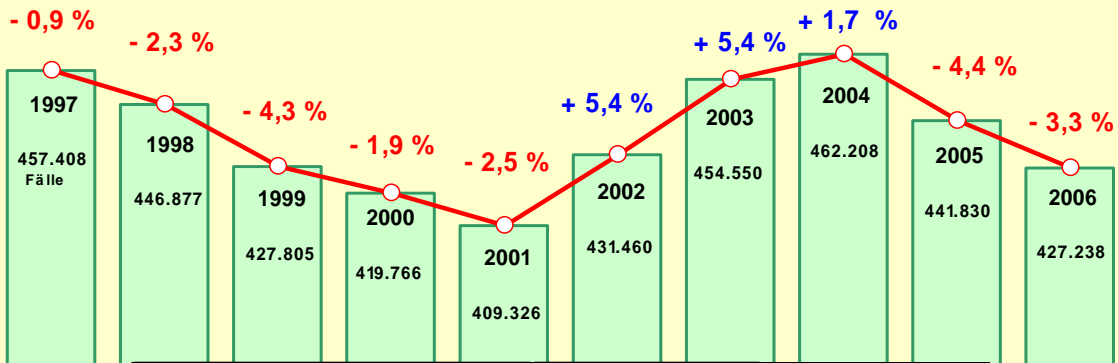
Die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

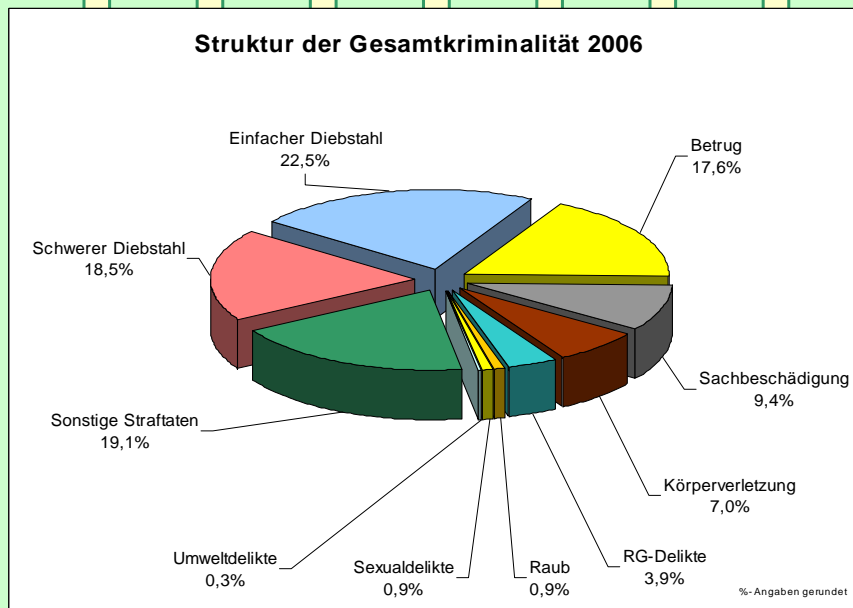
3 **Gesamtentwicklung**

*Kurzinformation*

**Polizeiliche Kriminalstatistik  
Land Hessen 1997 - 2006**



	Jahr 2005		Jahr 2006	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	441.830		427.238	
Häufigkeitszahl (Fälle/100.000 Einw.)	7.246		7.013	
aufgeklärte Fälle	240.892		235.371	
Aufklärungsquote		54,5		55,1
ermittelte Tatverdächtige	159.837		155.762	
und zwar				
männlich	120.789	75,6	117.340	75,3
weiblich	39.048	24,4	38.422	24,7
Kinder	6.001	3,8	5.674	3,6
Jugendliche	17.188	10,8	16.386	10,5
Heranwachsende	14.805	9,3	13.952	9,0
Erwachsene	121.843	76,2	119.750	76,9
Deutsche	107.254	67,1	103.873	66,7
Nichtdeutsche	52.583	32,9	51.889	33,3



### 3.1 Straftatenentwicklung

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen zeigt für das Jahr 2006 eine Abnahme auf. Die registrierten Straftaten nahmen um 3,3 % (= 14.592 Fälle) auf 427.238 Fälle ab. Fast 20.000 Fälle wurden im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei mit Tatort in Hessen registriert.

Die Aufklärungsquote (AQ) hat im Vergleich zum Jahr 2005 um 0,6 %-Punkte zugenommen und beträgt 55,1 % und hat damit den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht.

Rückläufig waren insbesondere die Deliktsbereiche Diebstahl, Sachbeschädigungen sowie die Rauschgift- und Straßenkriminalität.

So haben gegenüber dem Vorjahr auch die das Sicherheitsempfinden des Bürgers besonders tangierenden Deliktsbereiche wie

- schwerer Diebstahl um 8,4 %, entsprechend 7.284 Fällen,
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 12,7 %, entsprechend 1.227 Fällen,
- Raub/räuberische Erpressung um 4,5 %, entsprechend 181 Fällen,

abgenommen.

Im Einzelnen betreffen die Rückgänge Delikte wie

- Straßenkriminalität	-6.884 Fälle	=	-6,7 %
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen	-1.806 Fälle	=	-14,4 %
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	-1.559 Fälle	=	-5,1 %
- Diebstahl von Kraftwagen	-1.338 Fälle	=	-31,5 %
- Taschendiebstahl	-1.267 Fälle	=	-16,0 %
- Diebstahl in/aus Wohnungen	-1.073 Fälle	=	-8,6 %
- Sexueller Missbrauch von Kindern	-147 Fälle	=	-16,2 %
- Verbreitung pornografischer Schriften	-31 Fälle	=	-3,7 %
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sexuelle Nötigung	-14 Fälle	=	-2,4 %

Nach den Obergruppen der PKS unterteilt stellt sich die Kriminalitätsentwicklung im Vergleich zu 2005 wie folgt dar:

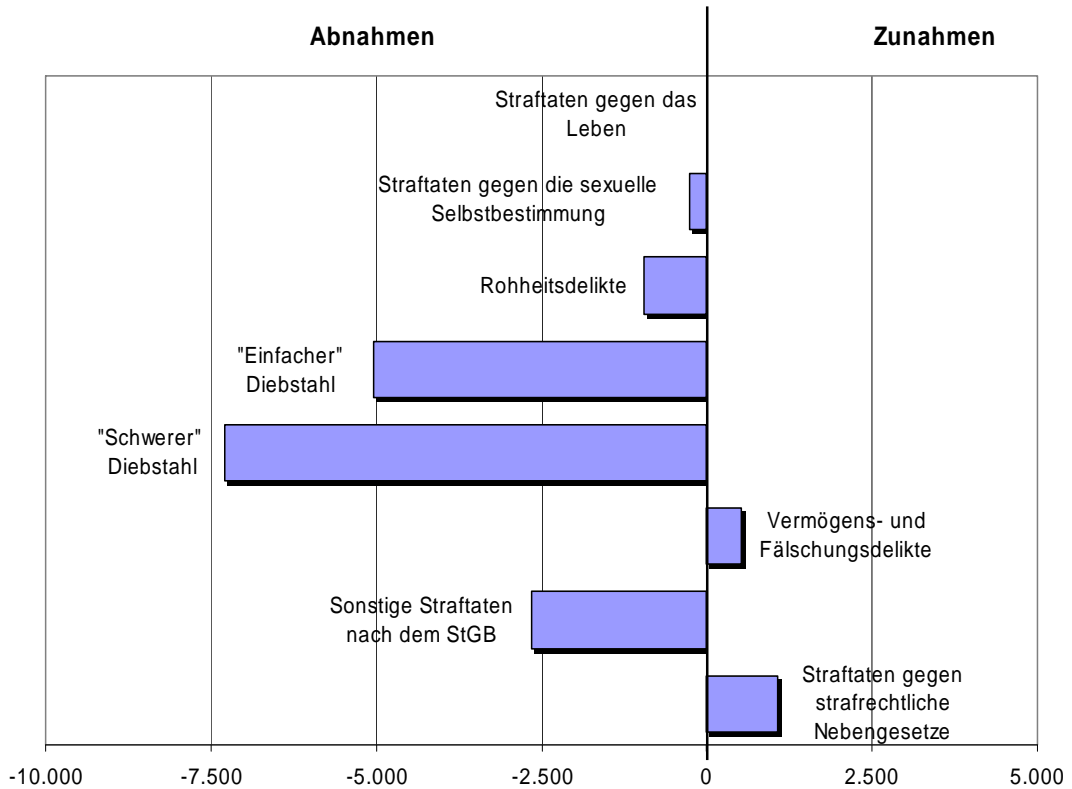
#### Rückläufig waren

- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	- 7.284 Fälle	=	- 8,4 %
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	- 5.033 Fälle	=	- 5,0 %
- Sonstige Straftaten nach dem StGB	- 2.642 Fälle	=	- 3,7 %
- Rohheitsdelikte	- 951 Fälle	=	- 2,1 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	- 262 Fälle	=	- 6,6 %
- Straftaten gegen das Leben	- 5 Fälle	=	- 1,5 %

**Zugenommen haben**

- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze                    **+ 1.070 Fälle = + 2,5 %**
- Vermögens- und Fälschungsdelikte                                    **+ 515 Fälle = + 0,6 %**

Die Zu- und Abnahmen in den einzelnen Straftatengruppen stellen sich grafisch wie folgt dar:



**Struktur der Gesamtkriminalität**

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität
Diebstahl gesamt	41,1 %
Schwerer Diebstahl	18,5 %
Einfacher Diebstahl	22,5 %
Betrug	17,6 %
Sachbeschädigung	9,4 %
Körperverletzung	7,0 %
Rauschgiftdelikte	3,9 %
Raub	0,9 %
Sexualdelikte	0,9 %
Umweltdelikte	0,3 %
Sonstige Straftaten	19,1 %

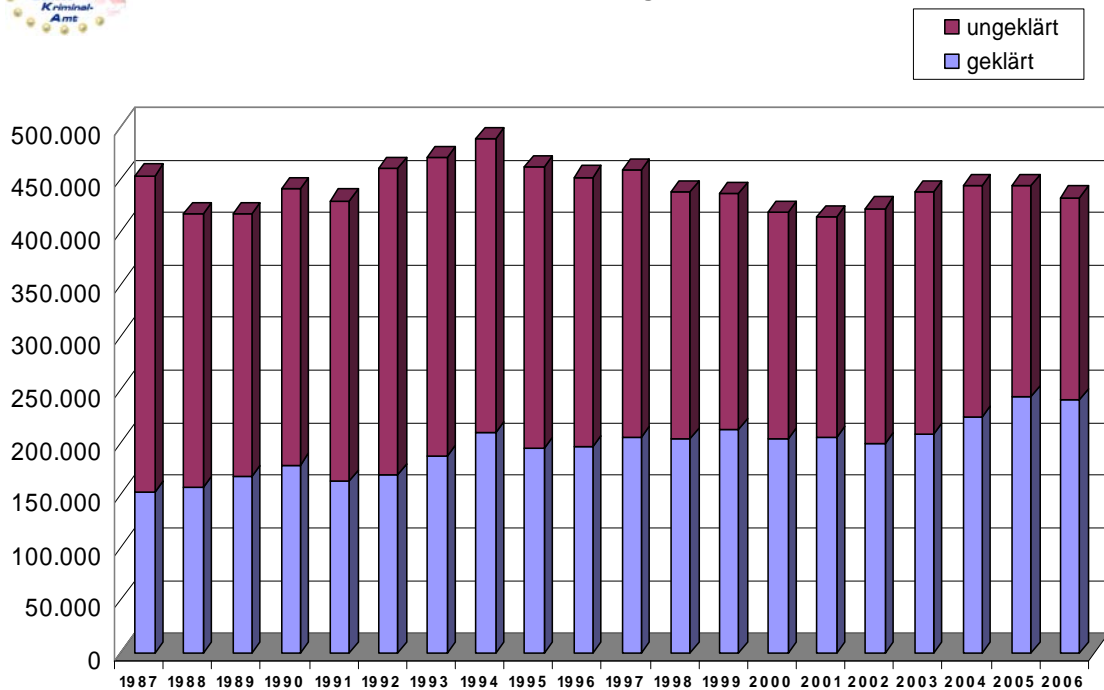
Während im Jahr 1993, dem Höchststand der registrierten Kriminalität, der Anteil der Diebstahlskriminalität an der Gesamtkriminalität noch 62,1 % betrug, ist er seitdem kontinuierlich auf den heutigen Wert von 41,1 % gesunken. (siehe Tabelle Seite 28)

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr		aufgeklärt	AQ in %
1987	457.135	27.515	6,4 %	156.472	34,2
1988	427.742	-29.393	-6,4 %	167.409	39,1
1989	428.580	838	0,2 %	178.713	41,7
1990	425.057	-3.523	-0,8 %	163.342	38,4
1991	435.894	10.837	2,5 %	169.247	38,8
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	494.402	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
<b>2006</b>	<b>427.238</b>	<b>-14.592</b>	<b>-3,3 %</b>	<b>235.371</b>	<b>55,1</b>



Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten



### 3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 5.521 Fälle (- 2,3 %) auf 235.371 ab. Die Aufklärungsquote (AQ) stieg um 0,6 %-Punkte auf 55,1 % und hat damit den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht.

Die Aufklärungsquote ist abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt z. B. die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte 83,5 %.

	2005	2006
Straftaten gesamt	441.830	427.238
aufgeklärte Straftaten	240.892	235.371
<b>AQ in %</b>	<b>54,5</b>	<b>55,1</b>
Straftaten ohne Diebstahl	254.118	251.843
aufgeklärte Straftaten	190.328	186.236
<b>AQ in %</b>	<b>74,9</b>	<b>73,9</b>
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	212.474	211.686
aufgeklärte Straftaten	179.671	176.682
<b>AQ in %</b>	<b>84,6</b>	<b>83,5</b>

Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich. So sind z.B. Diebstahlsdelikte insgesamt mit 41,1 % (42,5 % Vorjahr) am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt, darunter der aufklärungsschwache „schwere“ Diebstahl mit 18,5 % (Vorjahr 19,6 %).

Die Abnahme des „schweren“ Diebstahls um 8,4 % (Vorjahr 11,7 %) und eine um 1,4 %-Punkte (Vorjahr 1,1 %-Punkte) angestiegene AQ auf 14,1 % (Vorjahr 12,7 %) hat einen deutlichen Einfluss auf die positive Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote.

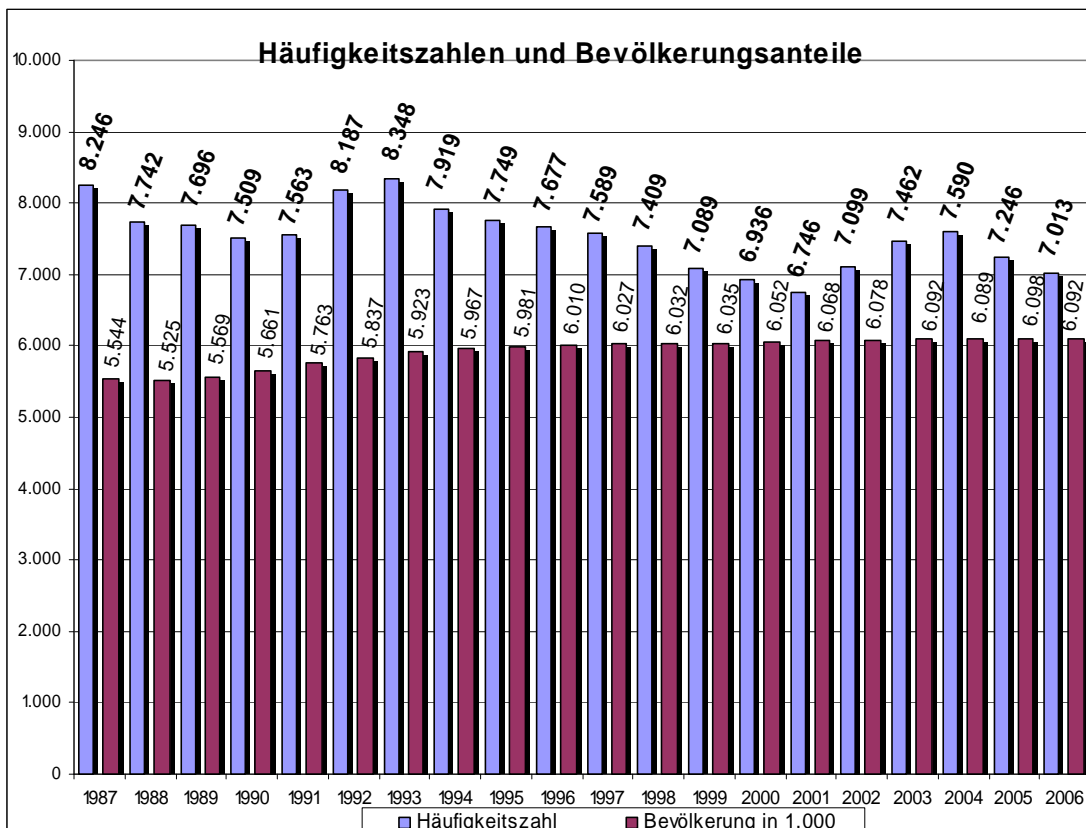
**3.3 Häufigkeitszahl**

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der Straftaten, bezogen auf 100.000 gemeldete Einwohner. Sie berücksichtigt Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**. Demgegenüber finden z.B. die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. Legt man die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthaltliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ z.B. in Großstädten wie Frankfurt am Main niedriger.

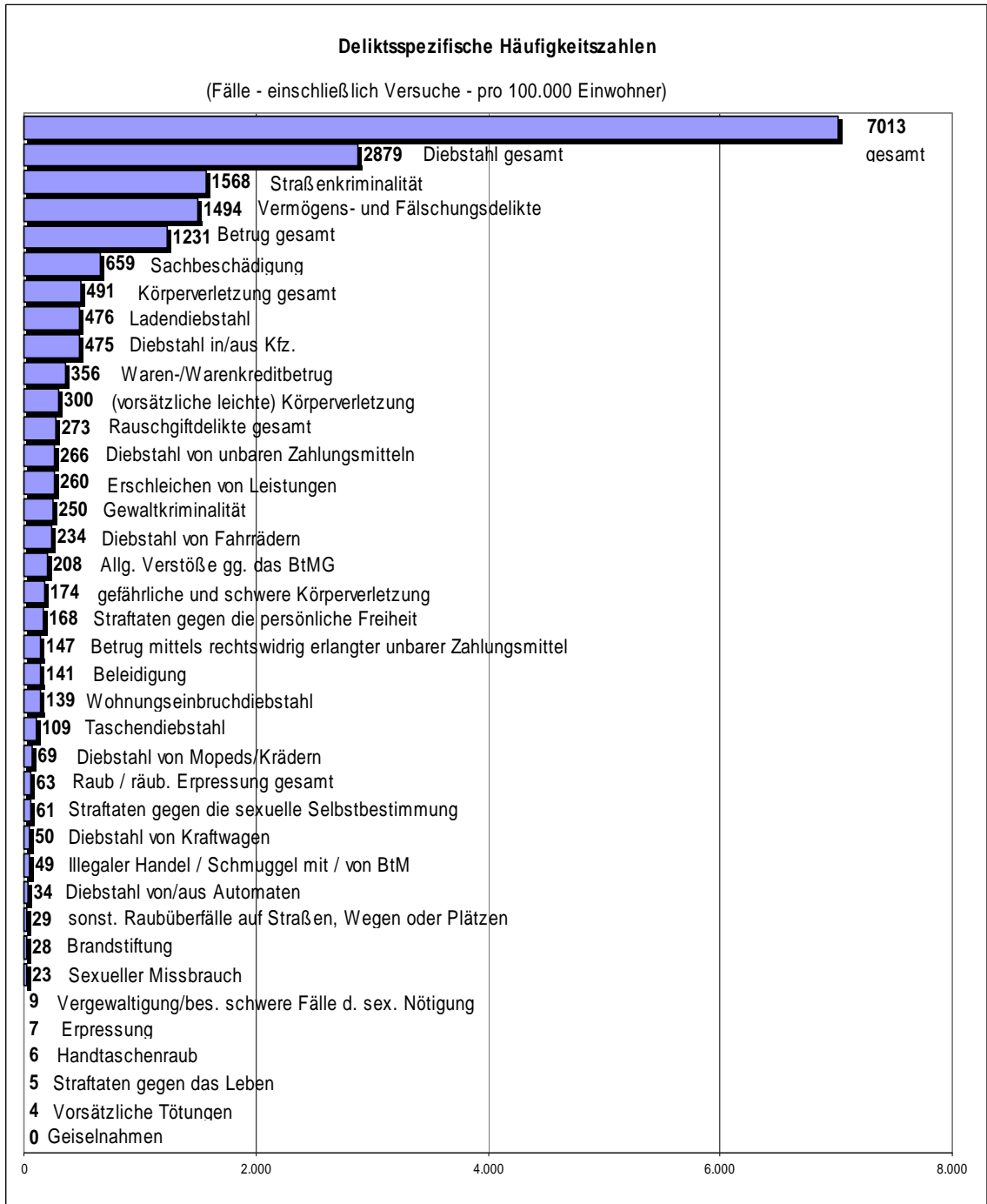
Die Gesamthäufigkeitszahl für Hessen ist im Vergleich zu 2005 von **7.246** auf **7.013** gefallen. Dies ist die niedrigste HZ der letzten 20 Jahre, mit Ausnahme der Jahre 2000 und 2001.

In einzelnen Deliktsbereichen ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlich positiverer Wert zu verzeichnen:

Häufigkeitszahlen		
Delikt	2005	2006
Straßenkriminalität	1.680	1.568
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	500	475
Wohnungseinbruchdiebstahl	159	139
Taschendiebstahl	130	109
Raub, räuberische Erpressung	66	63
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	65	61
Diebstahl von Kraftwagen	72	50



Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede. Während pro 100.000 Einwohner z. B. beim Diebstahl 2.879 Fälle registriert wurden, sind es beim Raub 63 und bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 61. Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.



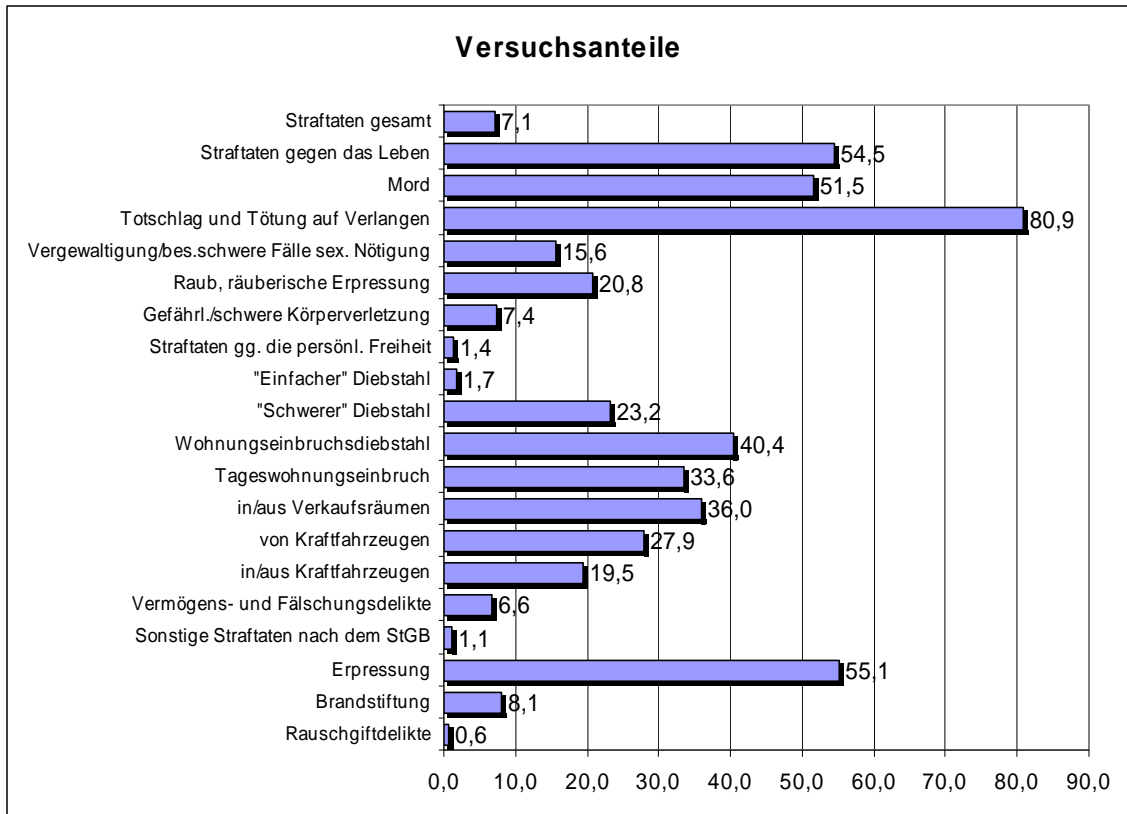
**3.4 Anteil der Versuchshandlungen**

Der Anteil der Delikte, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,5 %-Punkte auf 7,1 zu. Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich. Sie liegen z. B. zwischen 0,6 % bei Rauschgiftstraftaten und 80,9 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

**Versuchsanteile 2006**

	<b>erfasste Fälle</b>	<b>davon: Versuche</b>	<b>Versuchsanteil in %</b>
Straftaten gesamt	427.238	30.331	<b>7,1</b>
Straftaten gegen das Leben	325	177	<b>54,5</b>
darunter:			
Mord	66	34	<b>51,5</b>
Totschlag und Tötung auf Verlangen	173	140	<b>80,9</b>
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	572	89	<b>15,6</b>
Raub, räuberische Erpressung	3.815	795	<b>20,8</b>
Gefährliche und schwere Körperverletzung	10.615	786	<b>7,4</b>
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10.227	145	<b>1,4</b>
"Einfacher" Diebstahl	96.156	1.663	<b>1,7</b>
"Schwerer" Diebstahl	79.239	18.401	<b>23,2</b>
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	8.438	3.411	<b>40,4</b>
darunter			
Tageswohnungseinbruch	3.248	1.091	<b>33,6</b>
in/aus Verkaufsräumen	2.525	909	<b>36,0</b>
von Kraftwagen	2.530	707	<b>27,9</b>
in/aus Kraftfahrzeugen	28.938	5.148	<b>19,5</b>
Vermögens- und Fälschungsdelikte	91.028	6.002	<b>6,6</b>
Sonstige Straftaten nach dem StGB	68.408	774	<b>1,1</b>
darunter:			
Erpressung	445	245	<b>55,1</b>
Brandstiftung	1.732	140	<b>8,1</b>
Rauschgiftdelikte	16.608	106	<b>0,6</b>

Gegenüber 2005 haben die Versuchsanteile bei Mord, Vergewaltigung, Brandstiftung und Rauschgiftstraftaten ab-, bei Straftaten gegen das Leben, beim Raub, schwerem Diebstahl, Wohnungseinbruchdiebstahl, sowie bei Vermögens- und Fälschungsdelikten und Erpressung zugenommen.



### 3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik ist als Schaden der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes definiert. Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Dieser Schaden beläuft sich 2006 auf insgesamt rund 650 Millionen € (Vorjahr 571 Millionen €). Deliktsspezifisch ist der durchschnittliche Schaden sehr unterschiedlich.

Leistungerschleichung	7 €
Ladendiebstahl	78 €
Diebstahl in/aus Kfz.	626 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	708 €
Waren- und Warenkreditbetrug	938 €
Diebstahl in/aus Wohnungen	2.018 €
<b>Straftaten gesamt</b> (im Durchschnitt)	<b>2.403 €</b>
Diebstahl von Kraftwagen	7.647 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	32.423 €
Wirtschaftskriminalität	49.212 €
Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen/Kapitalanlagen	661.463 €

Extrem hoch sind Schadenssummen bei einzelnen Betrugsdelikten.

#### 4 Deliktische Entwicklung

##### 4.1 Straftaten gegen das Leben

Gegenüber 2005 nahmen die **Straftaten gegen das Leben** um 5 (- 1,5 %) auf **325** Delikte ab.

Davon waren in 2006

**173 Totschlagsdelikte** und **Tötungen auf Verlangen**  
**66 Morde**  
**77 fahrlässige Tötungen**  
**9 illegale Schwangerschaftsabbrüche**

Die Zahl der **Morddelikte** insgesamt blieb mit 66 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten stieg von 2 auf 5 (+ 150,0 %). **Totschlagsdelikte** und **Tötungen auf Verlangen** stiegen um 7 (+ 4,2 %) auf 173. **Fahrlässige Tötungen** nahmen um 12 (- 13,5 %) auf 77 ab. Illegale **Schwangerschaftsabbrüche** lagen mit 9 Fällen auf dem Niveau von 2005.

Langfristig gesehen unterliegt dieser Deliktsbereich starken Schwankungen. Das **Maximum** wurde 1975 mit 448 Fällen erreicht, das **Minimum** lag 1978 bei 302 Fällen.

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen das Leben insgesamt nahm um 3,6 %-Punkte auf **96,3 %** zu. Bei Morddelikten betrug sie 100,0 %, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen 94,2 % und bei fahrlässigen Tötungen 97,4 %.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei Straftaten gegen das Leben betrug 27,4 % und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %-Punkte gefallen.

Die Anteile von **Jugendlichen** und **Heranwachsenden** betragen 2,9 % bzw. 7,2 % an den Tatverdächtigen und sind unterdurchschnittlich.

Der größte Teil der Straftaten gegen das Leben sind **Beziehungsdelikte**. So hatten z. B. im Jahr 2006 bei **Totschlagsdelikten** und **Tötungen auf Verlangen** von den 198 Opfern 141 (= 71,2 %) Vorbeziehungen zu den Tatverdächtigen. Beim **Mord** bestanden bei 47 (= 56,6 %) von 83 Opfern eine Vorbeziehungen.

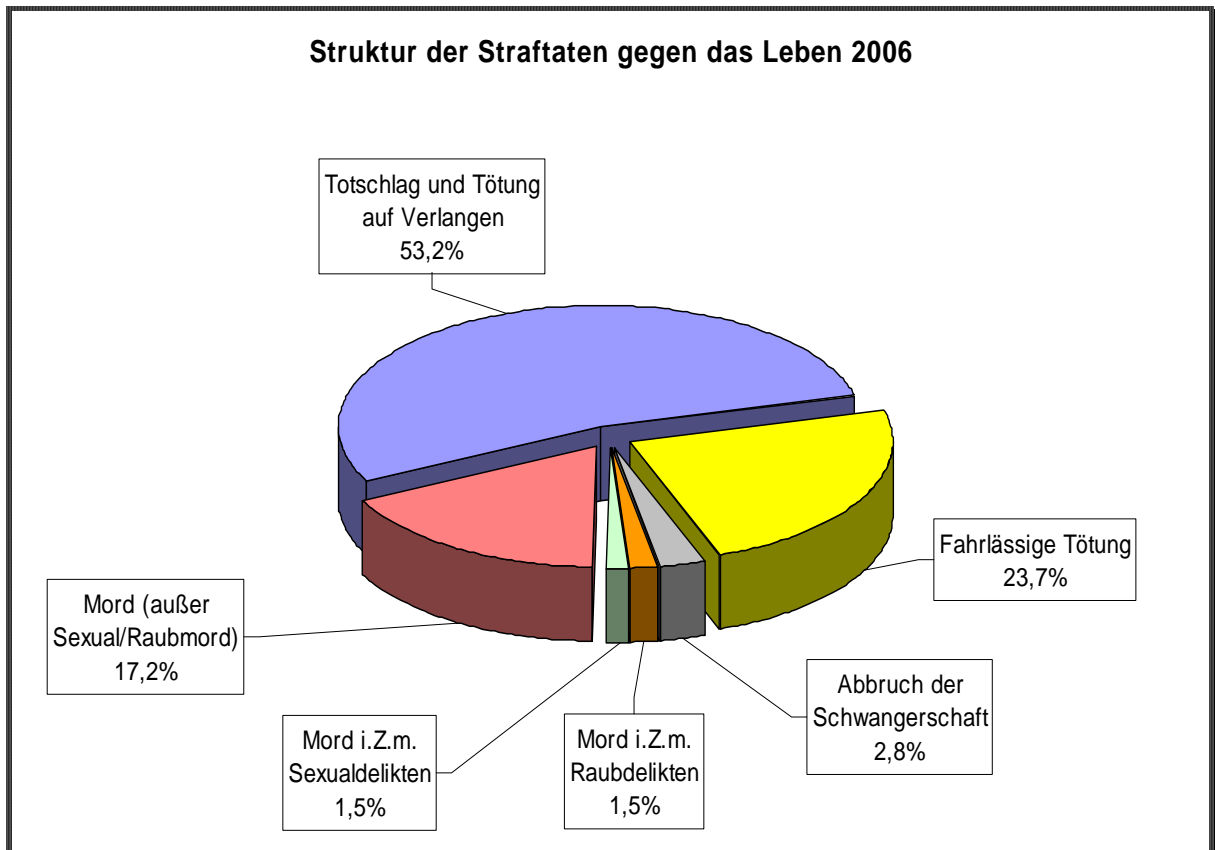
Der **Versuchsanteil** bei Straftaten gegen das Leben ist mit 54,5 % wie üblich hoch.

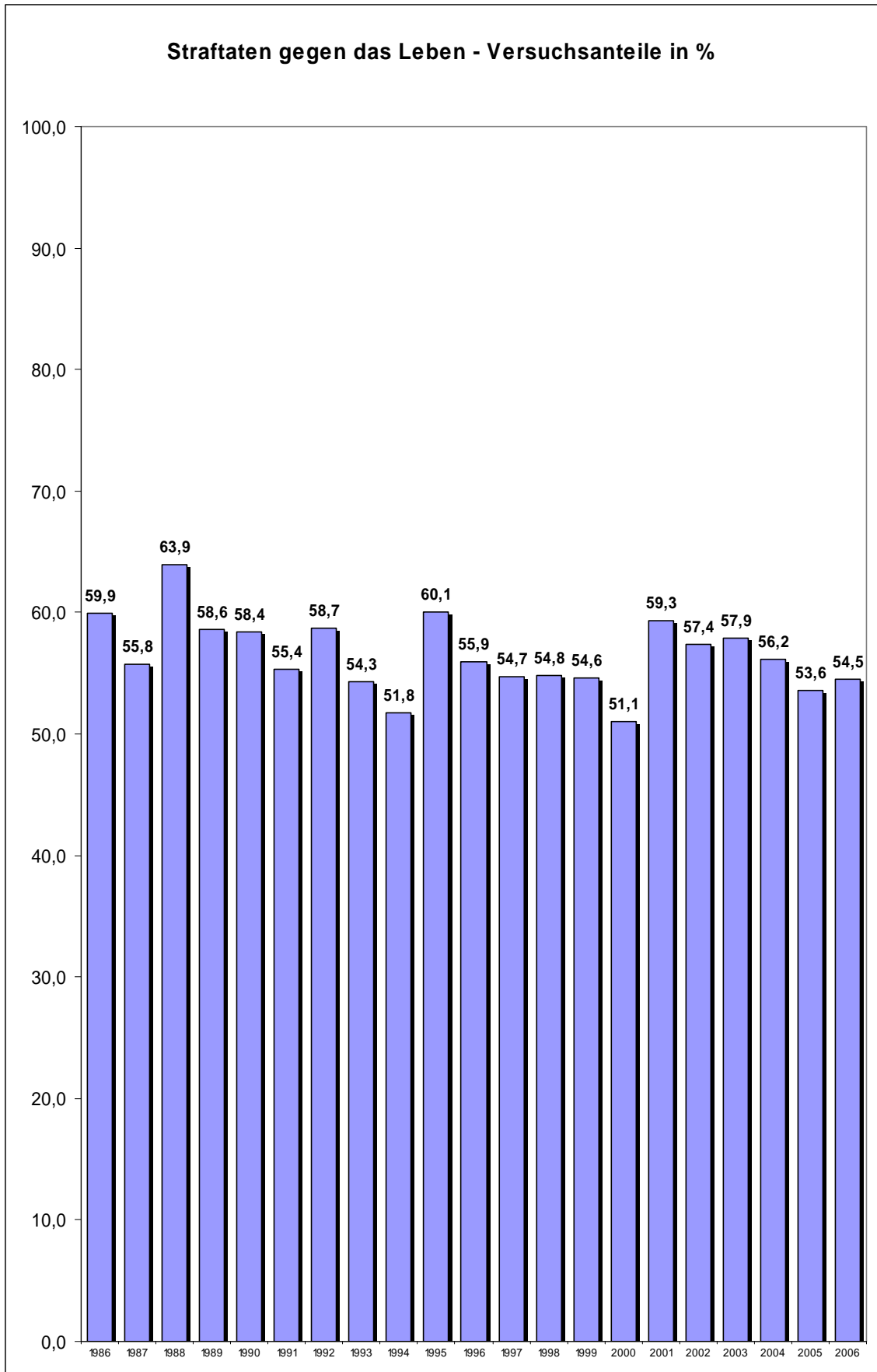
Bei den Straftaten gegen das Leben wurde in **22 Fällen geschossen** (= 6,8 %).

**Straftaten gegen das Leben**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Straftaten gg. d. Leben</b>	<b>338</b>	<b>93,5</b>	<b>335</b>	<b>93,1</b>	<b>315</b>	<b>89,8</b>	<b>330</b>	<b>92,7</b>	<b>325</b>	<b>96,3</b>
(davon Versuche)	<b>194</b>		<b>194</b>		<b>177</b>		<b>177</b>		<b>177</b>	
darunter:										
<b>Mord</b>	<b>74</b>	<b>90,5</b>	<b>73</b>	<b>94,5</b>	<b>60</b>	<b>90,0</b>	<b>66</b>	<b>97,0</b>	<b>66</b>	<b>100,0</b>
darunter:										
Mord i.Z.m. Raubdelikten *	<b>9</b>	<b>66,7</b>	<b>8</b>	<b>62,5</b>	<b>4</b>	<b>125,0</b>	<b>3</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>60,0</b>
Mord i.Z.m. Sexualdelikten *	<b>5</b>	<b>120,0</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>50,0</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>
<b>Totschlag und Tötung auf Verlangen</b>	<b>190</b>	<b>95,8</b>	<b>190</b>	<b>92,1</b>	<b>179</b>	<b>95,5</b>	<b>166</b>	<b>95,2</b>	<b>173</b>	<b>94,2</b>
<b>Fahrlässige Tötung</b> (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	<b>71</b>	<b>90,1</b>	<b>65</b>	<b>93,8</b>	<b>66</b>	<b>75,8</b>	<b>89</b>	<b>86,5</b>	<b>77</b>	<b>97,4</b>

\* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100% möglich





#### 4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung konnte ein Rückgang um 6,6 % auf 3.713 Fälle (- 262) registriert werden. Die relativ hohen Fallzahlen der Jahre 2003 und 2004 mit 4.341 und 4.492 Fällen, insbesondere verursacht durch die zunehmende Entwicklung der Fälle von Verbreitung pornografischer Schriften, wurden damit deutlich unterschritten. Nach einem Anstieg der Fallzahlen in 2004 - es wurden 9 Großverfahren erfasst - ist seit 2005 ein Rückgang auf die 3.713 Fälle zu verzeichnen.

Innerhalb dieses Deliktsbereichs sind ebenfalls fast durchgängig rückläufige Fallzahlen zu verzeichnen.

##### Rückläufig waren

Sexueller Missbrauch insgesamt	- 276 Fälle =	- 16,5 %
Sexueller Missbrauch von Kindern	- 147 Fälle =	- 16,2 %
Exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	- 88 Fälle =	- 14,3 %
Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse	- 31 Fälle =	- 3,7 %
Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	- 14 Fälle =	- 2,4 %

##### Zugenommen haben

Sonstige sexuelle Nötigung	+ 64 Fälle =	+ 11,4 %
Zuhälterei	+ 20 Fälle =	+ 52,6 %

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung fiel um 0,2 %-Punkte auf 80,5 % ab.

Die Fallzahlen besonders dieser Straftatengruppe werden wesentlich durch das **Anzeigeverhalten** von Geschädigten bzw. Erziehungsberechtigten oder anderen Betreuungspersonen, z.B. bei sexuellem Missbrauch von Kindern, geprägt. Von einem beachtlichen Dunkelfeld ist auszugehen. Viele Straftaten werden, u.a. aus Scham oder weil das Opfer den Weg zur Polizei bzw. die mit einem Gerichtsverfahren verbundenen Belastungen scheut, nicht angezeigt und fließen deshalb auch nicht in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein.

Bei einem erheblichen Anteil dieser Delikte handelt es sich um **Beziehungsdelikte**, bei denen Täter und Opfer entweder verwandt, bekannt oder Landsleute waren oder vor der Tat eine sonstige Vorbeziehung unterhielten.

Bei der Vergewaltigung und den besonders schweren Fällen der sexuellen Nötigung traf dies bei 78,3 % der 577 Opfer zu. Bei 101 Opfern (= 17,5 %) bestand eine Verwandtschaft und bei 250 Opfern (= 43,3 %) eine vorherige Bekanntschaft zwischen Tatverdächtigem und Opfer. Die Nähe zu den Tatverdächtigen wird aber in vielen Fällen auch ein Grund sein, auf eine Strafanzeige zu verzichten.

Im Zuge der Strafrechtsänderungen zum 1. April 1998 wurde der bisherige Straftatbestand der Vergewaltigung um die besonders schweren Fälle der sexuellen Nötigung erweitert. Demnach ist auch eine Vergewaltigung in der Ehe strafbar. Auch Männer können Opfer werden.

Die Fälle des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** haben um 276 (- 16,5 %) auf 762 Fälle abgenommen. Hiermit bewegen sich die Fallzahlen nach der Zunahme im Jahr 2003 auf 1.061 Fälle wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

**Exhibitionistischen Handlungen** haben um 88 (- 14,3 %) abgenommen. Seit dem letzten Höchststand im Jahr 2004 mit 700 Fällen hat dieser Deliktsbereich um 24,4 % (529 Fälle) abgenommen.

An der Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse haben Fälle von **Besitz und Verschaffung von Kinderpornografie** mit 51,3 % (409 Fällen) sowie der **Verbreitung von Kinderpornografie** mit 20,9 % (167 Fällen) einen deutlichen Anteil von 72,2 % (2005 = 70,8 %) an der gesamten Deliktsgruppe. Zurückgegangen sind Fälle von Besitz und Verschaffung um - 0,5 % (2 Fälle) und Fälle der Verbreitung von Kinderpornografie um - 5,1 % (9 Fälle). Hintergründe dieses seit in der zweiten Hälfte der 90er Jahre insgesamt angestiegenen Deliktsbereichs sind:

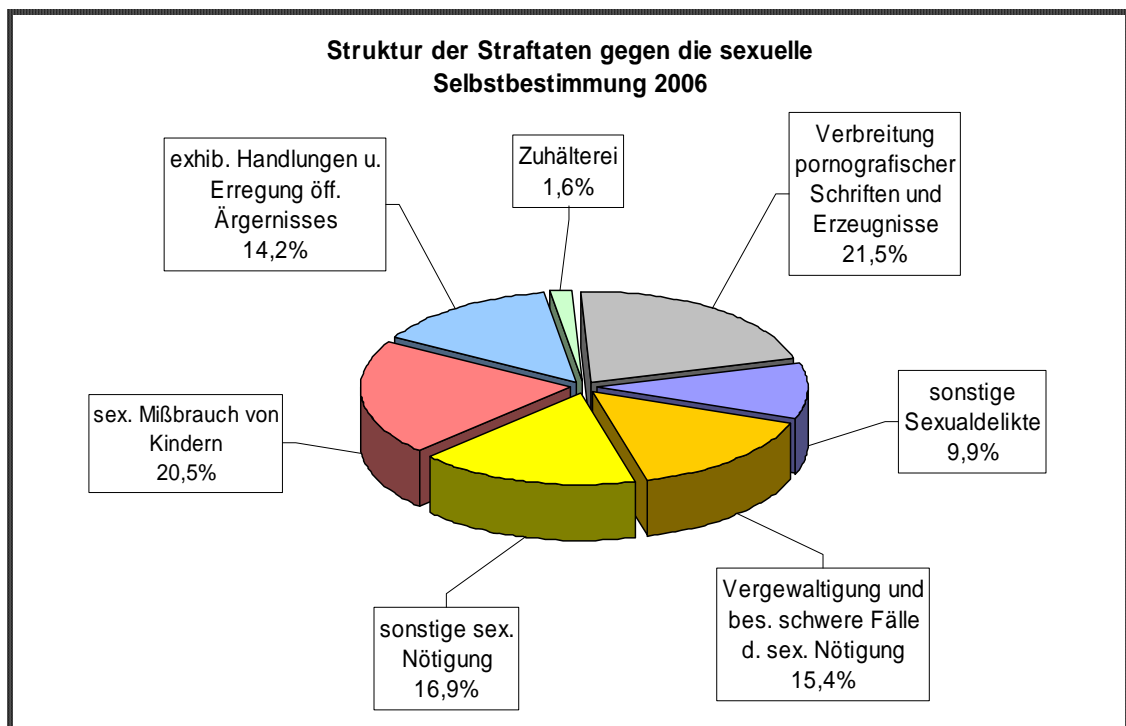
- Hohe Verbreitung des Internets mit Tauschbörsen und Foren, die auch für kinderpornografische Inhalte genutzt werden
- Die scheinbare Anonymität von sog. „Spam-Mails“ (unerwünschte Mails an einen unbestimmten Personen-/Empfängerkreis)
- Vereinfachte Herstellung kinderpornografischen Materials durch die weiter entwickelte und einfacher bedienbare Technik
- Erhöhte Sensibilisierung der Bevölkerung und einhergehendes verbessertes Anzeigeverhalten (mittels E-Mail bzw. über die Onlinewache der Polizei Hessen im Internet)
- Höherer Verfolgungsdruck der Strafverfolgungsbehörden mit verbesserten technischen Auswertemöglichkeiten
- Anlassabhängige und anlassunabhängige Internetrecherchen des Bundeskriminalamtes und der Landeskriminalämter

Die Täterermittlung gestaltet sich sehr schwierig. Es ist festzustellen, dass zwar gute Erfolge in der Bekämpfung des Besitzes und der Verbreitung von kinderpornografischen Medien erzielt, jedoch nur wenige Verursacher des Missbrauches ermittelt werden.

**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>3.460</b>	<b>72,1</b>	<b>4.341</b>	<b>77,6</b>	<b>4.492</b>	<b>77,0</b>	<b>3.975</b>	<b>80,7</b>	<b>3.713</b>	<b>80,5</b>
<u>darunter</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	619	82,2	616	80,8	666	83,5	586	84,3	572	86,0
sonst. sex. Nötigung	438	77,4	542	76,2	641	75,5	563	75,1	627	79,3
sex. Missbr. v. Kindern*	843	70,6	1.061	79,8	954	76,9	909	84,6	762	81,0
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	569	45,0	672	48,7	700	50,6	617	56,2	529	50,1
Zuhälterei	35	94,3	101	96	46	97,8	38	97,4	58	96,6
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	587	70,2	901	84,0	1.073	82,9	829	87,7	798	89,6

\* 2006 wurden 167 Fälle der exhibitionistischen Handlungen vor Kindern registriert



### 4.3 Raubdelikte

Der Deliktsbereich Raub, räuberische Erpressung hat gegenüber dem Vorjahr um 181 Fälle auf 3.815 abgenommen (- 4,5 %). Der Spitzenwert wurde 1995 mit 5.257 Fällen registriert. Innerhalb dieser Deliktsgruppe ist es fast durchweg ebenfalls zu Abnahmen der Fallzahlen gekommen.

Die Aufklärungsquote stieg um 0,1 %-Punkte auf 51,8 %. Dies ist die höchste Aufklärungsquote der vergangenen 29 Jahre und wurde zuletzt 1977 mit 52,3% übertroffen.

#### Zugenommen haben

Räuberische Angriffe auf Kraftfahrer	+ 28 Fälle =	+ 63,6 %
Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	+ 21 Fälle =	+ 1,2 %
Raubüberfälle in Wohnungen	+ 4 Fälle =	+ 2,7 %

#### Rückläufig waren

Handtaschenraub	- 55 Fälle =	- 13,1 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	- 30 Fälle =	- 31,6 %
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	- 13 Fälle =	- 5,0 %
Raub auf Geld- und Werttransporte	- 3 Fälle =	- 42,9 %

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen nahm um 0,3 %-Punkte auf 39,6 % ab.

**Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen** haben um 21 Fälle auf 1.739 (+ 1,2 %) zugenommen. Das ist in etwa der Stand des Vorjahres und liegt deutlich unter den hohen Zahlen der Jahre 1991 bis 1999. Die Aufklärungsquote hat um 1,2 %-Punkte auf 43,4 % abgenommen. Das ist dennoch der vierthöchste Wert seit Führung der PKS. 23,2 % der Opfer und 38,2 % der Tatverdächtigen waren **Jugendliche**. Auffällig ist auch der hohe Anteil der **Kinder** mit 12,5 % als Opfer und 8,8 % bei den Tatverdächtigen.

Von den 171 Opfern, die bei **Raubüberfällen in Wohnungen** registriert wurden, hatten 100 (58,5 %) eine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen. Die Fallzahlen haben um 4 (+ 2,7 %) auf 151 geringfügig zugenommen. Die Fälle des **Raubes auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen** nahmen um 30 auf 65 Fälle (- 31,6 %) ab.

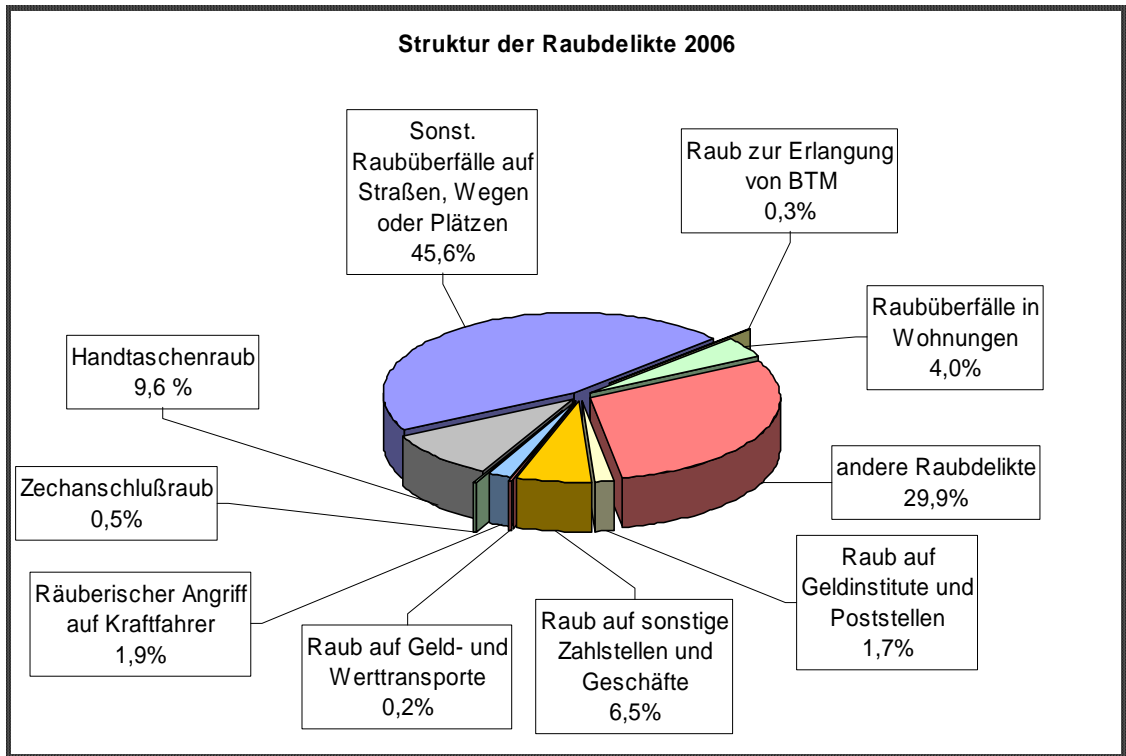
Die Zahl der **Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte** ist um 3 auf 4 Fälle zurückgegangen.

Der **Handtaschenraub** hat um 55 auf 365 Fälle (- 13,1 %) abgenommen. Dies ist die niedrigste Fallzahl seit 1977. Der Spitzenwert lag im Jahr 1992 bei 702 Fällen.

**Raubüberfälle auf Taxifahrer** nahmen um 23 auf 39 Fälle (+ 143,8 %) zu. Von insgesamt 30 ermittelten Tätern gehörten 20 zur Altersgruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden.

**Raubdelikte**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Raub gesamt</b>	<b>4.143</b>	<b>47,8</b>	<b>4.673</b>	<b>45,5</b>	<b>4.682</b>	<b>50,0</b>	<b>3.996</b>	<b>51,7</b>	<b>3.815</b>	<b>51,8</b>
<u>darunter</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	115	53,0	113	75,2	88	54,5	95	69,5	65	56,9
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	355	36,1	391	38,4	304	56,9	260	51,2	247	47,8
Raub auf Geld- und Werttransporte	19	42,1	11	45,5	8	75,0	7	42,9	4	0,0
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	49	49,0	78	43,6	57	49,1	44	56,8	72	54,2
Zechanschlusraub	15	53,3	25	20,0	21	33,3	20	30,0	19	26,3
Handtaschenraub	442	27,6	672	24,4	502	25,1	420	25,2	365	34,5
Sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.492	45,7	1.449	42,4	1.916	44,4	1.718	44,6	1.739	43,4
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	21	85,7	15	86,7	24	79,2	18	94,4	12	75,0
Raubüb. in Wohnungen	166	80,7	174	71,8	130	73,1	147	78,9	151	77,5



#### 4.4 Körperverletzungen

Der seit 1997 zu beobachtende kontinuierliche Anstieg der **Körperverletzungen** hat sich im vergangenen Jahr nicht fortgesetzt: Mit einem leichten Rückgang um 19 Fälle (- 0,1 %) auf 29.914 Fälle konnte diese Entwicklung gestoppt werden.

Den größten Anteil innerhalb dieser Deliktsgruppe haben mit 61,0 % vorsätzliche leichte Körperverletzungen (- 0,1 % auf 18.252 Fälle) und mit 35,5 % gefährliche und schwere Körperverletzungen (+ 0,5 % auf 10.615 Fälle).

Ursache für den Anstieg der vergangenen Jahre ist die seit Jahren zu beobachtende niedrigere Gewaltschwelle in Konfliktfällen sowie eine höhere Anzeigebereitschaft. Hinzu kommt der von Amts wegen erhöhte Verfolgungsdruck im Bereich der Häuslichen Gewalt. Im vergangenen Jahr wurden 8.160 Fälle Häuslicher Gewalt registriert, die gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % zugenommen haben. Im Vorjahr betrug der Anstieg sogar ca. 10 %. Etwa 3/4 der Fälle Häuslicher Gewalt betreffen Körperverletzungen. Ohne diese Fälle wäre der Rückgang bei Körperverletzungen deutlich höher ausgefallen.

Durch das entschiedene Vorgehen der Polizei ist eine Zunahme der Anzeigebereitschaft sowohl der Opfer wie auch aus dem sozialen Nahraum festzustellen. Künftig ist mit weiter steigenden Fallzahlen zu rechnen. Seit 2002 wurden in Hessen insgesamt 31.000 Fälle Häuslicher Gewalt registriert.

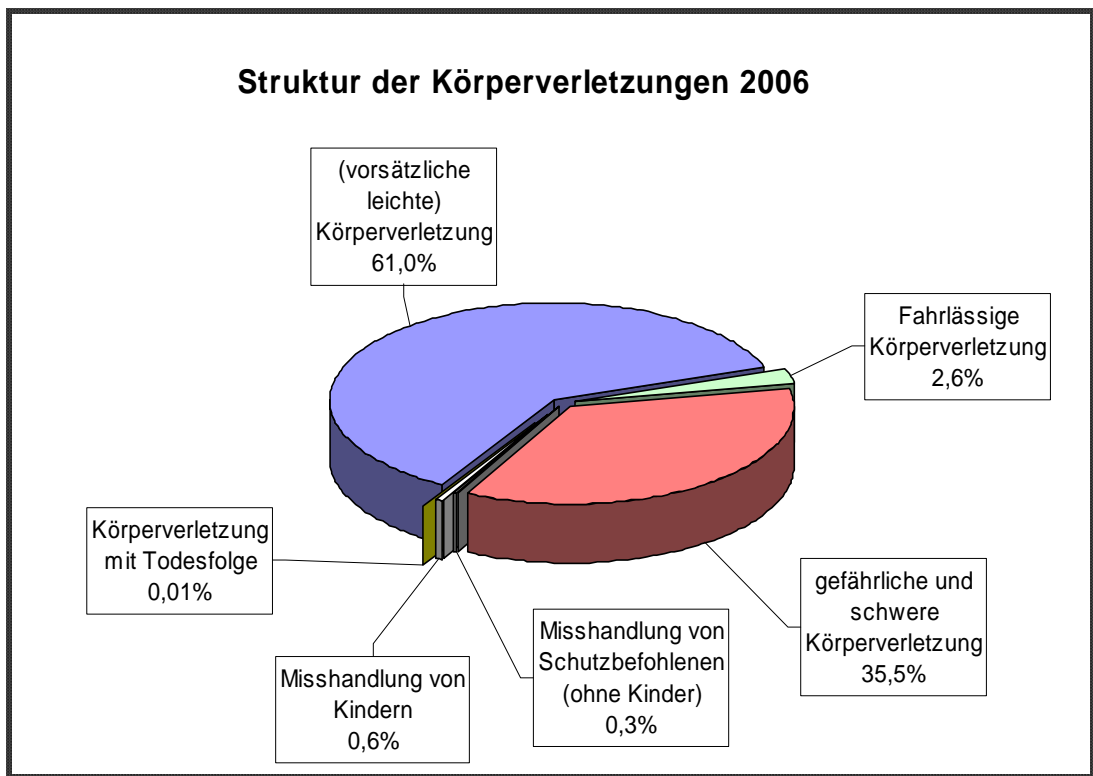
**Misshandlungen von Schutzbefohlenen** nahmen um 6 Delikte auf 252 zu. Die in dieser Zahl enthaltenen **Misshandlungen von Kindern** haben um 3 Fälle (- 1,7 %) auf 170 Delikte abgenommen. In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie oder dem näheren Bekanntenkreis des betroffenen Kindes.

Auch bei den Körperverletzungen spielen **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 51,0 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

Körperverletzungen

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Körperverletzung</b>	<b>24.556</b>	90,0	<b>27.696</b>	89,6	<b>29.380</b>	90,1	<b>29.933</b>	90,0	<b>29.914</b>	89,4
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	4	75,0	5	60,0	11	90,9	6	66,7	2	100,0
gefährliche und schwere Körperverletzung	8.286	86,3	9.576	85,9	9.953	85,6	10.567	85,5	10.615	85,2
Misshandlung von Schutzbefohlenen	208	97,6	263	97,3	252	97,2	256	97,3	262	99,2
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern	132	97,7	166	98,2	161	96,9	173	97,7	170	98,8
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	15.355	92,0	17.121	91,6	18.376	92,6	18.279	92,7	18.252	91,8
Fahrlässige Körperverletzung	702	86,0	731	87,7	788	87,3	825	87,0	783	86,1

Struktur der Körperverletzungen 2006



#### 4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zur Straftatengruppe gegen die persönliche Freiheit gehören:

- Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel
- erpresserischer Menschenraub
- Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luftverkehr
- Menschenhandel (ab 01.01.2006 Änderung des Straftatenschlüssels)

**Straftaten gegen die persönliche Freiheit** nahmen um 751 (- 6,8 %) auf **10.227** Fälle ab. Dies ist der niedrigste Wert seit dem Jahr 2002.

Das Fallaufkommen dieser Deliktsgruppe wird mit 98,0 % nahezu ausschließlich von den Delikten **Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung** bestimmt.

Einen wesentlichen Anteil von 37,9 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben **Nötigungen**, hierin sind auch die Nötigungen im Straßenverkehr enthalten. Die Zahl der Nötigungen insgesamt betrug im vergangenen Jahr 3.871 (- 8,3 %). Den Hauptanteil an den Nötigungen haben die Nötigungen im Straßenverkehr, die seit dem Jahr 2002 differenziert erfasst werden. Hier nahm die Fallzahl um 296 auf 2.391 Delikte (- 8,3 %) ab.

Nötigungen im Straßenverkehr haben einen Anteil von 61,8 % an den Nötigungen insgesamt.

**Bedrohungen** mit einem Anteil von 57,0 % an den Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 439 Fälle (- 7,0 %) auf 5.829 abgenommen. Für diesen hohen Anteil könnte ein geändertes Anzeigeverhalten bei häuslicher Gewalt ursächlich sein.

**Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel** nahmen um 14 Fälle (+ 12,2 %) auf 129 zu.

**Erpresserischer Menschenraub** hat um 6 auf 11 Delikte zugenommen. **Geiselnahmen** wurden im Erfassungsjahr 2006 nicht registriert.

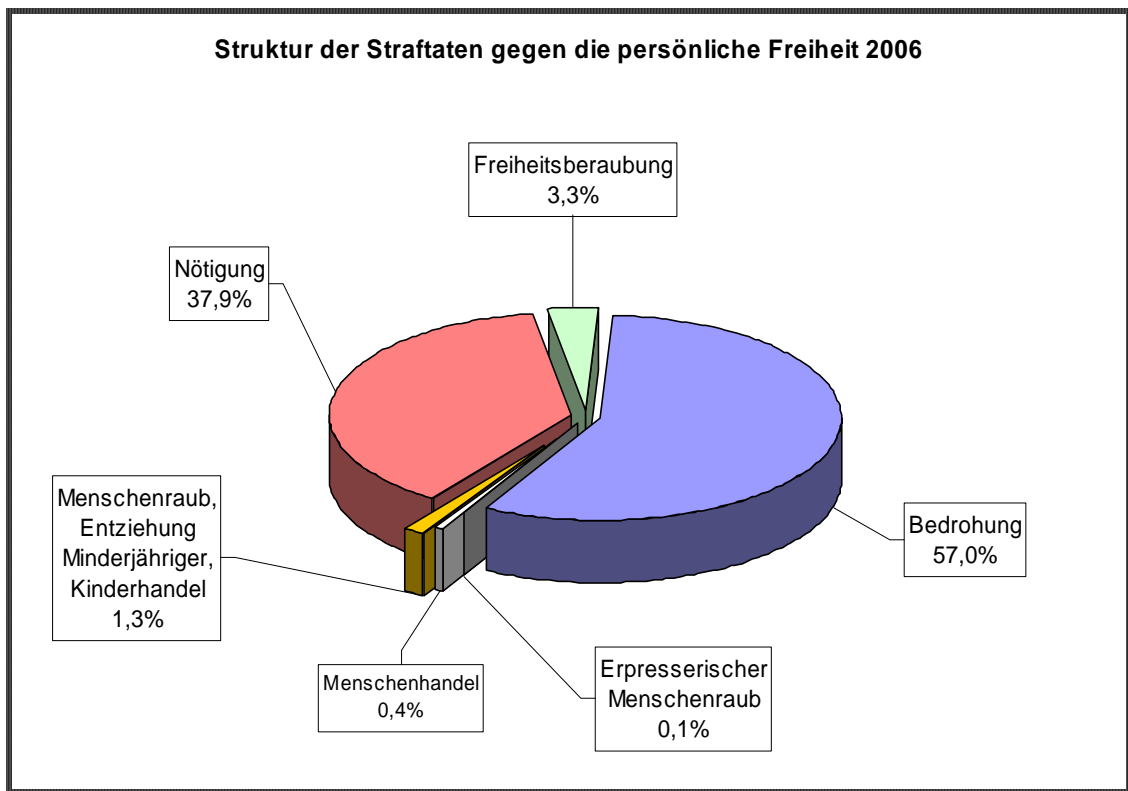
Fälle des **Menschenhandels** nahmen um 33 auf 46 ab.

Nach einer Strafrechtsänderung zum 01.01.2006 werden diese Fälle anstatt bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nun in der Straftatengruppe gegen die persönliche Freiheit erfasst.

**Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>9.962</b>	<b>90,5</b>	<b>10.405</b>	<b>89,9</b>	<b>11.651</b>	<b>89,9</b>	<b>10.978</b>	<b>90,1</b>	<b>10.227</b>	<b>89,4</b>
<u>darunter</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	143	86,0	138	93,5	144	91,7	115	92,2	129	93,8
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.807	90,5	10.251	89,8	11.495	89,8	10.853	90,1	10.041	89,4
<u>davon:</u>										
Freiheitsberaubung	342	89,8	351	90,0	385	90,0	362	90,9	341	91,2
Nötigung	3.863	89	3.730	87,6	4.719	87,8	4.223	88,2	3.871	87,6
Bedrohung	5.601	91,6	6.169	91,1	6.391	91,2	6.268	91,3	5.829	90,5
Erpresserischer Menschenraub	8	87,5	6	83,3	4	75,0	5	80,0	11	72,7
Geiselnahme	4	100,0	7	100,0	8	100,0	5	80,0	0	0,0
Angriff auf den Luftverkehr	0	0,0	3	66,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel *	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	46	87,0

\* Straftatenschlüsseländerung seit 01.01.2006



#### 4.6 Diebstahlskriminalität

**Diebstahlsdelikte** insgesamt haben deutlich um 12.317 (- 6,6 %) auf 175.395 Fälle abgenommen. Dies stellt den niedrigsten Wert seit dem Jahr 1977 dar, in dem 190.332 Fälle ausgewiesen wurden.

Dabei sanken die Zahlen des Diebstahls **ohne erschwerende Umstände** („einfacher“ Diebstahl) auf 96.156 Fälle (= - 5,0 %) und somit auf einen Wert, der zuletzt 1988 registriert wurde.

Diebstahl **unter erschwerenden Umständen** („schwerer“ Diebstahl) ist ebenfalls weiterhin stark rückläufig und hat auf 79.239 Fälle (= - 8,4 %) drastisch abgenommen. Ein so niedriger Wert konnte zuletzt im Jahr 1970 verzeichnet werden.

Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug 41,1 % und setzt damit den abnehmenden Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 fort:

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anteil in %	60,5	59,4	58,4	58,1	54,6	53,7	50,0	49,7	50,1	47,6	44,7	42,5	41,1

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der **Diebstahlsdelikte insgesamt**:

##### Zugenommen haben Diebstähle

in/aus Gaststätten/Hotels	+ 745 Fälle =	+ 13,4%
in/aus Rohbauten/Baustellen	+ 180 Fälle =	+ 9,3%
in/aus Dienst- und Büroräumen	+ 168 Fälle =	+ 1,2%
in/aus Banken	+ 103 Fälle =	+ 41,9%

##### Rückläufig waren Diebstähle

von Fahrrädern	- 1.924 Fälle =	- 11,9%
an Kraftfahrzeugen	- 1.806 Fälle =	- 14,4%
in/aus Kraftfahrzeugen	- 1.559 Fälle =	- 5,1%
von Kraftfahrzeugen	- 1.388 Fälle =	- 31,5%
von unbaren Zahlungsmittel	- 1.321 Fälle =	- 7,5%
Taschendiebstähle	- 1.267 Fälle =	- 16,0%
in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohnungseinbruch)	- 1.073 Fälle =	- 8,6%
in/aus Warenhäusern (einschließlich Ladendiebstahl)	- 1.034 Fälle =	- 2,9%
in/aus Boden-/Kellerräumen	- 448 Fälle =	- 10,0%
von/aus Automaten	- 415 Fälle =	- 16,9%
in/aus Kiosken	- 5 Fälle =	- 0,8%

Mit dem Rückgang des **Diebstahls in/aus Wohnungen** (einfache und schwere Fälle) um 8,6 % auf 11.413 Fälle ist der geringste Wert seit 1978 erreicht worden. Im Langzeitvergleich wurde der Höchststand im Jahr 1997 mit 21.400 Fällen registriert.

Insbesondere der in diesen Zahlen enthaltene **Wohnungseinbruchdiebstahl** mit einem Rückgang um 1.227 auf 8.438 Fälle hat zu dieser Entwicklung beigetragen. 1995 waren mit 18.377 Fällen noch mehr als doppelt so viel registriert worden. Der Anteil der Fälle, in denen die Tathandlungen im Versuchsstadium abgebrochen wurden, ist im Jahr 2006 auf 40,4 % (= 3.411 Fälle) angestiegen. Im Vorjahr betrug der Wert noch 38,6 %. 2001 hatten Versuche einen Anteil von lediglich 34,9 %.

Diese Entwicklung ist der Erfolg verschiedener Präventionsmaßnahmen (Aktion wachsamer Nachbar, Beratung in Polizeiläden und vor Ort), aber auch der innovativen Bekämpfungskonzepte der Polizei.

Auch der in diesen Zahlen des schweren Diebstahls enthaltene **Tageswohnungseinbruch** nahm um 620 Fälle (- 16,0 %) auf 3.248 ab.

Bei den im Jahr 1995 registrierten 12.642 vollendeten Fällen wurde ein durchschnittlicher Schaden von 6.249 DM verursacht, im Jahr 2006 betrug dieser Wert bei den 5.027 vollendeten Fällen 3.947 €. Im Jahr 2005 betrug der durchschnittliche Schaden 3.966 €

Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** betrug der Rückgang 1.559 Fälle (- 5,1 %) auf 28.938 Fälle. Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter denen der Jahre 1986 bis 1996 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen im Jahr 1987. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar. Bei den in den Gesamtzahlen enthaltenen schweren Diebstählen dieser Diebstahlsgruppe verläuft die Entwicklung ähnlich. Hier ist gegenüber 2005 ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen um 1.540 auf 25.751 Fälle (- 5,6 %) festzustellen. Der Versuchsanteil liegt bei 19,5 % und hat gegenüber dem Vorjahr (18,7 %) um 0,8 % zugenommen.

Der **Diebstahl von Kraftwagen** ist im Jahr 2006 um 1.388 Fälle auf 3.022 zurückgegangen (- 31,5 %). Nachdem sich die Fallzahlen bereits seit dem Jahr 2000 unterhalb von 6.000 Fällen jährlich bewegten, stellt die aktuelle Entwicklung einen neuen Tiefststand dar, der seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 noch nicht erzielt wurde. Auch diese Entwicklung zeigt den Erfolg polizeilicher Präventionsarbeit und der Umsetzung von offensiven Bekämpfungskonzepten und verbesserter Sicherungseinrichtungen an Kraftfahrzeugen. Speziell Wegfahrsperren der neuen Generation, deren Einsatz durch die geänderten Versicherungsbedingungen (voller Schadenersatz erfolgt nur bei entsprechender technischer Ausrüstung) gefördert wird, finden weiterhin ihren Niederschlag in den Fallzahlen. Auch der hohe Versuchsanteil von 24,1 % an allen Fällen bestätigt diese Entwicklung.

Die durchschnittliche Schadenshöhe pro Fall beträgt 7.647 €.

**Diebstähle von/aus Automaten** haben um 415 (- 16,9 %) auf 2.043 Fälle abgenommen und liegen damit weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. 1987 sind noch über 30.000 Delikte registriert worden.

Der **Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln** (hierunter zählen Scheck-, Konto- und Kreditkarten sowie Kundenkarten mit Zahlungsfunktion ebenso wie Schecks) hat um 1.321 Fälle (- 7,5 %) auf 16.201 Fälle abgenommen.

Auch die Betrugsfälle mit unbaren Zahlungsmitteln haben im gleichen Zeitraum abgenommen.

**Diebstähle in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden** haben um 1.034 (- 2,9 %) auf 34.180 weiter abgenommen. Die Aufklärungsquote sank geringfügig um 0,5 %-Punkte auf 80,7 %.

Die in dieser Summe enthaltenen **Ladendiebstähle** haben um 721 (- 2,4 %) auf 28.994 Fälle abgenommen. Die Aufklärungsquote ist mit 92,3 % traditionell hoch. Der Grund dafür ist, dass Tatverdächtige in der Regel durch Geschädigte oder Zeugen (z.B. Kaufhausdetektive) auf frischer Tat angetroffen und sofort festgenommen werden können. **Weibliche Tatverdächtige** werden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 41,6 % (gegenüber 24,7 % an der Gesamtkriminalität), Kinder mit 10,6 % und Jugendliche mit 17,3 % (gegenüber 3,6 % bzw. 10,5 % am gesamt) festgestellt. Die Entwicklung dieses Kontrolldeliktes wird wesentlich durch Überwachungsmaßnahmen und die Anzeigepraxis des Einzelhandels bestimmt.

Die durchschnittliche Schadenshöhe je Fall betrug 78 €. In 71,8 % der Fälle entstand ein Schaden von unter 50 €.

**Taschendiebstähle** haben deutlich um 1.267 Fälle (- 16,0 %) auf 6.634 abgenommen. Damit bewegen sich die Fallzahlen auf dem seit Anfang der 90er Jahre befindlichen Niveau. Von einem hohen Dunkelfeld ist auszugehen, da Geschädigte häufig irrtümlich von einem Verlieren der Geldbörse ausgehen oder ihnen der Aufwand einer Anzeigerstattung zu hoch erscheint.

Ein Teil dieser Fälle im Bereich der Bahnhöfe wird durch die Bundespolizei bearbeitet.

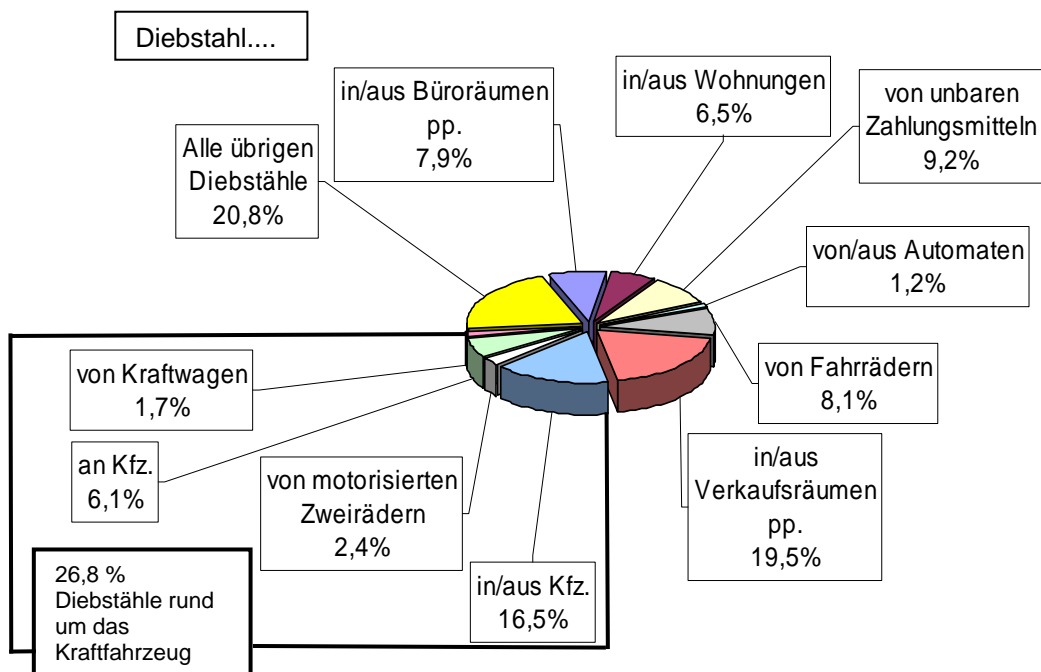
Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 58,4 % deutlich überrepräsentiert.

**Diebstähle in/aus Banken und Poststellen** haben um 103 (+ 41,9 %) auf 349 Fälle zugenommen. Der Spitzenwert lag 1995 bei 567 Fällen. Die Aufklärungsquote ist um 19,5 %-Punkte auf 50,4 % gestiegen.

**Diebstähle in/aus Dienst-/Büroräumen** haben nach einer bereits in den Jahren 2004 und 2005 erfolgten deutlichen Zunahme im vergangenen Jahr um 168 Fälle (+ 1,2 %) auf 13.933 nochmals leicht zugenommen. Die Aufklärungsquote ist, da die Täter häufig unerkant bleiben, trotz einer Zunahme um 4,0 %-Punkte mit 20,7 % relativ gering. Der Versuchsanteil ist mit 23,7 % hoch und ist gegenüber den Vorjahren, mit Ausnahme des Vorjahres, (2005: 23,9 %, 2004: 23,0 % - 2003: 19,8 % - 2002: 18,1 % - 2001: 16,7 %) deutlich gestiegen.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** hat um 1.924 Fälle (- 11,9 %) auf 14.266 Fälle abgenommen. Seit dem Jahr 1976 ist dies der drittniedrigste Wert. Die Höchstmarke wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert. Die Aufklärungsquote ist um 0,5 %-Punkte auf 7,4 % leicht gestiegen. Der Versuchsanteil liegt bei 1,1 %, d.h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich. Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 398 €. Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Struktur der Diebstahlskriminalität 2006



#### 4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die starke Zunahme der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** in den Jahren 2002 bis 2004 hatte sich im Jahr 2005 deutlich abgeschwächt. Im vergangenen Jahr ist wieder ein leichter Anstieg um 0,6 % (+ 515 Fälle) auf insgesamt 91.028 Delikte zu verzeichnen.

Der Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktsgruppe ist im Bereich des **Betruges** zu finden, der insgesamt um 1,3 % (926 Fälle) auf 75.000 Fälle leicht zunahm.

Maßgeblich wurde die Fallentwicklung der Betrugsdelikte durch Zunahmen bei **Leistungsbetrug** (+ 1.873 Fälle = + 116,6 % auf 3.479 Fälle) und **Leistungskreditbetrug** (+ 1.803 Fälle = + 50,9 % auf 5.347 Fälle) beeinflusst.

Beispiele für Leistungskreditbetrug sind z.B. im Internet angebotene kostenpflichtige Dienstleistungen auf dem IT-Sektor, die durch Kunden in Anspruch genommen werden, ohne später die entstandenen Kosten begleichen zu wollen. In anderen Fällen erbringen Dienstleister im Internet einen Service, ohne dass eine ausreichende Prüfung der Identität des Kunden erfolgt. In der Folge können die Forderungen nicht realisiert werden und eine Betrugsanzeige wird gestellt. In der Folge ergeben sich hierdurch oft auffallende Schwerpunkte am Sitz der Unternehmen.

Rückgänge sind bei **Leistungserschleichungen**, im wesentlichen Fälle des Schwarzfahrens, (- 1.049 Fälle = - 6,2 % auf 15.869 Fälle) und bei **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** (- 850 Fälle = - 8,7 % auf 8.929 Fälle) festzustellen. Die Abnahme bei Leistungserschleichungen dürfte hauptsächlich auf Erfassungsrückstände aufgrund von Softwareproblemen des RMV mit Tatort Frankfurt am Main zurückzuführen sein. Diese Fälle werden dann im Jahr 2007 einfließen.

**Waren- und Warenkreditbetrug** hat um 1.476 Fälle (+ 7,3 %) auf 15.284 Fälle zugenommen. Hiermit wird der Rückgang des Vorjahres (- 2.603 Fälle = - 11,4 %) kompensiert. Hierin ist eine Vielzahl von Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Internet-Auktionen (z.B. EBAY) enthalten. Beim Warenbetrug werden keine Waren ausgeliefert oder sie sind von minderer Qualität. Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 938 €.

Unter dem Motto „Online Kaufen – mit Verstand!“ beteiligt sich die hessische Polizei aktiv an einer im Mai 2006 gestarteten bundesweiten Aufklärungskampagne. Unter [www.kaufenmitverstand.de](http://www.kaufenmitverstand.de) erhalten Internetnutzer einfache und praktische Tipps, mit denen sie sich vor betrügerischen Online-Angeboten schützen können. Weitere Angebote finden sich unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

Daneben hat der **Tankbetrug** mit 41,6 % (9.025 Fälle) einen erheblichen Anteil am gesamten Waren- und Warenkreditbetrug, der gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % zugenommen hat. Hintergrund dürften die gestiegenen Benzinpreise sein.

Die Fallzahlen im Bereich des **Abrechnungsbetruges im Gesundheitswesen** hatten nach dem Höchststand von 496 Fällen im Jahr 2002 durch ein vom HLKA geführtes Ermittlungsverfahren gegen Ärzte in 2003 auf 226 Fälle und in 2004 auf 156 Fälle abgenommen. Für das Jahr 2005 war durch die Erfassung neuer ermittelter Verstöße eine deutliche Zunahme um 767 auf 923 Fälle zu verzeichnen. Im Jahr 2006 nahm die Fallzahl um 34 auf 889 (- 3,7 %) leicht ab. Vom HLKA wurden davon 835 Fälle bearbeitet. Die Aufklärungsquote ist mit 99,8 % aufgrund erfolgreicher Ermittlungsarbeit sehr hoch.

**Urkundenfälschungen** nahmen um 459 (- 9,8 %) auf 4.214 Fälle ab. Ursächlich sind die bei Ein- und Ausreisekontrollen durch die Bundespolizei festgestellten ge- oder verfälschten Personaldokumente. Langfristig betrachtet liegt seit 1989 (Höchststand mit 15.890 Fällen) eine Entwicklung mit abnehmender Tendenz vor. Nichtdeutsche Tatverdächtige haben hierbei einen Anteil von 52,3 %.

Bedeutend - trotz geringer Fallzahlen - sind **Geld- und Wertzeichenfälschungen** einschließlich der Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld und der Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks. Die Fälle dieser Deliktsgruppe haben um 2 auf 438 Fälle (- 0,5 %) insgesamt leicht abgenommen.

In den 438 Fällen sind 75 Fälle des Fälschens von Geld- und Wertzeichen (+ 33,9 %), 232 Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld (+ 6,9 %) und 131 Fälle des Fälschens von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks (- 21,1 %) enthalten.

Nach den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik werden Fälle des Fälschens und Inverkehrbringens von Geld- und Wertzeichen nur gezählt, wenn der Täter feststeht.

Für das Jahr 2006 wurden in dem Sondermeldedienst „Zahlungsmittelfälschungen“ insgesamt 3.824 erfasste Einzelfälle registriert (Vorjahr 7.159).

Betroffen waren:

- Euro-Banknoten in 3.478 Fällen (Anteil von 91,0 %)
- US-Dollar-Banknoten in 263 Fällen (Anteil von 6,9 %)
- Banknoten sonstiger Währungen in 83 Fällen (Anteil von 2,1 %)

Insgesamt wurden

- 4.242 Euro-Falsifikate im Nennwert von 304.925 €
- 513 US-Dollar-Falsifikate im Nennwert von 47.645 US-Dollar

beschlagnahmt bzw. dem Geldverkehr entzogen.

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben um 139 (+ 76,4 %) auf 321 Fälle zugenommen. Diese Delikte sind ein Schwerpunkt der **Wirtschaftskriminalität**. Zwar werden hier nur relativ geringe Fallzahlen ausgewiesen, diese erzeugen in der Regel jedoch hohe materielle Schäden. Die Schadenssumme beträgt im Jahr 2006 ca. 188,3 Mio. €.

Beim **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** ist eine Abnahme um 850 (- 8,7 %) auf 8.929 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote nahm um 1,6 %-Punkte auf 54,0 % zu und befindet sich damit auf dem höchsten Stand seit Ausweisung dieses Deliktsbereiches in der PKS im Jahr 1987.

Für den Bereich des **Betruges mit Debit-Karte ohne PIN** (Lastschrift) ist eine geringfügige Zunahme um 93 auf 4.284 Fälle (+ 2,2 %) festzustellen.

Hier setzte sich die uneinheitliche Entwicklung, nach Zunahmen in den Jahren 2003, 2004 sowie einer Abnahme im Jahr 2005, fort. Dabei ist die Tendenz festzustellen, dass immer mehr Einzelhändler und Discounter auf das sicherere Bezahlsystem mit PIN umstellen.

Die Tatbegehungsweise solcher Delikte passte sich in jüngerer Vergangenheit auch dahin gehend an, dass nicht nur entwendete oder dem rechtmäßigen Besitzer abhandengekommene Debitkarten betrügerisch eingesetzt wurden, sondern dass auch Karten unter Personalien nicht vorbelasteter „Strohleute“ in großem Maße in Verkehr gebracht wurden.

Die Fälle des **Betrugs mittels Debit-Karte mit PIN** nahmen um 514 auf 2.901 Fälle (- 15,1 %) ab.

Die **Betrugsfälle z.N. von Sozialversicherungen** haben zugenommen. Die Zunahme betrug 110 Fälle auf 646 (+ 20,5 %).

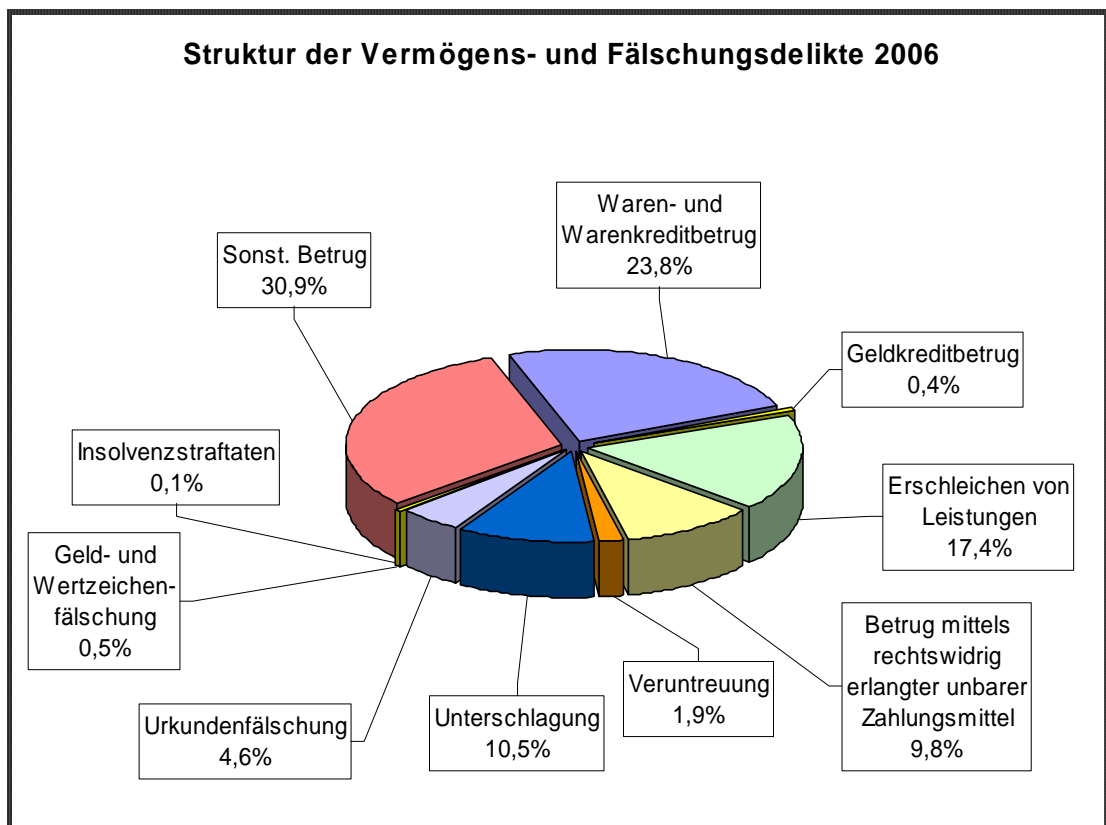
Dagegen setzte sich beim **Sozialleistungsbetrug** der Abwärtstrend der Jahre 1999 bis 2002 (von 775 auf 416 Fälle) nach den Anstiegen der Jahre 2003 und 2005 fort. Die Fallzahlen sanken deutlich um 601 (- 40,5 %) auf 884 Fälle. Hier wirken sich nach wie vor auch Fälle der betrügerischen Erlangung von Leistungen nach dem BAföG aus.

**Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten** hat um 42 auf 432 (- 8,9 %) Fälle abgenommen. Auf diesem Sektor ist im Bereich der schnelllebigen Informationstechnik immer wieder eine phänomenologische Verlagerung in relativ kurzen Zeitabständen zu verzeichnen.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>67.924</b>	<b>71,5</b>	<b>81.757</b>	<b>72,1</b>	<b>90.431</b>	<b>75,7</b>	<b>90.513</b>	<b>78,2</b>	<b>91.028</b>	<b>76,0</b>
<u>davon:</u>										
<b>Betrug</b>	<b>50.823</b>	<b>71,6</b>	<b>62.125</b>	<b>72,1</b>	<b>72.772</b>	<b>77,6</b>	<b>74.074</b>	<b>80,4</b>	<b>75.000</b>	<b>79,0</b>
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	14.918	54,0	20.857	63,5	22.801	68,5	20.198	69,6	21.674	70,5
Geldkreditbetrug	494	91,5	387	84,5	374	91,7	387	91,5	383	90,1
Erschl. v. Leistungen	7.790	97,4	10.826	98,3	15.160	99,0	16.918	99,3	15.869	99,4
Betrug m. rechsw. erl. unb. Zahlungsm.	7.837	48,0	10.673	41,9	10.040	47,5	9.779	52,4	8.929	54,0
<b>Veruntreuung</b>	<b>2.390</b>	<b>98,4</b>	<b>3.222</b>	<b>98,4</b>	<b>2.147</b>	<b>98,1</b>	<b>2.197</b>	<b>98,0</b>	<b>1.745</b>	<b>96,6</b>
<b>Unterschlagung</b>	<b>8.253</b>	<b>45,9</b>	<b>9.042</b>	<b>43,9</b>	<b>9.133</b>	<b>45,6</b>	<b>8.974</b>	<b>47,2</b>	<b>9.524</b>	<b>41,6</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>6.000</b>	<b>92,9</b>	<b>6.643</b>	<b>95,0</b>	<b>5.785</b>	<b>90,1</b>	<b>4.673</b>	<b>91,7</b>	<b>4.214</b>	<b>90,9</b>
<b>Geld- u. Wertzeichenf.</b>	<b>280</b>	<b>95,7</b>	<b>555</b>	<b>101,6</b>	<b>448</b>	<b>84,2</b>	<b>440</b>	<b>94,1</b>	<b>438</b>	<b>75,8</b>
<b>Insolvenzstraftaten</b>	<b>178</b>	<b>101,9</b>	<b>170</b>	<b>99,4</b>	<b>146</b>	<b>98,6</b>	<b>155</b>	<b>98,7</b>	<b>107</b>	<b>99,1</b>

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2006



#### 4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB

Diese Deliktsgruppe nahm um 2.642 (- 3,7 %) auf 68.408 Fälle ab. Die Aufklärungsquote sank um 1,2 %-Punkte auf 48,5 %.

Hohe Anteile an dieser Deliktsgruppe haben:

	Fälle	Anteil in %
Sachbeschädigungen	40.157	58,7
Beleidigungen	8.610	12,6
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8.232	12,0

**Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** nahmen um 82 (+ 0,3 %) auf 8.232 Fälle zu. Hierin enthalten sind

- 4.123 Fälle des Hausfriedensbruchs
- 1.647 Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt
- 820 Fälle des Vortäuschens einer Straftat
- 211 Fälle der Volksverhetzung

**Beleidigungen** nahmen nach der Abnahme in 2005 weiter um 591 (- 6,4 %) auf 8.610 Fälle ab.

**Sachbeschädigungen** nahmen um 1.487 Fälle (- 3,6 %) auf 40.157 Fälle erstmals seit dem Jahr 2003 wieder ab. Seit 1993 war (mit Ausnahme des Jahres 1998) eine stetige Zunahme zu verzeichnen, die im Jahr 2006 gestoppt wurde. Die Aufklärungsquote beträgt 23,8 % (Vorjahr 25,6 %).

Innerhalb des Deliktsbereiches haben Sachbeschädigungen **auf Straßen, Wegen oder Plätzen** (+ 150 auf 2.705 Fälle) zugenommen und Sachbeschädigungen **an Kraftfahrzeugen** (- 123 auf 19.213 Fälle) abgenommen. **Datenveränderungen/Computersabotagen** nahmen geringfügig um 7 auf 77 Fälle (+ 10,0 %) zu.

Die darin enthaltenen **Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti** spielen bei der Beurteilung des Sicherheits- und Ordnungsgefühls der Bürger eine wichtige Rolle. Diese Fälle haben erheblich um 1.017 auf 2.931 Fälle (- 25,8 %) abgenommen. Die selbe Tendenz ist auch bei gemeinschädlichen Sachbeschädigungen durch Graffiti zu beobachten. Hier gab es einen Rückgang um 246 auf 796 Fälle (- 23,6 %).

**Straftaten gegen die Umwelt** nahmen um 110 Fälle (- 8,8 %) auf 1.144 ab. Umweltkriminalität ist in hohem Maß ein Kontrolldelikt, d.h. die Aufhellung des Dunkelfeldes hängt maßgeblich von der polizeilichen Ermittlungsintensität ab. Die Aufklärungsquote beträgt 61,4 %.

Den traditionell größten Anteil bei Umweltdelikten hat mit abnehmender Fallzahlen der Bereich des **unerlaubten Umgangs mit gefährlichen Abfällen** mit 737 Fällen (- 105 Fälle).

Die **Verunreinigungen von Gewässern** mit dem zweitgrößten Anteil nahmen um 13 (+ 5,6 %) auf 245 zu.

Auf dem Sektor des **Umwelt- und Lebensmittelstrafrechts** ist eine differierende Entwicklung in den Deliktsfeldern mit Zunahmen in den Bereichen

- Tierschutzgesetz um 46 auf 549 Delikte (+ 9,1 %)
- Naturschutzgesetz um 20 auf 50 Delikte (+ 66,7 %)
- Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz um 19 auf 50 Delikte (+ 61,3 %)

und Abnahmen im Bereich

- Arzneimittelgesetz um 745 auf 158 Delikte (- 82,5 %),
- Chemikaliengesetz um 5 auf 15 (- 25,0 %)

zu beobachten.

**Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte** nahmen um 86 auf 163 Fälle (- 34,5 %) ab. Die Aufklärungsquote beträgt 91,4 %.

Innerhalb dieser Deliktgruppe haben Fälle der **Vorteilsannahme und Bestechlichkeit** um 15 auf 31 (- 32,6 %) deutlich abgenommen. Die Abnahme des letzten Jahres hat sich somit fortgesetzt.

Für die Fälle von **Vorteilsgewährung und Bestechung** ist ebenfalls ein Rückgang um 6 auf 30 Fälle (- 16,7 %) festzustellen.

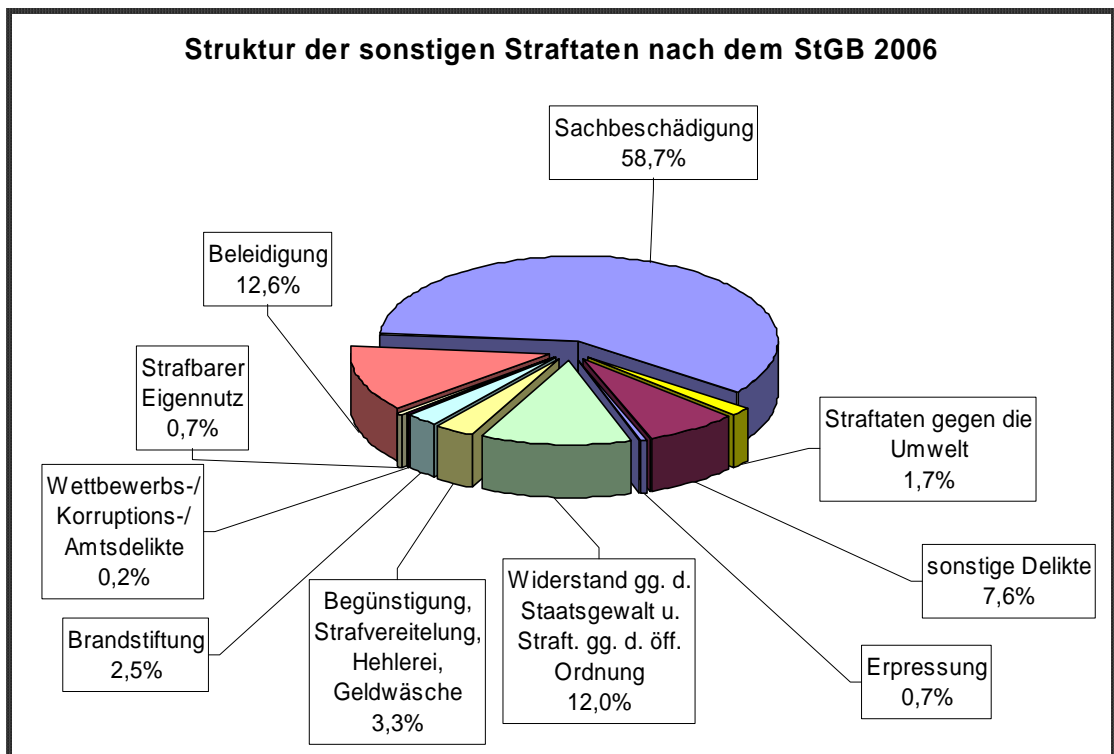
**Körperverletzungen im Amt** nahmen um 12 auf 47 (+ 34,2 %) zu, nachdem im letzten Jahre ein Abnahme zu verzeichnen war.

**Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen** haben mit 2 Fällen (- 2 Fälle) und die Fälle der **Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr** von 88 auf 22 Fälle (- 75,0 %) abgenommen.

**Erpressungen** nahmen von 424 um 21 auf 445 Fälle (+ 5,0 %) zu. Hierin sind auch Fälle von Produkterpressungen z.N. von Lebensmittelherstellern enthalten, die eine große Aufmerksamkeit in den Medien erfahren. Im Jahr 2006 wurden diese Straftaten in 75,7 % der Fälle durch Alleintäter begangen.

Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Sonstige Straftaten nach dem StGB</b>	<b>66.244</b>	<b>48,2</b>	<b>69.389</b>	<b>47,7</b>	<b>71.832</b>	<b>51,0</b>	<b>71.050</b>	<b>49,7</b>	<b>68.408</b>	<b>48,5</b>
<u>darunter</u>										
Erpressung	454	82,4	498	85,1	463	83,4	424	87,5	445	87,0
Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung	7.826	90,0	7.186	88,9	8.053	89,5	8.150	92,5	8.232	91,8
Begünstig., Strafver., Hehlerei u. Geldwäsche	2.328	98,3	2.445	97,5	2.391	97,5	2.439	98,4	2.262	97,7
Brandstiftung	1.893	40,6	2.524	36,1	2.269	38,4	1.836	37,6	1.732	41,9
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	236	99,6	234	94,9	325	91,4	249	92,8	163	91,4
Strafbarer Eigennutz	348	77,0	613	84,7	472	83,9	456	86,0	480	86,7
<b>Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte</b>	<b>53.159</b>	<b>39,4</b>	<b>55.889</b>	<b>39,8</b>	<b>57.859</b>	<b>43,5</b>	<b>57.496</b>	<b>41,2</b>	<b>55.094</b>	<b>39,5</b>
<u>darunter:</u>										
Sachbeschädigung	39.084	24,1	41.242	24,6	41.482	28,2	41.644	25,6	40.157	23,8
Beleidigung	8.002	88,5	8.250	88,3	9.465	89,3	9.201	89,9	8.610	88,4
Straft. gg. die Umwelt	1.782	65,9	1.654	62,0	1.567	55,5	1.254	58,9	1.144	61,4



#### 4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Diese Deliktsgruppe, in der unter anderem

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz,
- das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz sowie
- das Betäubungsmittelgesetz (Ausführungen im Abschnitt 4.10)

erfasst werden, nahm um 1.070 (+ 2,5 %) auf 44.413 Fälle zu. Damit hat sich die Zunahme der Vorjahre fortgesetzt.

Die Hauptursache für diese Zunahme ist ein umfangreiches Ermittlungsverfahren im Bereich des Polizeipräsidiums Nordhessen mit mehr als 2.700 Fällen wegen Straftaten gegen das **Kreditwesengesetz**. Der entstandene Vermögensschaden der geschädigten Anleger bewegt sich im 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich. Durch dieses Verfahren und deren Erfassung in POLAS wird die Fallzunahme in dieser Straftatengruppe insgesamt relativiert. Die spezifisch sehr hohe Aufklärungsquote nahm unwesentlich auf 96,1 % ab (Vorjahr 96,3 %).

Einen ebenfalls hohen Anteil an dieser Gruppe haben Straftaten gegen das **Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz**. Diese Verstöße nahmen um 256 (- 1,6 %) auf 15.785 Fälle ab. Damit bewegen sich die Fallzahlen weiterhin auf dem Niveau der Jahre 1992 und davor. Der Hintergrund für die Fallabnahme dürfte der geringere Zustrom von Asylbewerbern sein.

Brennpunkt ist der Dienstbezirk des PP Frankfurt mit 10.832 Fällen. Hiervon entfällt etwa die Hälfte der registrierten Straftaten auf den Flughafen Rhein-Main mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

In den Jahren 2003 und 2004 haben Straftaten gegen das **Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz** zugenommen. Diese Zunahme beruhte auf einer Änderung des Waffenrechtes zum 01.04.2003. Seit dem Jahr 2005 ist ein abnehmender Trend festzustellen. Auch im Jahr 2006 nahmen diese Straftaten wieder ab und zwar um 64 auf 3.671 Fälle (- 1,7 %).

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen:

In 1.201 Sicherstellungsfällen wurden insgesamt 1.893 Waffen sichergestellt, davon

- 1.192 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver)
- 450 Langwaffen
- 38 Kriegswaffen
- 137 wesentliche Waffenteile
- 9 Handgranaten
- 67 illegal veränderte Waffen

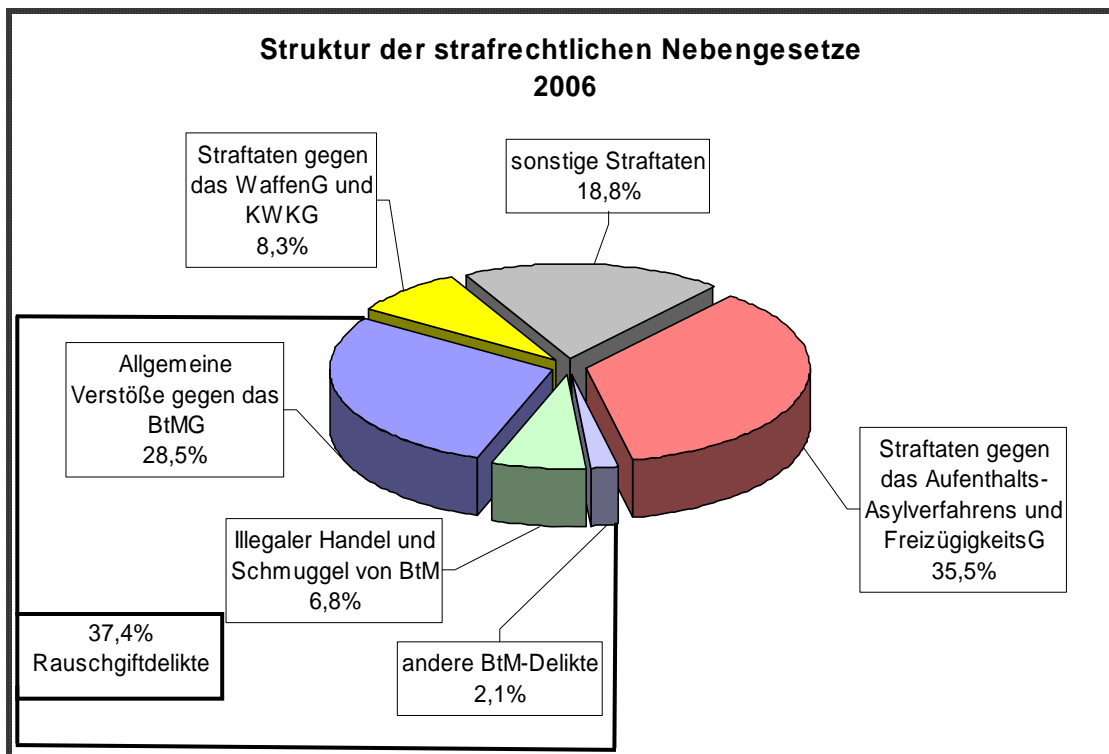
Im Jahr 2006 wurden des weiteren 191.551 Patronen und 50 Kg ungezählte Patronen unterschiedlicher Art und Kaliber sichergestellt. Zudem erfolgte u.a. die Sicherstellung von 2 Übungshandgranaten, 9 Granaten unterschiedlicher Art und eines Granatenabschussgerätes.

Für den Bereich der **Sprengstoffkriminalität** ergaben sich 38 Sicherstellungsfälle, wobei unter anderem rund 21.200 g Schwarzpulver, 22.300 g Nitrocellulosepulver und 51.100 g Treibladungspulver sowie diverse Sprengstoffe und Sprengstoffgemische beschlagnahmt wurden.

**Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Straftaten gg. strafr. Nebengesetze</b>	<b>38.609</b>	<b>97,0</b>	<b>39.506</b>	<b>96,4</b>	<b>42.609</b>	<b>95,3</b>	<b>43.343</b>	<b>96,3</b>	<b>44.413</b>	<b>96,1</b>
<u>darunter</u>										
<b>Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz</b>	<b>18.057</b>	<b>100,0</b>	<b>18.433</b>	<b>99,3</b>	<b>15.619</b>	<b>99,3</b>	<b>16.041</b>	<b>99,6</b>	<b>15.785</b>	<b>99,5</b>
<b>Straftaten. gegen d. Bundeswaffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz</b>	<b>1.764</b>	<b>87,9</b>	<b>2.860</b>	<b>90,3</b>	<b>3.789</b>	<b>92,4</b>	<b>3.735</b>	<b>92,7</b>	<b>3.671</b>	<b>90,7</b>
<b>Rauschgiftdelikte *</b>	<b>16.445</b>	<b>95,9</b>	<b>15.537</b>	<b>95,6</b>	<b>19.899</b>	<b>94,1</b>	<b>18.812</b>	<b>95,2</b>	<b>16.608</b>	<b>94,4</b>
<u>davon:</u>										
allgemeine Verstöße gg. d. BtM-Gesetz	<b>11.273</b>	<b>95,9</b>	<b>10.657</b>	<b>95,5</b>	<b>14.948</b>	<b>93,8</b>	<b>14.467</b>	<b>94,6</b>	<b>12.673</b>	<b>94,1</b>
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	<b>4.747</b>	<b>96,0</b>	<b>4.393</b>	<b>96,1</b>	<b>3.910</b>	<b>95,2</b>	<b>3.285</b>	<b>98,0</b>	<b>3.006</b>	<b>95,6</b>

\* Siehe auch Kap. 4.10



**4.10 Rauschgiftkriminalität<sup>1</sup>**

Die Verstöße gegen das **Betäubungsmittelgesetz** (BtMG) gingen im Jahr 2006 um 2.204 (- 11,7 %) auf 16.608 Straftaten zurück. Damit wurde die bisher höchste Fallzahl des Jahres 2004 (19.899 Fälle) nicht erreicht, die Fallzahl des Jahres 2006 ist aber die dritthöchste jemals erreichte und Zeugnis erfolgreicher Polizeiarbeit. Diese Straftaten werden fast ausschließlich durch polizeiliche Ermittlungen bekannt (sogenanntes „Kontrolldelikt“). Der Kontrolldruck u.a. durch verdachtsunabhängige Kontrollen („Schleierfahndung“) ist unverändert hoch.

**Allgemeine Verstöße** gegen das Betäubungsmittelgesetz, wobei es sich weitestgehend um die typischen Delikte von Konsumenten handelt, gingen um 1.794 (- 12,4 %) auf 12.673 zurück.

**Illegaler Handel und Schmuggel** von Betäubungsmitteln ging um 279 Fälle (- 8,5 %) auf 3.006 Delikte zurück.

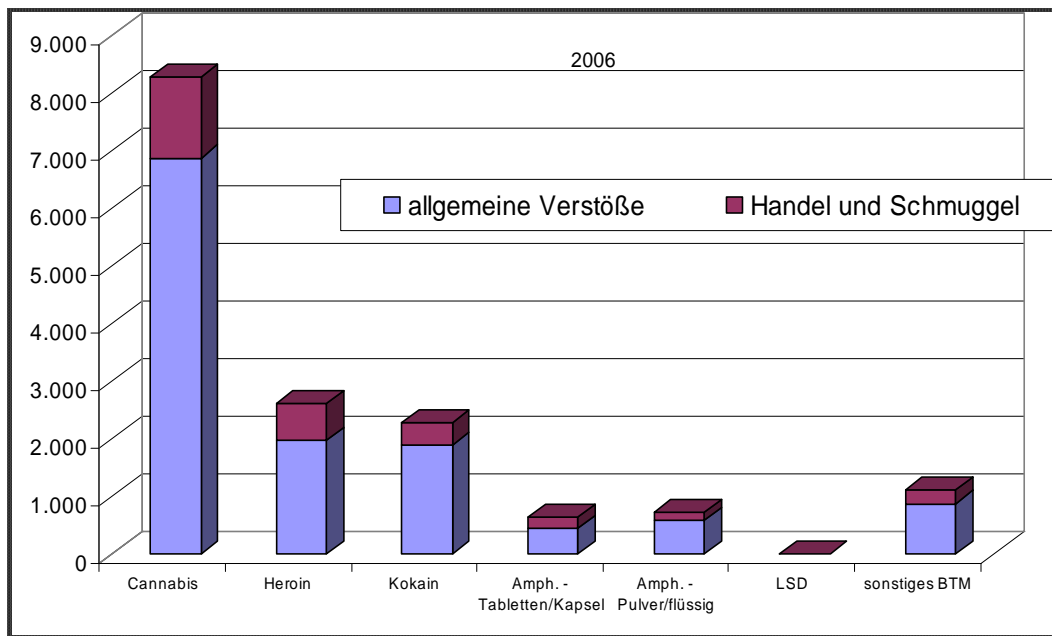
Die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität ist weitgehend von den polizeilichen Kontrollressourcen abhängig.

**Struktur der Rauschgiftdelikte**

	2002		2003		2004		2005		2006	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>16.445</b>	95,9	<b>15.537</b>	95,6	<b>19.899</b>	94,1	<b>18.812</b>	95,2	<b>16.608</b>	94,4
davon:										
allgemeine Verstöße	11.273	95,9	10.657	95,5	14.948	93,8	14.467	94,6	12.673	94,1
gg. d. BtM-Gesetz										
davon:										
mit Heroin	2.122	94,9	1.743	95,2	1.750	94,9	1.862	96,6	1.987	96,2
mit Kokain	1.988	98,2	1.788	96,3	2.605	92,4	2.438	91,7	1.896	91,1
mit LSD	23	121,7	13	100,0	11	90,9	15	100,0	3	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	260	92,3	242	95,0	302	93,7	438	93,8	580	95,3
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	811	94,7	483	95,7	673	95,5	621	97,4	453	96,5
mit Cannabis	5.481	96,5	5.758	96,1	8.368	95,0	7.670	95,3	6.871	94,6
mit sonstigem BtM	588	89,3	630	89,2	1.239	86,7	1.423	91,8	883	89,7
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	4.747	96,0	4.393	96,1	3.910	95,2	3.285	98,0	3.006	95,6
davon:										
mit Heroin	1.089	95,8	1.187	96,0	722	93,2	592	99,0	636	95,0
mit Kokain	827	97,2	741	96,6	658	96,0	459	97,2	384	94,8
mit LSD	5	100,0	5	80,0	8	75,0	4	100,0	4	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	219	93,6	141	97,2	197	96,4	127	98,4	154	96,1
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	428	94,4	312	93,3	188	96,8	214	96,7	192	98,4
mit Cannabis	1.810	97,2	1.568	96,5	1.717	96,0	1.607	97,9	1.398	96,7
mit sonstigem BtM	369	91,6	439	95,9	420	93,3	282	98,2	238	89,5
illegale Einfuhr v. BtM	246	96,3	227	99,6	244	95,9	251	99,2	211	98,1
sonst. Verst. gg. BtMG	179	88,8	260	87,7	797	93,0	809	94,8	714	93,8

<sup>1</sup> Zur Rauschgiftkriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht

Differenziert nach den **Rauschgiftarten** ergibt sich folgende Verteilung der Fälle:



Aufgrund empirischer Erkenntnisse ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen. Diese Straftaten werden fast ausschließlich durch polizeiliche Ermittlungen bekannt (sog. Kontrolldelikt).

Im Jahr 2006 waren nach Meldediensterkenntnissen aufgeschlüsselt folgende **Rauschgiftsicherstellungen** zu verzeichnen:

Rauschgift	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Kokain kg <sup>1</sup>	1.006	335	857	411	209	1.479	34	47	87	21
Cannabisharz kg <sup>1</sup>	1.048	2.524	731	374	3.172	877	1.148	795	262	333
Cannabiskraut kg <sup>1</sup>	88	129	124	97	217	140	105	111	94	83
Heroin kg <sup>1</sup>	105	81	70	65	159	46	81	17	82	132
Amphetamin kg <sup>1</sup>	21	14	21	13	26	25	28	13	11	22
Amphetamin-derivate KE <sup>2</sup>	56.576	37.548	72.963	265.548	513.898	521.485	37.823	196.468	6.500	40.079
LSD KE <sup>2</sup>	4.795	253	1.668	2.263	524	42.140	629	199	217	164
Crack <sup>3</sup> kg <sup>1</sup>				1	1,0	4,1	1,8	1,1	0,9	1,1
Khat <sup>3</sup> kg <sup>1</sup>					15	43	110	243	-	24

<sup>1</sup> Werte sind gerundet

<sup>2</sup> Konsumeinheiten

<sup>3</sup> ab 2000 bzw. 2001

Die Gesamtsicherstellungszahlen von Betäubungsmitteln sind allerdings nur schwerlich zur Trendeinschätzung heranzuziehen, weil sie durch einzelne Großsicherstellungen bisweilen erheblichen Schwankungen unterliegen.

### Drogentote in Hessen

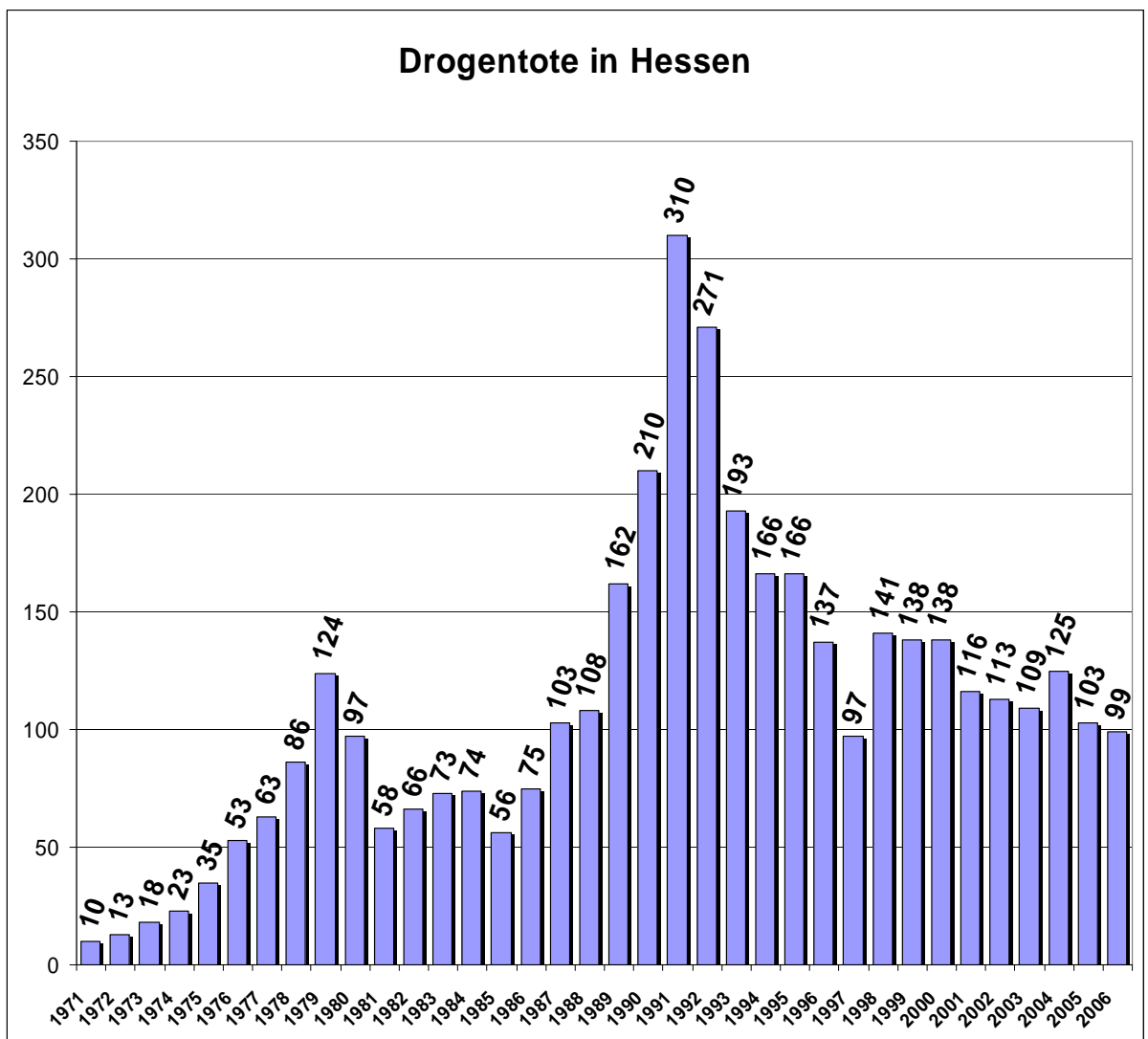
Die Zahl der **Drogentoten** ging im Jahr 2006 um 4 auf 99 zurück.

Im langfristigen Vergleich variierten die Todeszahlen in den letzten fünf Jahren auf relativ niedrigem Niveau. Der Höchstwert lag 1991 bei 310 Drogentoten. Häufigste Todesursache ist weiterhin der Konsum von Heroin.

Als **Drogentote** werden alle Personen erfasst, deren Tod in kausalem Zusammenhang mit missbräuchlichem Konsum von Betäubungsmitteln oder mit den als Ausweichmitteln dienenden Ersatzstoffen steht.

Hierunter fallen insbesondere

- Todesfälle infolge beabsichtigter oder unbeabsichtigter Überdosierung
- Todesfälle infolge langzeitigen Missbrauchs
- Selbsttötungen Drogenabhängiger, z.B. aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugserscheinungen
- tödliche Unfälle unter Drogeneinfluss stehender Personen



**4.11 Gewaltkriminalität**

Fälle von Gewaltkriminalität haben 2006 um 143 (- 0,9 %) auf 15.254 Fälle abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 0,2 %-Punkte auf 77,0 %.

Einen erheblichen Anteil der in dieser Zusammenfassung von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikte haben Raub und gefährliche und schwere Körperverletzung mit insgesamt 94,6 %. Dabei hat – wie in den Vorjahren - eine Verlagerung weg von den Raubdelikten stattgefunden. Diese hatten 1991 noch einen Anteil von 44,1 %, im Jahr 2006 von nur noch 25,0 % (Vorjahr 26,0 %). Im Gegenzug haben Körperverletzungen zugenommen.

Die übrigen Anteile setzen sich im Wesentlichen aus den Delikten Vergewaltigung und besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung, Mord, Totschlag und bestimmten Straftaten gegen die persönliche Freiheit zusammen.

**Raub** und **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:

Jahr	Raub (Anteil in %)	Gefährliche und schwere Körperverletzung (Anteil in %)
1989	35,5	55,7
1990	40,0	51,6
1991	44,1	48,4
1992	42,7	49,9
1993	41,8	51,1
1994	40,2	52,7
1995	41,9	51,9
1996	42,3	51,7
1997	41,0	53,1
1998	38,3	55,4
1999	37,9	58,0
2000	33,3	60,7
2001	33,3	60,4
2002	31,1	62,2
2003	30,8	63,2
2004	30,1	64,0
2005	26,0	68,6
2006	25,0	69,6

Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 75 Tatverdächtige mehr registriert (Gesamtatverdächtige 2.222).

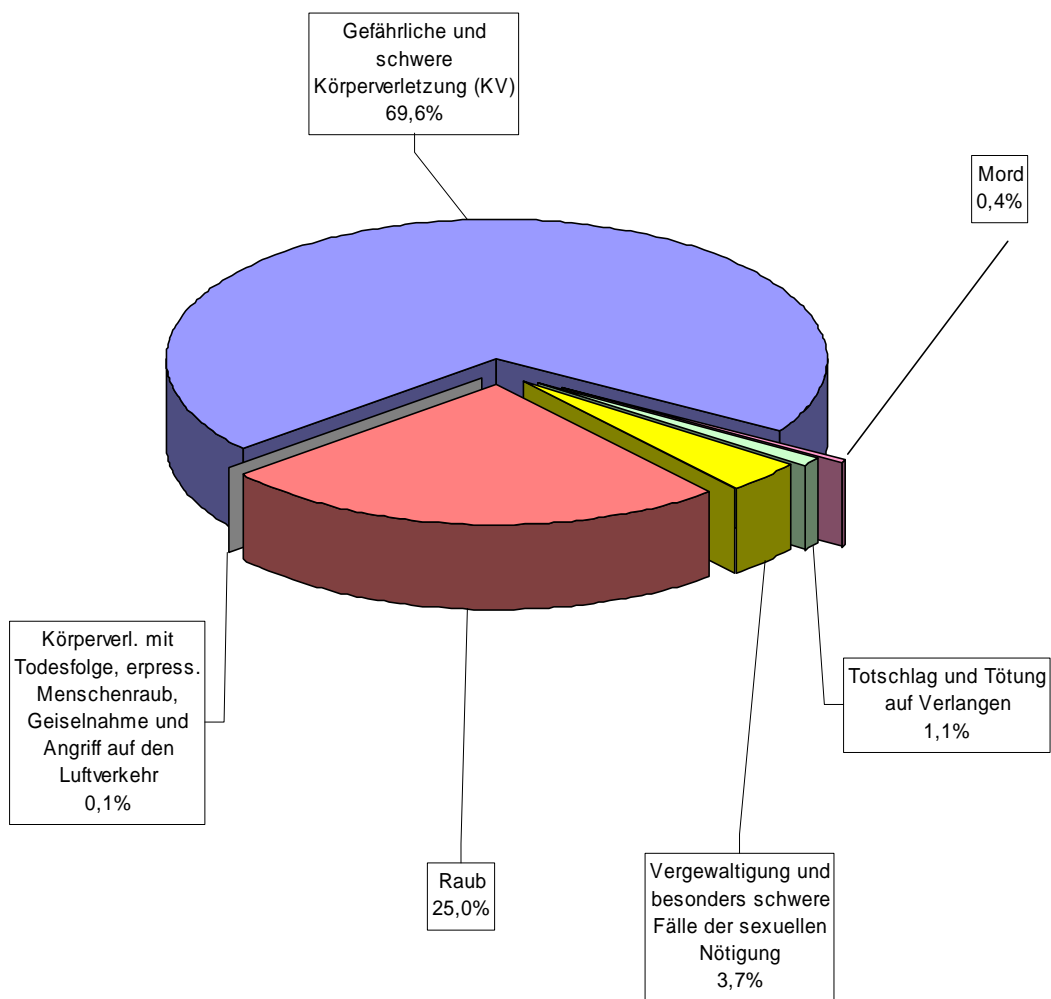
Alleine auf den Bereich der Körperverletzung entfielen davon 1.407 Tatverdächtige, was einem Anteil von 63,3% entspricht.

Für den Deliktsbereich der Sachbeschädigungen an Schulen wurde ein Anteil von 23,5% registriert (523 Tatverdächtige).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 82,8%.

Während der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen abnahm, wurde ein Zuwachs bei den 8 bis 14jährigen Tatverdächtigen (+ 52) festgestellt.

### Struktur der Gewaltkriminalität 2006

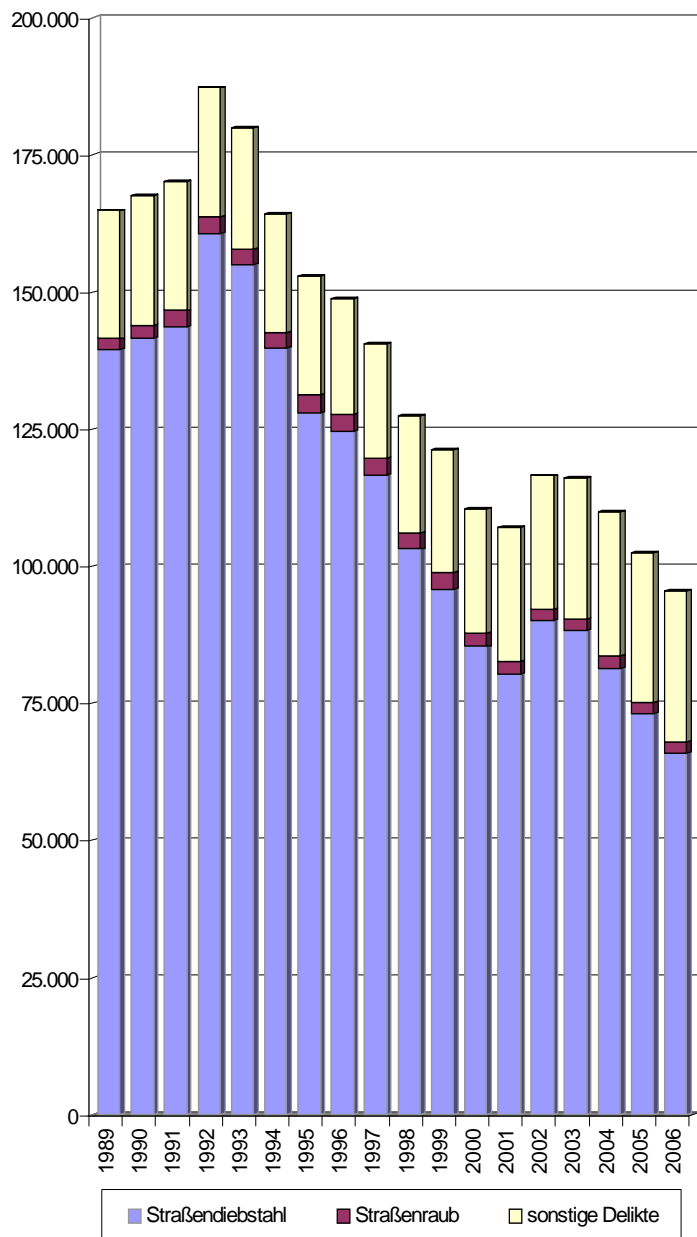


**4.12 Straßenkriminalität**

Erfasst werden u.a. überfallartige Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen und Diebstähle mit Tatörtlichkeit „Straße“.

Im Bereich der Straßenkriminalität hat sich der abnehmende Trend weiter fortgesetzt. Die Delikte die ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel) begangen werden, sind um 6.884 (- 6,7 %) auf 95.543 zurückgegangen. 1992 betrug die Fallzahl noch 187.245.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßen-diebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1989	164.851	139.421	2.021	23.409
1990	167.568	141.551	2.443	23.574
1991	170.161	143.581	3.001	23.579
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527



**4.13 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>**

Die seit 1984 in der PKS zusammengefassten, bei einzelnen Straftatengruppen bereits gezählten Delikte der Wirtschaftskriminalität, weisen starke Schwankungen auf, die u.a. auf lange Bearbeitungszeiten dieser Fälle zurückzuführen sind. Die Zahlen sind, auch weil sehr unterschiedliche Delikte summiert werden, wenig geeignet, die Wirtschaftskriminalitätslage aussagekräftig widerzuspiegeln.

Jahr	Fälle	geklärt	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1984	1.587	1.390	87,6	-	-
1985	1.347	1.338	99,3	-240	-15,1
1986	918	907	98,8	-429	-31,8
1987	2.155	1.794	83,2	1.237	134,7
1988	1.236	1.204	97,4	-919	-42,6
1989	1.519	1.311	86,3	283	22,9
1990	1.243	1.153	92,8	-276	-18,2
1991	1.800	1.676	93,1	557	44,8
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	7.691	7.632	99,2	4.455	137,7

Bei den Straftaten, die unter dem PKS-Summenschlüssel 8930 für Delikte der Wirtschaftskriminalität erfasst worden sind, nahm die Zahl der Fälle im Vergleichszeitraum von 3.236 auf 7.691 (+ 137,7 %) zu und erreichte einen Höchststand.

Diese Veränderung sind hauptsächlich auf deutliche Zunahmen der Fallzahlen der „Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ (PKS-Schlüssel 8931, + 1.503 Fälle) aber auch bei „Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang im Anlage- und Finanzbereich“ (PKS-Schlüssel 8933, + 3.122 Fälle, siehe dazu Kapitel 4.9 (Fälle nach dem „Kreditwesengesetz“)) zurückzuführen.

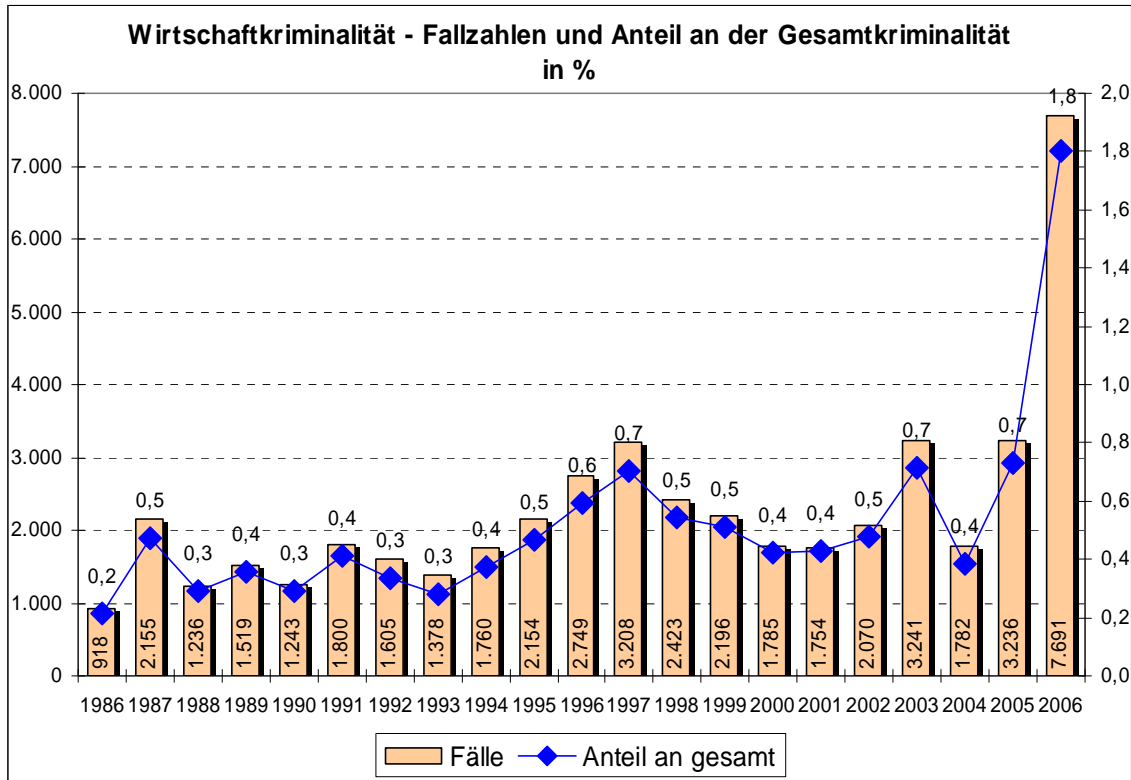
<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität (Wikri) sind definiert

- die Gesamtheit der in § 74 c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten  
und

- Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Zur Wirtschaftskriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht.

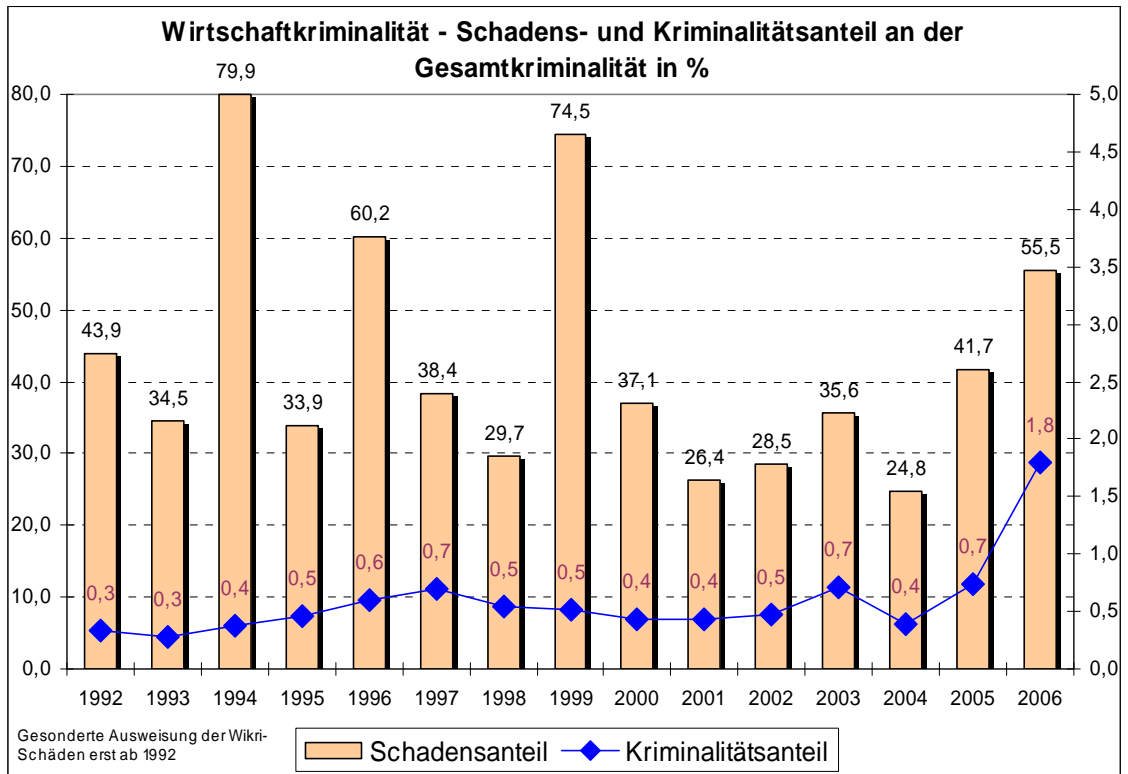
Die deutliche Zunahme der Wirtschaftskriminalität lässt deren Anteil an der Gesamtkriminalität auf 1,8 % ansteigen.



Die deutliche Abweichung der Fallzahlen der letzten Jahre zeigt auf, dass hohe Schadenssummen in Einzelfällen nicht auf eine allgemeine Trendwende schließen lassen. Im Jahr 2006 hat z. B. das unter Kapitel 4.9 erwähnte, umfangreiche Ermittlungsverfahren die Fallzahl und die Schadenssumme ungewöhnlich hochschnellen lassen.

Insgesamt haben die Schadenssummen im Bereich der Wirtschaftskriminalität von 238 Mio. € auf 361 Mio. € zugenommen.

Der Anteil am Gesamtvermögensschaden beläuft sich auf 55,5 % (Vorjahr: 41,7 %).



Der im Hinblick auf die Gesamtzahl der Straftaten (427.238) relativ geringe Anteil (trotz Zunahme) von 7.691 Fällen (Vorjahr 3.236) der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität (= 1,8 %, Vorjahr 0,7 %) sollte nicht über ihre Bedeutung täuschen. Insbesondere im Bereich Wirtschaftskriminalität auf dem Gebiet des Betruges bzw. der Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen können sich hinter einem erfassten Fall eine Vielzahl von Einzelfällen und Betroffenen verbergen, die nach den Erfassungsregeln für die PKS keine Berücksichtigung finden.

Im Jahr 2006 ist der vierthöchste Schadensanteil und höchste Anteil an der Gesamtkriminalität seit der gesonderten Ausweisung im Jahr 1992 festzustellen.

#### 4.14 Politisch motivierte Kriminalität<sup>1</sup>

Um eine einheitliche Erfassung und Bewertung politisch motivierter Straftaten sicherzustellen, ist ein neues Definitionssystem „**Politisch motivierte Kriminalität (PMK)**“ aufgrund eines Beschlusses der Innenministerkonferenz mit Wirkung vom 01.01.2001 eingeführt worden.

Das neue Definitionssystem stellt losgelöst von der bisherigen Orientierung am Extremismusbegriff die **tatauslösende politische Motivation** in den Mittelpunkt. Die differenzierte Erfassung von Tat-, Täter- und Opfermerkmalen ermöglicht eine qualifiziertere und aussagekräftigere Lagedarstellung.

Im Rahmen dieses Systems werden Straftaten, denen ein politisches Motiv zugrunde liegt, nach ihrer **Deliktsqualität** unterschieden und entsprechend der **Motivlage** einem oder mehreren Themenfeldern zugeordnet. Die Themenfelder sind einem Katalog zu entnehmen, um eine bundeseinheitliche Erfassung sicherzustellen. In einem weiteren Schritt werden die Straftaten einem **Phänomenbereich** zugeordnet.

Darüber hinaus wird festgestellt, ob es internationale Bezüge gibt oder die Straftaten als extremistisch anzusehen sind.

Die Propagandadelikte sind in der Gesamtzahl politisch motivierter Straftaten enthalten, werden aber gesondert dargestellt.

Die Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen steht insofern unter diesem Vorbehalt.

Die Fallzahlen wurden auf der Basis der Meldungen der hessischen Staatsschutzdienststellen im Rahmen des **Kriminalpolizeilichen Meldedienstes** (KPMD) „Politisch motivierte Kriminalität“ mit Stichtag 31.01.2007 erhoben. Sie können sich aufgrund von Nachmeldungen noch verändern.

#### Allgemeiner Überblick PMK:

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2006 wurden dem HLKA 1.368 politisch motivierte Straftaten gemäß KPMD-PMK gemeldet. In der Gesamtzahl sind 659 (48,2 %) Propagandadelikte enthalten.

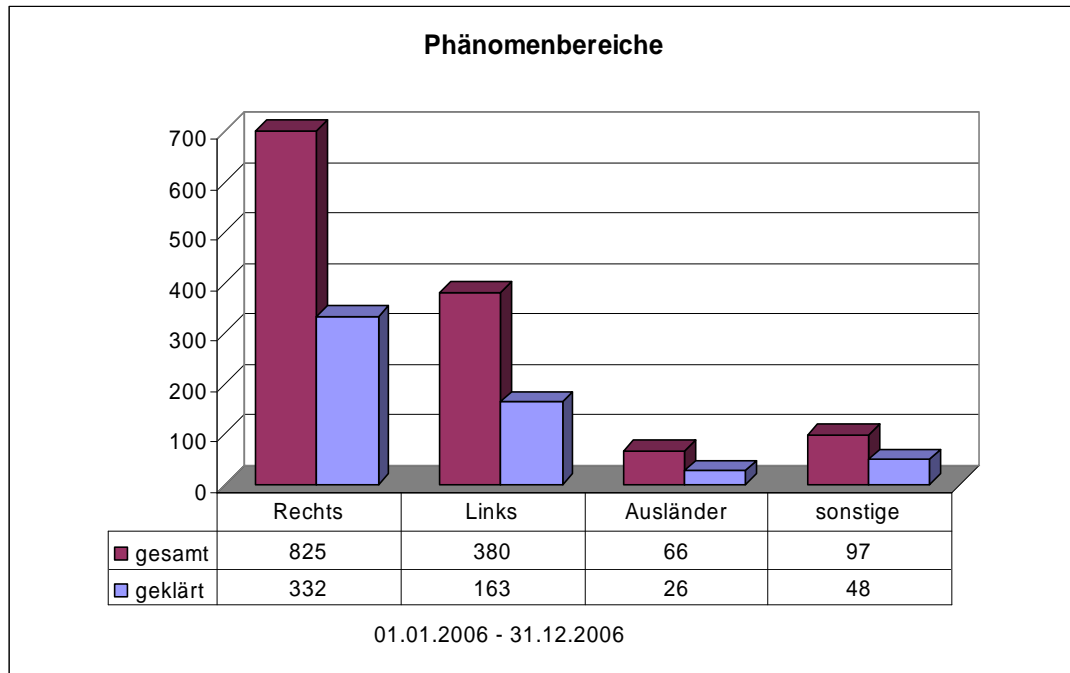
569 Straftaten konnten bereits polizeilich geklärt werden. Die Aufklärungsquote beträgt 41,6 % (Vorjahr 42,4 %).

Von den 1.368 Straftaten wurden

- 825 (60,3 %) dem Phänomenbereich **-rechts-**,
- 380 (27,8 %) dem Phänomenbereich **-links-** und
- 66 (4,8 %) dem Phänomenbereich der politisch motivierten **Ausländerkriminalität** zugeordnet.
- Bei 97 (7,1 %) Straftaten konnte keine eindeutige Zuordnung zu einem Phänomenbereich getroffen werden.

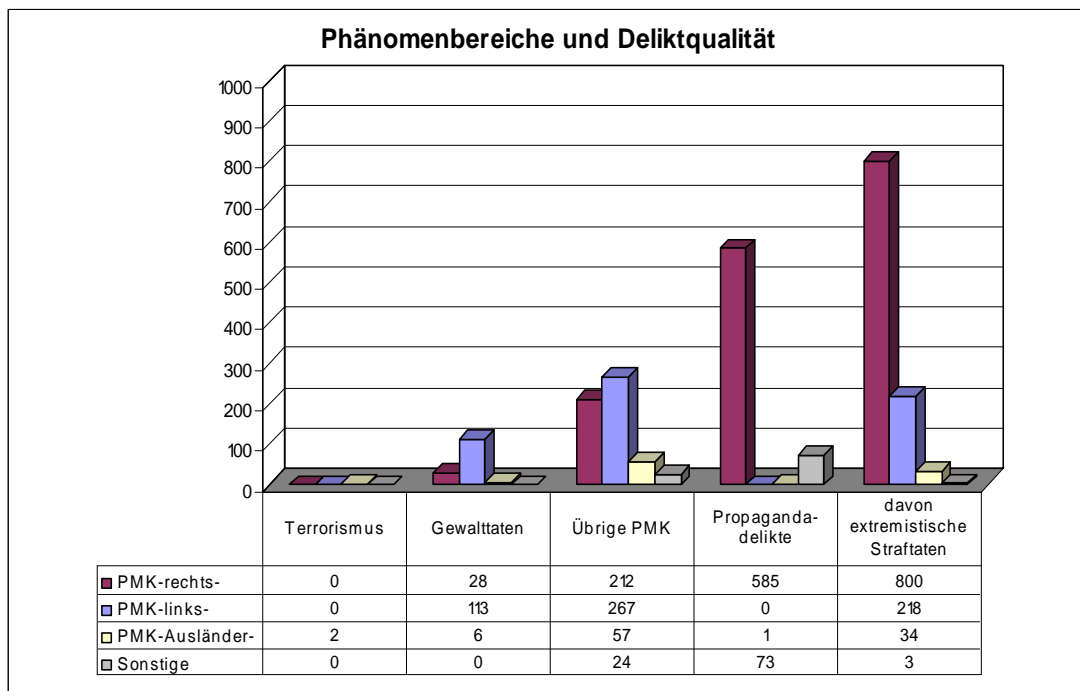
---

<sup>1</sup> Zur Politisch motivierten Kriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht



Insgesamt kam es zu leichten Erhöhungen im Bereich der PMK -rechts- von 727 auf 825 Fälle. Ursache hierfür sind eine Zunahme der Propagandadelikte, Einzeltäter, die eine Vielzahl von Fällen begangen haben sowie eine erhöhte Sensibilität der Öffentlichkeit und der Strafverfolgungsbehörden, die zu einem erhöhten Anzeigenaufkommen führten.

Im Bereich der PMK -links- kam es zu einem starken Anstieg von 163 auf 380 Fälle. Ursache hierfür waren insbesondere Straftaten im Zusammenhang mit den Studentenprotesten gegen die Erhöhung der Studiengebühren.



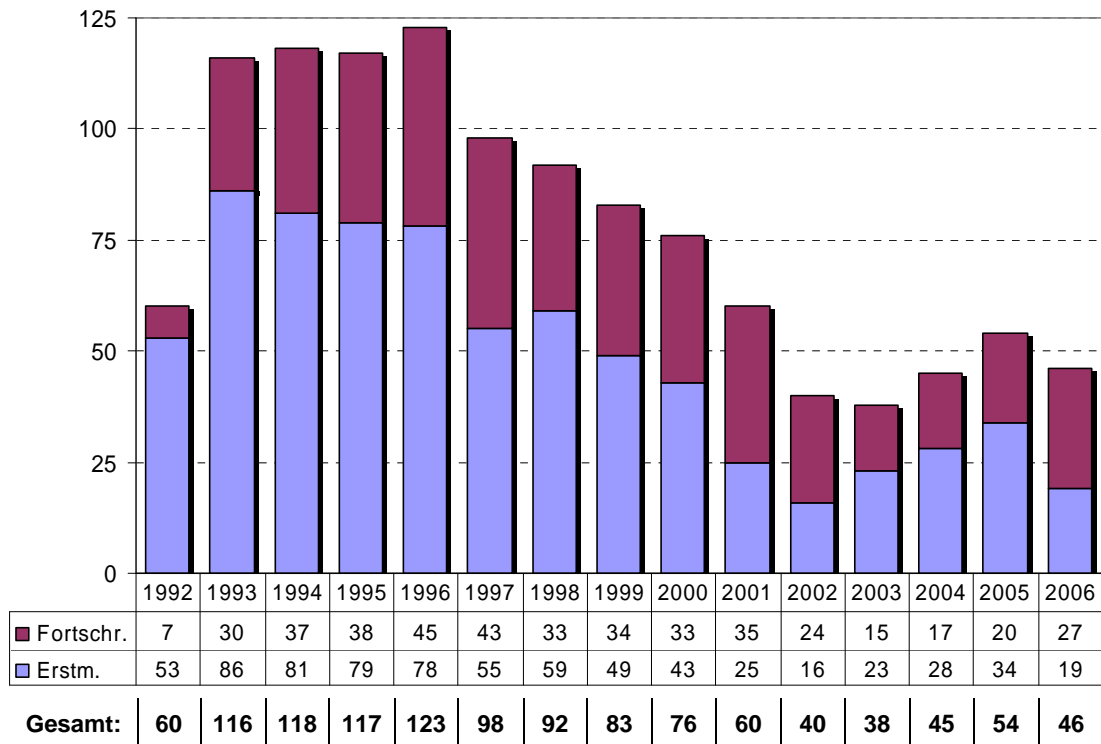
Von den insgesamt 1.368 politisch motivierten Straftaten sind 147 Delikte (10,7 %) der politisch motivierten Gewaltkriminalität zuzuordnen.

Die Gewaltdelikte im Bereich der politisch motivierten Kriminalität -rechts- sind mit 28 Fällen auf dem niedrigsten Stand seit fünf Jahren (2005 = 29 Fälle) gesunken.

4.15 Organisierte Kriminalität (OK)<sup>1</sup>

Basis des Lagebildes Organisierte Kriminalität (OK) in Hessen sind die auf der Grundlage der Definition OK<sup>2</sup> sowie des Erhebungsrasters OK von den Polizeidienststellen übermittelten Erkenntnisse aus Ermittlungsverfahren. Es beinhaltet Angaben über Ermittlungsverfahren, die im Jahr 2006 eingeleitet wurden oder im Berichtszeitraum erstmals die Erhebungskriterien erfüllten (Erstmeldungen) sowie über Verfahren aus dem Vorjahr, die weiterhin in Bearbeitung waren (Fortschreibungen).

Entwicklung der OK-Verfahren



<sup>1</sup> Zur Organisierten Kriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Jahresbericht

<sup>2</sup> OK ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn

mehr als zwei Beteiligte  
auf längere oder unbestimmte Dauer **und**  
arbeitsteilig

- unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel

**oder**

- unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.

### Ermittlungsverfahren

Für das Jahr 2006 wurden in Hessen insgesamt 46 OK-relevante Ermittlungsverfahren durch hessische Polizeidienststellen gemeldet (Vorjahr 54).

Davon wurden 19 Verfahren neu eingeleitet, bei 27 Verfahren handelt es sich um Vorgänge aus den Vorjahren. Die Bewertung der OK-Relevanz erfolgte in Abstimmung mit der Zentralstelle für die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (ZOK).

Der Schwerpunkt der Bearbeitung lag mit 20 Verfahren beim Polizeipräsidium Frankfurt.

25 Verfahren konnten im Jahr 2006 in der polizeilichen Sachbearbeitung abgeschlossen werden.

Die Einleitung der erstmals gemeldeten Ermittlungsverfahren erfolgte in

- 8 Verfahren aufgrund einer Strafanzeige
- 5 Verfahren aufgrund von Hinweisen aus anderen Ermittlungsverfahren
- 3 Verfahren aufgrund von VE/VP-Erkenntnissen
- 2 Verfahren aufgrund von Geldwäscheverdachtsanzeigen
- 1 Verfahren aufgrund von Initiativermittlungen

### Tatverdächtige

Insgesamt wurden 744 Tatverdächtige mit 49 verschiedenen Nationalitäten ermittelt. Die zehn am häufigsten vertretenen Nationalitäten gliedern sich in

359	deutsche Tatverdächtige	48,3 %
93	türkische Tatverdächtige	12,5 %
34	italienische Tatverdächtige	4,6 %
31	serbisch-montenegrinische Tatverdächtige	4,2 %
26	polnische Tatverdächtige	3,5 %
24	litauische Tatverdächtige	3,2 %
15	bosnisch-herzegowinische Tatverdächtige	2,0 %
14	albanische Tatverdächtige	1,9 %
13	österreichische Tatverdächtige	1,7 %
12	russische (auch Förderung) Tatverdächtige	1,6 %

Die verbleibenden 123 Tatverdächtigen (16,6 %) verteilen sich auf weitere 39 Staatsangehörigkeiten.

### Schäden und Gewinne

Die in den gemeldeten Ermittlungsverfahren festgestellten Schadenssummen gem. PKS betragen ca. 59,3 Millionen €. Die durch die Ermittlungsdienststellen geschätzten Gewinne belaufen sich auf insgesamt ca. 42,1 Millionen €.

### **Vermögenssichernde Maßnahmen**

Vermögenssichernde Maßnahmen wurden bisher in 12 Verfahren durchgeführt. Dabei konnten bei insgesamt 24 Einzelmaßnahmen Immobilien, Bargeld, Schmuck, Kraftfahrzeuge und andere Gegenstände im Wert von rund 5,2 Millionen € vorläufig gesichert werden.

### **Sonstige Maßnahmen**

Sichergestellt bzw. beschlagnahmt wurden Beweismittel in einem Gesamtwert von ca. 4,0 Millionen €. In 34 Ermittlungsverfahren erfolgten Durchsuchungen von insgesamt 420 Einzelobjekten.

Dabei konnten Betäubungsmittel, diverse Kriegswaffen, Schusswaffen, Patronen, verbotene Gegenstände und Falschgeld beschlagnahmt werden.

### **Bewertung**

Die Zahl der in Hessen bearbeiteten Ermittlungsverfahren mit OK-Relevanz ist leicht gesunken.

2005: 54 OK-relevante Verfahren  
2006: 46 OK-relevante Verfahren

Dies entspricht einem Rückgang um 14,8 %.

Bei der Zahl der erstmalig gemeldeten Verfahren ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 13 Verfahren zu registrieren.

2005: 31 Erstmeldungen  
2006: 19 Erstmeldungen

Dies entspricht einem Rückgang um 38,7 %. Der Rückgang steht in direktem Zusammenhang mit dem hohen Anteil von Fortschreibungen aus dem Jahr 2005 (27 Verfahren = 35% mehr Fortschreibungen als im Jahr 2005).

### **Fazit**

Das Kriminalitätsphänomen Organisierte Kriminalität verursacht – unabhängig von festgestellten Fallzahlen - kaum abschätzbare hohe materielle und immaterielle Schäden. Die Bedrohung durch die OK liegt nicht in der Anzahl der Delikte, sondern in deren Qualität sowie in den auf Dauer angelegten Strukturen der Tätergruppen.

Der kontinuierlich intensivierten Ermittlungstätigkeit der Polizei begegnen die Straftäter durch eine fortschreitende Professionalisierung.

Die Bekämpfung der OK, insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger überregionaler und internationaler Erscheinungsformen, ist auch weiterhin das Ziel aller mit der Strafverfolgung befassten Behörden.

**5 Opfer**

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben.

Opfer werden erfasst bei Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikten, Raubdelikten, Körperverletzungen und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Es werden Geschlecht und Alter der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt. Geschädigte (z.B. bei Eigentums- oder Vermögensdelikten) werden nicht erfaßt.

2006 wurden 52.577 Opfer registriert (2005 = 54.302). Hiervon waren 4.416 (8,4 %) Kinder, 5.942 (11,3 %) Jugendliche und 5.225 (9,9 %) Heranwachsende. Der Anteil weiblicher Opfer betrug 42,9 %.

Zum zweiten Mal hat die Zahl der Opfer im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Bis 2004 hatten die Gesamtzahlen der Opfer kontinuierlich zugenommen.<sup>1</sup>

Grund für die Abnahme der Opferzahlen ist der deutliche Rückgang der Raubdelikte und der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. 2006 sind 63,5 % (33.372) der Opfer bei Körperverletzungsdelikten registriert worden.

**Opfer nach Alter und Geschlecht**

Bestimmte Altersgruppen sind gefährdeter als der Durchschnitt der Bevölkerung, Opfer von Straftaten zu werden. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Weitere Angaben sind in Tabelle 91 im Tabellenteil enthalten.

**Anteile männlicher und weiblicher Opfer**

Jahr	Opfer gesamt	Zunahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
1998	40.472	962	2,4	24.878	61,5	15.594	38,5
1999	42.106	1.634	4,0	25.791	61,3	16.315	38,7
2000	44.713	2.607	6,2	26.580	59,4	18.133	40,6
2001	45.660	947	2,1	26.982	59,1	18.678	40,9
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9

\*) An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,0 %.

<sup>1</sup> 1995 wurde die Opfererfassung auf weitere Delikte ausgeweitet (exhibitionistische Handlungen, vorsätzliche leichte und fahrlässige Körperverletzung sowie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung). Hierdurch ergeben sich ab 1995 höhere, mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbare Opferzahlen.

Nach Altersgruppen betrachtet leben Personen ab 60 Jahren in Hessen sicher. Die Zahl der Personen dieser Altersgruppe, die - bezogen auf 100.000 Einwohner dieser Altersgruppe - Opfer wurden, ist mit 191 noch geringer als die der Kinder bis unter 6 Jahre (204).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Belastungszahlen in wichtigen Deliktsbereichen, differenziert nach Altersgruppen

**Opferbelastungszahlen**

Altersgruppe	bis unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 60	60 und älter	gesamt
Einwohner (31.12.2005)	332.486	490.991	265.428	193.696	3.261.162	1.548.591	6.092.354
Opfer gesamt	678	3.738	5.942	5.225	34.030	2.964	52.577
<i>Belastungszahl</i>	204	761	2.239	2.698	1.043	191	863
Straftaten gegen das Leben	17	3	9	21	258	53	361
<i>Belastungszahl</i>	5	1	3	11	8	3	6
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	130	929	578	261	1.162	68	3.128
<i>Belastungszahl</i>	39	189	218	135	36	4	51
Raubdelikte	22	318	622	494	2.504	400	4.360
<i>Belastungszahl</i>	7	65	234	255	77	26	72
Körperverletzungen	300	2.026	4.008	3.735	21.628	1.675	33.372
<i>Belastungszahl</i>	90	413	1.510	1.928	663	108	548
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	209	455	722	711	8.446	765	11.308
<i>Belastungszahl</i>	63	93	272	367	259	49	186
Gewaltkriminalität	79	1.029	2.500	2.282	11.012	1.033	17.935
<i>Belastungszahl</i>	24	210	942	1.178	338	67	294

Deliktisch betrachtet ergeben sich überdurchschnittliche Anteile von Kindern als Opfer im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, bedingt durch sexuellen Missbrauch von Kindern, aber auch Jugendlicher bei Vergewaltigung sowie bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Aber auch bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind insbesondere Jugendliche und Heranwachsende als Opfer betroffen. Währenddessen sind bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung) sehr hohe Anteile bei den Erwachsenen zwischen 21 und 60 Jahren festzustellen.

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung**

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen. Hierzu zählen z.B. Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und auch sexueller Missbrauch von Kindern (siehe folgende Tabelle/Grafik). Weitere Angaben sind in Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

Opfer nach Alter und Geschlecht

		gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene			
			m	w	m	w	m	w	21-60 J.		über 60 J.	
									m	w	m	w
Mord	versucht	47	1	0	0	1	1	1	23	16	3	1
	vollendet	36	2	0	0	1	0	2	14	12	4	1
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	164	2	0	1	6	12	1	101	35	3	3
	vollendet	34	3	1	0	0	2	0	13	8	1	6
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötig.	versucht	89	0	2	0	20	0	9	0	57	0	1
	vollendet	488	3	13	4	115	4	74	7	264	1	3
Sonst. sexuelle Nötigung	versucht	114	1	4	0	36	0	17	3	49	1	3
	vollendet	545	5	19	13	148	5	68	10	266	1	10
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	58	9	49	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	874	173	701	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	versucht	883	97	16	104	22	68	9	294	190	20	63
	vollendet	3.477	188	39	421	75	339	78	1.260	760	102	215
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	85	0	1	0	0	0	1	1	48	0	34
	vollendet	288	0	1	1	10	1	10	9	105	9	142
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg/Plätzen	versucht	448	81	11	79	17	46	5	144	42	11	12
	vollendet	1.538	136	21	322	43	233	22	558	129	45	29
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	32	0	0	1	0	2	0	9	11	3	6
	vollendet	139	1	1	6	1	12	7	51	40	8	12
Körperverletzung	versucht	1.335	44	23	74	20	74	34	674	308	56	28
	vollendet	32.037	1.529	730	2.634	1.280	2.509	1.118	11.680	8.966	868	723
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	967	38	21	61	16	56	27	485	209	33	21
	vollendet	11.734	492	190	1.218	434	1.257	339	5.181	2.071	313	239
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	423	23	9	43	9	28	5	231	54	12	9
	vollendet	5.320	274	98	753	231	756	142	2.469	478	89	30
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	311	121	87	27	34	3	1	1	4	8	25
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	versucht	118	7	1	5	6	0	5	48	36	6	4
	vollendet	10.951	314	205	366	328	322	356	4.679	3.626	515	240
Geiselnahme	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.157	138	39	166	65	137	47	908	509	59	89
	vollendet	15.778	688	243	1.643	626	1.604	494	6.480	3.115	421	464

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung <sup>1)</sup>

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft <sup>2)</sup>		Bekannt- schaft		Lands- mann <sup>3)</sup>		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	83	7	10	8	10	2	0	6	4	8	7	17	4
m+w-% von gesamt			20,5		21,7		2,4		12,0		18,1		25,3
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	198	28	34	37	15	5	0	16	6	27	2	25	3
m+w-% von gesamt			31,3		26,3		2,5		11,1		14,6		14,1
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	577	2	99	7	243	0	4	3	94	3	76	4	42
m+w-% von gesamt			17,5		43,3		0,7		16,8		13,7		8,0
Sonst. sexuelle Nöti- gung	659	3	66	16	201	0	2	7	124	9	184	4	43
m+w-% von gesamt			10,5		32,9		0,3		19,9		29,3		7,1
Sex. Missbrauch von Kindern	932	43	144	41	200	0	0	12	64	68	280	18	62
m+w-% von gesamt			20,1		25,9		0,0		8,2		37,3		8,6
Raub/räub. Er- press./räub. Ang.	4.360	9	34	228	107	6	17	314	62	2.045	1.120	291	127
m+w-% von gesamt			1,0		7,7		0,5		8,6		72,6		9,6
<u>darunter:</u>													
-Handtaschenraub	373	0	2	0	5	0	1	0	4	16	321	5	19
m+w-% von gesamt			0,5		1,3		0,3		1,1		90,3		6,4
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.986	0	5	103	34	2	1	174	19	1.236	250	140	22
m+w-% von gesamt			0,3		6,9		0,2		9,7		74,8		8,2
-Raubüberfälle in Wohnungen	171	7	15	25	29	2	1	17	4	23	20	19	9
m+w-% von gesamt			12,9		31,6		1,8		12,3		25,1		16,4
Körperverletzung	33.372	1.253	4.300	3.875	4.384	186	59	4.142	1.636	8.203	2.196	2.483	655
m+w-% von gesamt			16,6		24,7		0,7		17,3		31,2		9,4
<u>darunter:</u>													
-gefährliche/ schwere KV	12.701	377	859	1.642	1.103	112	26	1.882	479	3.809	867	1.312	233
m+w-% von gesamt			9,7		21,6		1,1		18,6		36,8		12,2
<u>darunter:</u>													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	5.743	54	65	669	278	52	15	929	198	2.246	404	728	105
m+w-% von gesamt			2,1		16,5		1,2		19,6		46,1		14,5
Misshandlung von Schutzbefohlenen	311	119	121	29	15	0	0	5	13	2	1	5	1
m+w-% von gesamt			77,2		14,1		0,0		5,8		1,0		1,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	11.069	318	1.137	1.098	1.466	70	21	1.194	709	2.980	1.094	602	380
m+w-% von gesamt			13,1		23,2		0,8		17,2		36,8		8,9
Geiselnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
m+w-% von gesamt			0		0		0		0		0		0
Gewaltkriminalität	17.935	425	1.037	1.925	1.478	125	47	2.221	645	5.895	2.074	1.653	410
m+w-% von gesamt			8,2		19,0		1,0		16,0		44,4		11,5

<sup>1)</sup> Vorrang hat stets die engste Beziehung

<sup>2)</sup> Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (z.B. einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

<sup>3)</sup> Nur bei Ausländern, gleiche Nationalität, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

**6 Schusswaffengebrauch durch Tatverdächtige**

Die Zahl der Fälle mit Schusswaffengebrauch hat 2006 um 212 auf insgesamt 892 abgenommen, den niedrigsten Wert seit dem Jahr 1991. Ihr Anteil an allen registrierten Straftaten betrug 0,2 %.

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffen- gebrauch	davon:	
			gedroht	geschossen
1990	425.057	852	513	339
1991	435.894	1.060	655	405
1992	477.922	1.160	686	474
1993	494.402	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
<b>2006</b>	<b>427.238</b>	<b>892</b>	<b>629</b>	<b>263</b>

Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren wieder Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon:	
		Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
1996	470	145	30,9%
1997	434	126	29,0%
1998	349	82	23,5%
1999	333	99	29,7%
2000	303	71	23,4%
2001	288	55	19,1%
2002	286	66	23,1%
2003	329	100	30,4%
2004	357	97	27,2%
2005	337	112	33,2%
<b>2006</b>	<b>263</b>	<b>72</b>	<b>27,4%</b>

2006 wurde in

- 67 Fällen (- 41) der gefährlichen und schweren Körperverletzung,
- 16 Fällen (- 2) bei Raubdelikten und
- 22 Fällen (- 4) der Straftaten gegen das Leben

mit einer Schusswaffe geschossen.

Abgenommen hat auch das Drohen mit einer Schusswaffe in den Bereichen Raub, Körperverletzung und Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. Im Jahr 2005 lag bei diesen Straftaten ebenfalls eine Abnahme vor.

**Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen**

	Anzahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2005	2006	gedroht		geschossen	
			2005	2006	2005	2006
Straftaten insgesamt	441.830	427.238	1.104	629	337	263
Mord	66	66	0	0	7	12
Totschlag	166	173	0	2	15	9
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	586	572	9	8	0	0
Raub	3.996	3.815	426	345	18	16
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	95	65	66	42	1	0
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	260	247	150	129	5	4
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	44	72	9	6	0	1
Handtaschenraub	420	365	0	0	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.718	1.739	59	71	4	3
Körperverletzung	29.933	29.914	53	33	114	73
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	10.853	10.041	264	229	20	22
Wilderei	188	155	0	0	15	14
Sachbeschädigung	41.644	40.157	2	0	112	72

**7 Tatverdächtige**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik erfolgt seit 1984 eine **Tatverdächtigenechtzählung**. Jeder Tatverdächtige (TV) wird innerhalb eines Jahres nur **einmal** gezählt, auch wenn er in diesem Erfassungszeitraum mehrere Straftaten begangen hat.

**Tatverdächtige** werden naturgemäß nur bei **aufgeklärten Delikten** bekannt, so dass auch nur in diesen Fällen Auswertungen zu Tatverdächtigen möglich sind.

Die Zahl der **Tatverdächtigen** hat insgesamt von 159.837 im Jahr 2005 auf 155.762 abgenommen, das ist ein Rückgang um 4.075 (- 2,5 %).

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist von 32,9% auf 33,3 % leicht angestiegen. Langfristig sind die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger aber rückläufig. Der höchste Wert wurde im Jahr 1993 mit einem Anteil von 42,6 % erreicht.

Der Anteil der **Kinder** an allen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr von 3,8 % auf 3,6 % weiter zurückgegangen.

Auch die Anteile der **Jugendlichen** und **Heranwachsenden** sind mit aktuell 10,5 % (Vorjahr 10,8 %) und 9,0 % (Vorjahr 9,3 %) rückläufig. Insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Raub, Körperverletzung und Sachbeschädigung weisen diese Altersgruppen jedoch überdurchschnittliche Anteile auf.

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** hat mit 24,7 % (Vorjahr 24,4 %) leicht zugenommen.

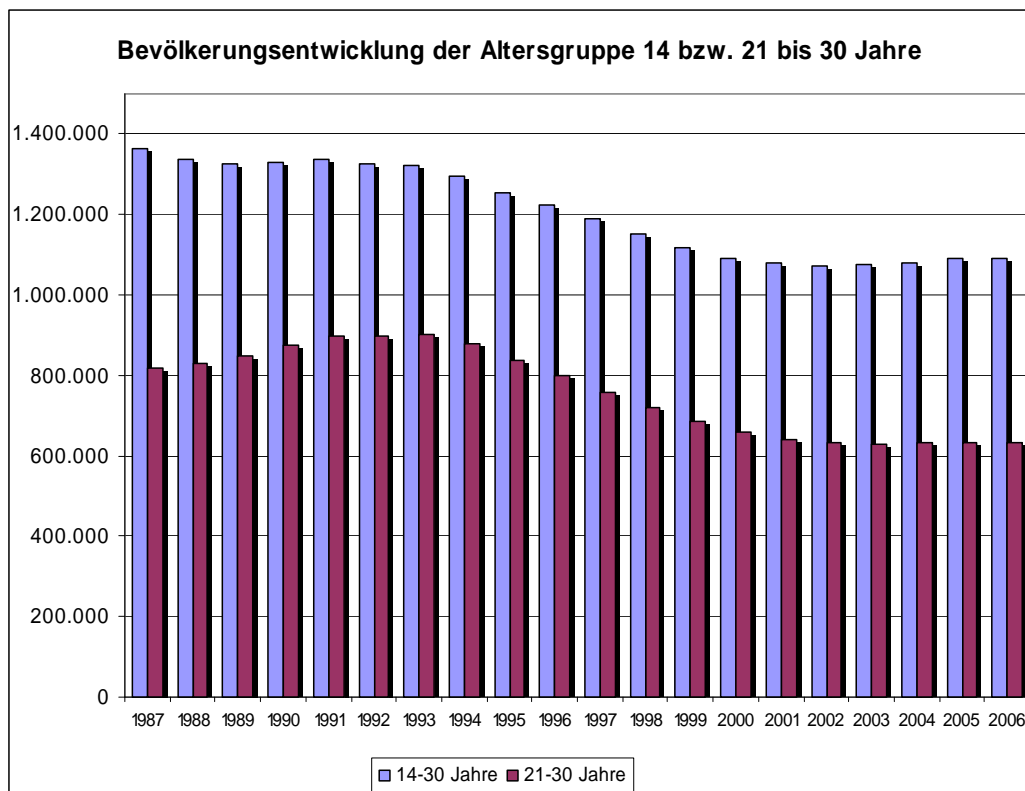
Delikt	tatverdächtige Kinder		tatverdächtige Jugendliche	
	abs.	%-Anteil	Abs.	%-Anteil
Raub, räub. Erpressung	173	6,4	767	28,2
darunter:				
Handtaschenraub	16	11,3	63	44,7
sonst. Raubüberfälle auf Strassen, Wegen o. Plätzen	114	9,5	463	38,6
Körperverletzung	972	3,5	3.851	13,8
darunter:				
gef. u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	592	5,0	2.430	20,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.056	9,3	6.092	18,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	397	5,7	1.747	25,1
Diebstahl gesamt	3.323	8,8	7.239	19,2
darunter:				
Diebstahl in/aus Kiosken	17	8,1	73	34,6
Ladendiebstahl	2.474	10,6	4.030	17,3
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	70	6,3	224	20,3
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	39	8,1	110	22,7
Taschendiebstahl	38	2,9	249	19,1
Diebstahl von Kraftwagen	14	3,5	82	20,7
Diebstahl von Moped/Krädern	21	2,1	265	27,0
Diebstahl von Fahrrädern	50	5,9	519	61,6
Diebstahl von/aus Automaten	133	12,6	373	35,3
Erpressung	35	7,2	68	13,9
Brandstiftung	130	16,5	90	11,4
Sachbeschädigung	833	9,6	2.077	23,9
Straßenkriminalität insgesamt	927	6,2	3.784	25,2

## Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung. Die Hauptbelastung liegt bei der Altersgruppe der 14- bis 30-jährigen, insbesondere männlichen Einwohner. Diese Altersgruppe, unterteilt in Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene bis 30 Jahre, wies in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf:

Jahr	Bevölkerung					
	14 - 18 Jahre		18 - 21 Jahre		21 - 30 Jahre	
	gesamt	männlich	gesamt	männlich	gesamt	männlich
1987	279.497	143.967	265.798	136.321	816.655	418.696
1988	253.300	130.113	254.821	130.133	828.098	421.498
1989	237.541	122.436	240.536	122.957	847.850	430.694
1990	226.398	116.859	228.554	116.628	875.099	445.496
1991	223.975	115.644	215.413	109.983	897.352	460.130
1992	225.508	116.102	202.068	103.091	899.224	462.150
1993	228.261	117.301	192.006	98.027	900.389	464.420
1994	231.126	118.715	185.379	94.793	879.835	454.631
1995	234.979	120.639	183.562	93.451	837.131	430.518
1996	240.801	123.956	183.280	92.842	799.921	409.428
1997	246.056	126.637	183.843	92.979	758.966	386.158
1998	247.252	127.108	183.527	92.762	719.825	364.414
1999	244.970	126.040	187.427	94.988	684.182	345.064
2000	242.934	125.074	191.121	96.831	658.493	330.601
2001	243.341	125.139	194.600	98.612	641.027	320.551
2002	247.919	127.729	193.018	97.737	632.259	315.463
2003	254.557	130.981	191.768	97.147	630.006	313.753
2004	260.482	133.684	189.117	95.996	631.573	313.210
2005	265.132	136.125	191.239	97.035	633.242	313.761
2006	265.428	135.916	193.696	98.275	633.212	313.143

Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt



Die 155.762 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 235.371 geklärten Fällen ermittelt.

In 29.663 Fällen (= 12,6 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppenstärke betrug in 19.480 Fällen 2 Tatverdächtige, in 5.634 Fällen 3 Tatverdächtige, in 3.173 Fällen 4 Tatverdächtige und in 1.376 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige.

Überdurchschnittlich wurden beispielsweise anteilig Fälle der Deliktsbereiche Raub (39,1 %), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (30,7 %), schwerer Diebstahl (38,2 %) und Sachbeschädigung (25,1 %) in einer Gruppe begangen.

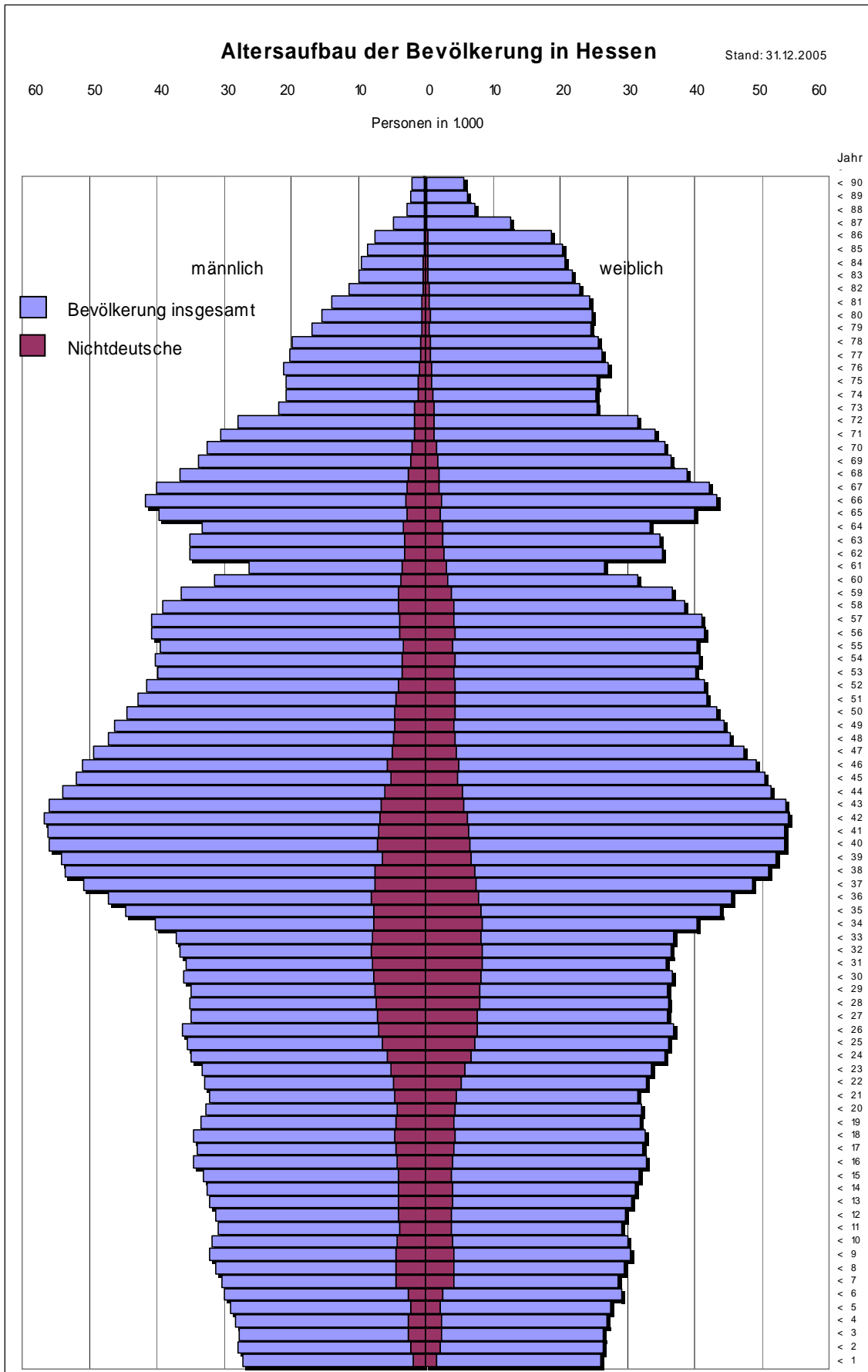
Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei Fällen von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5,7 %), bei Betrug (12,7 %), Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (3,5 %), Waffenrecht (3,2 %) oder bei Beleidigung (6,5 %).

Seit dem Jahr 2005 werden auch **Mehrfach- und Intensivtäter** in der hessischen PKS ausgewiesen. 76,4 % der ermittelten Tatverdächtigen (TV) wurden 2006 mit der Begehung einer einzigen Straftat registriert.

Mit 2 begangenen Delikten wurden 19.496 TV oder 12,5 % ausgewiesen,  
mit 3 Delikten 6.815 TV (4,4 %),  
mit 4 Delikten 3.320 TV (2,1 %),  
mit 5 bis 9 Delikten 4.784 TV (3,1 %),  
mit 10 bis 19 Delikten 1.589 TV (1,0 %) und  
mit 20 und mehr Delikten 723 TV (0,5 %).

124.997 (= 80,2 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren **Wohnsitz** in Hessen. 19,8 % (30.765 Personen) kamen aus anderen Bundesländern, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz.

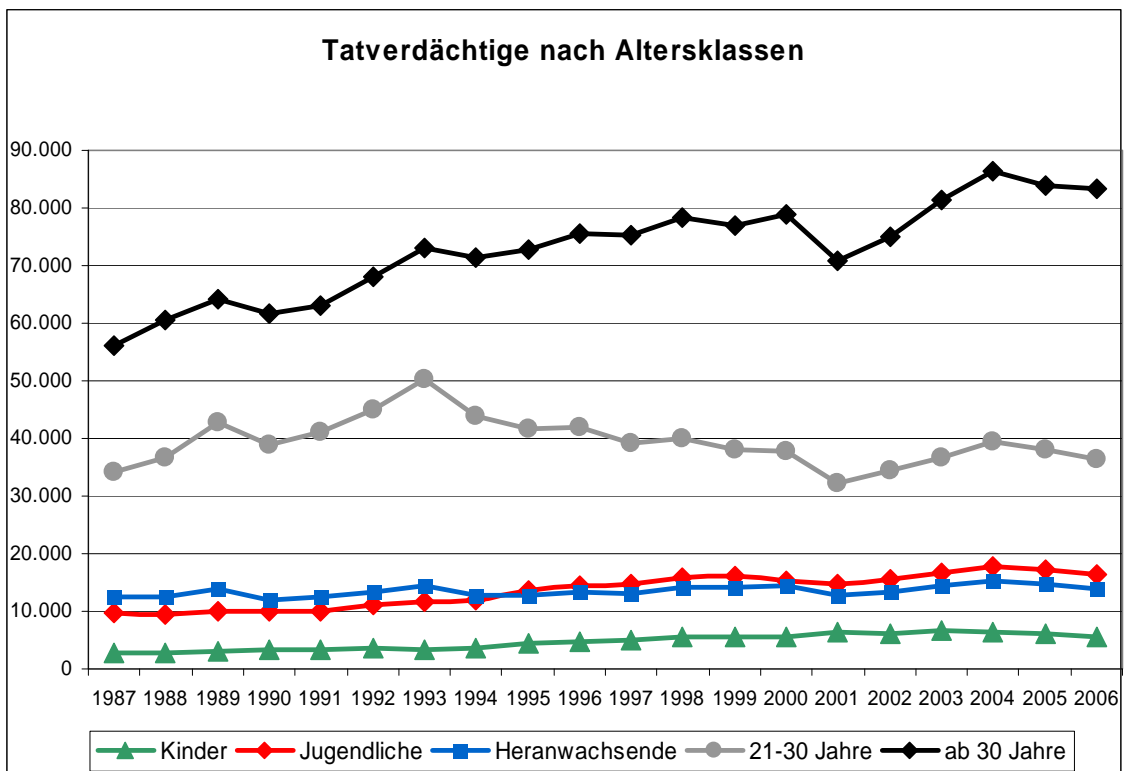
Um Tatverdächtige aus anderen Bundesländern besser ermitteln und Tatzusammenhänge feststellen zu können, wurde und wird die Zusammenarbeit mit den Polizeien anderer Länder und der Bundespolizei ständig verbessert. Hierzu wurden Sicherheitskooperationen geschlossen und Kriminalitäts- und Brennpunktanalysen erstellt.



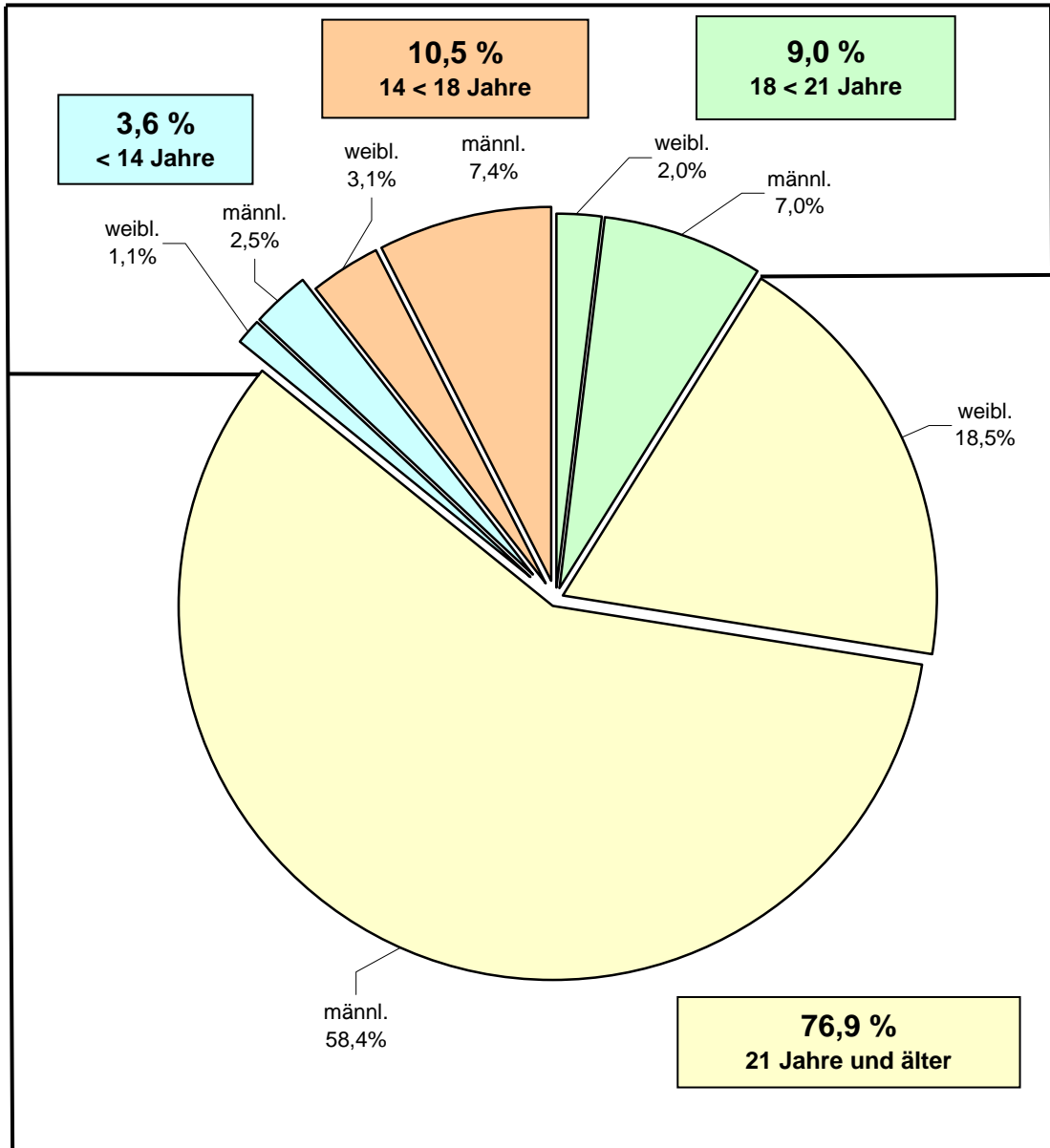
Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Kinder	%- Anteil	Ju- gend- liche	%- Anteil	Heran- wach- sende	%- Anteil	21-30 Jahre	%- Anteil
1987	115.177	2.915	2,5	9.682	8,4	12.567	10,9	34.035	29,6
1988	121.948	2.772	2,3	9.475	7,8	12.534	10,3	36.711	30,1
1989	134.002	3.044	2,3	10.022	7,5	14.017	10,5	42.802	31,9
1990	125.763	3.264	2,6	10.046	8,0	11.979	9,5	38.900	30,9
1991	129.886	3.298	2,5	10.059	7,7	12.363	9,5	41.166	31,7
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	44.972	31,9
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	50.191	32,9
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	39.325	23,8
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8
<b>2006</b>	<b>155.762</b>	<b>5.674</b>	<b>3,6</b>	<b>16.386</b>	<b>10,5</b>	<b>13.952</b>	<b>9,0</b>	<b>36.458</b>	<b>23,4</b>



**Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2006**

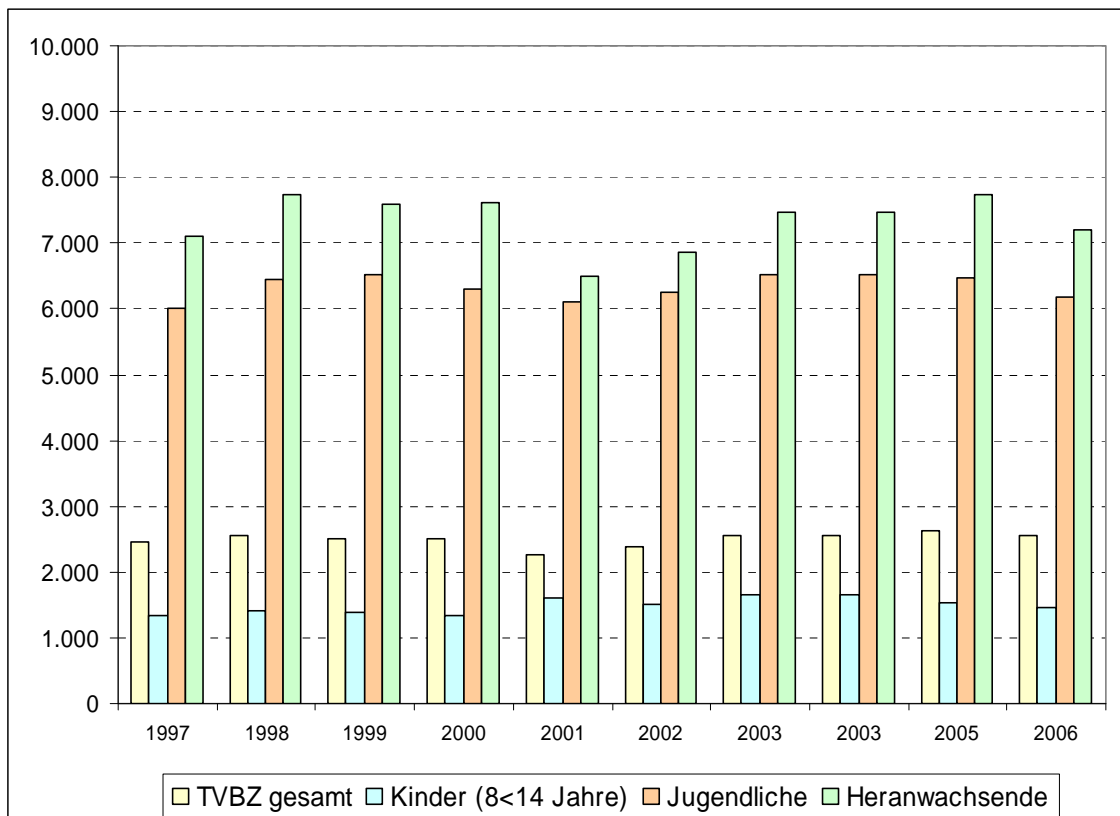


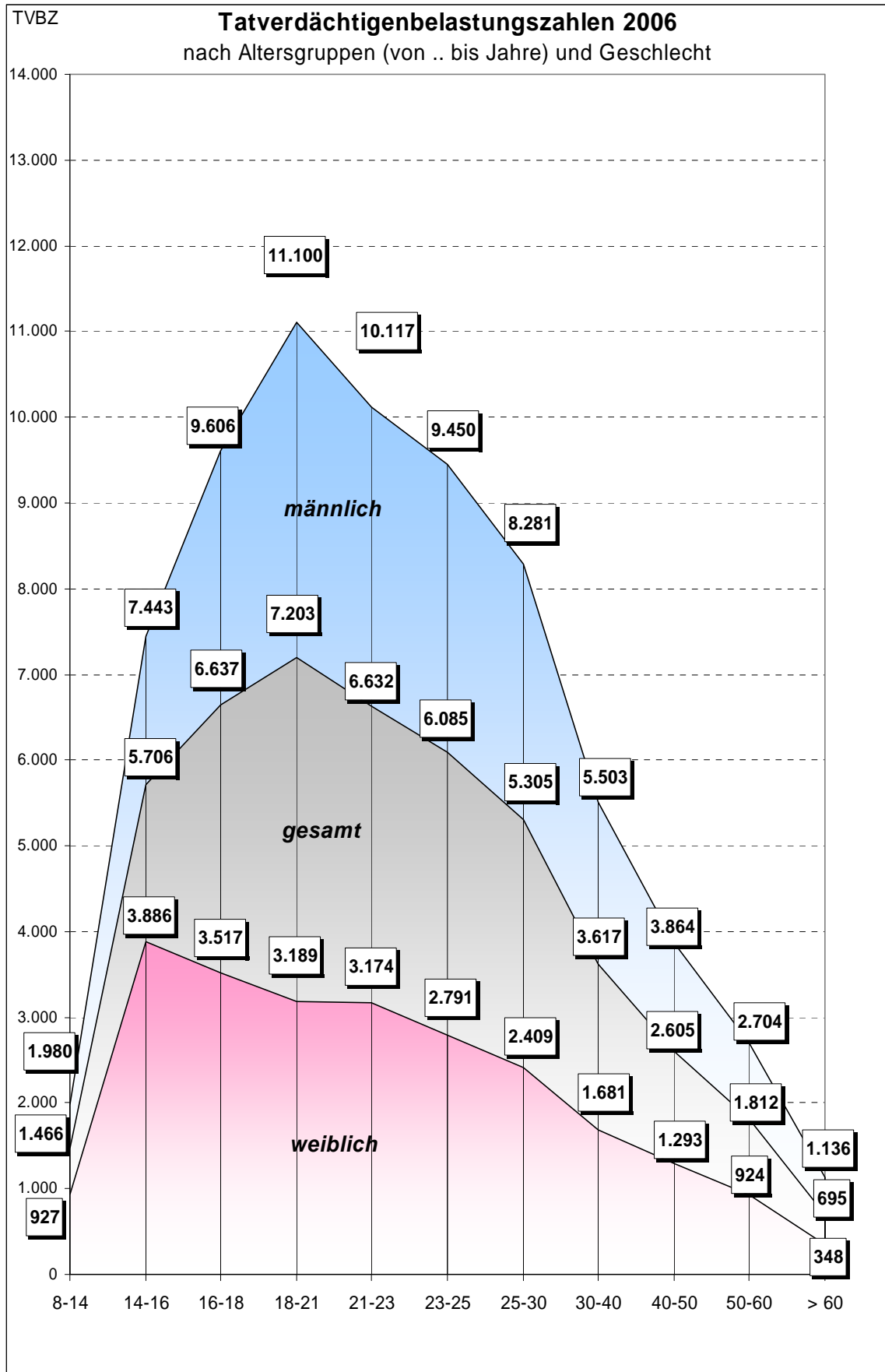
Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** verwendet (Zahl der Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner). Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

**Tatverdächtigenbelastungszahlen \***  
(aufgegliedert nach Altersgruppen)

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 < 14 Jahren		Jugendliche von 14 < 18 Jahren		Heranwachsende von 18 < 21 Jahren	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
1997	2.448	6.027.284	1.329	368.425	5.999	246.056	7.102	183.843
1998	2.552	6.031.705	1.422	374.987	6.444	247.252	7.730	183.527
1999	2.500	6.035.137	1.385	381.466	6.523	244.970	7.601	187.427
2000	2.510	6.051.966	1.345	387.230	6.303	242.934	7.615	191.121
2001	2.259	6.068.129	1.594	388.738	6.102	243.341	6.499	194.600
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117
2005	2.621	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239
<b>2006</b>	<b>2.557</b>	<b>6.092.354</b>	<b>1.466</b>	<b>371.569</b>	<b>6.173</b>	<b>265.428</b>	<b>7.203</b>	<b>193.696</b>

\* Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe  
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung  
- aufgliedert nach Altersgruppen**

	2005					2006				
	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-belastungszahl	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-belastungszahl
			2)		1)			3)		1)
<b>Kinder</b>										
8 bis unter 14 Jahre	5.718	3,6	373.916	6,1	1.650	5.449	3,5	371.569	6,1	1.466
<b>Jugendliche</b>										
14 bis unter 16 Jahre	7.957	5,0	133.455	2,2	6.048	7.543	4,8	132.190	2,2	5.706
16 bis unter 18 Jahre	9.231	5,8	131.677	2,2	7.041	8.843	5,7	133.238	2,2	6.637
Jugendliche insgesamt	17.188	10,8	265.132	4,3	6.531	16.386	10,5	265.428	4,4	6.173
<b>Heranwachsende</b>										
18 bis unter 21 Jahre	14.805	9,3	191.239	3,1	7.475	13.952	9,0	193.696	3,2	7.203
<b>8 J. bis unter 21 Jahre insgesamt</b>	37.711	23,6	830.287	13,6	4.490	35.787	23,0	830.693	13,6	4.308
<b>Erwachsene</b>										
21 bis unter 25 Jahre	18.826	11,8	278.413	4,6	6.647	17.428	11,2	274.504	4,5	6.349
25 bis unter 30 Jahre	19.263	12,1	354.829	5,8	5.211	19.030	12,2	358.708	5,9	5.305
30 bis unter 40 Jahre	33.684	21,1	940.354	15,4	3.371	32.538	20,9	899.573	14,8	3.617
40 bis unter 50 Jahre	25.490	15,9	983.684	16,1	2.582	26.190	16,8	1.005.195	16,5	2.605
50 bis unter 60 Jahre	14.143	8,8	760.253	12,5	1.751	14.243	9,1	786.073	12,9	1.812
60 Jahre und älter	10.437	6,5	1.487.580	24,4	684	10.321	6,6	1.485.700	24,4	695
<b>Erwachsene insgesamt</b>	121.843	76,2	4.805.113	78,8	2.471	119.750	76,9	4.809.753	78,9	2.490

1) Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

2) Wohnbevölkerung am 31.12.2004 insgesamt: 6.097.765 - davon unter 8 Jahre = 462.365 Einwohner = 7,6 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

3) Wohnbevölkerung am 31.12.2005 insgesamt: 6.092.354 - davon unter 8 Jahre = 451.908 Einwohner = 7,4 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
---	155.762	89.783	57,6	19.757	12,7	25.647	16,5	11.763	7,6	11.240	7,2	11.154	7,2
0000	427	230	53,9	69	16,2	62	14,5	31	7,3	4	0,9	33	7,7
1000	2.761	2.053	74,4	238	8,6	295	10,7	129	4,7	17	0,6	77	2,8
1110	521	366	70,2	45	8,6	60	11,5	24	4,6	3	0,6	30	5,8
1130	94	66	70,2	13	13,8	8	8,5	3	3,2	0	0,0	2	2,1
1310	579	432	74,6	50	8,6	57	9,8	33	5,7	4	0,7	11	1,9
2000	37.480	26.008	69,4	4.471	11,9	4.962	13,2	1.852	4,9	221	0,6	1.173	3,1
2100	2.717	1.676	61,7	371	13,7	422	15,5	99	3,6	34	1,3	199	7,3
2110	53	14	26,4	12	22,6	4	7,5	6	11,3	4	7,5	14	26,4
2120	180	89	49,4	39	21,7	31	17,2	9	5,0	0	0,0	20	11,1
2160	141	80	56,7	36	25,5	13	9,2	4	2,8	1	0,7	9	6,4
2170	1.198	818	68,3	132	11,0	184	15,4	24	2,0	7	0,6	65	5,4
2200	27.876	20.439	73,3	3.174	11,4	3.208	11,5	986	3,5	114	0,4	609	2,2
2300	9.282	5.474	59,0	1.081	11,6	1.521	16,4	799	8,6	75	0,8	430	4,6
3***	32.868	18.725	57,0	5.299	16,1	5.880	17,9	1.801	5,5	898	2,7	2.001	6,1
4***	6.970	3.836	55,0	986	14,1	1.166	16,7	446	6,4	249	3,6	955	13,7
*05*	99	54	54,5	9	9,1	15	15,2	9	9,1	1	1,0	11	11,1
*20*	211	143	67,8	33	15,6	25	11,8	8	3,8	2	0,9	7	3,3
*26*	23.264	12.885	55,4	3.806	16,4	4.381	18,8	1.207	5,2	717	3,1	1.297	5,6
*35*	2.945	1.813	61,6	344	11,7	371	12,6	141	4,8	38	1,3	324	11,0
436*	453	223	49,2	46	10,2	68	15,0	19	4,2	9	2,0	111	24,5
*40*	484	369	76,2	38	7,9	34	7,0	12	2,5	3	0,6	34	7,0
*50*	1.302	628	48,2	203	15,6	180	13,8	87	6,7	89	6,8	225	17,3
*90*	397	147	37,0	42	10,6	53	13,4	28	7,1	31	7,8	114	28,7
***1	981	478	48,7	104	10,6	182	18,6	61	6,2	43	4,4	166	16,9
***2	842	593	70,4	170	20,2	87	10,3	24	2,9	10	1,2	24	2,9
***3	1.057	732	69,3	134	12,7	112	10,6	22	2,1	14	1,3	64	6,1
***5	1.418	768	54,2	167	11,8	222	15,7	81	5,7	18	1,3	229	16,1
***7	407	225	55,3	67	16,5	62	15,2	22	5,4	2	0,5	44	10,8
5000	41.137	22.839	55,5	4.852	11,8	7.848	19,1	3.885	9,4	1.512	3,7	3.717	9,0
5100	33.182	18.664	56,2	3.873	11,7	6.603	19,9	3.280	9,9	822	2,5	2.921	8,8
5110	8.938	5.178	57,9	1.092	12,2	1.407	15,7	1.074	12,0	232	2,6	420	4,7
5130	159	63	39,6	18	11,3	36	22,6	33	20,8	4	2,5	15	9,4
5160	1.739	790	45,4	217	12,5	388	22,3	135	7,8	54	3,1	404	23,2
5170	15.094	7.826	51,8	2.202	14,6	3.075	20,4	1.436	9,5	233	1,5	1.187	7,9
5200	1.581	995	62,9	195	12,3	278	17,6	93	5,9	10	0,6	23	1,5
5400	3.671	1.376	37,5	354	9,6	474	12,9	286	7,8	614	16,7	629	17,1
5500	280	153	54,6	57	20,4	35	12,5	19	6,8	12	4,3	31	11,1
6100	489	274	56,0	78	16,0	81	16,6	37	7,6	6	1,2	19	3,9
6400	787	596	75,7	80	10,2	60	7,6	12	1,5	5	0,6	36	4,6
6730	7.657	5.189	67,8	873	11,4	1.012	13,2	419	5,5	49	0,6	191	2,5
6740	8.677	6.192	71,4	1.137	13,1	966	11,1	311	3,6	61	0,7	244	2,8
7000	34.230	13.488	39,4	2.057	6,0	4.053	11,8	2.683	7,8	8.485	24,8	4.657	13,6
7100	2.290	1.559	68,1	175	7,6	301	13,1	111	4,8	74	3,2	78	3,4
7250	13.642	2.530	18,5	167	1,2	908	6,7	805	5,9	6.314	46,3	3.304	24,2
7260	3.399	1.752	51,5	244	7,2	424	12,5	382	11,2	429	12,6	175	5,1
7300	12.986	7.603	58,5	1.409	10,9	2.280	17,6	958	7,4	428	3,3	968	7,5
8920	14.922	10.362	69,4	1.908	12,8	1.963	13,2	515	3,5	89	0,6	489	3,3
8990	15.006	9.724	64,8	2.031	13,5	2.190	14,6	728	4,9	255	1,7	852	5,7

\* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen  
bei einzelnen Straftaten (-gruppen)**

Straftaten (-gruppen)	insgesamt = 100,0 %	ermittelte Tatverdächtige			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>155.762</b>	<b>117.340</b>	<b>75,3</b>	<b>38.422</b>	<b>24,7</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>427</b>	<b>357</b>	<b>83,6</b>	<b>70</b>	<b>16,4</b>
<b>Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>2.761</b>	<b>2.603</b>	<b>94,3</b>	<b>158</b>	<b>5,7</b>
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	521	514	98,7	7	1,3
sex. Missbrauch von Kindern	579	552	95,3	27	4,7
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>37.480</b>	<b>31.869</b>	<b>85,0</b>	<b>5.611</b>	<b>15,0</b>
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	2.717	2.476	91,1	241	8,9
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	141	124	87,9	17	12,1
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.198	1.106	92,3	92	7,7
Körperverletzung	27.876	23.501	84,3	4.375	15,7
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	11.947	10.220	85,5	1.727	14,5
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	9.282	8.098	87,2	1.184	12,8
<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</b>	<b>32.868</b>	<b>21.191</b>	<b>64,5</b>	<b>11.677</b>	<b>35,5</b>
<b>Diebstahl unter erschwerenden Umständen</b>	<b>6.970</b>	<b>6.312</b>	<b>90,6</b>	<b>658</b>	<b>9,4</b>
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	23.264	13.532	58,2	9.732	41,8
in/aus Wohnungen	2.945	2.270	77,1	675	22,9
in/aus Kraftfahrzeugen	1.302	1.217	93,5	85	6,5
<b>Vermögens- u. Fälschungsdelikte</b>	<b>41.137</b>	<b>29.482</b>	<b>71,7</b>	<b>11.655</b>	<b>28,3</b>
<i>darunter:</i>					
Betrug	33.182	23.415	70,6	9.767	29,4
Urkundenfälschung	3.671	2.856	77,8	815	22,2
<b>Sonstige Straftatbestände nach dem StGB</b>	<b>29.872</b>	<b>23.905</b>	<b>80,0</b>	<b>5.967</b>	<b>20,0</b>
<i>darunter:</i>					
Beleidigung	7.657	5.578	72,8	2.079	27,2
Sachbeschädigung	8.677	7.662	88,3	1.015	11,7
<b>Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>34.230</b>	<b>27.262</b>	<b>79,6</b>	<b>6.968</b>	<b>20,4</b>
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	2.290	1.763	77,0	527	23,0
AufenthaltsG/AsylVfG...	13.642	9.543	70,0	4.099	30,0
WaffG/KWKG	3.399	3.125	91,9	274	8,1
Rauschgiftdelikte nach BtMG	12.986	11.545	88,9	1.441	11,1
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>14.922</b>	<b>12.942</b>	<b>86,7</b>	<b>1.980</b>	<b>13,3</b>
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>15.006</b>	<b>13.444</b>	<b>89,6</b>	<b>1.562</b>	<b>10,4</b>

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits (kriminal-) polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatabführung mitgeführt	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>159.837</b>	<b>155.762</b>	<b>129.499</b>	<b>126.913</b>	<b>72.580</b>	<b>71.214</b>	<b>4.935</b>	<b>5.042</b>	<b>8.252</b>	<b>9.019</b>	<b>851</b>	<b>814</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>418</b>	<b>427</b>	<b>233</b>	<b>243</b>	<b>217</b>	<b>213</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>62</b>	<b>52</b>	<b>17</b>	<b>22</b>
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	214	211	132	138	145	141	16	8	51	41	10	10
<b>Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>2.846</b>	<b>2.761</b>	<b>2.481</b>	<b>2.400</b>	<b>1.504</b>	<b>1.440</b>	<b>59</b>	<b>63</b>	<b>199</b>	<b>224</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	499	521	420	437	331	337	13	16	84	95	6	2
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38.140	37.480	28.329	28.121	19.541	19.550	720	662	4.861	5.342	388	359
<i>darunter:</i>												
Raub	2.671	2.717	1.121	1.070	2.073	2.161	170	159	196	277	182	158
Körperverletzung	28.247	27.876	20.588	20.625	14.696	14.692	472	432	4.291	4.658	95	76
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.802	9.078	8.342	7.798	4.792	4.556	159	124	607	581	127	128
<b>Diebstahl ohne erschw. Umstände</b>	<b>34.240</b>	<b>32.868</b>	<b>26.046</b>	<b>24.923</b>	<b>15.184</b>	<b>14.943</b>	<b>933</b>	<b>1.034</b>	<b>586</b>	<b>707</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Diebstahl unter erschw. Umständen</b>	<b>7.367</b>	<b>6.970</b>	<b>3.081</b>	<b>3.007</b>	<b>5.488</b>	<b>5.254</b>	<b>347</b>	<b>357</b>	<b>362</b>	<b>358</b>	<b>24</b>	<b>5</b>
<b>Diebstahl insgesamt</b>	<b>39.431</b>	<b>37.733</b>	<b>28.243</b>	<b>27.011</b>	<b>18.812</b>	<b>18.358</b>	<b>1.137</b>	<b>1.224</b>	<b>916</b>	<b>1.028</b>	<b>24</b>	<b>5</b>
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.214	2.471	992	1.144	1.621	1.817	79	92	53	53	2	1
... in/aus Gaststätten	772	860	418	481	612	663	32	50	53	74	0	0
... Ladendiebstahl	24.324	23.264	19.766	18.901	9.366	9.196	685	774	216	253	3	1
... in/aus Wohnungen	2.769	2.945	1.800	1.857	1.936	2.082	100	122	75	102	0	0
... in/aus KFZ	1.432	1.302	637	641	1.108	1.010	95	116	102	79	2	0
... Taschendiebstahl	437	397	246	199	336	307	28	23	14	10	2	0
... von Kraftwagen	1.233	981	472	419	961	770	38	35	62	86	3	0
... von Mopeds, Krädern	767	842	252	266	573	631	13	10	19	21	1	1
... von Fahrrädern	1.225	1.057	717	650	870	728	56	45	49	51	3	0
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.525	1.418	969	939	1.197	1.128	107	111	49	32	0	0
... von/aus Automaten	427	407	117	141	303	295	13	12	13	25	1	1
<b>Vermögens- u. Fälschungsdelikte</b>	<b>44.368</b>	<b>41.137</b>	<b>38.027</b>	<b>35.202</b>	<b>23.458</b>	<b>23.076</b>	<b>945</b>	<b>1.059</b>	<b>312</b>	<b>334</b>	<b>26</b>	<b>12</b>
<i>darunter:</i>												
Betrug	35.607	33.182	30.772	28.474	19.569	19.406	848	964	270	281	21	8
<b>Sonstige Straftaten nach dem StGB</b>	<b>30.999</b>	<b>29.872</b>	<b>22.712</b>	<b>22.201</b>	<b>15.558</b>	<b>15.104</b>	<b>662</b>	<b>674</b>	<b>2.886</b>	<b>2.924</b>	<b>52</b>	<b>49</b>
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	6.359	6.542	4.909	5.124	3.970	4.023	353	413	1.076	1.118	9	13
Sachbeschädigung	9.191	8.677	5.355	5.180	5.088	4.861	166	111	1.379	1.436	22	18
<b>Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze</b>	<b>33.445</b>	<b>34.230</b>	<b>30.385</b>	<b>31.447</b>	<b>16.679</b>	<b>15.613</b>	<b>3.356</b>	<b>3.448</b>	<b>366</b>	<b>478</b>	<b>459</b>	<b>467</b>
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz und KWKG	3.564	3.399	3.256	3.151	1.543	1.484	65	62	133	147	445	453
Rauschgiftdelikte	14.261	12.986	13.085	12.040	10.199	9.486	3.273	3.365	177	264	18	17

**8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige**

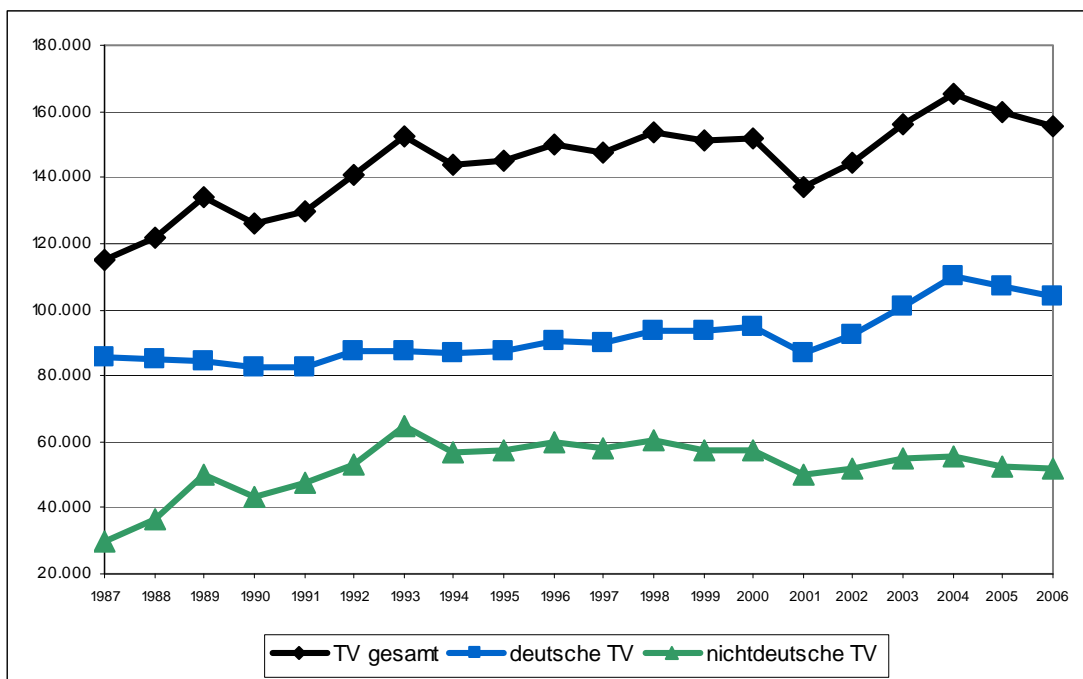
Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgte 2006 eine Abnahme um 694 auf 51.889. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg um 0,4 %-Punkte auf 33,3 % an.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige -  
unterschieden nach dem Grund Ihres Aufenthaltes**

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2005	2006	2005	2006
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	52.583	51.889	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungsstreitkräfte	402	260	0,8	0,5
Touristen, Durchreisende	3.545	4.314	6,7	8,3
Studenten, Schüler	3.819	3.460	7,3	6,7
Arbeitnehmer	8.202	6.836	15,6	13,2
Gewerbetreibende	1.627	1.548	3,1	3,0
Asylbewerber	1.454	1.123	2,8	2,2
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	24.716	25.451	47,0	49,0
Illegaler Aufenthalt	8.818	8.897	16,8	17,1

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1987	115.177	85.502	74,2	29.675	25,8
1988	121.948	85.215	69,9	36.733	30,1
1989	134.002	84.208	62,8	49.794	37,2
1990	125.763	82.758	65,8	43.005	34,2
1991	129.886	82.514	63,5	47.372	36,5
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
<b>2006</b>	<b>155.762</b>	<b>103.873</b>	<b>66,7</b>	<b>51.889</b>	<b>33,3</b>



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger in Abhängigkeit vom Aufenthaltsstatus

	PKS-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straftaten gg. d. Leben d. Leben	0000	Straftaten gg. d. sex. Selbst- bestim- mung	1000	Raub	2100	Körper- ver- letzung	*26*	Laden- diebstahl	Diebstahl in/aus Wohn- un- en	*35*	Dieb- stahl in/aus in/aus Kfz.	*50*	Ta- schen- diebstahl	*90*	Dieb- stahl von Kraft- wagen	***1	Dieb- stahl von Fähr- rädern	***3	Diebstahl von unba- ren Zähl- ungs- mitteln	Betrug	Erschlei- chen von Leist- ungen	5150	Urkun- denfä- lschung	5400	Verstöße gg. Auf- enthaltG, AsylVfG u. FreizG	7250	Verstöße gg. das BTMG	7300	Gewalt- krimi- nali- tät	8920	Straßen- krimi- nali- tät	8990		
<b>Legal Aufenthalt</b>		42.992	115	588	1.061	8.374	6.265	738	459	219	318	287	438	8.960	2.911	1.004	4.431	3.461	5.038	4.368																	
davon:																																					
Stationierungs- streikräfte		260	1	4	5	90	3	2	3	1	0	0	0	49	17	4	6	7	50	59																	
%-Anteil		100,0	0,4	1,5	1,9	34,6	1,2	0,8	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	18,8	6,5	1,5	2,3	2,7	19,2	22,7																	
Touristen/ Durchreisende		4.314	1	10	22	95	694	26	49	21	17	13	8	409	133	82	228	414	68	148																	
%-Anteil		100,0	0,0	0,2	0,5	2,2	16,1	0,6	1,1	0,5	0,4	0,3	0,2	9,5	3,1	1,9	5,3	9,6	1,6	3,4																	
Studenten/ Schüler		3.460	2	60	214	1.053	803	92	39	15	36	107	49	382	191	43	69	159	849	836																	
%-Anteil		100,0	0,1	1,7	6,2	30,4	23,2	2,7	1,1	0,4	1,0	3,1	1,4	11,0	5,5	1,2	2,0	4,6	24,5	24,2																	
Arbeitnehmer		6.836	27	177	200	2.195	547	80	44	7	28	27	58	1.194	111	173	158	493	1.162	776																	
%-Anteil		100,0	0,4	2,6	2,9	32,1	8,0	1,2	0,6	0,1	0,4	0,4	0,8	17,5	1,6	2,5	2,3	7,2	17,0	11,4																	
Gewerbetreibende		1.548	4	27	7	266	24	7	4	0	6	0	3	373	5	34	96	50	123	64																	
%-Anteil		100,0	0,3	1,7	0,5	17,2	1,6	0,5	0,3	0,0	0,4	0,0	0,2	24,1	0,3	2,2	6,2	3,2	7,9	4,1																	
Asylbewerber		1.123	1	21	24	119	130	21	4	6	2	1	12	268	128	81	520	53	87	43																	
%-Anteil		100,0	0,1	1,9	2,1	10,6	11,6	1,9	0,4	0,5	0,2	0,1	1,1	23,9	11,4	7,2	46,3	4,7	7,7	3,8																	
Sonstige		25.451	79	289	589	4.556	4.064	510	316	169	229	139	308	6.285	2.326	587	3.354	2.285	2.699	2.442																	
%-Anteil		100,0	0,3	1,1	2,3	17,9	16,0	2,0	1,2	0,7	0,9	0,5	1,2	24,7	9,1	2,3	13,2	9,0	10,6	9,6																	
<b>Illegaler Aufenthalt</b>		8.897	2	9	14	46	94	24	11	13	9	5	10	136	37	917	8.734	143	40	52																	
%-Anteil		100,0	0,0	0,1	0,2	0,5	1,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	1,5	0,4	10,3	98,2	1,6	0,4	0,6																	

## Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2005	2006	2005	2006
Mord	44	27	49,4	29,0
Totschlag	69	80	32,2	37,9
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	198	198	39,7	38,0
Raub, räuberische Erpressung	1.049	1.075	39,3	39,6
darunter:				
Raubüberfälle auf Geldinstitute pp.	26	26	36,1	49,1
Raubüberfälle auf Spielhallen	7	9	43,8	40,9
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	468	483	41,4	40,3
Raubüberfälle in Wohnungen	57	65	32,6	33,9
Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.114	1.905	37,0	32,7
Menschenhandel	44	45	52,4	60,8
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	56	58	51,4	45,3
Freiheitsberaubung	143	156	34,1	40,0
Erpresserischer Menschenraub	4	10	36,4	66,7
Diebstahl in/aus Banken	11	34	17,5	34,3
Tageswohnungseinbruch	185	182	45,1	40,2
Taschendiebstahl	258	232	59,0	58,4
Betrüg. Erlangen von Kfz.	144	96	56,9	44,4
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	90	95	45,5	48,5
Kontoeröff.-/überweisungsbetrug	381	391	59,0	57,2
Missbrauch v. Scheck-/Kreditkarten	26	8	49,1	40,0
Unterschlagung von Kfz.	279	263	38,3	39,0
Urkundenfälschung *)	2.266	1.921	55,1	52,3
Geld- und Wertzeichenfälschung	177	136	51,5	48,6
Erpressung	176	175	37,7	35,8
Hehlerei von Kfz.	42	34	48,3	44,7
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz.)	900	741	43,1	41,6
Geldwäsche	45	73	37,2	26,4
Unerlaubtes Glücksspiel	114	121	53,8	57,3
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	75	89	56,0	57,4
Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG *)	12.044	13.165	96,0	96,5
Illegaler Handel und Schmuggel von Betäubungsmitteln	952	844	31,1	30,1
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	215	185	73,6	75,5

\*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das AufenthaltG, AsylVfG und FreizG sind vollständigkeithalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

**Nationalitäten von Tatverdächtigen  
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

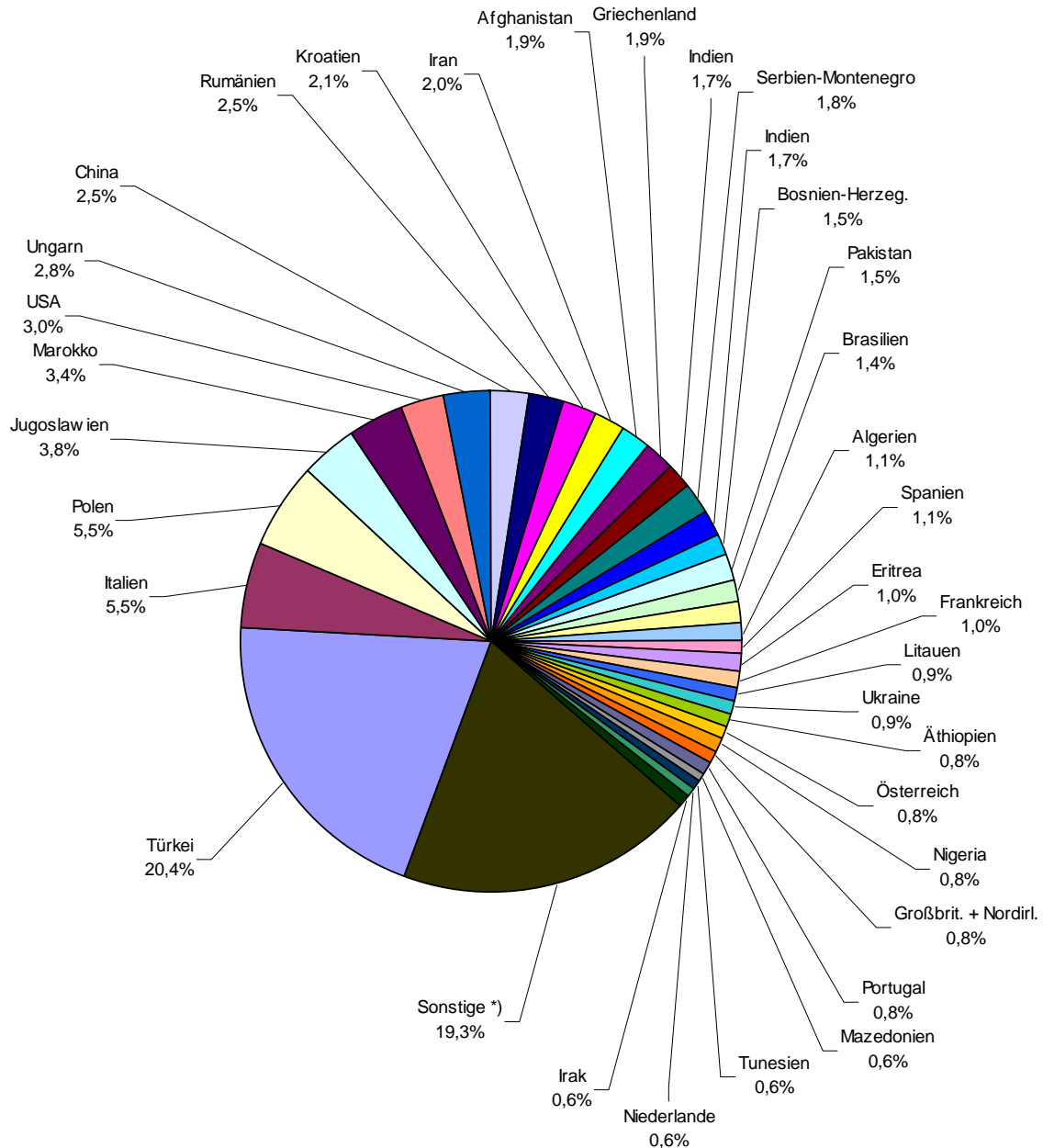
Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter:		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(----)		(0000)		(1000)		(2100)		(2200)	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Deutsche TV ges.	107.254	103.873	292	310	2.197	2.164	1.622	1.642	19.510	19.456
Nichtdeutsche TV ges.	52.583	51.889	126	117	649	597	1.049	1.075	8.737	8.420
Türkei	11.490	10.560	39	38	184	190	320	336	3.213	3.035
Italien	3.027	2.850	3	5	39	44	47	55	647	596
Polen	2.687	2.841	6	8	25	22	40	51	296	314
Jugoslawien	2.263	1.972	9	12	20	24	75	64	487	401
Marokko	1.906	1.762	3	3	35	23	70	63	425	389
USA	1.564	1.552	6	1	24	16	18	13	263	217
Ungarn	678	1.459	0	0	4	4	2	0	8	7
China	1.191	1.303	1	0	0	0	1	0	24	15
Rumänien	1.230	1.273	1	0	19	10	22	27	48	56
Kroatien	1.111	1.098	3	1	9	8	20	22	200	187
Iran	1.147	1.058	3	2	13	15	14	10	192	155
Afghanistan	1.080	982	15	1	27	23	46	42	246	263
Griechenland	983	965	3	1	14	14	17	20	194	204
Russische Föder.	968	934	2	4	8	4	11	8	82	72
Serbien-Montenegro	934	925	3	3	8	14	26	27	155	179
Indien	966	877	0	1	9	10	6	6	45	57
Bosnien-Herzeg.	879	779	2	2	11	9	15	22	168	182
Pakistan	623	771	0	4	7	11	18	20	97	114
Brasilien	492	723	1	0	3	1	2	2	29	22
Bulgarien	750	716	0	0	3	8	7	1	16	23
Algerien	643	565	0	1	11	7	19	15	75	86
Spanien	576	558	2	0	8	5	12	16	83	96
Eritrea	344	538	0	0	4	2	9	11	41	41
Frankreich	473	498	0	1	9	4	3	5	40	41
Litauen	538	487	0	5	4	2	12	24	30	26
Ukraine	516	460	1	1	11	1	4	9	49	47
Äthiopien	427	440	2	0	3	12	12	11	61	68
Österreich	378	422	2	1	5	4	2	3	42	53
Nigeria	408	420	0	0	3	3	3	2	25	28
Großbrit. + Nordirl.	334	415	1	0	5	6	5	5	60	58
Portugal	391	395	0	1	9	7	8	10	87	94
Mazedonien	275	331	0	4	2	1	5	6	75	70
Tunesien	310	323	0	0	4	6	2	0	65	59
Niederlande	308	317	0	1	5	7	3	1	25	33
Irak	332	315	0	1	3	5	10	5	46	53
Vietnam	320	299	1	0	1	0	0	2	18	12
Kasachstan	278	282	1	0	3	2	4	4	47	47
Ghana	261	278	0	0	0	5	1	5	38	45
Tschechische Reb.	201	251	0	1	0	1	4	5	17	23
Moldau	213	248	0	0	5	0	1	2	7	7
Philippinen	240	242	0	0	0	1	1	0	20	16
Thailand	217	230	0	0	4	2	1	3	28	28
Libanon	239	229	1	1	4	2	15	4	40	46
Albanien	273	217	0	1	0	2	5	5	49	34
Schweiz	159	217	0	0	1	0	0	0	10	8
Somalia	267	216	0	1	4	2	14	12	39	51
Syrien	216	206	0	0	3	2	4	3	48	57

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

Teil 2 von 2

darunter		Vermögens- und Fälschungsdelikte		Sonstige Straftaten nach dem StGB		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG		Rauschgiftdelikte		Nationalität
(****)		(5000)		(6000)		(7250)		(7300)		
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	
28.027	27.123	30.883	29.060	23.868	23.127	503	477	10.221	9.382	Deutsche TV ges.
11.404	10.610	13.485	12.077	7.131	6.745	12.044	13.165	4.040	3.604	Nichtdeutsche TV ges.
1.965	1.838	2.872	2.562	2.118	1.984	1.255	1.030	1.057	924	Türkei
736	691	928	817	504	487	42	32	401	342	Italien
1.316	1.298	761	822	313	385	73	52	66	83	Polen
526	482	604	498	332	300	489	457	174	138	Jugoslawien
413	427	468	389	343	289	381	314	310	278	Marokko
149	114	267	217	222	184	79	129	103	60	USA
70	45	52	56	23	23	500	1.264	11	24	Ungarn
47	47	172	139	21	11	941	1.057	1	0	China
410	426	446	424	121	82	403	438	17	17	Rumänien
263	287	308	249	167	196	167	163	81	75	Kroatien
259	240	309	229	192	151	285	313	106	90	Iran
249	199	261	201	192	153	176	189	86	67	Afghanistan
223	209	330	302	187	180	27	20	95	73	Griechenland
350	290	154	150	89	82	282	270	39	38	Russische Föder.
267	256	224	211	126	114	215	213	27	16	Serbien-Montenegro
81	71	119	86	43	32	730	653	11	4	Indien
203	200	236	207	146	122	149	106	60	40	Bosnien-Herzeg.
94	123	154	178	64	86	229	284	26	21	Pakistan
25	23	43	30	18	25	365	607	20	17	Brasilien
110	82	135	149	42	32	490	473	41	92	Bulgarien
162	143	141	128	114	87	347	308	133	96	Algerien
140	127	198	159	98	99	22	17	76	73	Spanien
64	64	91	84	30	31	139	364	35	23	Eritrea
120	107	174	155	62	56	39	23	53	53	Frankreich
338	279	118	144	53	59	34	24	38	24	Litauen
165	151	104	107	65	47	150	113	18	18	Ukraine
73	73	141	119	68	52	142	173	71	52	Äthiopien
67	64	128	125	57	73	8	6	40	53	Österreich
26	20	181	161	27	25	179	228	19	46	Nigeria
56	74	79	98	67	77	18	8	21	27	Großbrit. + Nordirl.
106	98	119	104	75	73	3	4	54	43	Portugal
57	57	54	73	48	35	51	98	30	81	Mazedonien
87	65	76	80	41	45	61	100	25	26	Tunesien
42	35	106	101	36	56	18	7	72	56	Niederlande
55	53	96	78	36	25	132	130	14	13	Irak
71	61	77	64	21	16	148	146	2	3	Vietnam
104	84	36	45	25	39	60	51	13	18	Kasachstan
32	22	82	89	18	18	106	136	13	7	Ghana
62	63	49	78	30	25	7	7	36	24	Tschechische Reb.
53	48	36	25	16	11	139	178	9	3	Moldau
10	16	61	36	9	12	156	159	2	4	Philippinen
40	31	36	44	15	17	91	95	5	4	Thailand
50	37	56	41	31	39	66	78	29	23	Libanon
64	60	73	52	23	21	92	59	24	17	Albanien
12	11	31	32	10	14	1	2	7	9	Schweiz
54	42	97	58	26	42	49	43	65	52	Somalia
44	42	38	40	29	28	80	48	10	16	Syrien

**%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen**



\*) unter "Sonstige" sind Staaten mit Anteilen unter 300 Tatverdächtigen (Anteil kleiner als 0,7 %) zusammengefasst.

**Kriminalitätsbelastung – Deutsche und Nichtdeutsche**

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Dunkelfelder bleiben ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

**Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung**

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Einwohner insgesamt	6.035.137	6.051.966	6.068.129	6.077.826	6.091.618	6.089.428	6.097.765	6.092.354
Nichtdeutsche Einwohner	733.989	730.508	721.167	705.546	705.486	700.033	694.693	697.218
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	12,2	12,1	11,9	11,6	11,6	11,5	11,4	11,4
Tatverdächtige insgesamt	150.908	151.902	137.072	144.446	155.814	165.369	159.837	155.762
Nichtdeutsche Tatverdächtige	57.523	57.403	50.181	51.930	54.986	55.465	52.583	51.889
%-Anteil an den TV insgesamt	38,1	37,8	36,6	36,0	35,3	33,5	32,9	33,3
<b>TVBZ insgesamt</b>	<b>2.500</b>	<b>2.510</b>	<b>2.259</b>	<b>2.377</b>	<b>2.558</b>	<b>2.716</b>	<b>2.621</b>	<b>2.557</b>
<b>TVBZ deutsche TV</b>	<b>1.762</b>	<b>1.776</b>	<b>1.625</b>	<b>1.722</b>	<b>1.872</b>	<b>2.039</b>	<b>1.985</b>	<b>1.925</b>
<b>TVBZ nichtdeutsche TV (unbereinigt)</b>	<b>7.837</b>	<b>7.858</b>	<b>6.958</b>	<b>7.360</b>	<b>7.794</b>	<b>7.923</b>	<b>7.569</b>	<b>7.442</b>

Die **Gesamttatverdächtigenbelastungszahl** (155.762 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.092.354), beträgt **2.557** (2005 = 2.621).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **deutscher Tatverdächtiger** (103.873 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.395.136 Einwohnern, beträgt **1.925** (2005 = 1.985).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **Nichtdeutscher** (51.889 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (697.218), beträgt **7.442** (2005 = 7.569).

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen  
auf verschiedene Deliktgruppen

	2005		2006	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>107.254</b>	<b>67,1</b>	<b>103.873</b>	<b>66,7</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>292</b>	<b>69,9</b>	<b>310</b>	<b>72,6</b>
<b>Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>2.197</b>	<b>77,2</b>	<b>2.164</b>	<b>78,4</b>
<b>Raubdelikte</b>	<b>1.622</b>	<b>60,7</b>	<b>1.642</b>	<b>60,4</b>
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	102	58,3	105	58,3
- Handtaschenraub	86	71,1	86	61,0
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	663	58,6	715	59,7
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>19.510</b>	<b>69,1</b>	<b>19.456</b>	<b>69,8</b>
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	3.599	63,0	3.916	67,3
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>6.887</b>	<b>70,3</b>	<b>6.434</b>	<b>70,9</b>
<b>"Einfacher" Diebstahl</b>	<b>24.685</b>	<b>72,1</b>	<b>23.982</b>	<b>73,0</b>
- in/aus Büroräumen	641	75,9	817	76,8
- Ladendiebstahl	17.315	71,8	16.826	72,9
- in/aus Wohnungen	1.316	75,5	1.483	77,8
- in/aus KFZ	342	68,1	355	73,5
- an KFZ	556	78,1	501	81,3
- Taschendiebstahl	94	39,3	93	39,2
- von motorisierten Zweirädern	163	81,1	197	83,8
- von Fahrrädern	495	70,6	448	75,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	833	69,3	833	71,6
<b>"Schwerer" Diebstahl</b>	<b>4.890</b>	<b>66,4</b>	<b>4.656</b>	<b>66,8</b>
- in/aus Büroräumen	998	69,5	1.073	70,6
- in/aus Gaststätten	217	61,8	254	65,8
- in/aus Kiosken	111	69,4	119	66,5
- Wohnungseinbruchdiebstahl	714	65,2	752	68,0
- in/aus Boden-/Kellerräumen	204	81,3	213	78,6
- in/aus KFZ	625	61,0	536	59,3
- von Kraftwagen	624	63,6	433	63,3
- von motorisierten Zweirädern	457	76,7	539	80,3
- von Fahrrädern	415	71,2	354	68,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	207	55,5	172	56,4
- von/aus Automaten	259	68,9	237	66,2
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>6.845</b>	<b>65,8</b>	<b>6.146</b>	<b>67,6</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>1.049</b>	<b>60,5</b>	<b>1.050</b>	<b>60,4</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>1.844</b>	<b>44,9</b>	<b>1.750</b>	<b>47,7</b>
<b>Erpressung</b>	<b>291</b>	<b>62,3</b>	<b>314</b>	<b>64,2</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>659</b>	<b>84,9</b>	<b>669</b>	<b>85,0</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>7.337</b>	<b>79,8</b>	<b>6.942</b>	<b>80,0</b>
<b>Straft. gg. das AusländerG und AsylVerfG</b>	<b>503</b>	<b>4,0</b>	<b>477</b>	<b>3,5</b>
<b>Straftaten gg. d. Waffengesetz u. d. KWKG</b>	<b>2.412</b>	<b>67,7</b>	<b>2.315</b>	<b>68,1</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>10.221</b>	<b>71,7</b>	<b>9.382</b>	<b>72,2</b>

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf verschiedene Deliktsgruppen

	2005				2006			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Stationierungsstreitkräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>52.583</b>	<b>32,9</b>	<b>39.818</b>	<b>24,9</b>	<b>51.889</b>	<b>33,3</b>	<b>38.418</b>	<b>24,7</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>126</b>	<b>30,1</b>	<b>121</b>	<b>28,9</b>	<b>117</b>	<b>27,4</b>	<b>113</b>	<b>26,5</b>
<b>Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>649</b>	<b>22,8</b>	<b>617</b>	<b>21,7</b>	<b>597</b>	<b>21,6</b>	<b>574</b>	<b>20,8</b>
<b>Raubdelikte</b>	<b>1.049</b>	<b>39,3</b>	<b>1.004</b>	<b>37,6</b>	<b>1.075</b>	<b>39,6</b>	<b>1.034</b>	<b>38,1</b>
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	73	41,7	72	41,1	75	41,7	74	41,1
- Handtaschenraub	35	28,9	35	28,9	55	39,0	52	36,9
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	468	41,4	457	40,4	483	40,3	474	39,6
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>8.737</b>	<b>30,9</b>	<b>8.480</b>	<b>30,0</b>	<b>8.420</b>	<b>30,2</b>	<b>8.189</b>	<b>29,4</b>
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.114	37,0	2.045	35,8	1.905	32,7	1.845	31,7
<b>Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung</b>	<b>2.915</b>	<b>29,7</b>	<b>2.845</b>	<b>29,0</b>	<b>2.644</b>	<b>29,1</b>	<b>2.595</b>	<b>28,6</b>
<b>"Einfacher" Diebstahl</b>	<b>9.555</b>	<b>27,9</b>	<b>8.544</b>	<b>25,0</b>	<b>8.886</b>	<b>27,0</b>	<b>7.921</b>	<b>24,1</b>
- in/aus Büroräumen	203	24,1	197	23,3	247	23,2	236	22,2
- Ladendiebstahl	6.813	28,2	6.011	24,9	6.254	27,1	5.490	23,8
- in/aus Wohnungen	426	24,5	391	22,4	424	22,2	396	20,8
- in/aus KFZ	160	31,9	144	28,7	128	26,5	114	23,6
- an KFZ	156	21,9	135	19,0	115	18,7	103	16,7
- Taschendiebstahl	145	60,7	134	56,1	144	60,8	122	51,5
- von motorisierten Zweirädern	38	18,9	37	18,4	38	16,2	37	15,7
- von Fahrrädern	206	29,4	200	28,5	143	24,2	133	22,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	369	30,7	339	28,2	331	28,4	317	27,2
<b>"Schwerer" Diebstahl</b>	<b>2.477</b>	<b>33,6</b>	<b>2.271</b>	<b>30,8</b>	<b>2.314</b>	<b>33,2</b>	<b>2.107</b>	<b>30,2</b>
- in/aus Büroräumen	439	30,5	419	29,2	446	29,4	425	28,0
- in/aus Gaststätten	134	38,2	128	36,5	132	34,2	125	32,4
- in/aus Kiosken	49	30,6	45	28,1	60	33,5	60	33,5
- Wohnungseinbruchdiebstahl	381	34,8	356	32,5	354	32,0	330	29,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	47	18,7	45	17,9	58	21,4	55	20,3
- in/aus KFZ	400	39,0	356	34,7	368	40,7	318	35,2
- von Kraftwagen	357	36,4	337	34,4	251	36,7	230	33,6
- von motorisierten Zweirädern	139	23,3	134	22,5	132	19,7	127	18,9
- von Fahrrädern	168	28,8	162	27,8	160	31,1	152	29,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	166	44,5	155	41,6	133	43,6	128	42,0
- von/aus Automaten	117	31,1	111	29,5	121	33,8	117	32,7
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>3.564</b>	<b>34,2</b>	<b>3.235</b>	<b>31,1</b>	<b>2.948</b>	<b>32,4</b>	<b>2.761</b>	<b>30,4</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>685</b>	<b>39,5</b>	<b>613</b>	<b>35,4</b>	<b>689</b>	<b>39,6</b>	<b>614</b>	<b>35,3</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>2.266</b>	<b>55,1</b>	<b>1.055</b>	<b>25,7</b>	<b>1.921</b>	<b>52,3</b>	<b>918</b>	<b>25,0</b>
<b>Erpressung</b>	<b>176</b>	<b>37,7</b>	<b>170</b>	<b>36,4</b>	<b>175</b>	<b>35,8</b>	<b>173</b>	<b>35,4</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>117</b>	<b>15,1</b>	<b>114</b>	<b>14,7</b>	<b>118</b>	<b>15,0</b>	<b>115</b>	<b>14,6</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>1.854</b>	<b>20,2</b>	<b>1.739</b>	<b>18,9</b>	<b>1.735</b>	<b>20,0</b>	<b>1.640</b>	<b>18,9</b>
<b>Straft. gg. das AuslG und AsylVerfG</b>	<b>12.044</b>	<b>96,0</b>	<b>3.434</b>	<b>27,4</b>	<b>13.165</b>	<b>96,5</b>	<b>4.197</b>	<b>30,8</b>
<b>Straftaten gg. d. WaffenG u. d. KWKG</b>	<b>1.152</b>	<b>32,3</b>	<b>662</b>	<b>18,6</b>	<b>1.084</b>	<b>31,9</b>	<b>554</b>	<b>16,3</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>4.040</b>	<b>28,3</b>	<b>3.496</b>	<b>24,5</b>	<b>3.604</b>	<b>27,8</b>	<b>3.040</b>	<b>23,4</b>

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren  
auf verschiedene Deliktgruppen \*)

	2005		2006	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>27.383</b>	<b>25,5</b>	<b>26.394</b>	<b>25,4</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>26</b>	<b>8,9</b>	<b>25</b>	<b>8,1</b>
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>366</b>	<b>16,7</b>	<b>419</b>	<b>19,4</b>
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	81	26,9	80	24,8
<b>Raubdelikte</b>	<b>836</b>	<b>51,5</b>	<b>897</b>	<b>54,6</b>
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	45	44,1	49	46,7
- Handtaschenraub	44	51,2	61	70,9
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	486	73,3	494	69,1
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>5.330</b>	<b>27,3</b>	<b>5.721</b>	<b>29,4</b>
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.758	48,8	2.086	53,3
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>966</b>	<b>14,0</b>	<b>937</b>	<b>14,6</b>
<b>"Einfacher" Diebstahl</b>	<b>9.029</b>	<b>36,6</b>	<b>8.998</b>	<b>37,5</b>
- in/aus Büroräumen	190	29,6	294	36,0
- Ladendiebstahl	6.081	35,1	5.991	35,6
- in/aus Wohnungen	462	35,1	548	37,0
- in/aus KFZ	155	45,3	174	49,0
- an KFZ	328	59,0	299	59,7
- Taschendiebstahl	44	46,8	53	57,0
- von motorisierten Zweirädern	141	86,5	171	86,8
- von Fahrrädern	333	67,3	277	61,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	298	35,8	263	31,6
<b>"Schwerer" Diebstahl</b>	<b>2.490</b>	<b>50,9</b>	<b>2.368</b>	<b>50,9</b>
- in/aus Büroräumen	469	47,0	527	49,1
- in/aus Gaststätten	94	43,3	120	47,2
- in/aus Kiosken	79	71,2	84	70,6
- Wohnungseinbruchdiebstahl	299	41,9	317	42,2
- in/aus Boden-/Kellerräumen	91	44,6	99	46,5
- in/aus KFZ	280	44,8	238	44,4
- von Kraftwagen	360	57,7	234	54,0
- von motorisierten Zweirädern	405	88,6	472	87,6
- von Fahrrädern	257	61,9	194	54,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	57	27,5	59	34,3
- von/aus Automaten	167	64,5	147	62,0
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>2.138</b>	<b>31,2</b>	<b>1.873</b>	<b>30,5</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>284</b>	<b>27,1</b>	<b>288</b>	<b>27,4</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>334</b>	<b>18,1</b>	<b>300</b>	<b>17,1</b>
<b>Erpressung</b>	<b>112</b>	<b>38,5</b>	<b>107</b>	<b>34,1</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>254</b>	<b>38,5</b>	<b>220</b>	<b>32,9</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>3.578</b>	<b>48,8</b>	<b>3.461</b>	<b>49,9</b>
<b>Straftaten gegen das AusländerG und AsylVerfG</b>	<b>22</b>	<b>4,4</b>	<b>19</b>	<b>4,0</b>
<b>Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG</b>	<b>622</b>	<b>25,8</b>	<b>629</b>	<b>27,2</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>3.380</b>	<b>33,1</b>	<b>2.681</b>	<b>28,6</b>

\*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren auf verschiedene Deliktgruppen \*)

	2005		2006	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>10.611</b>	<b>20,2</b>	<b>9.618</b>	<b>18,5</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>16</b>	<b>12,7</b>	<b>15</b>	<b>12,8</b>
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>120</b>	<b>18,5</b>	<b>131</b>	<b>21,9</b>
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	34	17,2	46	23,2
<b>Raubdelikte</b>	<b>539</b>	<b>51,4</b>	<b>558</b>	<b>51,9</b>
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	36	49,3	25	33,3
- Handtaschenraub	17	48,6	38	69,1
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	344	73,5	338	70,0
<b>Körperverletzung (KV)</b>	<b>2.369</b>	<b>27,1</b>	<b>2.205</b>	<b>26,2</b>
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.012	47,9	906	47,6
<b>Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung</b>	<b>401</b>	<b>13,8</b>	<b>366</b>	<b>13,8</b>
<b>"Einfacher" Diebstahl</b>	<b>3.052</b>	<b>31,9</b>	<b>2.826</b>	<b>31,8</b>
- in/aus Büroräumen	71	35,0	97	39,3
- Ladendiebstahl	2.083	30,6	1.859	29,7
- in/aus Wohnungen	121	28,4	137	32,3
- in/aus KFZ	60	37,5	45	35,2
- an KFZ	53	34,0	48	41,7
- Taschendiebstahl	44	30,3	54	37,5
- von motorisierten Zweirädern	31	81,6	34	89,5
- von Fahrrädern	125	60,7	101	70,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	123	33,3	100	30,2
<b>"Schwerer" Diebstahl</b>	<b>938</b>	<b>37,9</b>	<b>886</b>	<b>38,3</b>
- in/aus Büroräumen	162	36,9	169	37,9
- in/aus Gaststätten	42	31,3	45	34,1
- in/aus Kiosken	25	51,0	42	70,0
- Wohnungseinbruchdiebstahl	138	36,2	147	41,5
- in/aus Boden-/Kellerräumen	26	55,3	32	55,2
- in/aus KFZ	136	34,0	133	36,1
- von Kraftwagen	123	34,5	91	36,3
- von motorisierten Zweirädern	110	79,1	115	87,1
- von Fahrrädern	116	69,0	107	66,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	54	32,5	39	29,3
- von/aus Automaten	52	44,4	51	42,1
<b>Leistungserschleichung</b>	<b>1.130</b>	<b>31,7</b>	<b>868</b>	<b>29,4</b>
<b>Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel</b>	<b>136</b>	<b>19,9</b>	<b>125</b>	<b>18,1</b>
<b>Urkundenfälschung</b>	<b>263</b>	<b>11,6</b>	<b>221</b>	<b>11,5</b>
<b>Erpressung</b>	<b>58</b>	<b>33,0</b>	<b>57</b>	<b>32,6</b>
<b>Brandstiftung</b>	<b>42</b>	<b>35,9</b>	<b>36</b>	<b>30,5</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>777</b>	<b>41,9</b>	<b>723</b>	<b>41,7</b>
<b>Straftaten gegen das AusländerG und AsylVerfG</b>	<b>1.338</b>	<b>11,1</b>	<b>1.293</b>	<b>9,8</b>
<b>Straftaten gegen das Waffengesetz u. d. KWKG</b>	<b>328</b>	<b>28,5</b>	<b>257</b>	<b>23,7</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>848</b>	<b>21,0</b>	<b>655</b>	<b>18,2</b>

\*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

**Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen**

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Tatverdächtige	4.280	4.114	12.685	12.269	10.241	9.849	27.206	26.232
%-Anteil an den TV insgesamt <sup>2)</sup>	4,0	4,0	11,8	11,8	9,5	9,5	25,4	25,3
Wohnbevölkerung <sup>3)</sup>	325.119	322.844	230.435	231.756	164.673	167.392	720.227	721.992
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	6,0	6,0	4,3	4,3	3,0	3,1	13,3	13,4
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) <sup>1)</sup>	1.316	1.274	5.505	5.294	6.219	5.884	3.777	3.633

**Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen**

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Tatverdächtige	1.438	1.335	4.503	4.117	4.564	4.103	10.505	9.555
%-Anteil an den TV insgesamt <sup>2)</sup>	2,7	2,6	8,6	7,9	8,7	7,9	20,0	18,4
Wohnbevölkerung <sup>3)</sup>	48.797	48.725	34.697	33.672	26.566	26.304	110.060	108.701
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	7,0	7,0	5,0	4,8	3,8	3,8	15,8	15,6
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) <sup>1)</sup>	2.947	2.740	12.978	12.227	17.180	15.598	9.545	8.790

- <sup>1)</sup> Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.  
<sup>2)</sup> Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.  
<sup>3)</sup> Wohnbevölkerung

a) für 2005 - Stand 31.12.2004

insgesamt	6.097.765	Einwohner, davon < 8 Jahre:	462.365	Einwohner =	7,6 %
Deutsche	5.403.072	Einwohner, davon < 8 Jahre:	412.937	Einwohner =	7,6 %
Nichtdeutsche	694.693	Einwohner, davon < 8 Jahre:	49.428	Einwohner =	7,1 %

b) für 2006 - Stand 31.12.2005

insgesamt	6.092.354	Einwohner, davon < 8 Jahre:	451.908	Einwohner =	7,4 %
Deutsche	5.395.136	Einwohner, davon < 8 Jahre:	407.488	Einwohner =	7,6 %
Nichtdeutsche	697.218	Einwohner, davon < 8 Jahre:	44.420	Einwohner =	6,4 %

**Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen**

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
---	<b>103.873</b>	<b>51.889</b>	<b>63,8</b>	<b>45,3</b>	<b>15,7</b>	<b>6,7</b>	<b>17,6</b>	<b>14,1</b>	<b>8,4</b>	<b>5,9</b>	<b>0,2</b>	<b>21,2</b>	<b>3,4</b>	<b>14,7</b>
<b>0000</b>	<b>310</b>	<b>117</b>	<b>54,5</b>	<b>52,1</b>	<b>17,4</b>	<b>12,8</b>	<b>16,8</b>	<b>8,5</b>	<b>7,4</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>3,4</b>	<b>4,5</b>	<b>16,2</b>
<b>1000</b>	<b>2.164</b>	<b>597</b>	<b>75,7</b>	<b>69,3</b>	<b>8,9</b>	<b>7,7</b>	<b>10,4</b>	<b>11,6</b>	<b>5,3</b>	<b>2,5</b>	<b>0,1</b>	<b>2,5</b>	<b>1,4</b>	<b>7,7</b>
1110	323	198	70,9	69,2	10,2	6,1	12,1	10,6	5,9	2,5	0,0	1,5	2,5	11,1
1130	79	15	70,9	66,7	13,9	13,3	8,9	6,7	2,5	6,7	0,0	0,0	1,3	6,7
1310	488	91	75,2	71,4	8,8	7,7	9,8	9,9	6,4	2,2	0,0	4,4	1,4	4,4
<b>2000</b>	<b>26.150</b>	<b>11.330</b>	<b>68,9</b>	<b>70,5</b>	<b>13,2</b>	<b>9,0</b>	<b>12,9</b>	<b>13,9</b>	<b>5,4</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>1,8</b>	<b>2,5</b>	<b>4,5</b>
2100	1.642	1.075	64,5	57,4	14,9	11,7	14,1	17,7	3,7	3,6	0,1	3,0	5,4	10,3
2110	27	26	33,3	19,2	37,0	7,7	3,7	11,5	14,8	7,7	0,0	15,4	11,1	42,3
2120	105	75	47,6	52,0	24,8	17,3	18,1	16,0	4,8	5,3	0,0	0,0	9,5	13,3
2160	86	55	60,5	50,9	24,4	27,3	8,1	10,9	1,2	5,5	0,0	1,8	5,8	7,3
2170	715	483	69,9	65,8	11,6	10,1	14,5	16,6	2,0	2,1	0,3	1,0	3,9	7,7
2200	19.456	8.420	73,0	74,1	12,6	8,7	11,1	12,4	3,7	3,1	0,0	1,3	1,8	3,2
2300	6.530	2.752	57,1	63,4	13,1	8,1	16,8	15,4	9,9	5,5	0,2	2,3	3,9	6,4
<b>3***</b>	<b>23.982</b>	<b>8.886</b>	<b>58,9</b>	<b>51,9</b>	<b>18,6</b>	<b>9,5</b>	<b>18,5</b>	<b>16,2</b>	<b>5,9</b>	<b>4,4</b>	<b>0,1</b>	<b>9,9</b>	<b>3,4</b>	<b>13,3</b>
<b>4***</b>	<b>4.656</b>	<b>2.314</b>	<b>62,2</b>	<b>40,7</b>	<b>17,2</b>	<b>8,0</b>	<b>16,8</b>	<b>16,6</b>	<b>6,5</b>	<b>6,1</b>	<b>0,1</b>	<b>10,5</b>	<b>7,4</b>	<b>26,4</b>
*05*	65	34	56,9	50,0	12,3	2,9	18,5	8,8	6,2	14,7	0,0	2,9	6,2	20,6
*20*	143	68	67,1	69,1	20,3	5,9	9,8	16,2	3,5	4,4	0,0	2,9	3,5	2,9
*26*	16.905	6.359	56,9	51,3	19,0	9,2	19,9	16,1	5,6	4,2	0,1	11,1	2,9	12,6
*35*	2.183	762	65,4	50,5	13,1	7,5	12,1	13,9	5,1	3,8	0,1	4,7	6,8	23,0
436*	271	182	60,1	33,0	14,4	3,8	14,8	15,4	2,6	6,6	0,0	4,9	11,4	44,0
*40*	389	95	76,3	75,8	9,0	3,2	8,0	3,2	3,1	0,0	0,0	3,2	5,1	14,7
*50*	832	470	55,9	34,7	20,2	7,4	14,4	12,8	7,7	4,9	0,1	18,7	9,9	30,4
*90*	165	232	58,2	22,0	16,4	6,5	11,5	14,7	10,3	4,7	0,0	13,4	6,1	44,8
***1	654	327	56,6	33,0	12,5	6,7	20,0	15,6	6,7	5,2	0,5	12,2	9,5	31,8
***2	688	154	70,6	69,5	20,5	18,8	10,6	9,1	3,2	1,3	0,0	6,5	2,9	2,6
***3	765	292	69,7	68,2	14,0	9,2	10,6	10,6	2,1	2,1	0,0	4,8	5,6	7,2
***5	970	448	59,4	42,9	14,1	6,7	13,9	19,4	6,4	4,2	0,2	3,6	10,6	28,1
***7	272	135	54,8	56,3	21,0	7,4	14,7	16,3	7,0	2,2	0,0	1,5	7,7	17,0
<b>5000</b>	<b>29.060</b>	<b>12.077</b>	<b>60,2</b>	<b>44,3</b>	<b>13,8</b>	<b>6,9</b>	<b>19,3</b>	<b>18,4</b>	<b>10,0</b>	<b>8,1</b>	<b>0,3</b>	<b>11,8</b>	<b>5,3</b>	<b>17,9</b>
5100	24.086	9.096	59,8	46,8	13,4	7,0	19,7	20,4	10,2	9,0	0,3	8,3	5,8	16,7
5110	7.116	1.822	60,7	47,3	13,3	8,0	15,6	16,4	12,6	9,8	0,3	11,5	2,7	12,4
5130	145	14	41,4	21,4	12,4	0,0	22,1	28,6	20,7	21,4	2,1	7,1	8,3	21,4
5160	1.050	689	54,9	31,1	16,2	6,8	22,8	21,6	9,1	5,7	0,0	7,8	11,6	40,9
5200	1.179	402	62,2	65,2	13,1	10,2	17,9	16,7	6,6	3,7	0,3	1,5	0,9	3,0
5400	1.750	1.921	55,1	21,4	15,7	4,1	17,3	9,0	10,2	5,6	0,2	31,8	3,8	29,3
5500	144	136	63,2	45,6	25,0	15,4	11,1	14,0	7,6	5,9	0,0	8,8	2,8	19,9
6100	314	175	58,0	52,6	16,2	15,4	15,6	18,3	8,9	5,1	0,6	2,3	1,9	7,4
6400	669	118	74,6	82,2	11,7	1,7	8,5	2,5	1,6	0,8	0,0	4,2	3,7	9,3
6730	6.023	1.634	67,5	68,9	12,6	6,9	12,7	15,1	5,9	3,9	0,1	2,5	2,2	3,5
6740	6.942	1.735	71,9	69,1	14,0	9,7	11,0	11,8	3,7	3,0	0,1	3,2	2,1	5,6
<b>7000</b>	<b>14.625</b>	<b>19.605</b>	<b>61,2</b>	<b>23,1</b>	<b>11,4</b>	<b>2,0</b>	<b>16,6</b>	<b>8,3</b>	<b>10,7</b>	<b>5,7</b>	<b>0,4</b>	<b>43,0</b>	<b>3,7</b>	<b>21,0</b>
7100	1.775	515	74,0	47,6	8,2	5,8	12,3	16,1	5,0	4,3	0,2	13,6	0,7	12,8
7250	477	13.165	57,0	17,2	8,2	1,0	13,4	6,4	7,1	5,9	0,2	48,0	14,0	24,6
7260	2.315	1.084	62,4	28,4	9,0	3,2	13,0	11,3	13,3	6,9	0,9	37,7	1,6	12,7
7300	9.382	3.604	61,9	49,9	13,0	5,3	18,2	15,9	7,7	6,4	0,1	11,7	4,4	15,5
<b>8920</b>	<b>9.844</b>	<b>5.078</b>	<b>70,2</b>	<b>67,9</b>	<b>14,1</b>	<b>10,3</b>	<b>12,4</b>	<b>14,7</b>	<b>3,5</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>	<b>5,3</b>
<b>8990</b>	<b>10.586</b>	<b>4.420</b>	<b>66,8</b>	<b>60,1</b>	<b>15,1</b>	<b>9,8</b>	<b>14,4</b>	<b>15,1</b>	<b>5,3</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>5,6</b>	<b>3,3</b>	<b>11,3</b>

\* Die Bezeichnung der Deliktbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

9 **Regionale Entwicklung**

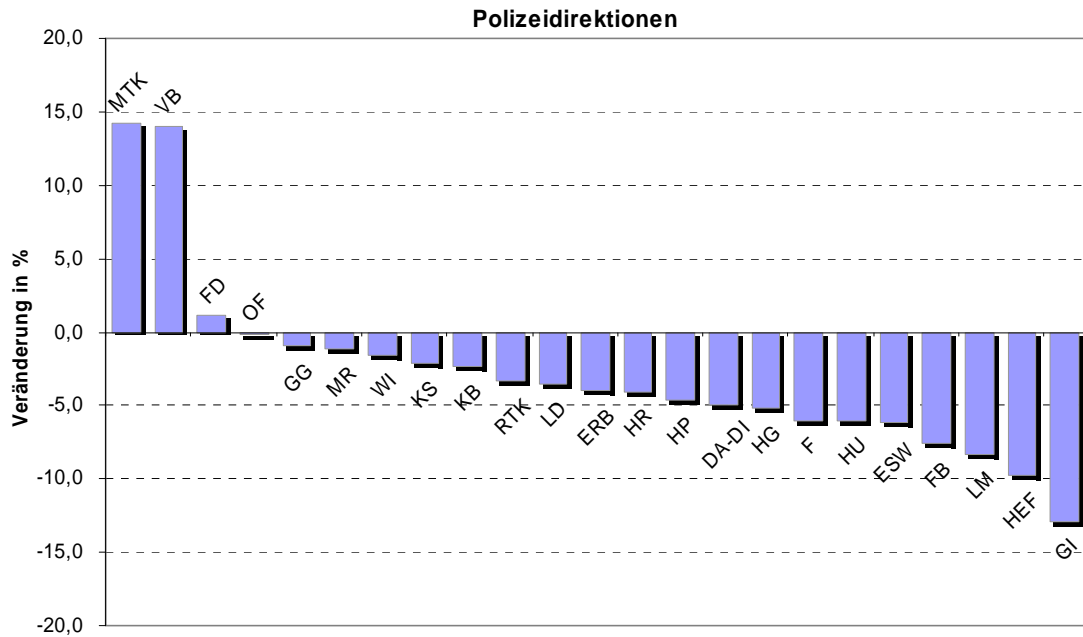
Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

**Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2006**

Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel ----								
Dienstbereich	2005			2006			Zu-/Abnahme	
	erfasst	geklärt	AQ in %	erfasst	geklärt	AQ in %	absolut	in %
<b>PP Südhessen</b>	<b>56.448</b>	<b>30.735</b>	<b>54,4</b>	<b>54.268</b>	<b>30.223</b>	<b>55,7</b>	<b>-2.180</b>	<b>-3,9</b>
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	26.448	15.071	57,0	25.146	14.201	56,5	-1.302	-4,9
Stadt Darmstadt	14.328	8.372	58,4	13.718	8.358	60,9	-610	-4,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	12.120	6.699	55,3	11.428	5.843	51,1	-692	-5,7
PD Groß-Gerau (GG)	12.811	6.182	48,3	12.699	7.054	55,5	-112	-0,9
PD Bergstrasse (HP)	13.804	7.495	54,3	13.171	7.014	53,3	-633	-4,6
PD Odenwald (ERB)	3.385	1.987	58,7	3.252	1.954	60,1	-133	-3,9
<b>PP Frankfurt (F)</b>	<b>113.657</b>	<b>65.022</b>	<b>57,2</b>	<b>106.769</b>	<b>61.077</b>	<b>57,2</b>	<b>-6.888</b>	<b>-6,1</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>58.994</b>	<b>27.730</b>	<b>47,0</b>	<b>57.506</b>	<b>27.360</b>	<b>47,6</b>	<b>-1.488</b>	<b>-2,5</b>
PD Offenbach (OF)	35.745	16.157	45,2	35.676	16.168	45,3	-69	-0,2
Stadt Offenbach	13.580	7.006	51,6	12.783	7.028	55,0	-797	-5,9
Landkreis Offenbach	22.165	9.151	41,3	22.893	9.140	39,9	728	3,3
PD Main-Kinzig (HU)	23.249	11.573	49,8	21.830	11.192	51,3	-1.419	-6,1
<b>PP Westhessen</b>	<b>67.390</b>	<b>32.943</b>	<b>48,9</b>	<b>67.061</b>	<b>33.735</b>	<b>50,3</b>	<b>-329</b>	<b>-0,5</b>
PD Wiesbaden (WI)	26.333	13.057	49,6	25.923	13.202	50,9	-410	-1,6
PD Rheingau-Taunus (RTK)	6.546	3.115	47,6	6.326	3.124	49,4	-220	-3,4
PD Main-Taunus (MTK)	12.412	5.281	42,5	14.171	6.511	45,9	1.759	14,2
PD Hochtaunus (HG)	12.363	6.149	49,7	11.721	5.962	50,9	-642	-5,2
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.736	5.341	54,9	8.920	4.936	55,3	-816	-8,4
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>61.723</b>	<b>36.220</b>	<b>58,7</b>	<b>57.398</b>	<b>34.088</b>	<b>59,4</b>	<b>-4.325</b>	<b>-7,0</b>
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	19.704	11.087	56,3	17.159	9.913	57,8	-2.545	-12,9
Stadt Gießen	12.189	6.897	56,6	10.363	6.218	60,0	-1.826	-15,0
PD Lahn-Dill (LD)	11.762	7.374	62,7	11.346	7.010	61,8	-416	-3,5
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	14.338	8.833	61,6	14.179	8.723	61,5	-159	-1,1
PD Wetterau (FB)	15.919	8.926	56,1	14.714	8.442	57,4	-1.205	-7,6
<b>PP Osthessen</b>	<b>25.279</b>	<b>15.240</b>	<b>60,3</b>	<b>25.486</b>	<b>15.743</b>	<b>61,8</b>	<b>207</b>	<b>0,8</b>
PD Fulda (FD)	12.735	7.950	62,4	12.884	7.925	61,5	149	1,2
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	7.161	4.102	57,3	6.464	3.882	60,1	-697	-9,7
PD Vogelsberg (VB)	5.383	3.188	59,2	6.138	3.936	64,1	755	14,0
<b>PP Nordhessen</b>	<b>57.067</b>	<b>32.585</b>	<b>57,1</b>	<b>55.429</b>	<b>32.623</b>	<b>58,9</b>	<b>-1.638</b>	<b>-2,9</b>
PD Kassel (KS)	35.579	19.932	56,0	34.817	20.495	58,9	-762	-2,1
Stadt Kassel	25.239	14.620	57,9	25.559	15.965	62,5	320	1,3
Landkreis Kassel	10.340	5.312	51,4	9.258	4.530	48,9	-1.082	-10,5
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	6.914	3.745	54,2	6.755	3.662	54,2	-159	-2,3
PD Schwalm-Eder (HR)	8.540	4.928	57,7	8.194	4.862	59,3	-346	-4,1
PD Werra-Meißner (ESW)	6.034	3.980	66,0	5.663	3.604	63,6	-371	-6,1
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>441.830</b>	<b>240.892</b>	<b>54,5</b>	<b>427.238</b>	<b>235.371</b>	<b>55,1</b>	<b>-14.592</b>	<b>-3,3</b>

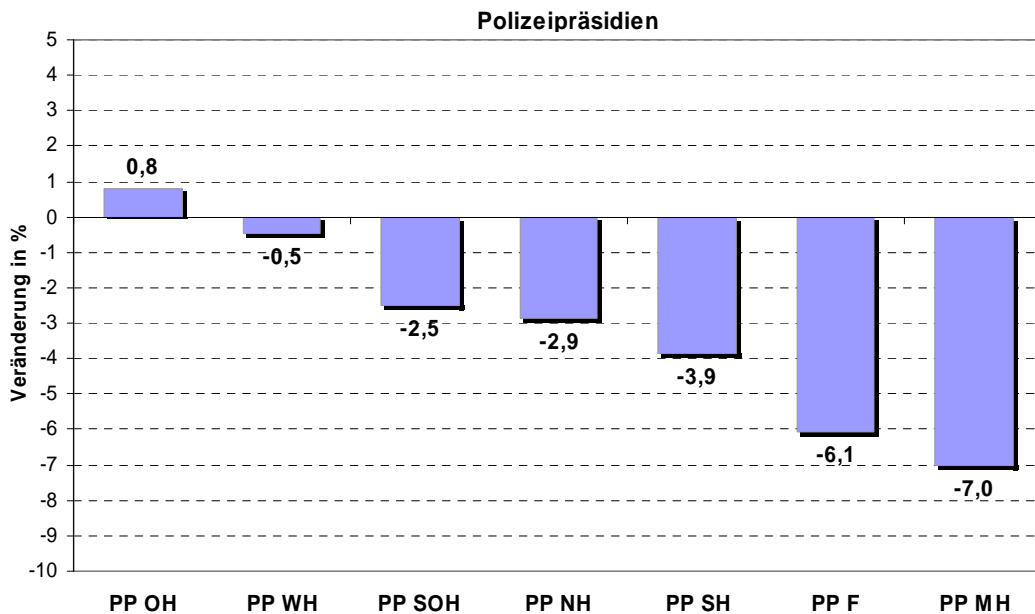
\* einschließlich Tatort unbekannt

Die relativen Zu- und Abnahmen in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



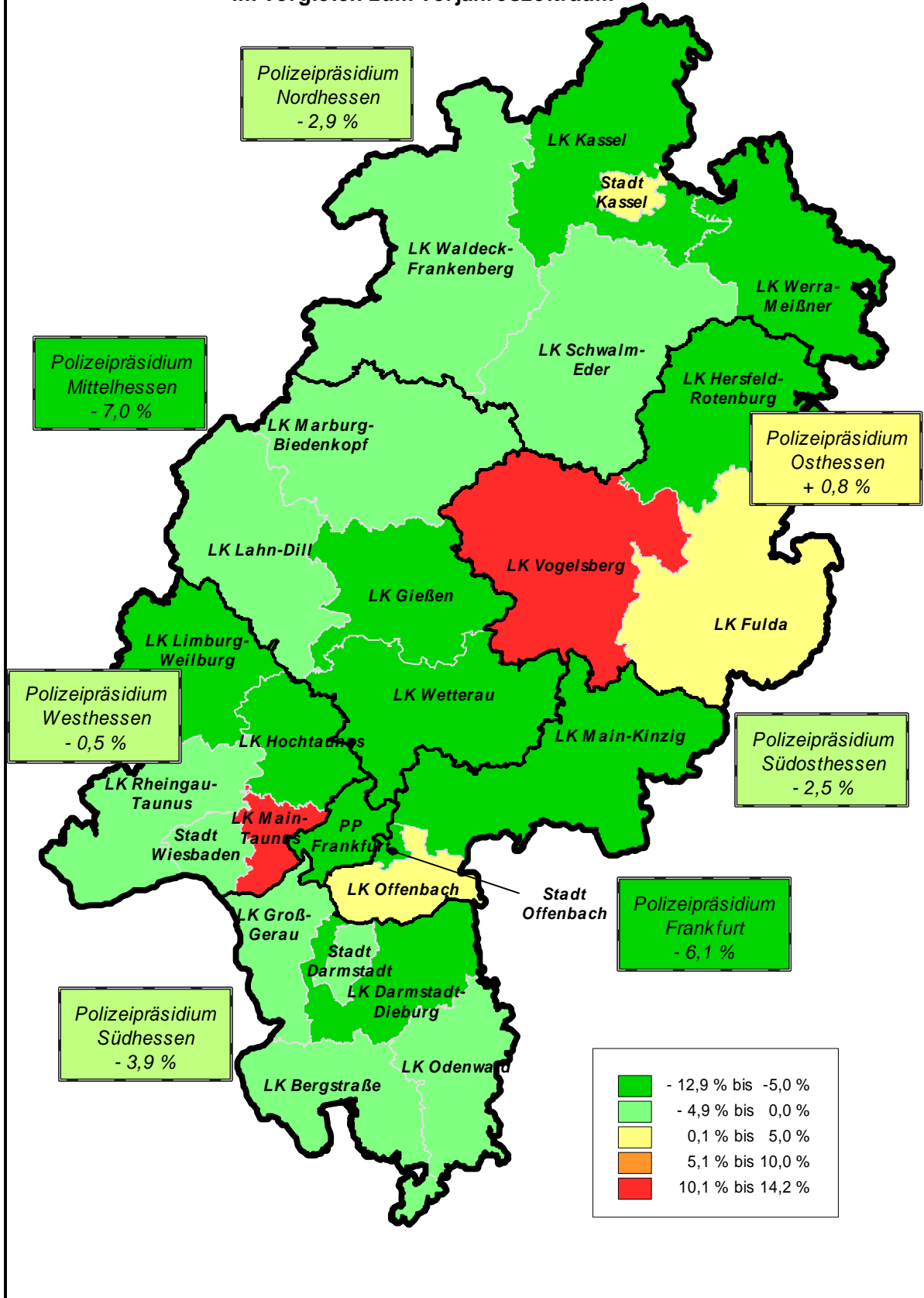
Bezogen auf die Polizeidirektionen sind lediglich im Main-Taunus-Kreis, im Landkreis Vogelsberg und im Landkreis Fulda Zunahmen zu verzeichnen.

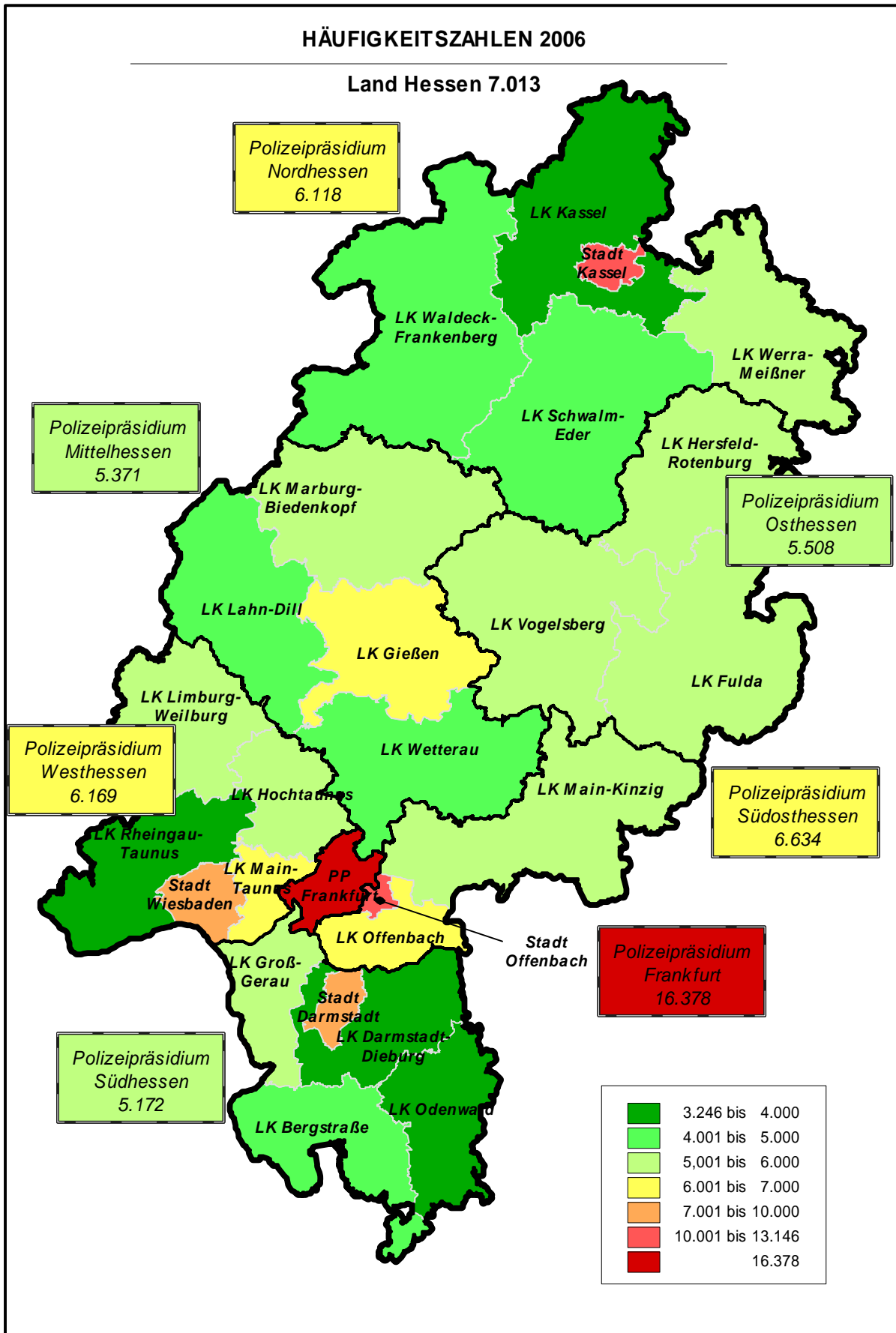
Bezogen auf die Präsidien ist festzustellen, dass lediglich beim PP Osthessen die Fallzahlen leicht angestiegen sind.

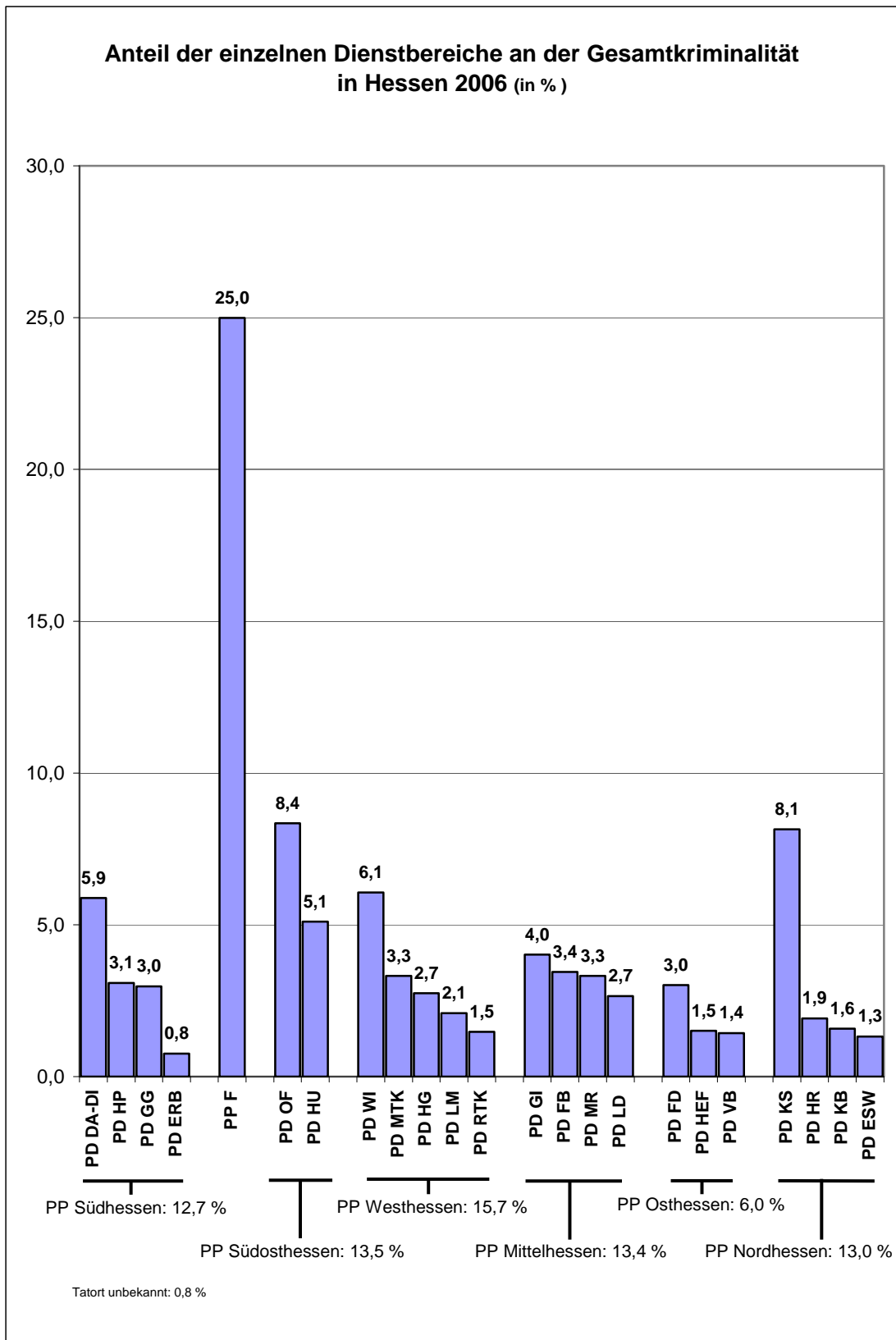


Die Häufigkeitszahlen als Vergleichsgröße machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegenheitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täter einstrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und die die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.

Veränderung der Fallzahlen Januar bis Dezember 2006  
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

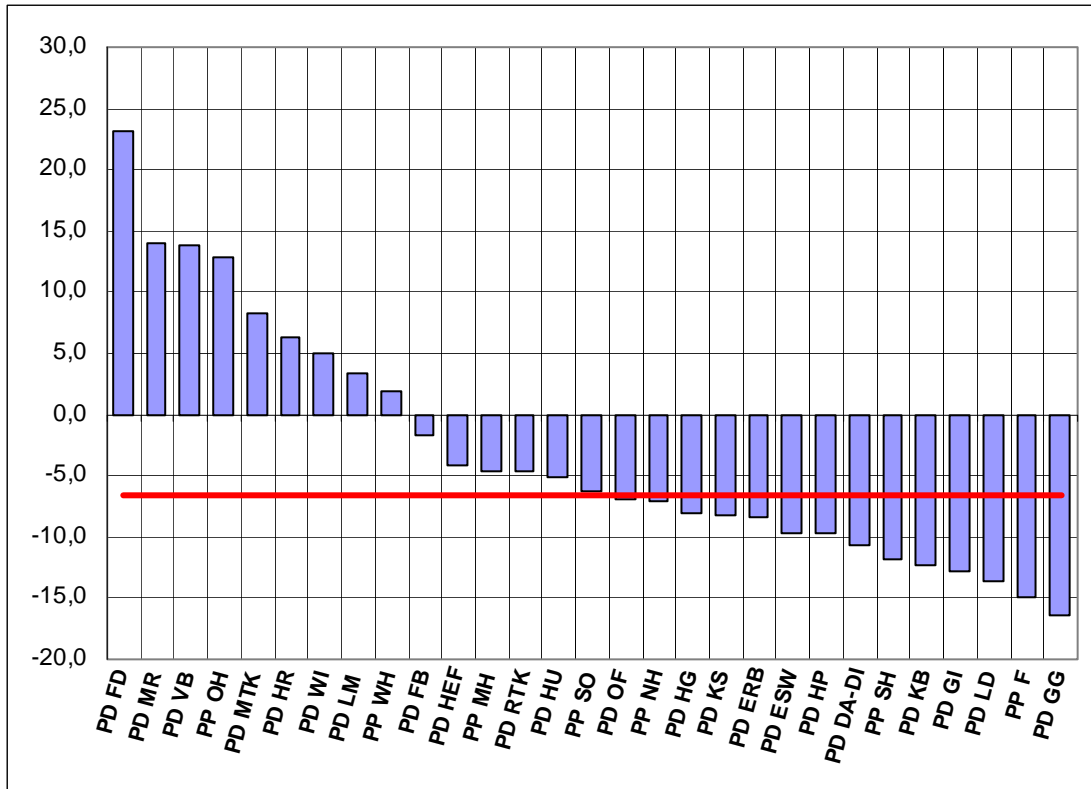






**Kriminalitätsveränderung in den letzten 10 Jahren**

Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren - 6,6 %. Auf die Abhängigkeit der Berechnungen vom Bezugsjahr wird hingewiesen.



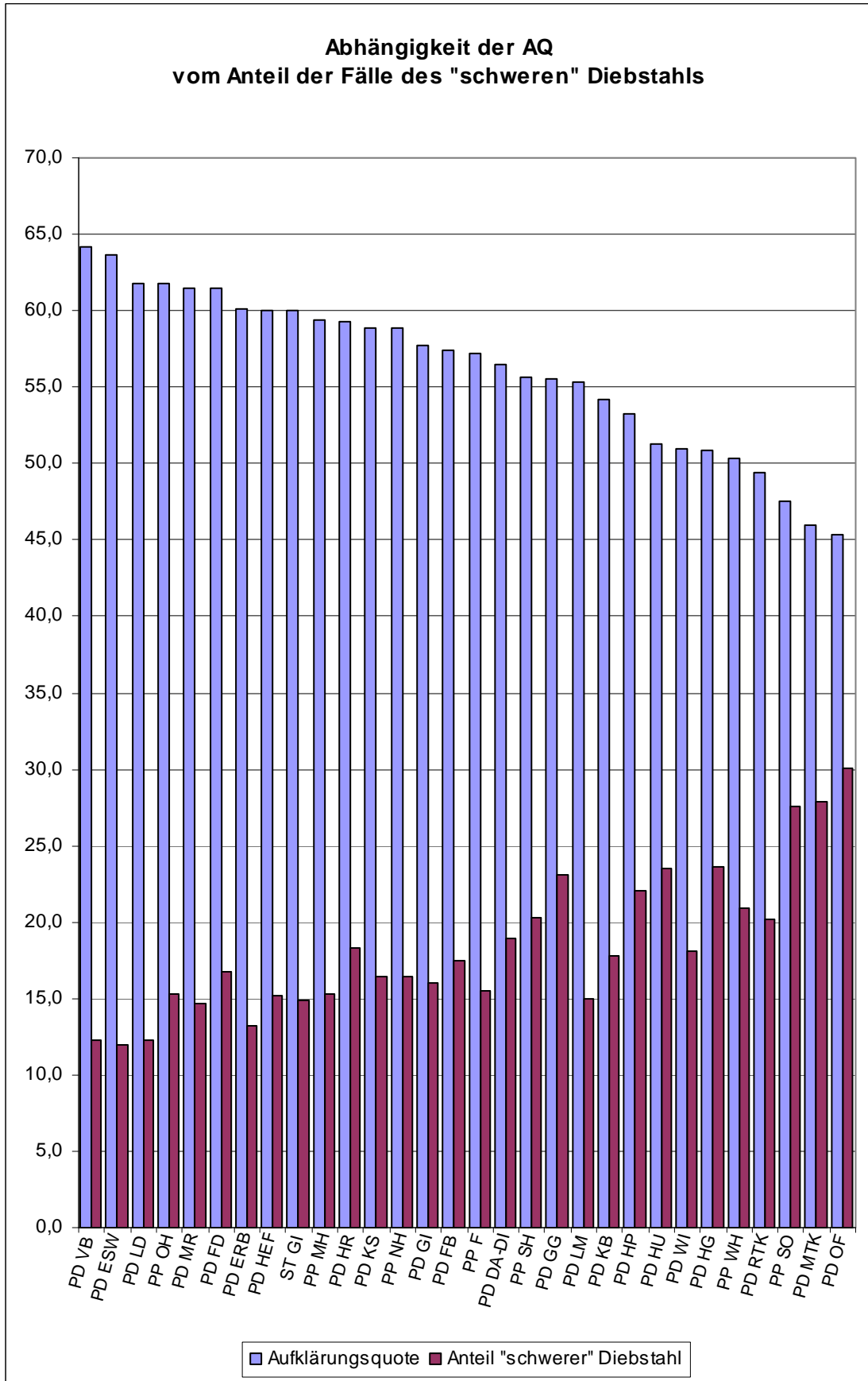
**Abhängigkeit der Ausklärungsquote vom schweren Diebstahl**

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch unterschiedliche Anteile des schweren Diebstahls mit geringer Aufklärungsquote (2005 = 18,5 %) beeinflusst. Danach gilt in der Regel:

Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote.

Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage:

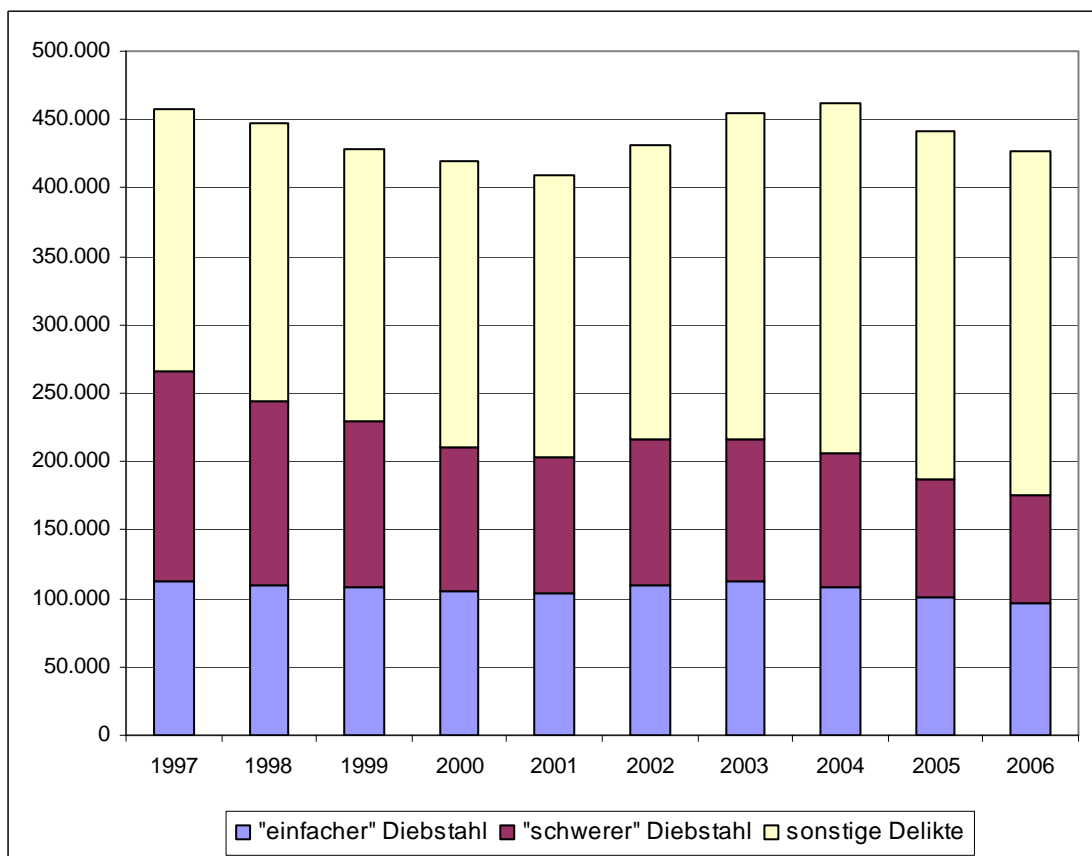


# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

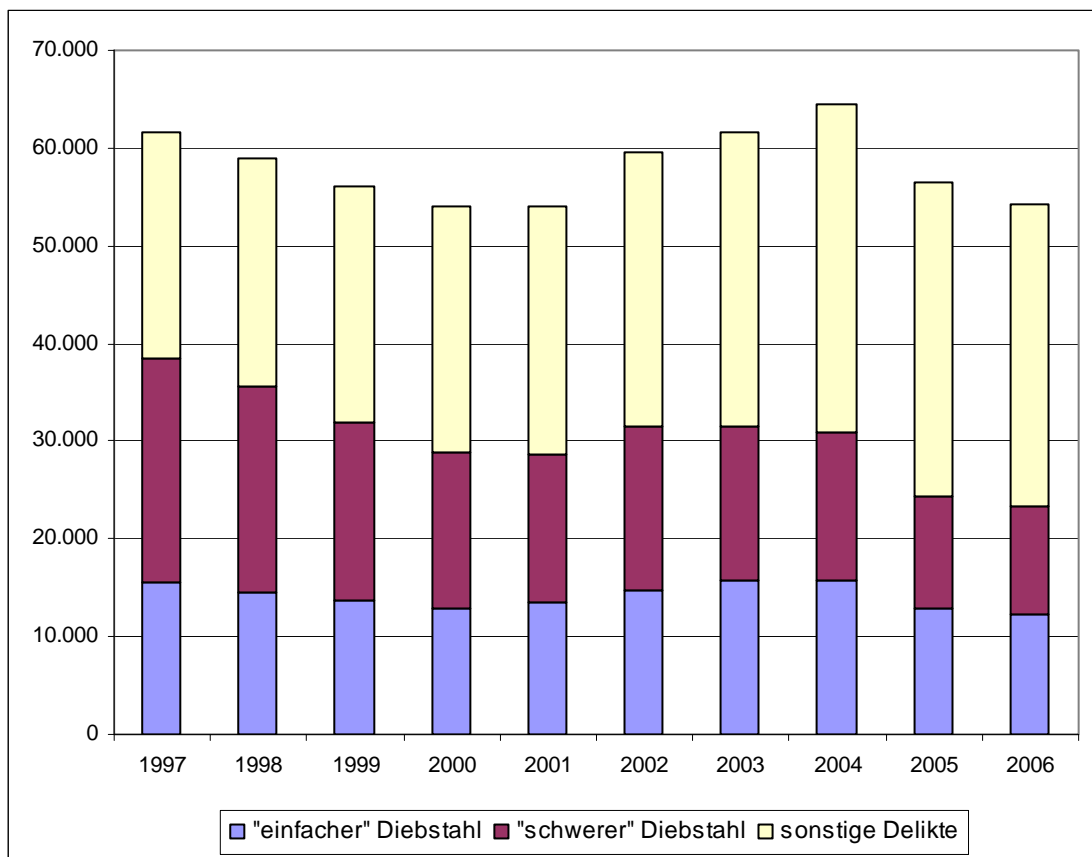
<b>Hessen gesamt *</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	457.408	203.053	44,4	113.177	24,7	152.702	33,4	191.529	41,9
1998	446.877	211.794	47,4	109.533	24,5	134.326	30,1	203.018	45,4
1999	427.805	203.083	47,5	107.510	25,1	122.434	28,6	197.861	46,3
2000	419.766	204.101	48,6	104.939	25,0	105.035	25,0	209.792	50,0
2001	409.326	198.983	48,6	103.750	25,3	99.811	24,4	205.765	50,3
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				-6,6					

\* Rundungsdifferenzen sind in den folgenden Anteilsangaben ggfs. zu beachten.



Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Südhessen									
mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	61.510	26.026	42,3	15.490	25,2	23.040	37,5	22.980	37,4
1998	58.872	25.539	43,4	14.496	24,6	21.066	35,8	23.310	39,6
1999	56.064	25.440	45,4	13.682	24,4	18.255	32,6	24.127	43,0
2000	54.121	24.549	45,4	12.994	24,0	15.901	29,4	25.226	46,6
2001	53.981	25.679	47,6	13.418	24,9	15.245	28,2	25.318	46,9
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
<b>2006</b>	<b>54.268</b>	<b>30.223</b>	<b>55,7</b>	<b>12.301</b>	<b>22,7</b>	<b>11.034</b>	<b>20,3</b>	<b>30.933</b>	<b>57,0</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				-11,8					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Darmstadt-Dieburg</b>									
mit der Stadt DA und dem Landkreis DA-DI (seit 2003, *Vorjahre berechnet)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	"schwerer" Diebstahl				
1997*	28.158	11.854	42,1	7.192	25,5	10.537	37,4	10.429	37,0
1998*	26.274	11.209	42,7	6.783	25,8	9.256	35,2	10.235	39,0
1999*	25.892	11.740	45,3	6.410	24,8	8.650	33,4	10.832	41,8
2000*	24.731	11.745	47,5	5.955	24,1	7.083	28,6	11.693	47,3
2001*	25.158	12.933	51,4	6.192	24,6	6.879	27,3	12.087	48,0
2002*	29.161	13.875	47,6	7.195	24,7	7.921	27,2	14.045	48,2
2003	29.032	13.493	46,5	7.467	25,7	7.169	24,7	14.396	49,6
2004	30.362	15.375	50,6	7.367	24,3	7.200	23,7	15.795	52,0
2005	26.448	15.071	57,0	5.981	22,6	5.054	19,1	15.413	58,3
<b>2006</b>	<b>25.146</b>	<b>14.201</b>	<b>56,5</b>	<b>5.747</b>	<b>22,9</b>	<b>4.768</b>	<b>19,0</b>	<b>14.631</b>	<b>58,2</b>
Abnahme der Fälle 1997*-2006 in %: - 10,7									

<b>Stadt Darmstadt</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	"schwerer" Diebstahl				
1997	16.518	7.234	43,8	4.576	27,7	6.102	36,9	5.840	35,4
1998	15.220	6.810	44,7	4.285	28,2	5.019	33,0	5.916	38,9
1999	14.060	6.467	46,0	3.851	27,4	4.724	33,6	5.485	39,0
2000	13.397	6.685	49,9	3.610	26,9	3.431	25,6	6.356	47,4
2001	13.522	6.893	51,0	3.698	27,3	3.388	25,1	6.436	47,6
2002	16.448	8.257	50,2	4.380	26,6	4.058	24,7	8.010	48,7
2003	15.931	7.883	49,5	4.600	28,9	3.365	21,1	7.966	50,0
2004	16.471	8.629	52,4	4.657	28,3	3.552	21,6	8.262	50,2
2005	14.328	8.372	58,4	3.702	25,8	2.483	17,3	8.143	56,8
<b>2006</b>	<b>13.718</b>	<b>8.358</b>	<b>60,9</b>	<b>3.452</b>	<b>25,2</b>	<b>2.332</b>	<b>17,0</b>	<b>7.934</b>	<b>57,8</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 17,0									

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	"schwerer" Diebstahl				
1997	11.640	4.620	39,7	2.616	22,5	4.435	38,1	4.589	39,4
1998	11.054	4.399	39,8	2.498	22,6	4.237	38,3	4.319	39,1
1999	11.832	5.273	44,6	2.559	21,6	3.926	33,2	5.347	45,2
2000	11.334	5.060	44,6	2.345	20,7	3.652	32,2	5.337	47,1
2001	11.636	6.040	51,9	2.494	21,4	3.491	30,0	5.651	48,6
2002	12.713	5.618	44,2	2.815	22,1	3.863	30,4	6.035	47,5
2003	13.101	5.610	42,8	2.867	21,9	3.804	29,0	6.430	49,1
2004	13.891	6.746	48,6	2.710	19,5	3.648	26,3	7.533	54,2
2005	12.120	6.699	55,3	2.279	18,8	2.571	21,2	7.270	60,0
<b>2006</b>	<b>11.428</b>	<b>5.843</b>	<b>51,1</b>	<b>2.295</b>	<b>20,1</b>	<b>2.436</b>	<b>21,3</b>	<b>6.697</b>	<b>58,6</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 1,8									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Groß-Gerau</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	15.201	5.873	38,6	3.836	25,2	6.184	40,7	5.181	34,1
1998	14.399	5.901	41,0	3.263	22,7	5.966	41,4	5.170	35,9
1999	13.364	5.687	42,6	3.105	23,2	4.748	35,5	5.511	41,2
2000	13.852	5.786	41,8	3.111	22,5	4.647	33,5	6.094	44,0
2001	12.716	5.147	40,5	2.980	23,4	4.162	32,7	5.574	43,8
2002	14.042	5.739	40,9	3.277	23,3	4.552	32,4	6.213	44,2
2003	14.627	6.097	41,7	3.556	24,3	4.206	28,8	6.865	46,9
2004	14.866	7.045	47,4	3.395	22,8	3.899	26,2	7.572	50,9
2005	12.811	6.182	48,3	2.729	21,3	3.090	24,1	6.992	54,6
<b>2006</b>	<b>12.699</b>	<b>7.054</b>	<b>55,5</b>	<b>2.578</b>	<b>20,3</b>	<b>2.932</b>	<b>23,1</b>	<b>7.189</b>	<b>56,6</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 16,5									

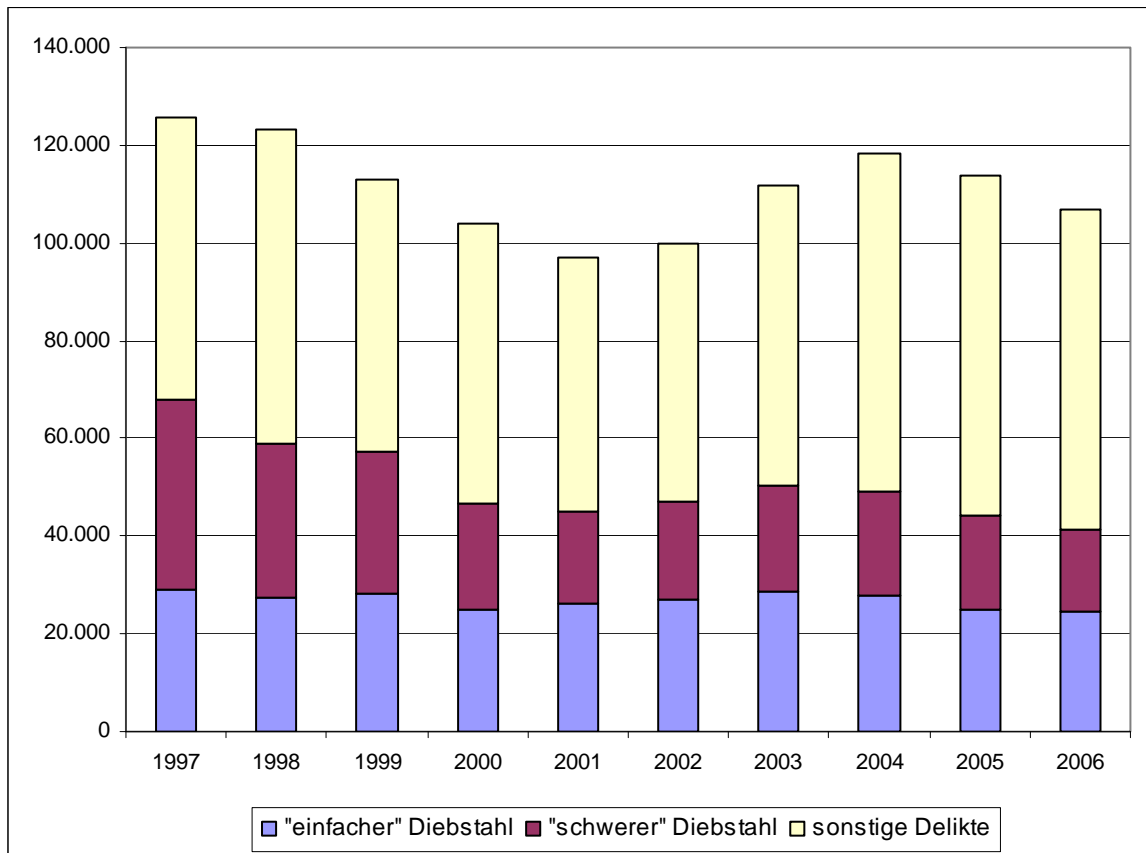
<b>PD Bergstraße</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	14.598	6.464	44,3	3.432	23,5	5.481	37,5	5.685	38,9
1998	14.505	6.532	45,0	3.431	23,7	4.955	34,2	6.119	42,2
1999	13.447	6.181	46,0	3.227	24,0	4.236	31,5	5.984	44,5
2000	12.211	5.435	44,5	3.058	25,0	3.468	28,4	5.685	46,6
2001	12.785	5.891	46,1	3.375	26,4	3.582	28,0	5.828	45,6
2002	12.829	5.850	45,6	3.333	26,0	3.651	28,5	5.845	45,6
2003	14.417	6.635	46,0	3.884	26,9	3.746	26,0	6.787	47,1
2004	15.208	7.823	51,4	4.060	26,7	3.385	22,3	7.763	51,0
2005	13.804	7.495	54,3	3.378	24,5	2.908	21,1	7.518	54,5
<b>2006</b>	<b>13.171</b>	<b>7.014</b>	<b>53,3</b>	<b>3.275</b>	<b>24,9</b>	<b>2.905</b>	<b>22,1</b>	<b>6.991</b>	<b>53,1</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 9,8									

<b>PD Odenwald</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	3.553	1.835	51,6	1.030	29,0	838	23,6	1.685	47,4
1998	3.694	1.897	51,4	1.019	27,6	889	24,1	1.786	48,3
1999	3.361	1.832	54,5	940	28,0	621	18,5	1.800	53,6
2000	3.327	1.583	47,6	870	26,1	703	21,1	1.754	52,7
2001	3.322	1.708	51,4	871	26,2	622	18,7	1.829	55,1
2002	3.532	1.787	50,6	982	27,8	690	19,5	1.860	52,7
2003	3.559	1.809	50,8	855	24,0	619	17,4	2.085	58,6
2004	3.940	2.113	53,6	918	23,3	663	16,8	2.359	59,9
2005	3.385	1.987	58,7	728	21,5	476	14,1	2.181	64,4
<b>2006</b>	<b>3.252</b>	<b>1.954</b>	<b>60,1</b>	<b>701</b>	<b>21,6</b>	<b>429</b>	<b>13,2</b>	<b>2.122</b>	<b>65,3</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 8,5									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

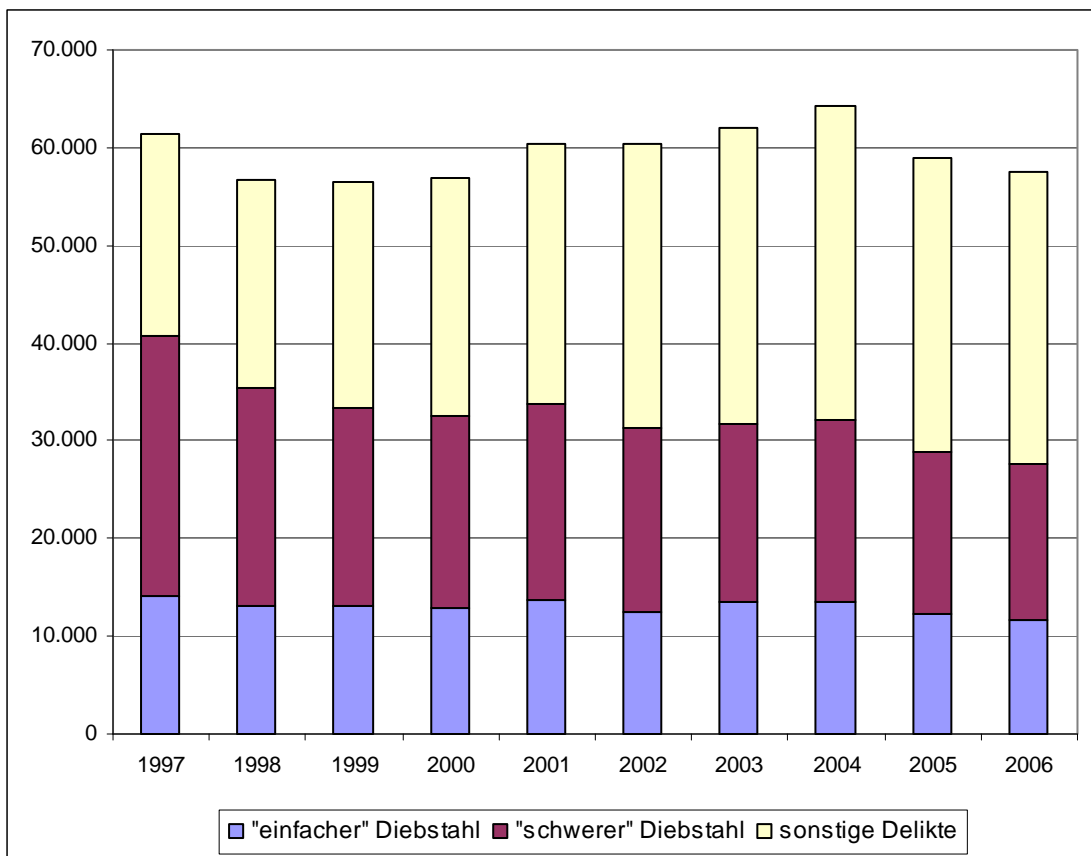
<b>PP Frankfurt</b> entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	125.537	57.701	46,0	29.069	23,2	39.087	31,1	57.381	45,7
1998	123.083	64.204	52,2	27.481	22,3	31.479	25,6	64.123	52,1
1999	113.040	55.454	49,1	28.197	24,9	29.223	25,9	55.620	49,2
2000	104.094	54.885	52,7	25.147	24,2	21.380	20,5	57.567	55,3
2001	97.089	49.211	50,7	26.212	27,0	18.681	19,2	52.196	53,8
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
<b>2006</b>	<b>106.769</b>	<b>61.077</b>	<b>57,2</b>	<b>24.747</b>	<b>23,2</b>	<b>16.528</b>	<b>15,5</b>	<b>65.494</b>	<b>61,3</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 15,0									



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PP Südosthessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	61.350	22.693	37,0	14.076	22,9	26.578	43,3	20.696	33,7
1998	56.595	22.282	39,4	13.066	23,1	22.371	39,5	21.158	37,4
1999	56.567	24.530	43,4	13.082	23,1	20.243	35,8	23.242	41,1
2000	56.838	23.677	41,7	12.987	22,8	19.529	34,4	24.322	42,8
2001	60.286	25.382	42,1	13.745	22,8	19.936	33,1	26.605	44,1
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
<b>2006</b>	<b>57.506</b>	<b>27.360</b>	<b>47,6</b>	<b>11.711</b>	<b>20,4</b>	<b>15.846</b>	<b>27,6</b>	<b>29.949</b>	<b>52,1</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				- 6,3					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Offenbach</b>									
mit der Stadt und dem Landkreis Offenbach (seit 2001, *Vorjahre berechnet)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997*	38.350	14.178	37,0	8.218	21,4	17.224	44,9	12.908	33,7
1998*	34.851	13.543	38,9	7.509	21,5	14.259	40,9	13.083	37,5
1999*	34.607	15.336	44,3	7.562	21,9	12.614	36,4	14.431	41,7
2000*	35.727	15.215	42,6	7.599	21,3	12.113	33,9	16.015	44,8
2001	37.144	15.302	41,2	8.198	22,1	12.572	33,8	16.374	44,1
2002	37.321	17.638	47,3	7.436	19,9	11.787	31,6	18.098	48,5
2003	37.143	15.420	41,5	7.994	21,5	11.273	30,4	17.876	48,1
2004	39.622	17.166	43,3	8.316	21,0	11.950	30,2	19.356	48,9
2005	35.745	16.157	45,2	7.166	20,0	10.815	30,3	17.764	49,7
<b>2006</b>	<b>35.676</b>	<b>16.168</b>	<b>45,3</b>	<b>6.786</b>	<b>19,0</b>	<b>10.719</b>	<b>30,0</b>	<b>18.171</b>	<b>50,9</b>
Abnahme der Fälle 1997*-2006 in %: - 7,0									

<b>Stadt Offenbach</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	14.608	5.713	39,1	3.235	22,1	6.147	42,1	5.226	35,8
1998	12.783	5.740	44,9	2.794	21,9	4.664	36,5	5.325	41,7
1999	13.535	7.043	52,0	2.827	20,9	4.274	31,6	6.434	47,5
2000	14.334	6.590	46,0	3.302	23,0	4.208	29,4	6.824	47,6
2001	14.738	7.311	49,6	3.484	23,6	3.916	26,6	7.338	49,8
2002	14.653	7.534	51,4	3.033	20,7	4.021	27,4	7.599	51,9
2003	14.222	6.949	48,9	3.187	22,4	3.427	24,1	7.608	53,5
2004	14.907	7.312	49,1	3.295	22,1	3.621	24,3	7.991	53,6
2005	13.580	7.006	51,6	2.659	19,6	3.551	26,1	7.370	54,3
<b>2006</b>	<b>12.783</b>	<b>7.028</b>	<b>55,0</b>	<b>2.617</b>	<b>20,5</b>	<b>2.935</b>	<b>23,0</b>	<b>7.231</b>	<b>56,6</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 12,5									

<b>Landkreis Offenbach</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	23.742	8.465	35,7	4.983	21,0	11.077	46,7	7.682	32,4
1998	22.068	7.803	35,4	4.715	21,4	9.595	43,5	7.758	35,2
1999	21.072	8.293	39,4	4.735	22,5	8.340	39,6	7.997	38,0
2000	21.393	8.625	40,3	4.297	20,1	7.905	37,0	9.191	43,0
2001	22.406	7.991	35,7	4.714	21,0	8.656	38,6	9.036	40,3
2002	22.668	10.104	44,6	4.403	19,4	7.766	34,3	10.499	46,3
2003	22.921	8.471	37,0	4.807	21,0	7.846	34,2	10.268	44,8
2004	24.715	9.854	39,9	5.021	20,3	8.329	33,7	11.365	46,0
2005	22.165	9.151	41,3	4.507	20,3	7.264	32,8	10.394	46,9
<b>2006</b>	<b>22.893</b>	<b>9.140</b>	<b>39,9</b>	<b>4.169</b>	<b>18,2</b>	<b>7.784</b>	<b>34,0</b>	<b>10.940</b>	<b>47,8</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 3,6									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

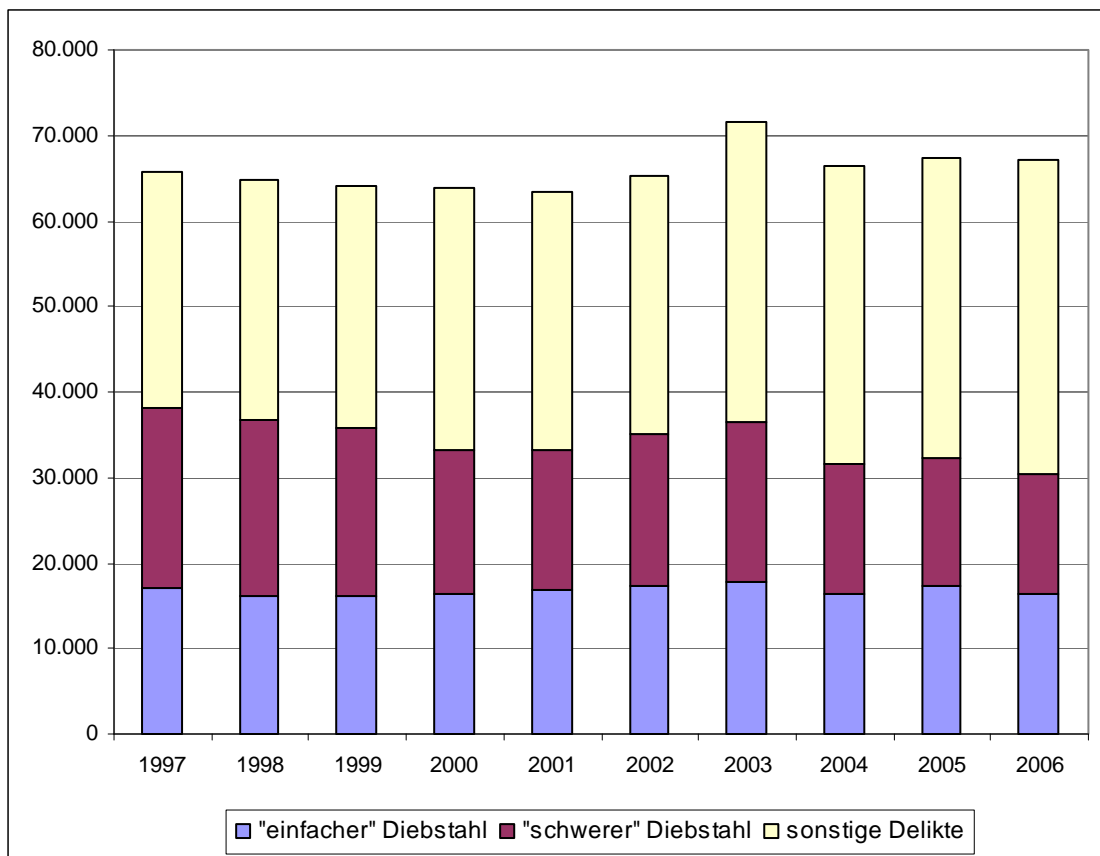
## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Main-Kinzig</b>									
<b>Jahr</b>	<b>Fälle gesamt</b>	<b>Fälle geklärt</b>	<b>AQ in %</b>	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	23.000	8.515	37,0	5.858	25,5	9.354	40,7	7.788	33,9
1998	21.744	8.739	40,2	5.557	25,6	8.112	37,3	8.075	37,1
1999	21.960	9.194	41,9	5.520	25,1	7.629	34,7	8.811	40,1
2000	21.111	8.462	40,1	5.388	25,5	7.416	35,1	8.307	39,3
2001	23.142	10.080	43,6	5.547	24,0	7.364	31,8	10.231	44,2
2002	23.070	10.723	46,5	5.078	22,0	6.917	30,0	11.075	48,0
2003	24.854	12.227	49,2	5.508	22,2	6.902	27,8	12.444	50,1
2004	24.599	11.985	48,7	5.248	21,3	6.520	26,5	12.831	52,2
2005	23.249	11.573	49,8	5.196	22,3	5.611	24,1	12.442	53,5
<b>2006</b>	<b>21.830</b>	<b>11.192</b>	<b>51,3</b>	<b>4.925</b>	<b>22,6</b>	<b>5.127</b>	<b>23,5</b>	<b>11.778</b>	<b>54,0</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				- 5,1					

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PP Westhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	65.807	28.785	43,7	17.135	26,0	20.893	31,7	27.779	42,2
1998	64.742	28.496	44,0	16.038	24,8	20.612	31,8	28.092	43,4
1999	64.201	27.941	43,5	16.242	25,3	19.608	30,5	28.351	44,2
2000	63.770	28.893	45,3	16.316	25,6	16.944	26,6	30.510	47,8
2001	63.484	27.813	43,8	16.919	26,7	16.381	25,8	30.184	47,5
2002	65.358	29.601	45,3	17.375	26,6	17.669	27,0	30.314	46,4
2003	71.647	32.506	45,4	17.723	24,7	18.659	26,0	35.265	49,2
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
<b>2006</b>	<b>67.061</b>	<b>33.735</b>	<b>50,3</b>	<b>16.374</b>	<b>24,4</b>	<b>14.016</b>	<b>20,9</b>	<b>36.671</b>	<b>54,7</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %:				+ 1,9					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Wiesbaden</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	24.689	11.517	46,6	7.211	29,2	6.109	24,7	11.369	46,0
1998	24.021	11.308	47,1	6.605	27,5	6.252	26,0	11.164	46,5
1999	23.561	10.734	45,6	6.533	27,7	5.909	25,1	11.119	47,2
2000	24.334	11.136	45,8	6.697	27,5	5.707	23,5	11.930	49,0
2001	24.227	10.705	44,2	7.326	30,2	5.536	22,9	11.365	46,9
2002	24.702	11.513	46,6	7.467	30,2	5.344	21,6	11.891	48,1
2003	27.061	12.714	47,0	7.481	27,6	5.900	21,8	13.680	50,6
2004	23.604	12.470	52,8	6.538	27,7	4.280	18,1	12.786	54,2
2005	26.333	13.057	49,6	7.615	28,9	5.251	19,9	13.467	51,1
<b>2006</b>	<b>25.923</b>	<b>13.202</b>	<b>50,9</b>	<b>7.138</b>	<b>27,5</b>	<b>4.691</b>	<b>18,1</b>	<b>14.094</b>	<b>54,4</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 5,0									

<b>PD Rheingau-Taunus</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	6.639	3.396	51,2	1.454	21,9	1.758	26,5	3.427	51,6
1998	7.017	3.378	48,1	1.556	22,2	2.022	28,8	3.439	49,0
1999	6.448	2.897	44,9	1.375	21,3	1.972	30,6	3.101	48,1
2000	6.188	2.877	46,5	1.338	21,6	1.650	26,7	3.200	51,7
2001	6.418	3.104	48,4	1.341	20,9	1.688	26,3	3.389	52,8
2002	7.045	3.672	52,1	1.587	22,5	1.756	24,9	3.702	52,5
2003	6.829	3.136	45,9	1.461	21,4	1.677	24,6	3.691	54,0
2004	6.788	3.343	49,2	1.496	22,0	1.560	23,0	3.732	55,0
2005	6.546	3.115	47,6	1.526	23,3	1.524	23,3	3.496	53,4
<b>2006</b>	<b>6.326</b>	<b>3.124</b>	<b>49,4</b>	<b>1.537</b>	<b>24,3</b>	<b>1.276</b>	<b>20,2</b>	<b>3.513</b>	<b>55,5</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 4,7									

<b>PD Main-Taunus</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	13.093	4.307	32,9	3.166	24,2	5.539	42,3	4.388	33,5
1998	12.243	3.887	31,7	2.913	23,8	5.349	43,7	3.981	32,5
1999	11.994	3.851	32,1	3.155	26,3	4.946	41,2	3.893	32,5
2000	11.616	4.005	34,5	2.938	25,3	4.359	37,5	4.319	37,2
2001	10.604	3.689	34,8	2.747	25,9	3.576	33,7	4.281	40,4
2002	12.489	4.235	33,9	3.190	25,5	4.757	38,1	4.542	36,4
2003	14.458	5.825	40,3	3.193	22,1	5.225	36,1	6.040	41,8
2004	13.203	5.617	42,5	3.183	24,1	4.473	33,9	5.547	42,0
2005	12.412	5.281	42,5	3.069	24,7	3.643	29,4	5.700	45,9
<b>2006</b>	<b>14.171</b>	<b>6.511</b>	<b>45,9</b>	<b>2.920</b>	<b>20,6</b>	<b>3.948</b>	<b>27,9</b>	<b>7.303</b>	<b>51,5</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 8,2									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

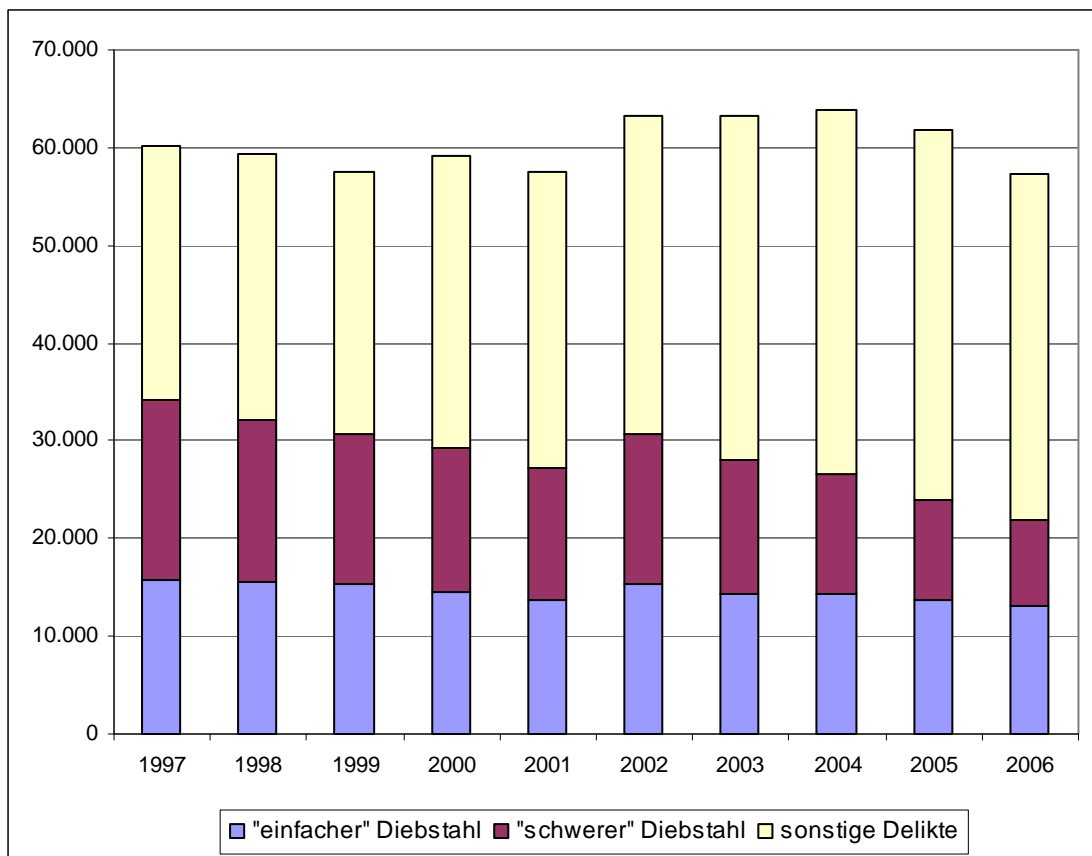
<b>PD Hochtaunus</b>										
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>		Anteil an ges.	<i>davon:</i>		sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	12.760	5.358	42,0	3.064	24,0	4.707	36,9	4.989	39,1	
1998	13.010	5.423	41,7	2.728	21,0	4.735	36,4	5.547	42,6	
1999	13.785	6.017	43,6	2.863	20,8	4.687	34,0	6.235	45,2	
2000	12.850	6.245	48,6	2.823	22,0	3.385	26,3	6.642	51,7	
2001	13.143	5.892	44,8	3.092	23,5	3.454	26,3	6.597	50,2	
2002	11.463	5.270	46,0	2.575	22,5	3.555	31,0	5.333	46,5	
2003	13.809	5.899	42,7	3.253	23,6	3.996	28,9	6.560	47,5	
2004	12.608	6.481	51,4	2.779	22,0	3.385	26,8	6.444	51,1	
2005	12.363	6.149	49,7	2.725	22,0	2.926	23,7	6.712	54,3	
<b>2006</b>	<b>11.721</b>	<b>5.962</b>	<b>50,9</b>	<b>2.524</b>	<b>21,5</b>	<b>2.769</b>	<b>23,6</b>	<b>6.428</b>	<b>54,8</b>	
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 8,1										

<b>PD Limburg-Weilburg</b>										
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>		Anteil an ges.	<i>davon:</i>		sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	8.626	4.207	48,8	2.240	26,0	2.780	32,2	3.606	41,8	
1998	8.451	4.500	53,2	2.236	26,5	2.254	26,7	3.961	46,9	
1999	8.413	4.442	52,8	2.316	27,5	2.094	24,9	4.003	47,6	
2000	8.782	4.630	52,7	2.520	28,7	1.843	21,0	4.419	50,3	
2001	9.092	4.423	48,6	2.413	26,5	2.127	23,4	4.552	50,1	
2002	9.659	4.911	50,8	2.556	26,5	2.257	23,4	4.846	50,2	
2003	9.490	4.932	52,0	2.335	24,6	1.861	19,6	5.294	55,8	
2004	10.267	5.958	58,0	2.300	22,4	1.645	16,0	6.322	61,6	
2005	9.736	5.341	54,9	2.398	24,6	1.570	16,1	5.768	59,2	
<b>2006</b>	<b>8.920</b>	<b>4.936</b>	<b>55,3</b>	<b>2.255</b>	<b>25,3</b>	<b>1.332</b>	<b>14,9</b>	<b>5.333</b>	<b>59,8</b>	
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 3,4										

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PP Mittelhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	60.221	28.379	47,1	15.837	26,3	18.387	30,5	25.997	43,2
1998	59.351	29.171	49,1	15.460	26,0	16.745	28,2	27.146	45,7
1999	57.539	28.175	49,0	15.323	26,6	15.450	26,9	26.766	46,5
2000	59.241	29.405	49,6	14.473	24,4	14.840	25,1	29.928	50,5
2001	57.470	29.439	51,2	13.684	23,8	13.638	23,7	30.148	52,5
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
<b>2006</b>	<b>57.398</b>	<b>34.088</b>	<b>59,4</b>	<b>13.201</b>	<b>23,0</b>	<b>8.791</b>	<b>15,3</b>	<b>35.406</b>	<b>61,7</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				- 4,7					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Gießen</b> (mit der Stadt Gießen)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	19.672	9.849	50,1	5.280	26,8	5.831	29,6	8.561	43,5
1998	18.647	9.915	53,2	5.042	27,0	4.730	25,4	8.875	47,6
1999	17.886	9.169	51,3	4.788	26,8	4.625	25,9	8.473	47,4
2000	18.803	9.945	52,9	4.646	24,7	4.265	22,7	9.892	52,6
2001	16.753	9.086	54,2	4.112	24,5	3.408	20,3	9.233	55,1
2002	19.640	10.437	53,1	5.206	26,5	4.337	22,1	10.097	51,4
2003	18.703	10.384	55,5	4.623	24,7	3.858	20,6	10.222	54,7
2004	18.837	10.387	55,1	4.493	23,9	3.489	18,5	10.855	57,6
2005	19.704	11.087	56,3	4.274	21,7	3.192	16,2	12.238	62,1
<b>2006</b>	<b>17.159</b>	<b>9.913</b>	<b>57,8</b>	<b>3.910</b>	<b>22,8</b>	<b>2.744</b>	<b>16,0</b>	<b>10.505</b>	<b>61,2</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 12,8									

<b>Stadt Gießen</b> (als Bestandteil der PD Gießen)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	12.420	6.693	53,9	4.008	32,3	3.362	27,1	5.050	40,7
1998	11.153	6.100	54,7	3.596	32,2	2.658	23,8	4.899	43,9
1999	10.918	5.822	53,3	3.374	30,9	2.852	26,1	4.692	43,0
2000	11.054	6.000	54,3	3.171	28,7	2.350	21,3	5.533	50,1
2001	10.119	5.711	56,4	2.895	28,6	1.967	19,4	5.257	52,0
2002	11.367	6.236	54,9	3.396	29,9	2.271	20,0	5.700	50,1
2003	11.245	6.512	57,9	3.261	29,0	2.062	18,3	5.922	52,7
2004	11.236	6.464	57,5	2.983	26,5	1.974	17,6	6.279	55,9
2005	12.189	6.897	56,6	2.859	23,5	1.727	14,2	7.603	62,4
<b>2006</b>	<b>10.363</b>	<b>6.218</b>	<b>60,0</b>	<b>2.611</b>	<b>25,2</b>	<b>1.541</b>	<b>14,9</b>	<b>6.211</b>	<b>59,9</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 16,6									

<b>PD Lahn-Dill</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	13.148	6.352	48,3	3.496	26,6	3.526	26,8	6.126	46,6
1998	12.874	6.457	50,2	3.262	25,3	3.400	26,4	6.212	48,3
1999	12.575	6.333	50,4	3.281	26,1	3.140	25,0	6.154	48,9
2000	12.780	6.431	50,3	3.193	25,0	3.025	23,7	6.562	51,3
2001	13.507	7.756	57,4	2.882	21,3	2.875	21,3	7.750	57,4
2002	14.721	7.126	48,4	3.394	23,1	3.613	24,5	7.714	52,4
2003	13.953	8.653	62,0	3.268	23,4	2.900	20,8	7.785	55,8
2004	12.955	7.579	58,5	2.852	22,0	2.303	17,8	7.800	60,2
2005	11.762	7.374	62,7	2.646	22,5	1.715	14,6	7.401	62,9
<b>2006</b>	<b>11.346</b>	<b>7.010</b>	<b>61,8</b>	<b>2.720</b>	<b>24,0</b>	<b>1.388</b>	<b>12,2</b>	<b>7.238</b>	<b>63,8</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 13,7									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

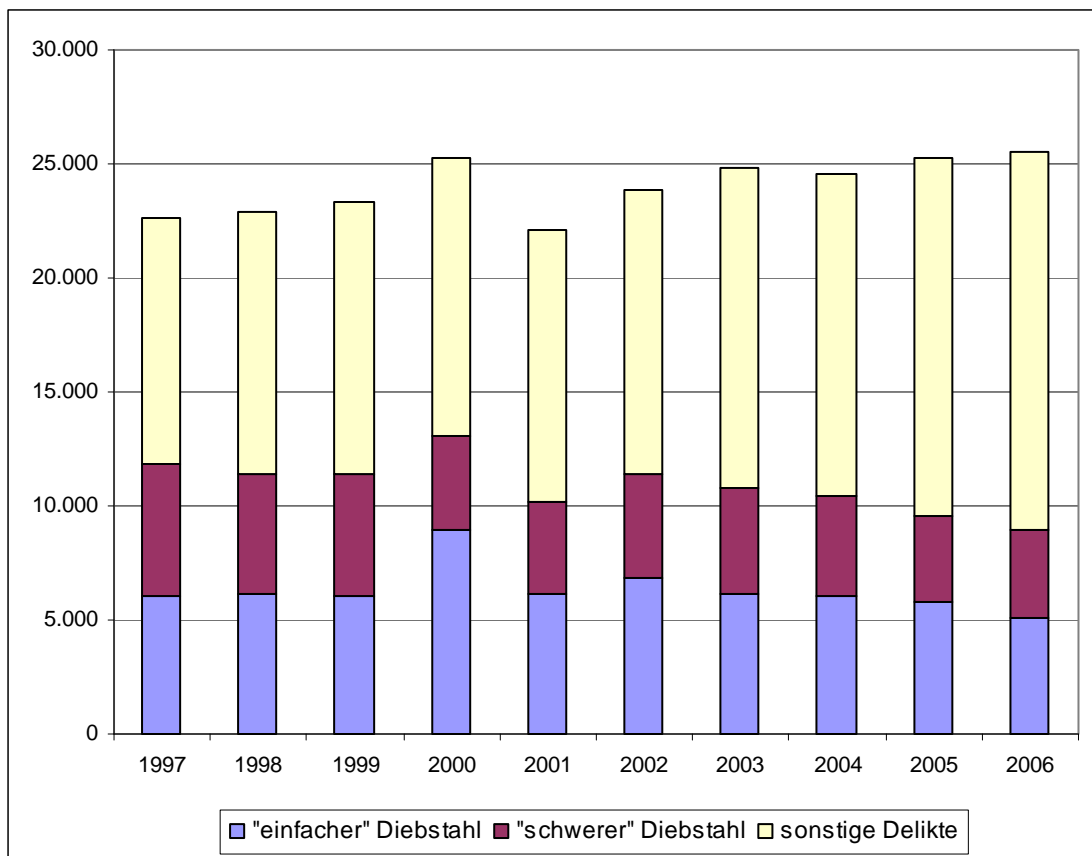
<b>PD Marburg-Biedenkopf</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	12.432	6.049	48,7	3.457	27,8	3.619	29,1	5.356	43,1
1998	12.927	6.469	50,0	3.653	28,3	3.347	25,9	5.927	45,8
1999	12.133	6.211	51,2	3.521	29,0	2.913	24,0	5.699	47,0
2000	12.278	6.644	54,1	3.387	27,6	2.710	22,1	6.181	50,3
2001	12.198	6.556	53,7	3.380	27,7	2.484	20,4	6.334	51,9
2002	12.108	6.328	52,3	3.124	25,8	2.577	21,3	6.407	52,9
2003	13.626	8.211	60,3	3.054	22,4	2.354	17,3	8.218	60,3
2004	15.610	9.213	59,0	3.759	24,1	2.485	15,9	9.366	60,0
2005	14.338	8.833	61,6	3.271	22,8	2.192	15,3	8.875	61,9
<b>2006</b>	<b>14.179</b>	<b>8.723</b>	<b>61,5</b>	<b>3.331</b>	<b>23,5</b>	<b>2.082</b>	<b>14,7</b>	<b>8.766</b>	<b>61,8</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 14,1									

<b>PD Wetterau</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	14.969	6.129	40,9	3.604	24,1	5.411	36,1	5.954	39,8
1998	14.903	6.330	42,5	3.503	23,5	5.268	35,3	6.132	41,1
1999	14.945	6.462	43,2	3.733	25,0	4.772	31,9	6.440	43,1
2000	15.380	6.385	41,5	3.247	21,1	4.840	31,5	7.293	47,4
2001	15.012	6.041	40,2	3.310	22,0	4.871	32,4	6.831	45,5
2002	16.697	7.585	45,4	3.635	21,8	4.872	29,2	8.190	49,1
2003	17.017	8.517	50,0	3.454	20,3	4.446	26,1	9.117	53,6
2004	16.357	8.553	52,3	3.322	20,3	3.864	23,6	9.171	56,1
2005	15.919	8.926	56,1	3.433	21,6	3.209	20,2	9.277	58,3
<b>2006</b>	<b>14.714</b>	<b>8.442</b>	<b>57,4</b>	<b>3.240</b>	<b>22,0</b>	<b>2.577</b>	<b>17,5</b>	<b>8.897</b>	<b>60,5</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 1,7									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PP Osthessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:				sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.		
1997	22.598	11.656	51,6	6.065	26,8	5.762	25,5	10.771	47,7
1998	22.871	12.036	52,6	6.162	26,9	5.206	22,8	11.503	50,3
1999	23.377	12.525	53,6	6.060	25,9	5.311	22,7	12.006	51,4
2000	25.279	12.394	49,0	8.926	35,3	4.137	16,4	12.216	48,3
2001	22.109	11.959	54,1	6.133	27,7	4.018	18,2	11.958	54,1
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
<b>2006</b>	<b>25.486</b>	<b>15.743</b>	<b>61,8</b>	<b>5.091</b>	<b>20,0</b>	<b>3.898</b>	<b>15,3</b>	<b>16.497</b>	<b>64,7</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %:				+ 12,8					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Fulda</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	10.464	5.450	52,1	3.253	31,1	2.709	25,9	4.502	43,0
1998	10.372	5.532	53,3	3.212	31,0	2.407	23,2	4.753	45,8
1999	10.666	5.910	55,4	2.971	27,9	2.447	22,9	5.248	49,2
2000	9.873	5.511	55,8	3.042	30,8	1.775	18,0	5.056	51,2
2001	10.115	5.705	56,4	3.009	29,7	1.784	17,6	5.322	52,6
2002	11.253	5.582	49,6	3.564	31,7	2.368	21,0	5.321	47,3
2003	11.524	6.400	55,5	3.137	27,2	2.150	18,7	6.237	54,1
2004	11.315	6.091	53,8	3.053	27,0	2.098	18,5	6.164	54,5
2005	12.735	7.950	62,4	3.056	24,0	1.812	14,2	7.867	61,8
<b>2006</b>	<b>12.884</b>	<b>7.925</b>	<b>61,5</b>	<b>2.638</b>	<b>20,5</b>	<b>2.162</b>	<b>16,8</b>	<b>8.084</b>	<b>62,7</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 23,1									

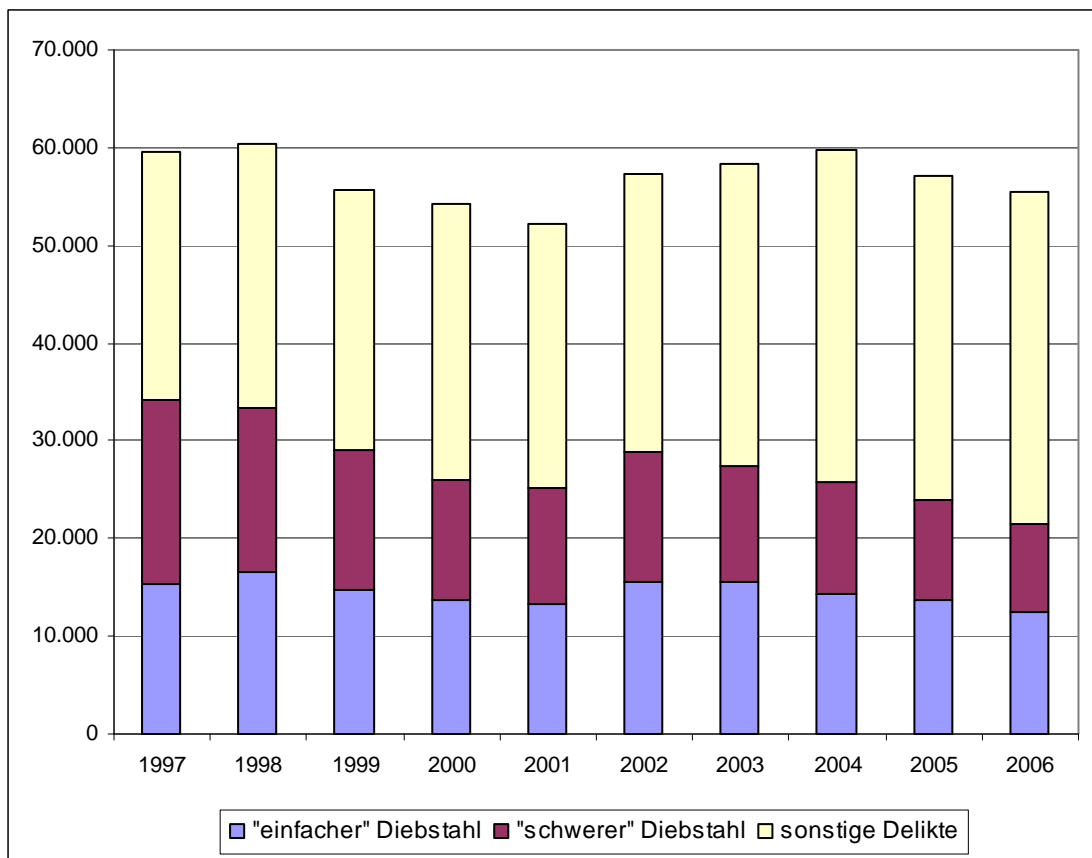
<b>PD Hersfeld-Rotenburg</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	6.742	3.475	51,5	1.696	25,2	1.678	24,9	3.368	50,0
1998	7.273	3.625	49,8	1.781	24,5	1.700	23,4	3.792	52,1
1999	7.648	3.760	49,2	1.924	25,2	1.838	24,0	3.886	50,8
2000	10.020	3.944	39,4	4.698	46,9	1.278	12,8	4.044	40,4
2001	6.918	3.483	50,3	1.970	28,5	1.259	18,2	3.689	53,3
2002	6.798	3.718	54,7	1.926	28,3	1.049	15,4	3.823	56,2
2003	7.389	4.125	55,8	1.934	26,2	1.285	17,4	4.170	56,4
2004	7.500	4.488	59,8	1.820	24,3	1.232	16,4	4.448	59,3
2005	7.161	4.102	57,3	1.603	22,4	1.138	15,9	4.420	61,7
<b>2006</b>	<b>6.464</b>	<b>3.882</b>	<b>60,1</b>	<b>1.416</b>	<b>21,9</b>	<b>980</b>	<b>15,2</b>	<b>4.068</b>	<b>62,9</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 4,1									

<b>PD Vogelsberg</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	5.392	2.731	50,6	1.116	20,7	1.375	25,5	2.901	53,8
1998	5.226	2.879	55,1	1.169	22,4	1.099	21,0	2.958	56,6
1999	5.063	2.855	56,4	1.165	23,0	1.026	20,3	2.872	56,7
2000	5.386	2.939	54,6	1.186	22,0	1.084	20,1	3.116	57,9
2001	5.076	2.771	54,6	1.154	22,7	975	19,2	2.947	58,1
2002	5.808	2.977	51,3	1.384	23,8	1.105	19,0	3.319	57,1
2003	5.880	3.055	52,0	1.097	18,7	1.183	20,1	3.600	61,2
2004	5.705	3.078	54,0	1.220	21,4	1.039	18,2	3.446	60,4
2005	5.383	3.188	59,2	1.172	21,8	740	13,7	3.471	64,5
<b>2006</b>	<b>6.138</b>	<b>3.936</b>	<b>64,1</b>	<b>1.037</b>	<b>16,9</b>	<b>756</b>	<b>12,3</b>	<b>4.345</b>	<b>70,8</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 13,8									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PP Nordhessen</b>									
mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	59.649	27.379	45,9	15.333	25,7	18.917	31,7	25.399	42,6
1998	60.357	29.615	49,1	16.609	27,5	16.820	27,9	26.928	44,6
1999	55.655	28.323	50,9	14.709	26,4	14.306	25,7	26.640	47,9
2000	54.181	28.935	53,4	13.792	25,5	12.268	22,6	28.121	51,9
2001	52.231	27.443	52,5	13.396	25,6	11.879	22,7	26.956	51,6
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
<b>2006</b>	<b>55.429</b>	<b>32.623</b>	<b>58,9</b>	<b>12.456</b>	<b>22,5</b>	<b>9.090</b>	<b>16,4</b>	<b>33.883</b>	<b>61,1</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %:				- 7,1					



# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Kassel</b>									
mit der Stadt und dem Landkreis Kassel (seit 2006, *Vorjahre berechnet)									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997*	37.967	16.296	42,9	9.702	25,6	12.814	33,8	15.451	40,7
1998*	37.292	17.000	45,6	10.503	28,2	11.124	29,8	15.665	42,0
1999*	34.274	16.805	49,0	9.156	26,7	8.928	26,0	16.190	47,2
2000*	33.102	17.321	52,3	8.711	26,3	7.447	22,5	16.944	51,2
2001*	31.685	16.142	50,9	8.370	26,4	7.356	23,2	15.959	50,4
2002*	35.314	17.154	48,6	9.997	28,3	8.838	25,0	16.479	46,7
2003*	36.365	19.088	52,5	9.765	26,9	7.862	21,6	18.738	51,5
2004*	36.651	20.140	55,0	9.032	24,6	7.249	19,8	20.370	55,6
2005*	35.579	19.932	56,0	8.774	24,7	6.651	18,7	20.154	56,6
<b>2006</b>	<b>34.817</b>	<b>20.495</b>	<b>58,9</b>	<b>7.745</b>	<b>22,2</b>	<b>5.716</b>	<b>16,4</b>	<b>21.356</b>	<b>61,3</b>
Abnahme der Fälle 1997*-2006 in %: - 8,3									

<b>Stadt Kassel</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	27.828	12.260	44,1	7.437	26,7	9.205	33,1	11.186	40,2
1998	27.509	12.741	46,3	8.092	29,4	8.026	29,2	11.391	41,4
1999	24.718	12.547	50,8	6.986	28,3	6.156	24,9	11.576	46,8
2000	24.064	13.001	54,0	6.777	28,2	4.971	20,7	12.316	51,2
2001	22.464	11.895	53,0	6.350	28,3	4.885	21,7	11.229	50,0
2002	25.871	12.724	49,2	7.794	30,1	6.494	25,1	11.583	44,8
2003	25.861	13.723	53,1	7.662	29,6	5.533	21,4	12.666	49,0
2004	26.429	15.201	57,5	6.836	25,9	4.818	18,2	14.775	55,9
2005	25.239	14.620	57,9	6.671	26,4	4.608	18,3	13.960	55,3
<b>2006</b>	<b>25.559</b>	<b>15.965</b>	<b>62,5</b>	<b>5.856</b>	<b>22,9</b>	<b>3.804</b>	<b>14,9</b>	<b>15.899</b>	<b>62,2</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 8,2									

<b>Landkreis Kassel</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1997	10.139	4.036	39,8	2.265	22,3	3.609	35,6	4.265	42,1
1998	9.783	4.259	43,5	2.411	24,6	3.098	31,7	4.274	43,7
1999	9.556	4.258	44,6	2.170	22,7	2.772	29,0	4.614	48,3
2000	9.038	4.320	47,8	1.934	21,4	2.476	27,4	4.628	51,2
2001	9.221	4.247	46,1	2.020	21,9	2.471	26,8	4.730	51,3
2002	9.443	4.430	46,9	2.203	23,3	2.344	24,8	4.896	51,8
2003	10.504	5.365	51,1	2.103	20,0	2.329	22,2	6.072	57,8
2004	10.222	4.939	48,3	2.196	21,5	2.431	23,8	5.595	54,7
2005	10.340	5.312	51,4	2.103	20,3	2.043	19,8	6.194	59,9
<b>2006</b>	<b>9.258</b>	<b>4.530</b>	<b>48,9</b>	<b>1.889</b>	<b>20,4</b>	<b>1.912</b>	<b>20,7</b>	<b>5.457</b>	<b>58,9</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 8,7									

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

<b>PD Waldeck-Frankenberg</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	7.707	3.720	48,3	2.282	29,6	2.368	30,7	3.057	39,7
1998	8.201	4.507	55,0	2.420	29,5	2.082	25,4	3.699	45,1
1999	7.467	3.820	51,2	2.139	28,6	2.157	28,9	3.171	42,5
2000	6.915	3.695	53,4	1.840	26,6	1.779	25,7	3.296	47,7
2001	6.573	3.679	56,0	1.768	26,9	1.572	23,9	3.233	49,2
2002	7.126	3.641	51,1	1.936	27,2	1.567	22,0	3.623	50,8
2003	7.419	3.789	51,1	2.070	27,9	1.519	20,5	3.830	51,6
2004	7.267	3.919	53,9	2.016	27,7	1.430	19,7	3.821	52,6
2005	6.914	3.745	54,2	1.890	27,3	1.274	18,4	3.750	54,2
<b>2006</b>	<b>6.755</b>	<b>3.662</b>	<b>54,2</b>	<b>1.855</b>	<b>27,5</b>	<b>1.202</b>	<b>17,8</b>	<b>3.698</b>	<b>54,7</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 12,4									

<b>PD Schwalm-Eder</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	7.704	3.665	47,6	1.912	24,8	2.177	28,3	3.615	46,9
1998	8.516	4.240	49,8	2.107	24,7	2.263	26,6	4.146	48,7
1999	7.714	4.033	52,3	1.893	24,5	2.051	26,6	3.770	48,9
2000	7.888	4.117	52,2	1.820	23,1	1.862	23,6	4.206	53,3
2001	8.276	4.485	54,2	1.831	22,1	1.868	22,6	4.577	55,3
2002	8.619	4.857	56,4	1.965	22,8	1.896	22,0	4.758	55,2
2003	8.612	5.311	61,7	2.258	26,2	1.546	18,0	4.808	55,8
2004	9.285	5.567	60,0	1.826	19,7	1.859	20,0	5.600	60,3
2005	8.540	4.928	57,7	1.736	20,3	1.780	20,8	5.024	58,8
<b>2006</b>	<b>8.194</b>	<b>4.862</b>	<b>59,3</b>	<b>1.575</b>	<b>19,2</b>	<b>1.496</b>	<b>18,3</b>	<b>5.123</b>	<b>62,5</b>
Zunahme der Fälle 1997-2006 in %: + 6,4									

<b>PD Werra-Meißner</b>									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1997	6.271	3.698	59,0	1.437	22,9	1.558	24,8	3.276	52,2
1998	6.348	3.868	60,9	1.579	24,9	1.351	21,3	3.418	53,8
1999	6.200	3.665	59,1	1.521	24,5	1.170	18,9	3.509	56,6
2000	6.276	3.802	60,6	1.421	22,6	1.180	18,8	3.675	58,6
2001	5.697	3.137	55,1	1.427	25,0	1.083	19,0	3.187	55,9
2002	6.298	3.675	58,4	1.584	25,2	1.105	17,5	3.609	57,3
2003	6.018	3.722	61,8	1.402	23,3	995	16,5	3.621	60,2
2004	6.509	4.369	67,1	1.454	22,3	845	13,0	4.210	64,7
2005	6.034	3.980	66,0	1.296	21,5	647	10,7	4.091	67,8
<b>2006</b>	<b>5.663</b>	<b>3.604</b>	<b>63,6</b>	<b>1.281</b>	<b>22,6</b>	<b>676</b>	<b>11,9</b>	<b>3.706</b>	<b>65,4</b>
Abnahme der Fälle 1997-2006 in %: - 9,7									

**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen  
in den einzelnen Polizeidienstbereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>56.448</b>	<b>54.268</b>	<b>30.735</b>	<b>54,4</b>	<b>30.223</b>	<b>55,7</b>	<b>1.050.114</b>	<b>1.049.245</b>	<b>5.375</b>	<b>5.172</b>
PD Darmstadt-Dieburg	26.448	25.146	15.071	57,0	14.201	56,5	430.993	430.854	6.137	5.836
Stadt Darmstadt	14.328	13.718	8.372	58,4	8.358	60,9	140.078	140.562	10.229	9.759
LK Darmstadt-Dieburg	12.120	11.428	6.699	55,3	5.843	51,1	290.915	290.292	4.166	3.937
PD Groß-Gerau	12.811	12.699	6.182	48,3	7.054	55,5	252.283	251.905	5.078	5.041
PD Bergstrasse	13.804	13.171	7.495	54,3	7.014	53,3	266.316	266.312	5.183	4.946
PD Odenwald	3.385	3.252	1.987	58,7	1.954	60,1	100.522	100.174	3.367	3.246
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>113.657</b>	<b>106.769</b>	<b>65.022</b>	<b>57,2</b>	<b>61.077</b>	<b>57,2</b>	<b>646.889</b>	<b>651.899</b>	<b>17.570</b>	<b>16.378</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>58.994</b>	<b>57.506</b>	<b>27.730</b>	<b>47,0</b>	<b>27.360</b>	<b>47,6</b>	<b>867.982</b>	<b>866.852</b>	<b>6.797</b>	<b>6.634</b>
PD Offenbach	35.745	35.676	16.157	45,2	16.168	45,3	457.779	456.911	7.808	7.808
Stadt Offenbach	13.580	12.783	7.006	51,6	7.028	55,0	119.527	119.430	11.361	10.703
LK Offenbach	22.165	22.893	9.151	41,3	9.140	39,9	338.252	337.481	6.553	6.783
PD Main-Kinzig	23.249	21.830	11.573	49,8	11.192	51,3	410.203	409.941	5.668	5.325
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>67.390</b>	<b>67.061</b>	<b>32.943</b>	<b>48,9</b>	<b>33.735</b>	<b>50,3</b>	<b>1.087.528</b>	<b>1.086.993</b>	<b>6.197</b>	<b>6.169</b>
PD Wiesbaden	26.333	25.923	13.057	49,6	13.202	50,9	274.076	274.611	9.608	9.440
PD Rheingau-Taunus	6.546	6.326	3.115	47,6	3.124	49,4	185.557	185.237	3.528	3.415
PD Main-Taunus	12.412	14.171	5.281	42,5	6.511	45,9	224.029	224.057	5.540	6.325
PD Hochtaunus	12.363	11.721	6.149	49,7	5.962	50,9	227.708	227.338	5.429	5.156
PD Limburg-Weilburg	9.736	8.920	5.341	54,9	4.936	55,3	176.158	175.750	5.527	5.075
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>61.723</b>	<b>57.398</b>	<b>36.220</b>	<b>58,7</b>	<b>34.088</b>	<b>59,4</b>	<b>1.070.022</b>	<b>1.068.677</b>	<b>5.768</b>	<b>5.371</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	19.704	17.159	11.087	56,3	9.913	57,8	256.246	255.896	7.689	6.705
Stadt Gießen	12.189	10.363	6.897	56,6	6.218	60,0	73.648	73.690	16.550	14.063
PD Lahn-Dill	11.762	11.346	7.374	62,7	7.010	61,8	261.406	260.512	4.500	4.355
PD Marburg-Biedenkopf	14.338	14.179	8.833	61,6	8.723	61,5	253.700	253.384	5.652	5.596
PD Wetterau	15.919	14.714	8.926	56,1	8.442	57,4	298.670	298.885	5.330	4.923
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>25.279</b>	<b>25.486</b>	<b>15.240</b>	<b>60,3</b>	<b>15.743</b>	<b>61,8</b>	<b>464.679</b>	<b>462.750</b>	<b>5.440</b>	<b>5.508</b>
PD Fulda	12.735	12.884	7.950	62,4	7.925	61,5	220.184	219.813	5.784	5.861
PD Hersfeld-Rotenburg	7.161	6.464	4.102	57,3	3.882	60,1	127.777	127.156	5.604	5.084
PD Vogelsberg	5.383	6.138	3.188	59,2	3.936	64,1	116.718	115.781	4.612	5.301
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>57.067</b>	<b>55.429</b>	<b>32.585</b>	<b>57,1</b>	<b>32.623</b>	<b>58,9</b>	<b>910.551</b>	<b>905.938</b>	<b>6.267</b>	<b>6.118</b>
PD Kassel	35.579	34.817	19.932	56,0	20.495	58,9	439.309	438.218	8.099	7.945
Stadt Kassel	25.239	25.559	14.620	57,9	15.965	62,5	194.464	194.427	12.979	13.146
LK Kassel	10.340	9.258	5.312	51,4	4.530	48,9	244.845	243.791	4.223	3.798
PD Waldeck-Frankenberg	6.914	6.755	3.745	54,2	3.662	54,2	169.259	168.293	4.085	4.014
PD Schwalm-Eder	8.540	8.194	4.928	57,7	4.862	59,3	191.291	189.935	4.464	4.314
PD Werra-Meißner	6.034	5.663	3.980	66,0	3.604	63,6	110.692	109.492	5.451	5.172
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>441.830</b>	<b>427.238</b>	<b>240.892</b>	<b>54,5</b>	<b>235.371</b>	<b>55,1</b>	<b>6.097.765</b>	<b>6.092.354</b>	<b>7.246</b>	<b>7.013</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (0000)						Mord (0100)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>62</b>	<b>88,7</b>	<b>51</b>	<b>92,2</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>	<b>14</b>	<b>85,7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Darmstadt-Dieburg	20	80,0	19	94,7	5	4	5	100,0	6	100,0	1	1
Stadt Darmstadt	9	66,7	11	100,0	6	8	1	100,0	4	100,0	1	3
LK Darmstadt-Dieburg	11	90,9	8	87,5	4	3	4	100,0	2	100,0	1	1
PD Groß-Gerau	11	100,0	15	93,3	4	6	0	0,0	5	80,0	0	2
PD Bergstrasse	15	93,3	12	100,0	6	5	3	100,0	1	100,0	1	0
PD Odenwald	16	87,5	5	60,0	16	5	0	0,0	2	50,0	0	2
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>	<b>43</b>	<b>102,3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>	<b>6</b>	<b>150,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>56</b>	<b>96,4</b>	<b>40</b>	<b>100,0</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>100,0</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Offenbach	35	100,0	18	100,0	8	4	6	100,0	4	100,0	1	1
Stadt Offenbach	21	100,0	8	100,0	18	7	4	100,0	2	100,0	3	2
LK Offenbach	14	100,0	10	100,0	4	3	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Main-Kinzig	21	90,5	22	100,0	5	5	5	100,0	4	100,0	1	1
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>46</b>	<b>89,1</b>	<b>48</b>	<b>95,8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>88,9</b>	<b>6</b>	<b>116,7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Wiesbaden	14	64,3	19	89,5	5	7	2	50,0	2	100,0	1	1
PD Rheingau-Taunus	0	0,0	4	100,0	0	2	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	7	100,0	9	100,0	3	4	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Hochtaunus	9	100,0	7	85,7	4	3	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Limburg-Weilburg	16	100,0	9	111,1	9	5	5	100,0	3	133,3	3	2
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>64</b>	<b>93,8</b>	<b>74</b>	<b>97,3</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>100,0</b>	<b>16</b>	<b>93,8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
PD Gießen (m.St.GI)	26	88,5	25	96,0	10	10	8	100,0	4	100,0	3	2
Stadt Gießen	17	88,2	16	93,8	23	22	4	100,0	2	100,0	5	3
PD Lahn-Dill	<b>8</b>	<b>112,5</b>	<b>16</b>	<b>100,0</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>100,0</b>	<b>4</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
PD Marburg-Biedenkopf	17	100,0	12	100,0	7	5	6	116,7	4	100,0	2	2
PD Wetterau	13	84,6	21	95,2	4	7	2	50,0	4	75,0	1	1
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>16</b>	<b>81,3</b>	<b>27</b>	<b>96,3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>5</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
PD Fulda	5	80,0	5	100,0	2	2	0	0,0	2	100,0	0	1
PD Hersfeld-Rotenburg	7	100,0	13	92,3	5	10	0	0,0	2	100,0	0	2
PD Vogelsberg	4	50,0	9	100,0	3	8	0	0,0	1	100,0	0	1
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>57</b>	<b>94,7</b>	<b>40</b>	<b>92,5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>92,3</b>	<b>11</b>	<b>90,9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
PD Kassel	34	94,1	23	87,0	8	5	8	100,0	7	85,7	2	2
Stadt Kassel	28	92,9	14	92,9	14	7	5	100,0	3	100,0	3	2
LK Kassel	6	100,0	9	77,8	2	4	3	100,0	4	75,0	1	2
PD Waldeck-Frankenberg	10	100,0	6	100,0	6	4	1	100,0	0	0,0	1	0
PD Schwalm-Eder	8	87,5	8	100,0	4	4	3	66,7	4	100,0	2	2
PD Werra-Meißner	5	100,0	3	100,0	5	3	1	100,0	0	0,0	1	0
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>330</b>	<b>92,7</b>	<b>325</b>	<b>96,3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>66</b>	<b>97,0</b>	<b>66</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)						Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (1110)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>556</b>	<b>79,9</b>	<b>465</b>	<b>79,8</b>	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>58</b>	<b>81,0</b>	<b>63</b>	<b>90,5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
PD Darmstadt-Dieburg	229	81,7	204	77,0	53	47	17	88,2	28	89,3	4	6
Stadt Darmstadt	93	68,8	106	71,7	66	75	8	75,0	18	77,8	6	13
LK Darmstadt-Dieburg	136	90,4	98	82,7	47	34	9	100,0	10	110,0	3	3
PD Groß-Gerau	140	70,0	114	74,6	55	45	22	81,8	16	87,5	9	6
PD Bergstrasse	151	84,8	119	86,6	57	45	15	73,3	16	93,8	6	6
PD Odenwald	36	86,1	28	92,9	36	28	4	75,0	3	100,0	4	3
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>591</b>	<b>67,0</b>	<b>476</b>	<b>72,9</b>	<b>91</b>	<b>73</b>	<b>112</b>	<b>76,8</b>	<b>119</b>	<b>78,2</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>465</b>	<b>79,6</b>	<b>437</b>	<b>76,7</b>	<b>54</b>	<b>50</b>	<b>77</b>	<b>89,6</b>	<b>73</b>	<b>86,3</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
PD Offenbach	269	78,1	238	77,7	59	52	44	88,6	38	92,1	10	8
Stadt Offenbach	107	75,7	99	80,8	90	83	19	89,5	25	96,0	16	21
LK Offenbach	162	79,6	139	75,5	48	41	25	88,0	13	84,6	7	4
PD Main-Kinzig	196	81,6	199	75,4	48	49	33	90,9	35	80,0	8	9
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>554</b>	<b>81,9</b>	<b>639</b>	<b>80,1</b>	<b>51</b>	<b>59</b>	<b>86</b>	<b>93,0</b>	<b>101</b>	<b>90,1</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
PD Wiesbaden	181	78,5	247	79,8	66	90	32	84,4	46	93,5	12	17
PD Rheingau-Taunus	74	73,0	91	76,9	40	49	11	100,0	10	70,0	6	5
PD Main-Taunus	98	89,8	88	78,4	44	39	7	100,0	9	100,0	3	4
PD Hochtaunus	99	82,8	107	79,4	43	47	19	100,0	16	93,8	8	7
PD Limburg-Weilburg	102	86,3	106	85,8	58	60	17	94,1	20	85,0	10	11
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>751</b>	<b>85,4</b>	<b>711</b>	<b>79,6</b>	<b>70</b>	<b>67</b>	<b>103</b>	<b>88,3</b>	<b>97</b>	<b>81,4</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	247	83,8	193	75,1	96	75	32	93,8	28	71,4	12	11
Stadt Gießen	130	83,1	92	76,1	177	125	20	90,0	12	58,3	27	16
PD Lahn-Dill	<b>144</b>	<b>91,0</b>	<b>154</b>	<b>86,4</b>	<b>55</b>	<b>59</b>	<b>24</b>	<b>91,7</b>	<b>28</b>	<b>82,1</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
PD Marburg-Biedenkopf	169	84,6	205	82,9	67	81	27	88,9	24	83,3	11	9
PD Wetterau	191	83,8	159	74,2	64	53	20	75,0	17	94,1	7	6
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>255</b>	<b>89,4</b>	<b>227</b>	<b>89,9</b>	<b>55</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>82,6</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
PD Fulda	120	92,5	93	87,1	54	42	14	85,7	13	100,0	6	6
PD Hersfeld-Rotenburg	83	86,7	92	90,2	65	72	4	75,0	8	100,0	3	6
PD Vogelsberg	52	86,5	42	95,2	45	36	5	80,0	6	100,0	4	5
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>775</b>	<b>85,0</b>	<b>737</b>	<b>87,7</b>	<b>85</b>	<b>81</b>	<b>121</b>	<b>81,0</b>	<b>91</b>	<b>90,1</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
PD Kassel	433	81,5	431	85,8	99	98	56	69,6	41	85,4	13	9
Stadt Kassel	307	80,1	330	86,4	158	170	41	68,3	32	81,3	21	16
LK Kassel	126	84,9	101	84,2	51	41	15	73,3	9	100,0	6	4
PD Waldeck-Frankenberg	100	87,0	93	88,2	59	55	17	82,4	12	100,0	10	7
PD Schwalm-Eder	109	89,9	109	92,7	57	57	21	90,5	18	100,0	11	9
PD Werra-Meißner	133	91,0	104	89,4	120	95	27	96,3	20	85,0	24	18
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>3.975</b>	<b>80,7</b>	<b>3.713</b>	<b>80,5</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	<b>586</b>	<b>84,3</b>	<b>572</b>	<b>86,0</b>	<b>10</b>	<b>9</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Sexueller Missbrauch von Kindern (1310)						Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (1320)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>138</b>	<b>89,9</b>	<b>102</b>	<b>75,5</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>116</b>	<b>49,1</b>	<b>72</b>	<b>44,4</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
PD Darmstadt-Dieburg	64	104,7	38	76,3	15	9	50	46,0	45	46,7	12	10
Stadt Darmstadt	15	73,3	18	88,9	11	13	33	45,5	26	34,6	24	18
LK Darmstadt-Dieburg	49	114,3	20	65,0	17	7	17	47,1	19	63,2	6	7
PD Groß-Gerau	37	59,5	30	60,0	15	12	30	40,0	9	33,3	12	4
PD Bergstrasse	32	93,8	30	86,7	12	11	31	58,1	13	46,2	12	5
PD Odenwald	5	100,0	4	100,0	5	4	5	80,0	5	40,0	5	5
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>102</b>	<b>62,7</b>	<b>62</b>	<b>71,0</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>117</b>	<b>44,4</b>	<b>90</b>	<b>52,2</b>	<b>18</b>	<b>14</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>105</b>	<b>81,9</b>	<b>97</b>	<b>73,2</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>77</b>	<b>49,4</b>	<b>73</b>	<b>47,9</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
PD Offenbach	49	79,6	62	77,4	11	14	49	49,0	33	42,4	11	7
Stadt Offenbach	23	73,9	19	84,2	19	16	18	44,4	15	60,0	15	13
LK Offenbach	26	84,6	43	74,4	8	13	31	51,6	18	27,8	9	5
PD Main-Kinzig	56	83,9	35	65,7	14	9	28	50,0	40	52,5	7	10
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>120</b>	<b>85,0</b>	<b>124</b>	<b>79,8</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>87</b>	<b>55,2</b>	<b>100</b>	<b>50,0</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
PD Wiesbaden	36	83,3	63	87,3	13	23	32	50,0	42	33,3	12	15
PD Rheingau-Taunus	11	81,8	12	75,0	6	6	7	57,1	10	20,0	4	5
PD Main-Taunus	22	90,9	14	50,0	10	6	20	75,0	22	68,2	9	10
PD Hochtaunus	22	77,3	11	72,7	10	5	21	52,4	16	62,5	9	7
PD Limburg-Weilburg	29	89,7	24	83,3	16	14	7	28,6	10	90,0	4	6
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>183</b>	<b>90,2</b>	<b>171</b>	<b>83,0</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>115</b>	<b>70,4</b>	<b>92</b>	<b>44,6</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
PD Gießen (m.St.GI)	49	98,0	31	80,6	19	12	45	84,4	38	47,4	18	15
Stadt Gießen	17	94,1	10	100,0	23	14	32	103,1	19	36,8	43	26
PD Lahn-Dill	<b>51</b>	<b>96,1</b>	<b>48</b>	<b>89,6</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>55,6</b>	<b>10</b>	<b>40,0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
PD Marburg-Biedenkopf	51	86,3	48	87,5	20	19	16	37,5	28	50,0	6	11
PD Wetterau	32	75,0	44	72,7	11	15	45	71,1	16	31,3	15	5
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>74</b>	<b>94,6</b>	<b>43</b>	<b>88,4</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>36</b>	<b>80,6</b>	<b>22</b>	<b>59,1</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
PD Fulda	37	97,3	11	100,0	17	5	12	75,0	13	46,2	5	6
PD Hersfeld-Rotenburg	23	95,7	22	77,3	18	17	11	90,9	4	50,0	9	3
PD Vogelsberg	14	85,7	10	100,0	12	9	13	76,9	5	100,0	11	4
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>178</b>	<b>86,5</b>	<b>155</b>	<b>91,6</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>69</b>	<b>60,9</b>	<b>80</b>	<b>58,8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>
PD Kassel	86	84,9	78	89,7	20	18	54	57,4	55	52,7	12	13
Stadt Kassel	49	79,6	42	88,1	25	22	45	57,8	43	48,8	23	22
LK Kassel	37	91,9	36	91,7	15	15	9	55,6	12	66,7	4	5
PD Waldeck-Frankenberg	27	88,9	22	90,9	16	13	4	50,0	7	14,3	2	4
PD Schwalm-Eder	38	92,1	26	96,2	20	14	9	77,8	12	91,7	5	6
PD Werra-Meißner	27	81,5	29	93,1	24	26	2	100,0	6	100,0	2	5
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>909</b>	<b>84,6</b>	<b>762</b>	<b>81,0</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>617</b>	<b>56,2</b>	<b>529</b>	<b>50,1</b>	<b>10</b>	<b>9</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Raub, räuberische Erpressung (2100)						Körperverletzung (2200)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>445</b>	<b>50,3</b>	<b>392</b>	<b>55,4</b>	<b>42</b>	<b>37</b>	<b>4.229</b>	<b>91,2</b>	<b>4.366</b>	<b>90,0</b>	<b>403</b>	<b>416</b>
PD Darmstadt-Dieburg	219	50,7	215	52,6	51	50	1.897	89,3	2.033	86,8	440	472
Stadt Darmstadt	125	52,0	133	54,9	89	95	928	85,8	1.045	82,2	662	743
LK Darmstadt-Dieburg	94	48,9	82	48,8	32	28	969	92,7	988	91,7	333	340
PD Groß-Gerau	109	41,3	96	56,3	43	38	822	93,8	887	93,1	326	352
PD Bergstrasse	88	51,1	65	60,0	33	24	1.152	91,8	1.075	91,8	433	404
PD Odenwald	29	79,3	16	68,8	29	16	358	93,3	371	94,3	356	370
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>1.094</b>	<b>41,9</b>	<b>1.036</b>	<b>44,5</b>	<b>169</b>	<b>159</b>	<b>5.759</b>	<b>85,7</b>	<b>6.024</b>	<b>85,7</b>	<b>890</b>	<b>924</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>736</b>	<b>55,3</b>	<b>697</b>	<b>50,5</b>	<b>85</b>	<b>80</b>	<b>3.889</b>	<b>90,4</b>	<b>3.857</b>	<b>90,9</b>	<b>448</b>	<b>445</b>
PD Offenbach	467	52,9	473	51,8	102	104	2.283	89,8	2.420	90,4	499	530
Stadt Offenbach	185	53,5	209	58,9	155	175	972	89,8	1.075	91,0	813	900
LK Offenbach	282	52,5	264	46,2	83	78	1.311	89,9	1.345	90,0	388	399
PD Main-Kinzig	269	59,5	224	47,8	66	55	1.606	91,1	1.437	91,8	392	351
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>586</b>	<b>49,8</b>	<b>629</b>	<b>52,9</b>	<b>54</b>	<b>58</b>	<b>5.184</b>	<b>89,7</b>	<b>5.250</b>	<b>88,3</b>	<b>477</b>	<b>483</b>
PD Wiesbaden	267	49,8	286	48,3	97	104	2.157	87,2	2.430	85,1	787	885
PD Rheingau-Taunus	40	55,0	40	50,0	22	22	634	94,6	585	93,8	342	316
PD Main-Taunus	110	42,7	113	51,3	49	50	816	90,4	825	88,8	364	368
PD Hochtaunus	94	45,7	111	61,3	41	49	828	91,5	712	91,7	364	313
PD Limburg-Weilburg	75	62,7	79	62,0	43	45	749	90,1	698	90,5	425	397
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>446</b>	<b>63,7</b>	<b>453</b>	<b>56,1</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>5.146</b>	<b>92,6</b>	<b>4.777</b>	<b>91,3</b>	<b>481</b>	<b>447</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	155	63,2	136	55,9	60	53	1.440	90,1	1.276	89,7	562	499
Stadt Gießen	103	54,4	84	51,2	140	114	759	88,5	671	87,5	1.031	911
PD Lahn-Dill	<b>96</b>	<b>55,2</b>	<b>100</b>	<b>58,0</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>1.013</b>	<b>94,5</b>	<b>931</b>	<b>91,9</b>	<b>388</b>	<b>357</b>
PD Marburg-Biedenkopf	109	76,1	99	64,6	43	39	1.497	93,2	1.263	90,7	590	498
PD Wetterau	86	58,1	118	47,5	29	39	1.196	93,5	1.307	93,0	400	437
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>203</b>	<b>64,0</b>	<b>185</b>	<b>63,2</b>	<b>44</b>	<b>40</b>	<b>1.789</b>	<b>92,3</b>	<b>1.862</b>	<b>91,8</b>	<b>385</b>	<b>402</b>
PD Fulda	105	61,9	110	67,3	48	50	741	91,9	742	91,2	337	338
PD Hersfeld-Rotenburg	74	59,5	52	53,8	58	41	537	91,1	571	91,9	420	449
PD Vogelsberg	24	87,5	23	65,2	21	20	511	94,3	549	92,3	438	474
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>484</b>	<b>55,6</b>	<b>421</b>	<b>57,0</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>3.925</b>	<b>90,6</b>	<b>3.771</b>	<b>90,9</b>	<b>431</b>	<b>416</b>
PD Kassel	336	52,4	297	53,2	76	68	2.252	88,2	2.170	88,8	513	495
Stadt Kassel	272	49,6	241	52,7	140	124	1.457	86,1	1.491	87,3	749	767
LK Kassel	64	64,1	56	55,4	26	23	795	92,2	679	92,2	325	279
PD Waldeck-Frankenberg	49	46,9	45	60,0	29	27	524	93,7	521	94,6	310	310
PD Schwalm-Eder	70	71,4	50	64,0	37	26	672	94,3	636	92,0	351	335
PD Werra-Meißner	29	69,0	29	79,3	26	26	477	93,3	444	94,8	431	406
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>3.996</b>	<b>51,7</b>	<b>3.815</b>	<b>51,8</b>	<b>66</b>	<b>63</b>	<b>29.933</b>	<b>90,0</b>	<b>29.914</b>	<b>89,4</b>	<b>491</b>	<b>491</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2300)						Gewaltkriminalität (8920)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.544</b>	<b>90,6</b>	<b>1.702</b>	<b>89,5</b>	<b>147</b>	<b>162</b>	<b>2.051</b>	<b>78,8</b>	<b>2.104</b>	<b>80,5</b>	<b>195</b>	<b>201</b>
PD Darmstadt-Dieburg	644	88,8	739	89,0	149	172	1.016	78,7	1.094	77,3	236	254
Stadt Darmstadt	306	87,6	349	88,8	218	248	538	74,5	616	73,4	384	438
LK Darmstadt-Dieburg	338	89,9	390	89,2	116	134	478	83,5	478	82,4	164	165
PD Groß-Gerau	353	90,1	426	88,3	140	169	354	73,7	404	82,4	140	160
PD Bergstrasse	440	93,0	447	90,6	165	168	546	81,1	471	84,3	205	177
PD Odenwald	107	93,5	90	93,3	106	90	135	83,7	135	86,7	134	135
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>2.175</b>	<b>89,5</b>	<b>1.765</b>	<b>85,7</b>	<b>336</b>	<b>271</b>	<b>3.388</b>	<b>68,0</b>	<b>3.696</b>	<b>72,6</b>	<b>524</b>	<b>567</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.562</b>	<b>91,0</b>	<b>1.476</b>	<b>90,0</b>	<b>180</b>	<b>170</b>	<b>2.088</b>	<b>74,5</b>	<b>1.945</b>	<b>72,7</b>	<b>241</b>	<b>224</b>
PD Offenbach	820	89,6	821	89,0	179	180	1.282	73,6	1.260	71,9	280	276
Stadt Offenbach	353	89,5	344	89,0	295	288	556	75,0	581	77,1	465	486
LK Offenbach	467	89,7	477	89,1	138	141	726	72,6	679	67,5	215	201
PD Main-Kinzig	742	92,5	655	91,1	181	160	806	75,9	685	74,2	196	167
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>1.791</b>	<b>89,2</b>	<b>1.670</b>	<b>89,4</b>	<b>165</b>	<b>154</b>	<b>2.447</b>	<b>78,5</b>	<b>2.560</b>	<b>76,5</b>	<b>225</b>	<b>236</b>
PD Wiesbaden	660	88,8	614	89,3	241	224	1.051	75,0	1.189	72,8	383	433
PD Rheingau-Taunus	186	90,3	157	93,0	100	85	253	86,6	243	83,5	136	131
PD Main-Taunus	270	88,5	282	88,3	121	126	437	76,4	431	74,5	195	192
PD Hochtaunus	351	88,9	294	87,4	154	129	339	77,0	362	81,5	149	159
PD Limburg-Weilburg	324	90,1	323	90,7	184	184	367	86,9	335	81,8	208	191
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.918</b>	<b>90,3</b>	<b>1.692</b>	<b>90,3</b>	<b>179</b>	<b>158</b>	<b>2.538</b>	<b>84,7</b>	<b>2.181</b>	<b>80,6</b>	<b>237</b>	<b>204</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	582	87,6	530	90,0	227	207	728	80,2	598	77,4	284	234
Stadt Gießen	254	90,9	199	91,5	345	270	413	74,6	334	74,6	561	453
PD Lahn-Dill	<b>450</b>	<b>90,4</b>	<b>316</b>	<b>89,2</b>	<b>172</b>	<b>121</b>	<b>464</b>	<b>84,1</b>	<b>373</b>	<b>81,5</b>	<b>178</b>	<b>143</b>
PD Marburg-Biedenkopf	444	93,5	411	91,5	175	162	855	90,3	621	83,3	337	245
PD Wetterau	442	90,3	435	90,3	148	146	491	82,1	589	80,3	164	197
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>707</b>	<b>91,7</b>	<b>666</b>	<b>91,7</b>	<b>152</b>	<b>144</b>	<b>819</b>	<b>80,3</b>	<b>843</b>	<b>82,8</b>	<b>176</b>	<b>182</b>
PD Fulda	289	93,8	246	89,8	131	112	396	78,3	394	81,5	180	179
PD Hersfeld-Rotenburg	216	88,4	250	93,2	169	197	257	79,0	266	82,7	201	209
PD Vogelsberg	202	92,1	170	92,4	173	147	166	87,3	183	85,8	142	158
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.242</b>	<b>90,4</b>	<b>1.222</b>	<b>91,9</b>	<b>136</b>	<b>135</b>	<b>2.052</b>	<b>78,5</b>	<b>1.918</b>	<b>80,4</b>	<b>225</b>	<b>212</b>
PD Kassel	735	88,7	681	92,4	167	155	1.256	75,0	1.208	77,6	286	276
Stadt Kassel	432	87,0	406	92,1	222	209	910	72,5	895	76,0	468	460
LK Kassel	303	91,1	275	92,7	124	113	346	81,5	313	82,4	141	128
PD Waldeck-Frankenberg	134	90,3	143	90,2	79	85	232	81,5	194	86,1	137	115
PD Schwalm-Eder	192	93,8	259	92,3	100	136	335	83,9	304	81,6	175	160
PD Werra-Meißner	181	93,9	139	90,6	164	127	229	86,9	212	89,6	207	194
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>10.978</b>	<b>90,1</b>	<b>10.227</b>	<b>89,4</b>	<b>180</b>	<b>168</b>	<b>15.397</b>	<b>76,8</b>	<b>15.254</b>	<b>77,0</b>	<b>253</b>	<b>250</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## - Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl insgesamt (****)						Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>24.344</b>	<b>29,6</b>	<b>23.335</b>	<b>31,7</b>	<b>2.318</b>	<b>2.224</b>	<b>12.816</b>	<b>40,5</b>	<b>12.301</b>	<b>42,7</b>	<b>1.220</b>	<b>1.172</b>
PD Darmstadt-Dieburg	11.035	31,8	10.515	31,5	2.560	2.441	5.981	41,3	5.747	42,0	1.388	1.334
Stadt Darmstadt	6.185	32,9	5.784	37,7	4.415	4.115	3.702	44,8	3.452	47,2	2.643	2.456
LK Darmstadt-Dieburg	4.850	30,3	4.731	23,8	1.667	1.630	2.279	35,7	2.295	34,2	783	791
PD Groß-Gerau	5.819	23,7	5.510	33,4	2.307	2.187	2.729	35,2	2.578	44,5	1.082	1.023
PD Bergstrasse	6.286	30,9	6.180	30,8	2.360	2.321	3.378	43,1	3.275	43,5	1.268	1.230
PD Odenwald	1.204	31,9	1.130	30,1	1.198	1.128	728	42,3	701	37,2	724	700
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>44.372</b>	<b>20,8</b>	<b>41.275</b>	<b>22,1</b>	<b>6.859</b>	<b>6.332</b>	<b>25.103</b>	<b>30,5</b>	<b>24.747</b>	<b>30,0</b>	<b>3.881</b>	<b>3.796</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>28.788</b>	<b>22,5</b>	<b>27.557</b>	<b>24,6</b>	<b>3.317</b>	<b>3.179</b>	<b>12.362</b>	<b>39,3</b>	<b>11.711</b>	<b>41,3</b>	<b>1.424</b>	<b>1.351</b>
PD Offenbach	17.981	21,3	17.505	22,6	3.928	3.831	7.166	38,5	6.786	40,5	1.565	1.485
Stadt Offenbach	6.210	23,7	5.552	29,5	5.195	4.649	2.659	42,0	2.617	47,6	2.225	2.191
LK Offenbach	11.771	20,1	11.953	19,4	3.480	3.542	4.507	36,5	4.169	36,1	1.332	1.235
PD Main-Kinzig	10.807	24,4	10.052	28,2	2.635	2.452	5.196	40,4	4.925	42,3	1.267	1.201
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>32.247</b>	<b>25,5</b>	<b>30.390</b>	<b>25,8</b>	<b>2.965</b>	<b>2.796</b>	<b>17.333</b>	<b>37,9</b>	<b>16.374</b>	<b>38,2</b>	<b>1.594</b>	<b>1.506</b>
PD Wiesbaden	12.866	25,7	11.829	27,5	4.694	4.308	7.615	37,1	7.138	38,0	2.778	2.599
PD Rheingau-Taunus	3.050	23,9	2.813	28,5	1.644	1.519	1.526	34,9	1.537	39,9	822	830
PD Main-Taunus	6.712	21,9	6.868	18,6	2.996	3.065	3.069	37,5	2.920	35,3	1.370	1.303
PD Hochtaunus	5.651	27,5	5.293	27,8	2.482	2.328	2.725	41,2	2.524	40,6	1.197	1.110
PD Limburg-Weilburg	3.968	29,2	3.587	28,8	2.253	2.041	2.398	39,1	2.255	38,5	1.361	1.283
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>23.932</b>	<b>34,1</b>	<b>21.992</b>	<b>35,9</b>	<b>2.237</b>	<b>2.058</b>	<b>13.624</b>	<b>46,1</b>	<b>13.201</b>	<b>46,0</b>	<b>1.273</b>	<b>1.235</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	7.466	34,7	6.654	34,2	2.914	2.600	4.274	46,6	3.910	46,4	1.668	1.528
Stadt Gießen	4.586	36,9	4.152	38,8	6.227	5.634	2.859	48,8	2.611	50,1	3.882	3.543
PD Lahn-Dill	<b>4.361</b>	<b>37,4</b>	<b>4.108</b>	<b>38,6</b>	<b>1.668</b>	<b>1.577</b>	<b>2.646</b>	<b>49,2</b>	<b>2.720</b>	<b>49,1</b>	<b>1.012</b>	<b>1.044</b>
PD Marburg-Biedenkopf	5.463	34,3	5.413	38,4	2.153	2.136	3.271	46,4	3.331	43,9	1.289	1.315
PD Wetterau	6.642	31,2	5.817	33,5	2.224	1.946	3.433	42,7	3.240	45,0	1.149	1.084
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>9.521</b>	<b>34,6</b>	<b>8.989</b>	<b>32,4</b>	<b>2.049</b>	<b>1.943</b>	<b>5.831</b>	<b>45,4</b>	<b>5.091</b>	<b>45,0</b>	<b>1.255</b>	<b>1.100</b>
PD Fulda	4.868	37,1	4.800	32,5	2.211	2.184	3.056	48,8	2.638	47,1	1.388	1.200
PD Hersfeld-Rotenburg	2.741	32,6	2.396	34,8	2.145	1.884	1.603	43,0	1.416	45,3	1.255	1.114
PD Vogelsberg	1.912	31,5	1.793	28,9	1.638	1.549	1.172	39,6	1.037	39,1	1.004	896
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>24.048</b>	<b>33,0</b>	<b>21.546</b>	<b>33,2</b>	<b>2.641</b>	<b>2.378</b>	<b>13.696</b>	<b>46,5</b>	<b>12.456</b>	<b>46,5</b>	<b>1.504</b>	<b>1.375</b>
PD Kassel	15.425	32,8	13.461	32,8	3.511	3.072	8.774	46,6	7.745	48,2	1.997	1.767
Stadt Kassel	11.279	35,5	9.660	35,8	5.800	4.968	6.671	49,1	5.856	50,8	3.430	3.012
LK Kassel	4.146	25,4	3.801	25,4	1.693	1.559	2.103	38,6	1.889	40,2	859	775
PD Waldeck-Frankenberg	3.164	31,6	3.057	34,1	1.869	1.816	1.890	44,6	1.855	43,5	1.117	1.102
PD Schwalm-Eder	3.516	31,3	3.071	31,0	1.838	1.617	1.736	46,0	1.575	42,2	908	829
PD Werra-Meißner	1.943	39,9	1.957	38,1	1.755	1.787	1.296	49,6	1.281	46,4	1.171	1.170
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>187.712</b>	<b>26,9</b>	<b>175.395</b>	<b>28,0</b>	<b>3.078</b>	<b>2.879</b>	<b>101.189</b>	<b>39,1</b>	<b>96.156</b>	<b>39,5</b>	<b>1.659</b>	<b>1.578</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4 <sup>***</sup> )						Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Geschäftsräumen (*10 <sup>*</sup> )					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>11.528</b>	<b>17,5</b>	<b>11.034</b>	<b>19,4</b>	<b>1.098</b>	<b>1.052</b>	<b>1.562</b>	<b>22,3</b>	<b>1.384</b>	<b>19,7</b>	<b>149</b>	<b>132</b>
PD Darmstadt-Dieburg	5.054	20,5	4.768	18,7	1.173	1.107	613	18,1	570	21,4	142	132
Stadt Darmstadt	2.483	15,3	2.332	23,5	1.773	1.659	307	12,7	306	21,6	219	218
LK Darmstadt-Dieburg	2.571	25,5	2.436	14,0	884	839	306	23,5	264	21,2	105	91
PD Groß-Gerau	3.090	13,6	2.932	23,8	1.225	1.164	574	22,5	407	21,6	228	162
PD Bergstrasse	2.908	16,8	2.905	16,4	1.092	1.091	277	27,4	337	14,5	104	127
PD Odenwald	476	16,0	429	18,4	474	428	98	33,7	70	18,6	97	70
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>19.269</b>	<b>8,2</b>	<b>16.528</b>	<b>10,2</b>	<b>2.979</b>	<b>2.535</b>	<b>3.107</b>	<b>8,9</b>	<b>2.557</b>	<b>13,0</b>	<b>480</b>	<b>392</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>16.426</b>	<b>9,8</b>	<b>15.846</b>	<b>12,3</b>	<b>1.892</b>	<b>1.828</b>	<b>1.858</b>	<b>14,5</b>	<b>1.851</b>	<b>15,1</b>	<b>214</b>	<b>214</b>
PD Offenbach	10.815	9,9	10.719	11,2	2.362	2.346	1.227	12,6	1.155	13,9	268	253
Stadt Offenbach	3.551	10,0	2.935	13,3	2.971	2.458	372	10,8	358	22,3	311	300
LK Offenbach	7.264	9,9	7.784	10,4	2.148	2.307	855	13,5	797	10,0	253	236
PD Main-Kinzig	5.611	9,5	5.127	14,6	1.368	1.251	631	18,1	696	17,2	154	170
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>14.914</b>	<b>11,1</b>	<b>14.016</b>	<b>11,3</b>	<b>1.371</b>	<b>1.289</b>	<b>2.512</b>	<b>14,2</b>	<b>2.830</b>	<b>20,5</b>	<b>231</b>	<b>260</b>
PD Wiesbaden	5.251	9,3	4.691	11,6	1.916	1.708	898	11,9	1.125	21,6	328	410
PD Rheingau-Taunus	1.524	12,9	1.276	14,8	821	689	254	16,1	403	17,6	137	218
PD Main-Taunus	3.643	8,8	3.948	6,2	1.626	1.762	621	11,4	656	13,9	277	293
PD Hochtaunus	2.926	14,7	2.769	16,2	1.285	1.218	497	19,5	434	28,1	218	191
PD Limburg-Weilburg	1.570	14,2	1.332	12,3	891	758	242	16,9	212	25,0	137	121
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>10.308</b>	<b>18,3</b>	<b>8.791</b>	<b>20,7</b>	<b>963</b>	<b>823</b>	<b>1.966</b>	<b>25,8</b>	<b>2.200</b>	<b>31,5</b>	<b>184</b>	<b>206</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	3.192	18,7	2.744	16,8	1.246	1.072	570	25,6	663	27,9	222	259
Stadt Gießen	1.727	17,1	1.541	19,6	2.345	2.091	336	28,6	376	31,6	456	510
PD Lahn-Dill	<b>1.715</b>	<b>19,1</b>	<b>1.388</b>	<b>18,0</b>	<b>656</b>	<b>533</b>	<b>279</b>	<b>23,3</b>	<b>286</b>	<b>31,8</b>	<b>107</b>	<b>110</b>
PD Marburg-Biedenkopf	2.192	16,2	2.082	29,6	864	822	734	19,2	850	33,9	289	335
PD Wetterau	3.209	18,8	2.577	19,0	1.074	862	383	40,7	401	31,9	128	134
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>3.690</b>	<b>17,7</b>	<b>3.898</b>	<b>16,0</b>	<b>794</b>	<b>842</b>	<b>779</b>	<b>18,9</b>	<b>831</b>	<b>19,1</b>	<b>168</b>	<b>180</b>
PD Fulda	1.812	17,2	2.162	14,7	823	984	357	17,9	369	18,7	162	168
PD Hersfeld-Rotenburg	1.138	17,9	980	19,6	891	771	223	13,9	234	20,5	175	184
PD Vogelsberg	740	18,6	756	15,1	634	653	199	26,1	228	18,4	170	197
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>10.352</b>	<b>15,0</b>	<b>9.090</b>	<b>15,0</b>	<b>1.137</b>	<b>1.003</b>	<b>1.974</b>	<b>19,6</b>	<b>2.278</b>	<b>24,6</b>	<b>217</b>	<b>251</b>
PD Kassel	6.651	14,5	5.716	12,1	1.514	1.304	1.214	13,7	1.295	22,6	276	296
Stadt Kassel	4.608	15,6	3.804	12,7	2.370	1.957	873	13,6	802	22,6	449	412
LK Kassel	2.043	11,8	1.912	10,8	834	784	341	13,8	493	22,7	139	202
PD Waldeck-Frankenberg	1.274	12,2	1.202	19,7	753	714	263	17,1	327	28,4	155	194
PD Schwalm-Eder	1.780	16,9	1.496	19,1	931	788	376	34,6	487	27,1	197	256
PD Werra-Meißner	647	20,4	676	22,2	585	617	121	37,2	169	24,9	109	154
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>86.523</b>	<b>12,7</b>	<b>79.239</b>	<b>14,1</b>	<b>1.419</b>	<b>1.301</b>	<b>13.765</b>	<b>16,7</b>	<b>13.933</b>	<b>20,7</b>	<b>226</b>	<b>229</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (*25*)						Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>4.297</b>	<b>85,8</b>	<b>4.249</b>	<b>85,4</b>	<b>409</b>	<b>405</b>	<b>1.255</b>	<b>27,2</b>	<b>1.194</b>	<b>30,8</b>	<b>120</b>	<b>114</b>
PD Darmstadt-Dieburg	2.019	89,8	2.068	88,6	468	480	526	22,2	513	21,8	122	119
Stadt Darmstadt	1.440	92,7	1.488	92,5	1.028	1.059	225	25,3	210	23,3	161	149
LK Darmstadt-Dieburg	579	82,7	580	78,6	199	200	301	19,9	303	20,8	103	104
PD Groß-Gerau	850	76,6	799	80,5	337	317	394	23,1	341	32,6	156	135
PD Bergstrasse	1.217	85,5	1.201	83,8	457	451	283	42,4	270	42,2	106	101
PD Odenwald	211	85,3	181	80,1	210	181	52	25,0	70	44,3	52	70
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>7.397</b>	<b>80,5</b>	<b>7.089</b>	<b>80,7</b>	<b>1.143</b>	<b>1.087</b>	<b>2.425</b>	<b>14,5</b>	<b>2.030</b>	<b>25,5</b>	<b>375</b>	<b>311</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>4.805</b>	<b>74,4</b>	<b>4.774</b>	<b>77,1</b>	<b>554</b>	<b>551</b>	<b>2.497</b>	<b>24,8</b>	<b>2.271</b>	<b>24,1</b>	<b>288</b>	<b>262</b>
PD Offenbach	2.854	73,5	2.710	77,9	623	593	1.627	25,4	1.497	24,9	355	328
Stadt Offenbach	1.160	78,4	1.243	80,8	970	1.041	530	31,3	538	34,9	443	450
LK Offenbach	1.694	70,2	1.467	75,4	501	435	1.097	22,5	959	19,3	324	284
PD Main-Kinzig	1.951	75,6	2.064	76,1	476	503	870	23,8	774	22,5	212	189
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>6.070</b>	<b>77,3</b>	<b>5.992</b>	<b>77,3</b>	<b>558</b>	<b>551</b>	<b>2.697</b>	<b>21,1</b>	<b>2.326</b>	<b>20,3</b>	<b>248</b>	<b>214</b>
PD Wiesbaden	2.807	75,6	2.857	76,5	1.024	1.040	826	26,9	790	21,8	301	288
PD Rheingau-Taunus	451	73,4	413	79,4	243	223	300	19,7	237	30,0	162	128
PD Main-Taunus	1.232	74,8	1.209	69,8	550	540	560	12,0	604	11,9	250	270
PD Hochtaunus	833	80,7	821	80,4	366	361	733	13,9	500	12,8	322	220
PD Limburg-Weilburg	747	86,6	692	88,6	424	394	278	42,8	195	47,7	158	111
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>4.868</b>	<b>83,5</b>	<b>5.038</b>	<b>80,4</b>	<b>455</b>	<b>471</b>	<b>1.591</b>	<b>32,2</b>	<b>1.624</b>	<b>37,1</b>	<b>149</b>	<b>152</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	1.594	85,2	1.567	80,5	622	612	384	35,2	426	27,5	150	166
Stadt Gießen	1.193	88,9	1.209	84,2	1.620	1.641	178	32,6	194	26,8	242	263
PD Lahn-Dill	<b>1.006</b>	<b>82,0</b>	<b>1.175</b>	<b>80,9</b>	<b>385</b>	<b>451</b>	<b>319</b>	<b>34,2</b>	<b>263</b>	<b>36,9</b>	<b>122</b>	<b>101</b>
PD Marburg-Biedenkopf	1.187	85,4	1.253	83,4	468	495	368	39,4	460	47,8	145	182
PD Wetterau	1.081	80,3	1.043	76,2	362	349	520	23,8	475	35,6	174	159
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>2.182</b>	<b>85,5</b>	<b>1.847</b>	<b>82,9</b>	<b>470</b>	<b>399</b>	<b>480</b>	<b>39,4</b>	<b>529</b>	<b>37,6</b>	<b>103</b>	<b>114</b>
PD Fulda	1.359	87,2	1.098	85,2	617	500	220	42,3	236	38,6	100	107
PD Hersfeld-Rotenburg	516	81,2	459	80,4	404	361	131	25,2	151	42,4	103	119
PD Vogelsberg	307	85,3	290	78,6	263	250	129	48,8	142	31,0	111	123
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>5.586</b>	<b>85,0</b>	<b>5.179</b>	<b>83,8</b>	<b>613</b>	<b>572</b>	<b>1.539</b>	<b>31,3</b>	<b>1.438</b>	<b>35,1</b>	<b>169</b>	<b>159</b>
PD Kassel	3.838	85,4	3.647	83,7	874	832	906	28,3	881	33,5	206	201
Stadt Kassel	3.180	87,2	3.020	85,6	1.635	1.553	551	27,4	507	33,3	283	261
LK Kassel	658	76,7	627	74,3	269	257	355	29,6	374	33,7	145	153
PD Waldeck-Frankenberg	672	85,9	555	89,5	397	330	201	33,3	197	35,5	119	117
PD Schwalm-Eder	581	83,5	498	78,9	304	262	300	33,0	245	34,7	157	129
PD Werra-Meißner	495	82,6	479	82,7	447	437	132	44,7	115	47,8	119	105
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>35.214</b>	<b>81,2</b>	<b>34.180</b>	<b>80,7</b>	<b>577</b>	<b>561</b>	<b>12.486</b>	<b>24,5</b>	<b>11.413</b>	<b>28,2</b>	<b>205</b>	<b>187</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50*)						Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*550)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>3.312</b>	<b>21,7</b>	<b>3.078</b>	<b>21,6</b>	<b>315</b>	<b>293</b>	<b>1.862</b>	<b>11,2</b>	<b>1.659</b>	<b>11,6</b>	<b>177</b>	<b>158</b>
PD Darmstadt-Dieburg	1.419	28,5	1.440	25,8	329	334	777	12,6	717	6,1	180	166
Stadt Darmstadt	704	14,6	712	32,4	503	507	343	5,2	291	7,9	245	207
LK Darmstadt-Dieburg	715	42,1	728	19,4	246	251	434	18,4	426	4,9	149	147
PD Groß-Gerau	957	12,5	756	20,4	379	300	473	9,1	449	29,6	187	178
PD Bergstrasse	781	23,3	766	16,6	293	288	523	11,7	406	3,4	196	152
PD Odenwald	155	9,0	116	11,2	154	116	89	6,7	87	1,1	89	87
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>6.952</b>	<b>4,2</b>	<b>6.391</b>	<b>6,4</b>	<b>1.075</b>	<b>980</b>	<b>1.818</b>	<b>4,2</b>	<b>1.651</b>	<b>6,5</b>	<b>281</b>	<b>253</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>5.717</b>	<b>7,3</b>	<b>5.848</b>	<b>9,6</b>	<b>659</b>	<b>675</b>	<b>2.079</b>	<b>7,0</b>	<b>1.910</b>	<b>6,8</b>	<b>240</b>	<b>220</b>
PD Offenbach	3.868	6,5	4.209	4,8	845	921	1.082	6,1	1.062	4,1	236	232
Stadt Offenbach	1.365	5,6	927	5,5	1.142	776	362	6,9	294	4,1	303	246
LK Offenbach	2.503	7,0	3.282	4,7	740	972	720	5,7	768	4,2	213	228
PD Main-Kinzig	1.849	9,0	1.639	21,7	451	400	997	7,9	848	10,0	243	207
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>5.935</b>	<b>7,5</b>	<b>6.084</b>	<b>7,3</b>	<b>546</b>	<b>560</b>	<b>2.462</b>	<b>13,0</b>	<b>1.982</b>	<b>7,8</b>	<b>226</b>	<b>182</b>
PD Wiesbaden	2.363	3,9	1.966	5,6	862	716	950	18,0	612	3,6	347	223
PD Rheingau-Taunus	621	16,3	441	20,6	335	238	204	10,3	260	24,2	110	140
PD Main-Taunus	1.493	8,0	1.994	3,3	666	890	470	7,2	391	2,8	210	175
PD Hochtaunus	824	9,6	1.064	12,6	362	468	439	10,7	345	12,8	193	152
PD Limburg-Weilburg	634	8,5	619	7,4	360	352	399	11,5	374	3,7	227	213
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>3.714</b>	<b>14,0</b>	<b>2.782</b>	<b>14,2</b>	<b>347</b>	<b>260</b>	<b>1.814</b>	<b>14,2</b>	<b>1.457</b>	<b>13,1</b>	<b>170</b>	<b>136</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	1.026	25,0	777	19,4	400	304	435	13,3	403	7,7	170	157
Stadt Gießen	462	19,5	400	27,0	627	543	219	12,3	216	4,6	297	293
PD Lahn-Dill	<b>616</b>	<b>12,2</b>	<b>508</b>	<b>7,3</b>	<b>236</b>	<b>195</b>	<b>360</b>	<b>18,9</b>	<b>336</b>	<b>8,3</b>	<b>138</b>	<b>129</b>
PD Marburg-Biedenkopf	778	10,9	620	11,5	307	245	382	14,7	341	10,6	151	135
PD Wetterau	1.294	8,0	877	15,4	433	293	637	11,8	377	25,5	213	126
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>1.308</b>	<b>18,1</b>	<b>1.608</b>	<b>9,6</b>	<b>281</b>	<b>347</b>	<b>812</b>	<b>7,3</b>	<b>701</b>	<b>15,7</b>	<b>175</b>	<b>151</b>
PD Fulda	698	17,0	1.053	10,1	317	479	364	7,7	355	25,6	165	162
PD Hersfeld-Rotenburg	400	21,0	327	12,2	313	257	270	5,6	204	6,9	211	160
PD Vogelsberg	210	16,2	228	3,9	180	197	178	9,0	142	3,5	153	123
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>3.535</b>	<b>6,3</b>	<b>3.121</b>	<b>7,4</b>	<b>388</b>	<b>345</b>	<b>1.656</b>	<b>10,3</b>	<b>1.352</b>	<b>7,4</b>	<b>182</b>	<b>149</b>
PD Kassel	2.205	5,4	2.105	6,1	502	480	987	9,5	769	6,8	225	175
Stadt Kassel	1.538	5,8	1.430	6,2	791	735	560	4,8	464	7,3	288	239
LK Kassel	667	4,5	675	5,9	272	277	427	15,7	305	5,9	174	125
PD Waldeck-Frankenberg	485	5,6	346	12,7	287	206	216	2,3	224	8,9	128	133
PD Schwalm-Eder	652	7,7	446	5,2	341	235	277	13,0	195	8,2	145	103
PD Werra-Meißner	193	13,0	224	16,5	174	205	176	19,9	164	7,3	159	150
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>30.497</b>	<b>9,4</b>	<b>28.938</b>	<b>9,9</b>	<b>500</b>	<b>475</b>	<b>12.561</b>	<b>9,8</b>	<b>10.755</b>	<b>9,2</b>	<b>206</b>	<b>177</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## - Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Kraftwagen (***1)						Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (***2)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>575</b>	<b>28,5</b>	<b>429</b>	<b>32,9</b>	<b>55</b>	<b>41</b>	<b>533</b>	<b>18,6</b>	<b>707</b>	<b>28,9</b>	<b>51</b>	<b>67</b>
PD Darmstadt-Dieburg	254	34,3	181	28,7	59	42	273	20,1	253	18,2	63	59
Stadt Darmstadt	149	30,9	105	32,4	106	75	154	22,1	127	17,3	110	90
LK Darmstadt-Dieburg	105	39,0	76	23,7	36	26	119	17,6	126	19,0	41	43
PD Groß-Gerau	149	26,2	117	41,0	59	46	118	17,8	231	49,8	47	92
PD Bergstrasse	146	23,3	112	32,1	55	42	135	16,3	207	19,3	51	78
PD Odenwald	26	15,4	19	26,3	26	19	7	14,3	16	18,8	7	16
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>1.040</b>	<b>29,0</b>	<b>610</b>	<b>19,2</b>	<b>161</b>	<b>94</b>	<b>709</b>	<b>11,8</b>	<b>825</b>	<b>13,5</b>	<b>110</b>	<b>127</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>800</b>	<b>21,8</b>	<b>502</b>	<b>23,9</b>	<b>92</b>	<b>58</b>	<b>826</b>	<b>14,2</b>	<b>905</b>	<b>14,9</b>	<b>95</b>	<b>104</b>
PD Offenbach	494	20,6	330	22,4	108	72	510	15,7	501	15,8	111	110
Stadt Offenbach	224	17,0	107	25,2	187	90	157	8,9	156	15,4	131	131
LK Offenbach	270	23,7	223	21,1	80	66	353	18,7	345	15,9	104	102
PD Main-Kinzig	306	23,5	172	26,7	75	42	316	11,7	404	13,9	77	99
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>744</b>	<b>28,6</b>	<b>474</b>	<b>26,8</b>	<b>68</b>	<b>44</b>	<b>560</b>	<b>18,4</b>	<b>715</b>	<b>23,9</b>	<b>51</b>	<b>66</b>
PD Wiesbaden	228	24,6	136	36,0	83	50	198	17,2	296	27,7	72	108
PD Rheingau-Taunus	67	23,9	45	24,4	36	24	60	31,7	68	27,9	32	37
PD Main-Taunus	163	26,4	103	17,5	73	46	112	8,9	141	12,1	50	63
PD Hochtaunus	171	40,9	97	22,7	75	43	107	13,1	123	35,8	47	54
PD Limburg-Weilburg	115	24,3	93	29,0	65	53	83	31,3	87	10,3	47	50
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>609</b>	<b>35,5</b>	<b>459</b>	<b>32,2</b>	<b>57</b>	<b>43</b>	<b>425</b>	<b>26,1</b>	<b>478</b>	<b>25,9</b>	<b>40</b>	<b>45</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	165	41,8	155	27,1	64	61	154	19,5	169	16,0	60	66
Stadt Gießen	87	46,0	81	19,8	118	110	61	14,8	108	13,9	83	147
PD Lahn-Dill	<b>137</b>	<b>38,0</b>	<b>79</b>	<b>40,5</b>	<b>52</b>	<b>30</b>	<b>70</b>	<b>20,0</b>	<b>66</b>	<b>36,4</b>	<b>27</b>	<b>25</b>
PD Marburg-Biedenkopf	81	25,9	81	38,3	32	32	71	28,2	90	42,2	28	36
PD Wetterau	226	32,7	144	29,9	76	48	130	36,2	153	22,9	44	51
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>192</b>	<b>29,7</b>	<b>161</b>	<b>35,4</b>	<b>41</b>	<b>35</b>	<b>98</b>	<b>21,4</b>	<b>133</b>	<b>21,1</b>	<b>21</b>	<b>29</b>
PD Fulda	113	21,2	70	32,9	51	32	54	16,7	83	13,3	25	38
PD Hersfeld-Rotenburg	49	38,8	54	38,9	38	42	24	29,2	31	45,2	19	24
PD Vogelsberg	30	46,7	37	35,1	26	32	20	25,0	19	15,8	17	16
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>445</b>	<b>28,1</b>	<b>386</b>	<b>33,9</b>	<b>49</b>	<b>43</b>	<b>348</b>	<b>23,6</b>	<b>443</b>	<b>15,3</b>	<b>38</b>	<b>49</b>
PD Kassel	278	22,7	234	29,5	63	53	242	19,4	294	7,8	55	67
Stadt Kassel	177	19,2	163	23,9	91	84	157	22,3	215	7,0	81	111
LK Kassel	101	28,7	71	42,3	41	29	85	14,1	79	10,1	35	32
PD Waldeck-Frankenberg	58	24,1	59	35,6	34	35	39	28,2	63	39,7	23	37
PD Schwalm-Eder	67	50,7	65	46,2	35	34	45	33,3	66	22,7	24	35
PD Werra-Meißner	42	33,3	28	39,3	38	26	22	40,9	20	25,0	20	18
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>4.410</b>	<b>28,4</b>	<b>3.022</b>	<b>27,8</b>	<b>72</b>	<b>50</b>	<b>3.501</b>	<b>17,7</b>	<b>4.207</b>	<b>20,0</b>	<b>57</b>	<b>69</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Fahrrädern (***3)						Diebstahl von/aus Automaten (***7)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>3.541</b>	<b>6,1</b>	<b>3.569</b>	<b>9,8</b>	<b>337</b>	<b>340</b>	<b>377</b>	<b>9,8</b>	<b>306</b>	<b>38,6</b>	<b>36</b>	<b>29</b>
PD Darmstadt-Dieburg	1.571	6,4	1.493	6,2	365	347	132	6,1	139	56,8	31	32
Stadt Darmstadt	695	3,6	695	4,5	496	494	54	5,6	53	120,8	39	38
LK Darmstadt-Dieburg	876	8,6	798	7,6	301	275	78	6,4	86	17,4	27	30
PD Groß-Gerau	861	6,2	932	20,1	341	370	104	15,4	75	26,7	41	30
PD Bergstrasse	1.044	5,6	1.088	5,8	392	409	105	11,4	46	34,8	39	17
PD Odenwald	65	9,2	56	10,7	65	56	36	2,8	46	6,5	36	46
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>3.752</b>	<b>5,4</b>	<b>2.833</b>	<b>5,2</b>	<b>580</b>	<b>435</b>	<b>345</b>	<b>11,3</b>	<b>309</b>	<b>20,7</b>	<b>53</b>	<b>47</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>3.846</b>	<b>5,5</b>	<b>3.233</b>	<b>4,9</b>	<b>443</b>	<b>373</b>	<b>400</b>	<b>11,0</b>	<b>462</b>	<b>74,9</b>	<b>46</b>	<b>53</b>
PD Offenbach	2.555	5,4	2.276	4,7	558	498	213	11,7	299	108,7	47	65
Stadt Offenbach	646	4,8	552	6,0	540	462	49	8,2	98	5,1	41	82
LK Offenbach	1.909	5,6	1.724	4,4	564	511	164	12,8	201	159,2	48	60
PD Main-Kinzig	1.291	5,8	957	5,2	315	233	187	10,2	163	12,9	46	40
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>1.950</b>	<b>8,1</b>	<b>1.754</b>	<b>7,1</b>	<b>179</b>	<b>161</b>	<b>366</b>	<b>12,0</b>	<b>268</b>	<b>9,7</b>	<b>34</b>	<b>25</b>
PD Wiesbaden	689	8,3	644	6,1	251	235	116	8,6	125	8,8	42	46
PD Rheingau-Taunus	164	7,9	160	7,5	88	86	60	6,7	23	8,7	32	12
PD Main-Taunus	563	6,9	530	4,7	251	237	84	10,7	46	4,3	37	21
PD Hochtaunus	405	7,4	324	11,7	178	143	63	25,4	51	11,8	28	22
PD Limburg-Weilburg	129	14,0	96	11,5	73	55	43	11,6	23	21,7	24	13
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.531</b>	<b>10,3</b>	<b>1.384</b>	<b>9,6</b>	<b>143</b>	<b>130</b>	<b>314</b>	<b>13,7</b>	<b>262</b>	<b>23,7</b>	<b>29</b>	<b>25</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	647	9,0	506	9,1	252	198	90	12,2	87	21,8	35	34
Stadt Gießen	510	8,0	382	8,4	692	518	51	11,8	29	34,5	69	39
PD Lahn-Dill	<b>130</b>	<b>19,2</b>	<b>154</b>	<b>23,4</b>	<b>50</b>	<b>59</b>	<b>52</b>	<b>11,5</b>	<b>35</b>	<b>25,7</b>	<b>20</b>	<b>13</b>
PD Marburg-Biedenkopf	336	10,4	296	6,8	132	117	70	7,1	50	38,0	28	20
PD Wetterau	418	9,3	428	7,2	140	143	102	20,6	90	16,7	34	30
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>346</b>	<b>13,0</b>	<b>410</b>	<b>11,2</b>	<b>74</b>	<b>89</b>	<b>179</b>	<b>21,2</b>	<b>111</b>	<b>23,4</b>	<b>39</b>	<b>24</b>
PD Fulda	175	9,7	234	7,3	79	106	78	10,3	59	16,9	35	27
PD Hersfeld-Rotenburg	105	15,2	126	18,3	82	99	79	29,1	30	26,7	62	24
PD Vogelsberg	66	18,2	50	12,0	57	43	22	31,8	22	36,4	19	19
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>1.215</b>	<b>9,8</b>	<b>1.080</b>	<b>9,6</b>	<b>133</b>	<b>119</b>	<b>477</b>	<b>10,5</b>	<b>324</b>	<b>11,4</b>	<b>52</b>	<b>36</b>
PD Kassel	813	7,6	700	6,9	185	160	265	7,9	211	10,4	60	48
Stadt Kassel	580	8,6	500	7,2	298	257	135	9,6	163	10,4	69	84
LK Kassel	233	5,2	200	6,0	95	82	130	6,2	48	10,4	53	20
PD Waldeck-Frankenberg	182	18,1	164	15,9	108	97	48	16,7	46	15,2	28	27
PD Schwalm-Eder	134	11,9	120	14,2	70	63	91	13,2	42	19,0	48	22
PD Werra-Meißner	86	9,3	96	13,5	78	88	73	12,3	25	0,0	66	23
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>16.190</b>	<b>6,9</b>	<b>14.266</b>	<b>7,4</b>	<b>266</b>	<b>234</b>	<b>2.458</b>	<b>12,0</b>	<b>2.043</b>	<b>33,2</b>	<b>40</b>	<b>34</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (***5)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>939</b>	<b>15,9</b>	<b>1.014</b>	<b>12,2</b>	<b>89</b>	<b>97</b>	<b>1.007</b>	<b>57,5</b>	<b>847</b>	<b>58,3</b>	<b>96</b>	<b>81</b>
PD Darmstadt-Dieburg	181	12,2	397	7,1	42	92	569	66,4	410	56,3	132	95
Stadt Darmstadt	130	11,5	241	6,6	93	171	369	66,1	239	58,2	263	170
LK Darmstadt-Dieburg	51	13,7	156	7,7	18	54	200	67,0	171	53,8	69	59
PD Groß-Gerau	341	10,9	246	21,1	135	98	190	32,1	154	51,9	75	61
PD Bergstrasse	351	21,9	302	12,6	132	113	214	59,8	262	64,1	80	98
PD Odenwald	66	19,7	69	8,7	66	69	34	35,3	21	71,4	34	21
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>5.788</b>	<b>5,6</b>	<b>5.616</b>	<b>7,7</b>	<b>895</b>	<b>861</b>	<b>3.317</b>	<b>48,4</b>	<b>2.845</b>	<b>56,1</b>	<b>513</b>	<b>436</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>2.465</b>	<b>11,6</b>	<b>2.135</b>	<b>12,1</b>	<b>284</b>	<b>246</b>	<b>1.449</b>	<b>58,0</b>	<b>1.653</b>	<b>56,6</b>	<b>167</b>	<b>191</b>
PD Offenbach	1.504	9,2	1.265	10,4	329	277	896	52,3	1.015	54,7	196	222
Stadt Offenbach	548	6,9	472	11,7	458	395	397	52,4	537	58,1	332	450
LK Offenbach	956	10,6	793	9,7	283	235	499	52,3	478	50,8	148	142
PD Main-Kinzig	961	15,3	870	14,6	234	212	553	67,1	638	59,7	135	156
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>3.726</b>	<b>9,1</b>	<b>3.397</b>	<b>7,6</b>	<b>343</b>	<b>313</b>	<b>970</b>	<b>42,3</b>	<b>980</b>	<b>42,0</b>	<b>89</b>	<b>90</b>
PD Wiesbaden	1.842	5,9	1.685	4,6	672	614	463	41,9	529	29,5	169	193
PD Rheingau-Taunus	265	9,8	218	11,5	143	118	43	44,2	49	42,9	23	26
PD Main-Taunus	599	5,5	665	5,6	267	297	218	43,6	235	57,9	97	105
PD Hochtaunus	540	25,2	463	20,1	237	204	142	40,1	82	51,2	62	36
PD Limburg-Weilburg	480	7,7	366	7,1	272	208	104	43,3	85	67,1	59	48
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>2.158</b>	<b>12,6</b>	<b>1.964</b>	<b>16,5</b>	<b>202</b>	<b>184</b>	<b>1.016</b>	<b>49,4</b>	<b>973</b>	<b>52,1</b>	<b>95</b>	<b>91</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	745	9,8	686	18,8	291	268	327	40,4	415	49,2	128	162
Stadt Gießen	567	9,2	475	17,1	770	645	271	43,2	295	49,2	368	400
PD Lahn-Dill	<b>348</b>	<b>10,1</b>	<b>306</b>	<b>12,4</b>	<b>133</b>	<b>117</b>	<b>272</b>	<b>54,4</b>	<b>162</b>	<b>48,1</b>	<b>104</b>	<b>62</b>
PD Marburg-Biedenkopf	541	11,1	534	13,3	213	211	199	47,2	176	54,5	78	69
PD Wetterau	524	19,7	438	19,9	175	147	218	58,7	220	58,6	73	74
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>96</b>	<b>22,9</b>	<b>92</b>	<b>21,7</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>479</b>	<b>60,1</b>	<b>469</b>	<b>46,7</b>	<b>103</b>	<b>101</b>
PD Fulda	84	21,4	71	21,1	38	32	310	64,2	338	42,6	141	154
PD Hersfeld-Rotenburg	7	14,3	12	0,0	5	9	102	52,9	79	70,9	80	62
PD Vogelsberg	5	60,0	9	55,6	4	8	67	52,2	52	36,5	57	45
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>2.302</b>	<b>12,8</b>	<b>1.935</b>	<b>12,4</b>	<b>253</b>	<b>214</b>	<b>1.470</b>	<b>59,2</b>	<b>1.003</b>	<b>56,8</b>	<b>161</b>	<b>111</b>
PD Kassel	1.695	11,3	1.438	10,6	386	328	1.062	65,5	635	52,1	242	145
Stadt Kassel	1.414	9,5	1.133	10,0	727	583	741	74,9	444	50,5	381	228
LK Kassel	281	20,3	305	12,8	115	125	321	43,9	191	56,0	131	78
PD Waldeck-Frankenberg	222	9,5	173	15,0	131	103	89	36,0	69	49,3	53	41
PD Schwalm-Eder	258	19,4	194	17,0	135	102	205	51,7	204	65,2	107	107
PD Werra-Meißner	127	25,2	130	22,3	115	119	114	31,6	95	75,8	103	87
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>17.522</b>	<b>9,6</b>	<b>16.201</b>	<b>10,3</b>	<b>287</b>	<b>266</b>	<b>9.779</b>	<b>52,4</b>	<b>8.929</b>	<b>54,0</b>	<b>160</b>	<b>147</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

## - Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Betrug (5100)						Computerkriminalität (8970)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>10.302</b>	<b>82,6</b>	<b>9.470</b>	<b>83,9</b>	<b>981</b>	<b>903</b>	<b>597</b>	<b>50,4</b>	<b>503</b>	<b>51,9</b>	<b>57</b>	<b>48</b>
PD Darmstadt-Dieburg	5.822	85,9	5.159	86,0	1.351	1.197	249	50,6	180	31,7	58	42
Stadt Darmstadt	3.482	89,6	3.218	89,5	2.486	2.289	148	50,7	79	30,4	106	56
LK Darmstadt-Dieburg	2.340	80,5	1.941	80,2	804	669	101	50,5	101	32,7	35	35
PD Groß-Gerau	1.907	76,1	1.995	82,0	756	792	205	49,3	153	57,5	81	61
PD Bergstrasse	2.100	79,4	1.898	79,5	789	713	112	55,4	141	70,9	42	53
PD Odenwald	473	82,5	418	86,8	471	417	31	38,7	29	55,2	31	29
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>19.104</b>	<b>80,5</b>	<b>17.637</b>	<b>80,2</b>	<b>2.953</b>	<b>2.705</b>	<b>1.423</b>	<b>42,7</b>	<b>1.341</b>	<b>50,3</b>	<b>220</b>	<b>206</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>9.195</b>	<b>73,2</b>	<b>9.615</b>	<b>71,3</b>	<b>1.059</b>	<b>1.109</b>	<b>743</b>	<b>42,0</b>	<b>734</b>	<b>40,7</b>	<b>86</b>	<b>85</b>
PD Offenbach	5.321	70,0	5.837	66,2	1.162	1.277	472	38,8	410	32,9	103	90
Stadt Offenbach	2.280	75,2	2.469	72,8	1.908	2.067	189	40,7	191	34,0	158	160
LK Offenbach	3.041	66,0	3.368	61,3	899	998	283	37,5	219	32,0	84	65
PD Main-Kinzig	3.874	77,7	3.778	79,4	944	922	271	47,6	324	50,6	66	79
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>9.519</b>	<b>79,1</b>	<b>11.073</b>	<b>81,2</b>	<b>875</b>	<b>1.019</b>	<b>841</b>	<b>49,9</b>	<b>840</b>	<b>53,7</b>	<b>77</b>	<b>77</b>
PD Wiesbaden	4.409	81,2	4.393	80,4	1.609	1.600	324	49,4	241	32,0	118	88
PD Rheingau-Taunus	556	80,4	597	82,1	300	322	35	48,6	52	48,1	19	28
PD Main-Taunus	1.522	77,3	3.027	84,1	679	1.351	86	32,6	99	46,5	38	44
PD Hochtaunus	1.528	74,8	1.677	77,2	671	738	180	37,2	193	46,6	79	85
PD Limburg-Weilburg	1.504	78,2	1.379	81,8	854	785	216	68,5	255	83,5	123	145
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>10.366</b>	<b>81,1</b>	<b>10.144</b>	<b>83,7</b>	<b>969</b>	<b>949</b>	<b>1.088</b>	<b>34,7</b>	<b>629</b>	<b>47,2</b>	<b>102</b>	<b>59</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	3.933	75,1	3.002	78,9	1.535	1.173	637	22,1	238	36,6	249	93
Stadt Gießen	2.753	74,0	1.962	82,3	3.738	2.663	565	20,0	145	37,9	767	197
PD Lahn-Dill	<b>1.755</b>	<b>81,9</b>	<b>1.907</b>	<b>85,6</b>	<b>671</b>	<b>732</b>	<b>173</b>	<b>54,9</b>	<b>115</b>	<b>44,3</b>	<b>66</b>	<b>44</b>
PD Marburg-Biedenkopf	2.217	88,5	2.668	91,2	874	1.053	103	35,0	97	55,7	41	38
PD Wetterau	2.461	83,3	2.567	80,0	824	859	175	60,6	179	58,7	59	60
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>4.586</b>	<b>77,5</b>	<b>5.735</b>	<b>84,5</b>	<b>987</b>	<b>1.239</b>	<b>247</b>	<b>50,6</b>	<b>259</b>	<b>43,6</b>	<b>53</b>	<b>56</b>
PD Fulda	2.436	78,4	2.910	82,2	1.106	1.324	139	56,1	147	38,1	63	67
PD Hersfeld-Rotenburg	1.267	76,2	931	82,8	992	732	61	37,7	73	49,3	48	57
PD Vogelsberg	883	76,6	1.894	88,9	757	1.636	47	51,1	39	53,8	40	34
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>10.701</b>	<b>87,5</b>	<b>8.918</b>	<b>87,2</b>	<b>1.175</b>	<b>984</b>	<b>760</b>	<b>54,5</b>	<b>710</b>	<b>61,5</b>	<b>83</b>	<b>78</b>
PD Kassel	7.064	88,5	5.565	87,1	1.608	1.270	538	53,7	340	53,2	122	78
Stadt Kassel	5.184	91,4	4.172	89,4	2.666	2.146	364	61,8	235	55,7	187	121
LK Kassel	1.880	80,4	1.393	80,4	768	571	174	36,8	105	47,6	71	43
PD Waldeck-Frankenberg	1.007	86,7	834	89,1	595	496	70	35,7	92	63,0	41	55
PD Schwalm-Eder	1.401	81,2	1.452	84,6	732	764	59	64,4	152	71,1	31	80
PD Werra-Meißner	1.229	90,2	1.067	89,9	1.110	975	93	66,7	126	71,4	84	115
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>74.074</b>	<b>80,4</b>	<b>75.000</b>	<b>79,0</b>	<b>1.215</b>	<b>1.231</b>	<b>5.790</b>	<b>44,4</b>	<b>5.189</b>	<b>49,5</b>	<b>95</b>	<b>85</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Sachbeschädigung (6740)						Umweltdelikte (6760)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>6.363</b>	<b>25,1</b>	<b>6.015</b>	<b>25,8</b>	<b>606</b>	<b>573</b>	<b>144</b>	<b>63,2</b>	<b>123</b>	<b>60,2</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
PD Darmstadt-Dieburg	2.811	24,7	2.579	25,7	652	599	57	66,7	49	67,3	13	11
Stadt Darmstadt	1.231	21,1	1.132	29,9	879	805	7	100,0	15	80,0	5	11
LK Darmstadt-Dieburg	1.580	27,4	1.447	22,5	543	498	50	62,0	34	61,8	17	12
PD Groß-Gerau	1.463	19,3	1.525	27,3	580	605	52	59,6	34	50,0	21	13
PD Bergstrasse	1.604	31,9	1.443	24,0	602	542	26	69,2	26	53,8	10	10
PD Odenwald	485	22,3	468	27,1	482	467	9	44,4	14	71,4	9	14
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>6.865</b>	<b>25,2</b>	<b>6.747</b>	<b>21,2</b>	<b>1.061</b>	<b>1.035</b>	<b>235</b>	<b>71,1</b>	<b>271</b>	<b>70,8</b>	<b>36</b>	<b>42</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>5.530</b>	<b>23,9</b>	<b>5.597</b>	<b>21,5</b>	<b>637</b>	<b>646</b>	<b>180</b>	<b>61,1</b>	<b>164</b>	<b>64,6</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
PD Offenbach	3.103	20,9	3.285	20,9	678	719	115	70,4	100	66,0	25	22
Stadt Offenbach	997	27,6	869	26,4	834	728	67	73,1	61	73,8	56	51
LK Offenbach	2.106	17,7	2.416	19,0	623	716	48	66,7	39	53,8	14	12
PD Main-Kinzig	2.427	27,8	2.312	22,2	592	564	65	44,6	64	62,5	16	16
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>7.672</b>	<b>24,3</b>	<b>7.602</b>	<b>24,5</b>	<b>705</b>	<b>699</b>	<b>120</b>	<b>52,5</b>	<b>104</b>	<b>56,7</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
PD Wiesbaden	2.447	24,4	2.579	23,3	893	939	30	56,7	28	50,0	11	10
PD Rheingau-Taunus	971	23,1	1.058	23,3	523	571	24	45,8	20	40,0	13	11
PD Main-Taunus	1.445	21,9	1.445	21,9	645	645	15	26,7	10	60,0	7	4
PD Hochtaunus	1.804	28,6	1.581	31,4	792	695	22	86,4	25	72,0	10	11
PD Limburg-Weilburg	1.005	20,8	939	21,1	571	534	29	41,4	21	61,9	16	12
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>7.276</b>	<b>28,6</b>	<b>6.334</b>	<b>24,3</b>	<b>680</b>	<b>593</b>	<b>188</b>	<b>60,6</b>	<b>172</b>	<b>52,9</b>	<b>18</b>	<b>16</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	2.352	19,3	1.893	25,1	918	740	50	58,0	39	53,8	20	15
Stadt Gießen	1.425	14,9	980	19,9	1.935	1.330	12	41,7	11	36,4	16	15
PD Lahn-Dill	<b>1.239</b>	<b>31,6</b>	<b>1.219</b>	<b>20,3</b>	<b>474</b>	<b>468</b>	<b>32</b>	<b>59,4</b>	<b>27</b>	<b>59,3</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
PD Marburg-Biedenkopf	1.557	33,0	1.546	24,7	614	610	73	61,6	65	53,8	29	26
PD Wetterau	2.128	33,9	1.676	25,7	712	561	33	63,6	41	46,3	11	14
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>2.500</b>	<b>27,9</b>	<b>2.303</b>	<b>22,6</b>	<b>538</b>	<b>498</b>	<b>137</b>	<b>44,5</b>	<b>134</b>	<b>56,0</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
PD Fulda	1.073	26,5	1.043	21,0	487	474	46	30,4	55	65,5	21	25
PD Hersfeld-Rotenburg	711	27,0	612	24,0	556	481	54	48,1	55	49,1	42	43
PD Vogelsberg	716	30,9	648	23,9	613	560	37	56,8	24	50,0	32	21
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>5.417</b>	<b>25,2</b>	<b>5.537</b>	<b>26,2</b>	<b>595</b>	<b>611</b>	<b>248</b>	<b>52,8</b>	<b>176</b>	<b>59,7</b>	<b>27</b>	<b>19</b>
PD Kassel	3.180	24,5	3.102	24,0	724	708	105	44,8	68	41,2	24	16
Stadt Kassel	1.963	25,9	1.750	20,9	1.009	900	48	43,8	25	40,0	25	13
LK Kassel	1.217	22,3	1.352	27,9	497	555	57	45,6	43	41,9	23	18
PD Waldeck-Frankenberg	738	23,3	849	22,1	436	504	39	48,7	17	58,8	23	10
PD Schwalm-Eder	899	28,3	894	30,3	470	471	58	67,2	47	68,1	30	25
PD Werra-Meißner	600	26,5	692	36,3	542	632	46	56,5	44	79,5	42	40
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>41.644</b>	<b>25,6</b>	<b>40.157</b>	<b>23,8</b>	<b>683</b>	<b>659</b>	<b>1.254</b>	<b>58,9</b>	<b>1.144</b>	<b>61,4</b>	<b>21</b>	<b>19</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

# Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2006

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Rauschgiftdelikte (7300)						Wirtschaftskriminalität (8930)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006	2005	AQ	2006	AQ	2005	2006
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>2.072</b>	<b>96,1</b>	<b>1.944</b>	<b>96,3</b>	<b>197</b>	<b>185</b>	<b>139</b>	<b>97,1</b>	<b>168</b>	<b>98,2</b>	<b>13</b>	<b>16</b>
PD Darmstadt-Dieburg	881	96,3	779	94,7	204	181	45	88,9	45	91,1	10	10
Stadt Darmstadt	590	96,4	522	95,6	421	371	19	84,2	17	88,2	14	12
LK Darmstadt-Dieburg	291	95,9	257	93,0	100	89	26	92,3	28	92,9	9	10
PD Groß-Gerau	577	95,0	542	97,0	229	215	34	100,0	39	105,1	13	15
PD Bergstrasse	425	96,2	416	96,9	160	156	37	102,7	64	98,4	14	24
PD Odenwald	189	98,9	207	99,0	188	207	23	100,0	20	100,0	23	20
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>6.701</b>	<b>91,9</b>	<b>5.945</b>	<b>91,2</b>	<b>1.036</b>	<b>912</b>	<b>793</b>	<b>97,2</b>	<b>757</b>	<b>97,9</b>	<b>123</b>	<b>116</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>1.704</b>	<b>96,4</b>	<b>1.508</b>	<b>95,5</b>	<b>196</b>	<b>174</b>	<b>381</b>	<b>97,4</b>	<b>469</b>	<b>98,9</b>	<b>44</b>	<b>54</b>
PD Offenbach	1.181	95,9	1.117	95,5	258	244	235	99,6	223	97,8	51	49
Stadt Offenbach	515	95,0	483	95,2	431	404	32	100,0	34	100,0	27	28
LK Offenbach	666	96,7	634	95,7	197	188	203	99,5	189	97,4	60	56
PD Main-Kinzig	523	97,3	391	95,4	127	95	146	93,8	246	100,0	36	60
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>2.118</b>	<b>95,7</b>	<b>1.904</b>	<b>95,0</b>	<b>195</b>	<b>175</b>	<b>475</b>	<b>98,1</b>	<b>2.066</b>	<b>99,8</b>	<b>44</b>	<b>190</b>
PD Wiesbaden	634	94,6	659	93,0	231	240	121	99,2	125	97,6	44	46
PD Rheingau-Taunus	176	96,6	102	97,1	95	55	64	95,3	51	100,0	34	28
PD Main-Taunus	281	99,6	252	99,2	125	112	84	96,4	1.499	99,9	37	669
PD Hochtaunus	453	96,5	357	95,2	199	157	134	99,3	235	100,0	59	103
PD Limburg-Weilburg	574	94,1	534	94,8	326	304	72	98,6	156	100,0	41	89
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>2.593</b>	<b>98,9</b>	<b>2.078</b>	<b>97,8</b>	<b>242</b>	<b>194</b>	<b>1.118</b>	<b>68,2</b>	<b>1.014</b>	<b>99,2</b>	<b>104</b>	<b>95</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	544	97,6	533	97,7	212	208	816	56,9	219	101,4	318	86
Stadt Gießen	379	98,2	350	97,7	515	475	761	53,7	115	102,6	1.033	156
PD Lahn-Dill	<b>915</b>	<b>99,5</b>	<b>703</b>	<b>99,0</b>	<b>350</b>	<b>270</b>	<b>33</b>	<b>100,0</b>	<b>105</b>	<b>101,0</b>	<b>13</b>	<b>40</b>
PD Marburg-Biedenkopf	617	99,7	362	95,9	243	143	52	96,2	439	97,3	20	173
PD Wetterau	517	98,5	480	97,7	173	161	217	99,1	251	100,0	73	84
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>1.070</b>	<b>98,1</b>	<b>926</b>	<b>94,9</b>	<b>230</b>	<b>200</b>	<b>107</b>	<b>108,4</b>	<b>83</b>	<b>95,2</b>	<b>23</b>	<b>18</b>
PD Fulda	392	97,2	292	97,3	178	133	37	129,7	29	96,6	17	13
PD Hersfeld-Rotenburg	405	98,0	407	91,9	317	320	33	93,9	41	95,1	26	32
PD Vogelsberg	273	99,6	227	97,4	234	196	37	100,0	13	92,3	32	11
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>2.494</b>	<b>97,5</b>	<b>2.248</b>	<b>97,1</b>	<b>274</b>	<b>248</b>	<b>215</b>	<b>96,7</b>	<b>3.119</b>	<b>99,6</b>	<b>24</b>	<b>344</b>
PD Kassel	1.449	97,2	1.311	96,8	330	299	79	100,0	3.041	99,9	18	694
Stadt Kassel	1.211	97,1	1.127	96,7	623	580	49	98,0	3.004	99,9	25	1.545
LK Kassel	238	97,5	184	97,3	97	75	30	103,3	37	97,3	12	15
PD Waldeck-Frankenberg	205	94,6	160	98,8	121	95	60	91,7	31	74,2	35	18
PD Schwalm-Eder	500	100,0	566	97,5	261	298	21	95,2	21	100,0	11	11
PD Werra-Meißner	340	97,1	211	96,2	307	193	55	98,2	26	96,2	50	24
<b>LAND HESSEN*</b>	<b>18.812</b>	<b>95,2</b>	<b>16.608</b>	<b>94,4</b>	<b>309</b>	<b>273</b>	<b>3.236</b>	<b>87,6</b>	<b>7.691</b>	<b>99,2</b>	<b>53</b>	<b>126</b>

\* einschließlich Tatort unbekannt

**Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen**  
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder Anteil in %		Jugendliche Anteil in %		Heranwachsende Anteil in %		< 21 J. ges. Anteil in %		Erwachsene Anteil in %	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	<b>PP Südhessen</b>	<b>22.908</b>	<b>22.702</b>	<b>3,9</b>	<b>4,4</b>	<b>12,4</b>	<b>12,2</b>	<b>9,4</b>	<b>9,6</b>	<b>25,7</b>	<b>26,2</b>	<b>74,3</b>
PD Darmstadt-Dieburg	10.966	10.584	3,7	4,4	12,5	12,3	9,2	9,6	25,4	26,3	74,6	73,7
Stadt Darmstadt	6.164	5.976	3,9	4,4	14,0	12,7	10,8	11,1	28,6	28,2	71,4	71,8
LK Darmstadt-Dieburg	5.380	5.127	3,3	4,3	11,1	12,0	8,2	8,4	22,6	24,7	77,4	75,3
PD Groß-Gerau	5.055	5.331	3,3	3,8	12,0	11,4	9,2	9,5	24,5	24,6	75,5	75,4
PD Bergstrasse	5.747	5.554	4,3	4,7	12,0	12,3	9,6	9,5	25,9	26,4	74,1	73,6
PD Odenwald	1.649	1.696	5,1	4,5	12,6	13,4	11,4	11,1	29,0	29,0	71,0	71,0
<b>PP Frankfurt</b>	<b>39.480</b>	<b>39.590</b>	<b>1,9</b>	<b>1,6</b>	<b>7,2</b>	<b>6,8</b>	<b>8,8</b>	<b>8,2</b>	<b>17,9</b>	<b>16,6</b>	<b>82,1</b>	<b>83,4</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>21.529</b>	<b>20.272</b>	<b>4,4</b>	<b>4,2</b>	<b>11,3</b>	<b>10,8</b>	<b>9,1</b>	<b>9,0</b>	<b>24,7</b>	<b>24,0</b>	<b>75,3</b>	<b>76,0</b>
PD Offenbach	12.542	12.169	4,0	4,0	10,8	10,2	9,3	9,4	24,1	23,6	75,9	76,4
Stadt Offenbach	5.511	5.520	3,6	4,4	10,3	9,7	9,0	9,2	22,9	23,3	77,1	76,7
LK Offenbach	7.461	6.999	4,3	3,5	11,4	10,7	9,7	9,9	25,4	24,2	74,6	75,8
PD Main-Kinzig	9.311	8.437	4,8	4,5	11,9	11,4	8,7	8,6	25,5	24,5	74,5	75,5
<b>PP Westhessen</b>	<b>24.742</b>	<b>24.352</b>	<b>4,0</b>	<b>3,8</b>	<b>11,5</b>	<b>11,7</b>	<b>9,3</b>	<b>9,2</b>	<b>24,7</b>	<b>24,7</b>	<b>75,3</b>	<b>75,3</b>
PD Wiesbaden	9.707	9.721	3,8	3,8	11,1	10,9	9,3	8,7	24,2	23,4	75,8	76,6
PD Rheingau-Taunus	2.752	2.613	4,0	4,6	11,2	13,9	9,2	9,0	24,5	27,5	75,5	72,5
PD Main-Taunus	4.182	4.136	4,0	3,0	11,0	10,5	10,1	9,2	25,1	22,7	74,9	77,3
PD Hochtaunus	4.606	4.407	3,9	4,1	11,0	12,8	9,2	9,1	24,1	26,1	75,9	73,9
PD Limburg-Weilburg	4.150	4.076	3,9	2,9	13,3	12,7	9,4	11,3	26,5	26,9	73,5	73,1
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>25.122</b>	<b>23.966</b>	<b>4,2</b>	<b>4,4</b>	<b>12,4</b>	<b>12,3</b>	<b>9,8</b>	<b>9,1</b>	<b>26,4</b>	<b>25,8</b>	<b>73,6</b>	<b>74,2</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	7.780	7.238	3,8	4,2	11,6	11,9	9,8	8,6	25,2	24,7	74,8	75,3
Stadt Gießen	4.747	4.404	3,8	4,5	11,2	12,2	10,4	8,8	25,4	25,4	74,6	74,6
PD Lahn-Dill	5.519	5.409	3,9	4,2	11,8	11,4	10,4	9,5	26,1	25,2	73,9	74,8
PD Marburg-Biedenkopf	5.943	5.483	4,6	4,8	13,4	13,3	10,0	9,6	28,0	27,7	72,0	72,3
PD Wetterau	6.578	6.495	4,3	4,0	12,9	12,5	9,5	8,9	26,7	25,4	73,3	74,6
<b>PP Osthessen</b>	<b>10.389</b>	<b>10.510</b>	<b>3,9</b>	<b>3,7</b>	<b>11,1</b>	<b>9,8</b>	<b>10,7</b>	<b>9,4</b>	<b>25,6</b>	<b>22,9</b>	<b>74,4</b>	<b>77,1</b>
PD Fulda	5.134	5.503	4,2	3,5	11,1	9,4	10,2	8,4	25,4	21,3	74,6	78,7
PD Hersfeld-Rotenburg	3.015	2.961	4,0	4,0	10,9	10,2	10,8	9,8	25,8	24,0	74,2	76,0
PD Vogelsberg	2.391	2.184	2,8	3,7	10,9	10,4	12,2	11,1	26,0	25,2	74,0	74,8
<b>PP Nordhessen</b>	<b>22.303</b>	<b>20.645</b>	<b>4,6</b>	<b>4,4</b>	<b>11,7</b>	<b>12,1</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>26,6</b>	<b>26,7</b>	<b>73,4</b>	<b>73,3</b>
PD Kassel	<b>13.138</b>	<b>12.091</b>	<b>4,5</b>	<b>4,2</b>	<b>11,9</b>	<b>12,0</b>	<b>9,6</b>	<b>9,4</b>	<b>26,0</b>	<b>25,5</b>	<b>74,0</b>	<b>74,5</b>
Stadt Kassel	9.364	8.824	4,3	3,6	11,2	11,5	9,9	9,8	25,4	25,0	74,6	75,0
Landkreis Kassel	4.374	3.764	4,9	5,4	14,1	13,7	9,6	8,4	28,6	27,5	71,4	72,5
PD Waldeck-Frankenberg	3.002	2.911	4,6	5,3	11,1	11,6	11,6	11,7	27,2	28,7	72,8	71,3
PD Schwalm-Eder	3.979	3.663	4,0	4,2	13,8	14,0	11,9	12,6	29,7	30,8	70,3	69,2
PD Werra-Meißner	2.718	2.461	5,3	4,0	9,0	9,9	10,2	9,3	24,4	23,2	75,6	76,8
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>159.837</b>	<b>155.762</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>10,8</b>	<b>10,5</b>	<b>9,3</b>	<b>9,0</b>	<b>23,8</b>	<b>23,1</b>	<b>76,2</b>	<b>76,9</b>

\*einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-14 Jahre)		Jugendliche		Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	Tatverdächtige	Einwohner	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>22.702</b>	<b>1.049.245</b>	<b>2.164</b>	<b>970</b>	<b>65.825</b>	<b>1.474</b>	<b>46.332</b>	<b>2.186</b>	<b>33.766</b>	<b>6.474</b>
PD Darmstadt-Dieburg	10.584	430.854	2.457	460	26.004	1.769	18.188	1.019	13.404	7.602
Stadt Darmstadt	5.976	140.562	4.252	262	6.989	3.749	4.795	664	4.195	15.828
LK Darmstadt-Dieburg	5.127	290.292	1.766	216	19.015	1.136	13.393	433	9.209	4.702
PD Groß-Gerau	5.331	251.905	2.116	195	15.821	1.233	10.996	504	7.921	6.363
PD Bergstrasse	5.554	266.312	2.086	252	17.210	1.464	12.025	526	8.810	5.970
PD Odenwald	1.696	100.174	1.693	70	6.790	1.031	5.123	188	3.631	5.178
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>39.590</b>	<b>651.899</b>	<b>6.073</b>	<b>599</b>	<b>30.715</b>	<b>1.950</b>	<b>21.131</b>	<b>3.248</b>	<b>17.262</b>	<b>18.816</b>
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>20.272</b>	<b>866.852</b>	<b>2.339</b>	<b>823</b>	<b>52.877</b>	<b>1.556</b>	<b>38.195</b>	<b>1.829</b>	<b>26.869</b>	<b>6.807</b>
PD Offenbach	12.169	456.911	2.663	459	26.838	1.710	19.125	1.147	13.571	8.452
Stadt Offenbach	5.520	119.430	4.622	228	6.690	3.408	4.950	508	3.420	14.854
LK Offenbach	6.999	337.481	2.074	240	20.148	1.191	14.175	694	10.151	6.837
PD Main-Kinzig	8.437	409.941	2.058	369	26.039	1.417	19.070	727	13.298	5.467
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>24.352</b>	<b>1.086.993</b>	<b>2.240</b>	<b>884</b>	<b>66.476</b>	<b>1.330</b>	<b>45.276</b>	<b>2.232</b>	<b>31.675</b>	<b>7.047</b>
PD Wiesbaden	9.721	274.611	3.540	360	14.827	2.428	10.583	843	7.695	10.955
PD Rheingau-Taunus	2.613	185.237	1.411	117	11.888	984	7.926	234	5.497	4.257
PD Main-Taunus	4.136	224.057	1.846	123	13.438	915	8.790	382	6.016	6.350
PD Hochtaunus	4.407	227.338	1.939	173	14.407	1.201	9.192	401	6.296	6.369
PD Limburg-Weilburg	4.076	175.750	2.319	115	11.916	965	8.785	460	6.171	7.454
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>23.966</b>	<b>1.068.677</b>	<b>2.243</b>	<b>1.006</b>	<b>68.486</b>	<b>1.469</b>	<b>50.046</b>	<b>2.185</b>	<b>37.069</b>	<b>5.894</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	7.238	255.896	2.828	298	15.393	1.936	11.762	624	9.113	6.847
Stadt Gießen	4.404	73.690	5.976	194	3.559	5.451	2.679	386	2.687	14.365
PD Lahn-Dill	5.409	260.512	2.076	215	17.728	1.213	12.879	516	9.034	5.712
PD Marburg-Biedenkopf	5.483	253.384	2.164	251	15.584	1.611	11.560	526	9.517	5.527
PD Wetterau	6.495	298.885	2.173	248	19.781	1.254	13.845	578	9.405	6.146
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>10.510</b>	<b>462.750</b>	<b>2.271</b>	<b>371</b>	<b>30.852</b>	<b>1.203</b>	<b>22.607</b>	<b>985</b>	<b>16.171</b>	<b>6.091</b>
PD Fulda	5.503	219.813	2.503	183	15.769	1.161	10.966	465	7.928	5.865
PD Hersfeld-Rotenburg	2.961	127.156	2.329	113	7.719	1.464	6.033	291	4.238	6.866
PD Vogelsberg	2.184	115.781	1.886	75	7.364	1.018	5.608	243	4.005	6.067
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>20.645</b>	<b>905.938</b>	<b>2.279</b>	<b>865</b>	<b>56.338</b>	<b>1.535</b>	<b>41.841</b>	<b>2.107</b>	<b>30.884</b>	<b>6.822</b>
PD Kassel	12.091	438.218	2.759	482	26.055	1.850	18.992	1.131	14.503	7.798
Stadt Kassel	8.824	194.427	4.538	302	10.367	2.913	7.434	869	6.619	13.129
Landkreis Kassel	3.764	243.791	1.544	197	15.688	1.256	11.558	316	7.884	4.008
PD Waldeck-Frankenberg	2.911	168.293	1.730	148	11.292	1.311	8.421	342	6.066	5.638
PD Schwalm-Eder	3.663	189.935	1.929	148	12.350	1.198	9.452	463	6.621	6.993
PD Werra-Meißner	2.461	109.492	2.248	94	6.641	1.415	4.976	228	3.694	6.172
<b>LAND HESSEN</b>	<b>155.762</b>	<b>6.092.354</b>	<b>2.557</b>	<b>5.449</b>	<b>371.569</b>	<b>1.466</b>	<b>265.428</b>	<b>13.952</b>	<b>193.696</b>	<b>7.203</b>

\* Tatverdächtigenbelastungszahl

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% Anteil an Bevölkerung gesamt	TV		nicht- deutsche TV		Anteil an gesamt		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		Anteil an gesamt		TVBZ
				ges.	nicht- deutsche TV	nicht- deutsche TV	TVBZ	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	Anteil an gesamt	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	Anteil an gesamt	
<b>PP SÜDHESSEN</b>	<b>1.049.245</b>	<b>132.307</b>	<b>12,6</b>	<b>22.702</b>	<b>6.738</b>	<b>29,7</b>	<b>5.093</b>	<b>6.084</b>	<b>26,8</b>	<b>4.598</b>	<b>26,8</b>	<b>4.598</b>	<b>4.598</b>	
PD Darmstadt-Dieburg	430.854	52.861	12,3	10.584	3.197	30,2	6.048	2.860	27,0	5.410	27,0	5.410	5.410	
Stadt Darmstadt	140.562	22.085	15,7	5.976	1.912	32,0	8.657	1.700	28,4	7.698	28,4	7.698	7.698	
LK Darmstadt-Dieburg	290.292	30.776	10,6	5.127	1.418	27,7	4.607	1.280	25,0	4.159	25,0	4.159	4.159	
PD Groß-Gerau	251.905	43.828	17,4	5.331	1.898	35,6	4.331	1.705	32,0	3.890	32,0	3.890	3.890	
PD Bergstrasse	266.312	25.432	9,5	5.554	1.390	25,0	5.466	1.279	23,0	5.029	23,0	5.029	5.029	
PD Odenwald	100.174	10.186	10,2	1.696	411	24,2	4.035	386	22,8	3.790	22,8	3.790	3.790	
<b>PP FRANKFURT</b>	<b>651.899</b>	<b>142.853</b>	<b>21,9</b>	<b>39.590</b>	<b>22.583</b>	<b>57,0</b>	<b>15.809</b>	<b>12.495</b>	<b>31,6</b>	<b>8.747</b>	<b>31,6</b>	<b>8.747</b>	<b>8.747</b>	
<b>PP SÜDOSTHESSEN</b>	<b>866.852</b>	<b>115.465</b>	<b>13,3</b>	<b>20.272</b>	<b>7.306</b>	<b>36,0</b>	<b>6.327</b>	<b>6.259</b>	<b>30,9</b>	<b>5.421</b>	<b>30,9</b>	<b>5.421</b>	<b>5.421</b>	
PD Offenbach	456.911	73.574	16,1	12.169	5.057	41,6	6.873	4.320	35,5	5.872	35,5	5.872	5.872	
Stadt Offenbach	119.430	31.105	26,0	5.520	2.645	47,9	8.503	2.299	41,6	7.391	41,6	7.391	7.391	
LK Offenbach	337.481	42.469	12,6	6.999	2.566	36,7	6.042	2.159	30,8	5.084	30,8	5.084	5.084	
PD Main-Kinzig	409.941	41.891	10,2	8.437	2.401	28,5	5.732	2.077	24,6	4.958	24,6	4.958	4.958	
<b>PP WESTHESSEN</b>	<b>1.086.993</b>	<b>142.656</b>	<b>13,1</b>	<b>24.352</b>	<b>6.990</b>	<b>28,7</b>	<b>4.900</b>	<b>6.248</b>	<b>25,7</b>	<b>4.380</b>	<b>25,7</b>	<b>4.380</b>	<b>4.380</b>	
PD Wiesbaden	274.611	56.728	20,7	9.721	3.111	32,0	5.484	2.744	28,2	4.837	28,2	4.837	4.837	
PD Rheingau-Taunus	185.237	16.777	9,1	2.613	595	22,8	3.547	550	21,0	3.278	21,0	3.278	3.278	
PD Main-Taunus	224.057	27.712	12,4	4.136	1.362	32,9	4.915	1.238	29,9	4.467	29,9	4.467	4.467	
PD Hochtaunus	227.338	27.785	12,2	4.407	1.296	29,4	4.664	1.181	26,8	4.250	26,8	4.250	4.250	
PD Limburg-Weilburg	175.750	13.654	7,8	4.076	821	20,1	6.013	716	17,6	5.244	17,6	5.244	5.244	
<b>PP MITTELHESSEN</b>	<b>1.068.677</b>	<b>88.784</b>	<b>8,3</b>	<b>23.966</b>	<b>4.918</b>	<b>20,5</b>	<b>5.539</b>	<b>4.251</b>	<b>17,7</b>	<b>4.788</b>	<b>17,7</b>	<b>4.788</b>	<b>4.788</b>	
PD Gießen (m.St.GI)	255.896	19.644	7,7	7.238	1.739	24,0	8.853	1.336	18,5	6.801	18,5	6.801	6.801	
Stadt Gießen	73.690	9.134	12,4	4.404	1.338	30,4	14.649	971	22,0	10.631	22,0	10.631	10.631	
PD Lahn-Dill	260.512	21.280	8,2	5.409	933	17,2	4.384	867	16,0	4.074	16,0	4.074	4.074	
PD Marburg-Biedenkopf	253.384	23.758	9,4	5.483	977	17,8	4.112	892	16,3	3.755	16,3	3.755	3.755	
PD Wetterau	298.885	24.102	8,1	6.495	1.409	21,7	5.846	1.287	19,8	5.340	19,8	5.340	5.340	
<b>PP OSTHESSEN</b>	<b>462.750</b>	<b>22.259</b>	<b>4,8</b>	<b>10.510</b>	<b>2.674</b>	<b>25,4</b>	<b>12.013</b>	<b>2.493</b>	<b>23,7</b>	<b>11.200</b>	<b>23,7</b>	<b>11.200</b>	<b>11.200</b>	
PD Fulda	219.813	11.419	5,2	5.503	2.057	37,4	18.014	1.958	35,6	17.147	35,6	17.147	17.147	
PD Hersfeld-Rotenburg	127.156	6.481	5,1	2.961	408	13,8	6.295	363	12,3	5.601	12,3	5.601	5.601	
PD Vogelsberg	115.781	4.359	3,8	2.184	235	10,8	5.391	196	9,0	4.496	9,0	4.496	4.496	
<b>PP NORDHESSEN</b>	<b>905.938</b>	<b>52.894</b>	<b>5,8</b>	<b>20.645</b>	<b>3.282</b>	<b>15,9</b>	<b>6.205</b>	<b>2.993</b>	<b>14,5</b>	<b>5.658</b>	<b>14,5</b>	<b>5.658</b>	<b>5.658</b>	
PD Kassel	438.218	33.388	7,6	12.091	2.416	20,0	7.236	2.215	18,3	6.634	18,3	6.634	6.634	
Stadt Kassel	194.427	23.744	12,2	8.824	2.031	23,0	8.554	1.862	21,1	7.842	21,1	7.842	7.842	
Landkreis Kassel	243.791	9.644	4,0	3.764	456	12,1	4.728	421	11,2	4.365	11,2	4.365	4.365	
PD Waldeck-Frankenberg	168.293	8.479	5,0	2.911	317	10,9	3.739	286	9,8	3.373	9,8	3.373	3.373	
PD Schwalm-Eder	189.935	7.430	3,9	3.663	433	11,8	5.828	396	10,8	5.330	10,8	5.330	5.330	
PD Werra-Meißner	109.492	3.597	3,3	2.461	195	7,9	5.421	172	7,0	4.782	7,0	4.782	4.782	
<b>LAND HESSEN</b>	<b>6.092.354</b>	<b>697.218</b>	<b>11,4</b>	<b>155.762</b>	<b>51.889</b>	<b>33,3</b>	<b>7.442</b>	<b>38.418</b>	<b>24,7</b>	<b>5.510</b>	<b>24,7</b>	<b>5.510</b>	<b>5.510</b>	

\* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. Ausschluss von illegalen, Stationierungsreitkräften, Touristen und Durchreisenden

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus**  
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Illegaler Aufenthalt		Legalen Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthaltes			
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	Stationier- ungsstreit- kräfte		Touristen/ Durch- reisende	
							2005	2006	2005	2006
<b>PP Südhessen</b>	<b>6.898</b>	<b>6.738</b>	<b>325</b>	<b>285</b>	<b>6.573</b>	<b>6.453</b>	<b>52</b>	<b>54</b>	<b>351</b>	<b>315</b>
PD Darmstadt-Dieburg	3.413	3.197	168	169	3.245	3.028	38	45	147	123
Stadt Darmstadt	2.038	1.912	116	112	1.922	1.800	25	35	71	65
LK Darmstadt-Dieburg	1.580	1.418	62	61	1.518	1.357	13	10	83	67
PD Groß-Gerau	1.793	1.898	100	74	1.693	1.824	5	1	129	118
PD Bergstrasse	1.523	1.390	53	35	1.470	1.355	9	8	74	68
PD Odenwald	360	411	13	12	347	399	0	0	12	13
<b>PP Frankfurt</b>	<b>22.559</b>	<b>22.583</b>	<b>6.895</b>	<b>6.904</b>	<b>15.664</b>	<b>15.679</b>	<b>103</b>	<b>70</b>	<b>2.344</b>	<b>3.114</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>7.575</b>	<b>7.306</b>	<b>692</b>	<b>632</b>	<b>6.883</b>	<b>6.674</b>	<b>63</b>	<b>38</b>	<b>379</b>	<b>377</b>
PD Offenbach	5.140	5.057	509	425	4.631	4.632	14	5	284	307
Stadt Offenbach	2.601	2.645	297	238	2.304	2.407	3	2	98	106
LK Offenbach	2.735	2.566	217	192	2.518	2.374	11	4	192	211
PD Main-Kinzig	2.560	2.401	190	208	2.370	2.193	50	34	106	82
<b>PP Westhessen</b>	<b>7.253</b>	<b>6.990</b>	<b>375</b>	<b>408</b>	<b>6.878</b>	<b>6.582</b>	<b>46</b>	<b>52</b>	<b>188</b>	<b>282</b>
PD Wiesbaden	3.204	3.111	165	192	3.039	2.919	37	43	66	132
PD Rheingau-Taunus	608	595	29	37	579	558	4	2	7	6
PD Main-Taunus	1.372	1.362	71	61	1.301	1.301	2	6	64	57
PD Hochtaunus	1.413	1.296	70	77	1.343	1.219	2	1	33	37
PD Limburg-Weilburg	893	821	46	46	847	775	1	0	27	59
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>5.403</b>	<b>4.918</b>	<b>488</b>	<b>520</b>	<b>4.915</b>	<b>4.398</b>	<b>143</b>	<b>46</b>	<b>152</b>	<b>101</b>
PD Gießen (m.St.Gl)	1.910	1.739	348	358	1.562	1.381	53	13	74	32
Stadt Gießen	1.418	1.338	322	339	1.096	999	39	8	33	20
PD Lahn-Dill	1.048	933	51	41	997	892	1	0	32	25
PD Marburg-Biedenkopf	1.031	977	39	71	992	906	5	0	13	14
PD Wetterau	1.594	1.409	57	58	1.537	1.351	86	33	40	31
<b>PP Osthessen</b>	<b>2.140</b>	<b>2.674</b>	<b>82</b>	<b>99</b>	<b>2.058</b>	<b>2.575</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>84</b>	<b>80</b>
PD Fulda	1.417	2.057	47	45	1.370	2.012	1	1	57	53
PD Hersfeld-Rotenburg	447	408	24	33	423	375	0	1	11	11
PD Vogelsberg	299	235	11	22	288	213	0	0	16	17
<b>PP Nordhessen</b>	<b>3.572</b>	<b>3.282</b>	<b>160</b>	<b>182</b>	<b>3.412</b>	<b>3.100</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>153</b>	<b>107</b>
PD Kassel	2.575	2.416	95	125	2.480	2.291	0	0	106	76
Stadt Kassel	2.136	2.031	87	104	2.049	1.927	0	0	87	65
Landkreis Kassel	553	456	9	22	544	434	0	0	23	13
PD Waldeck-Frankenberg	353	317	9	20	344	297	1	0	21	11
PD Schwalm-Eder	482	433	17	21	465	412	0	0	21	16
PD Werra-Meißner	260	195	39	18	221	177	0	0	9	5
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>52.583</b>	<b>51.889</b>	<b>8.818</b>	<b>8.897</b>	<b>43.765</b>	<b>42.992</b>	<b>402</b>	<b>260</b>	<b>3.545</b>	<b>4.314</b>

**Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus**  
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
<b>PP Südhessen</b>	<b>765</b>	<b>737</b>	<b>1.424</b>	<b>1.112</b>	<b>249</b>	<b>208</b>	<b>96</b>	<b>77</b>	<b>3.636</b>	<b>3.950</b>
PD Darmstadt-Dieburg	339	328	322	263	89	81	24	27	2.286	2.161
Stadt Darmstadt	230	208	190	148	32	36	15	16	1.359	1.292
LK Darmstadt-Dieburg	121	129	144	119	58	48	11	12	1.088	972
PD Groß-Gerau	212	199	718	486	95	71	31	26	503	923
PD Bergstrasse	145	140	221	177	35	37	38	23	948	902
PD Odenwald	76	75	192	207	33	25	4	4	30	75
<b>PP Frankfurt</b>	<b>692</b>	<b>667</b>	<b>2.905</b>	<b>2.375</b>	<b>472</b>	<b>442</b>	<b>433</b>	<b>216</b>	<b>8.715</b>	<b>8.795</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>940</b>	<b>798</b>	<b>2.330</b>	<b>1.914</b>	<b>397</b>	<b>421</b>	<b>113</b>	<b>91</b>	<b>2.661</b>	<b>3.035</b>
PD Offenbach	617	522	1.600	1.310	266	289	57	61	1.793	2.138
Stadt Offenbach	278	258	797	674	119	127	31	33	978	1.207
LK Offenbach	366	275	845	684	155	165	27	29	922	1.006
PD Main-Kinzig	328	282	753	628	138	144	57	32	938	991
<b>PP Westhessen</b>	<b>706</b>	<b>639</b>	<b>1.108</b>	<b>956</b>	<b>264</b>	<b>259</b>	<b>136</b>	<b>167</b>	<b>4.430</b>	<b>4.227</b>
PD Wiesbaden	257	214	392	324	100	98	52	69	2.135	2.039
PD Rheingau-Taunus	58	72	112	70	29	21	15	12	354	375
PD Main-Taunus	126	100	199	166	52	52	35	32	823	888
PD Hochtaunus	184	180	282	236	69	65	23	18	750	682
PD Limburg-Weilburg	93	85	150	178	21	28	22	42	533	383
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>438</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>370</b>	<b>153</b>	<b>142</b>	<b>260</b>	<b>305</b>	<b>3.353</b>	<b>3.018</b>
PD Gießen (m.St.GI)	58	69	103	102	38	34	117	208	1.119	923
Stadt Gießen	38	48	56	49	22	21	105	203	803	650
PD Lahn-Dill	83	75	117	71	31	31	26	25	707	665
PD Marburg-Biedenkopf	133	154	95	117	35	39	90	59	621	523
PD Wetterau	168	125	110	91	50	40	35	27	1.048	1.004
<b>PP Osthessen</b>	<b>109</b>	<b>90</b>	<b>166</b>	<b>134</b>	<b>59</b>	<b>52</b>	<b>214</b>	<b>123</b>	<b>1.425</b>	<b>2.094</b>
PD Fulda	70	66	95	80	32	35	118	75	997	1.702
PD Hersfeld-Rotenburg	31	21	46	28	13	6	42	24	280	284
PD Vogelsberg	9	3	27	26	14	11	59	28	163	128
<b>PP Nordhessen</b>	<b>264</b>	<b>244</b>	<b>325</b>	<b>272</b>	<b>113</b>	<b>84</b>	<b>295</b>	<b>246</b>	<b>2.261</b>	<b>2.147</b>
PD Kassel	195	173	219	200	68	52	187	154	1.705	1.636
Stadt Kassel	149	139	177	174	60	48	146	129	1.430	1.372
Landkreis Kassel	57	36	49	27	10	7	49	34	356	317
PD Waldeck-Frankenberg	2	6	51	26	13	11	53	44	203	199
PD Schwalm-Eder	48	50	44	39	20	14	47	38	285	255
PD Werra-Meißner	22	16	14	13	16	9	27	16	133	118
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>3.819</b>	<b>3.460</b>	<b>8.202</b>	<b>6.836</b>	<b>1.627</b>	<b>1.548</b>	<b>1.454</b>	<b>1.123</b>	<b>24.716</b>	<b>25.451</b>

**Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen**  
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	in der Tatortgemeinde		im Landkreis der Tatortgemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>PP Südhessen</b>	<b>22.702</b>	<b>12.709</b>	<b>56,0</b>	<b>3.226</b>	<b>14,2</b>	<b>4.481</b>	<b>19,7</b>	<b>2.202</b>	<b>9,7</b>	<b>504</b>	<b>2,2</b>	<b>1.288</b>	<b>5,7</b>
PD Darmstadt-Dieburg	10.584	5.805	54,8	782	7,4	3.196	30,2	662	6,3	169	1,6	760	7,2
Stadt Darmstadt	5.976	3.057	51,2	0	0,0	2.162	36,2	344	5,8	87	1,5	513	8,6
LK Darmstadt-Dieburg	5.127	2.779	54,2	782	15,3	1.090	21,3	337	6,6	84	1,6	295	5,8
PD Groß-Gerau	5.331	2.824	53,0	940	17,6	856	16,1	492	9,2	173	3,2	306	5,7
PD Bergstrasse	5.554	3.045	54,8	1.057	19,0	388	7,0	986	17,8	138	2,5	238	4,3
PD Odenwald	1.696	1.053	62,1	448	26,4	138	8,1	99	5,8	28	1,7	43	2,5
<b>PP Frankfurt</b>	<b>39.590</b>	<b>17.694</b>	<b>44,7</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>6.681</b>	<b>16,9</b>	<b>3.133</b>	<b>7,9</b>	<b>7.813</b>	<b>19,7</b>	<b>5.914</b>	<b>14,9</b>
<b>PP Südosthessen</b>	<b>20.272</b>	<b>12.025</b>	<b>59,3</b>	<b>3.119</b>	<b>15,4</b>	<b>3.740</b>	<b>18,4</b>	<b>995</b>	<b>4,9</b>	<b>506</b>	<b>2,5</b>	<b>1.264</b>	<b>6,2</b>
PD Offenbach	12.169	7.123	58,5	1.253	10,3	2.686	22,1	610	5,0	378	3,1	846	7,0
Stadt Offenbach	5.520	3.351	60,7	0	0,0	1.434	26,0	247	4,5	138	2,5	470	8,5
LK Offenbach	6.999	3.780	54,0	1.253	17,9	1.311	18,7	372	5,3	245	3,5	416	5,9
PD Main-Kinzig	8.437	4.912	58,2	1.866	22,1	1.140	13,5	402	4,8	137	1,6	472	5,6
<b>PP Westhessen</b>	<b>24.352</b>	<b>14.537</b>	<b>59,7</b>	<b>3.104</b>	<b>12,7</b>	<b>4.048</b>	<b>16,6</b>	<b>1.894</b>	<b>7,8</b>	<b>437</b>	<b>1,8</b>	<b>1.739</b>	<b>7,1</b>
PD Wiesbaden	9.721	6.626	68,2	0	0,0	1.409	14,5	815	8,4	200	2,1	901	9,3
PD Rheingau-Taunus	2.613	1.507	57,7	501	19,2	365	14,0	174	6,7	27	1,0	184	7,0
PD Main-Taunus	4.136	1.879	45,4	637	15,4	1.164	28,1	194	4,7	85	2,1	379	9,2
PD Hochtaunus	4.407	2.383	54,1	880	20,0	899	20,4	200	4,5	62	1,4	196	4,4
PD Limburg-Weilburg	4.076	2.161	53,0	1.086	26,6	317	7,8	538	13,2	67	1,6	151	3,7
<b>PP Mittelhessen</b>	<b>23.966</b>	<b>13.952</b>	<b>58,2</b>	<b>5.785</b>	<b>24,1</b>	<b>3.502</b>	<b>14,6</b>	<b>1.369</b>	<b>5,7</b>	<b>294</b>	<b>1,2</b>	<b>1.010</b>	<b>4,2</b>
PD Gießen (m.St.GI)	7.238	3.720	51,4	1.587	21,9	1.390	19,2	452	6,2	86	1,2	447	6,2
Stadt Gießen	4.404	1.997	45,3	907	20,6	907	20,6	300	6,8	50	1,1	366	8,3
PD Lahn-Dill	5.409	3.052	56,4	1.468	27,1	588	10,9	363	6,7	64	1,2	205	3,8
PD Marburg-Biedenkopf	5.483	3.538	64,5	1.339	24,4	509	9,3	255	4,7	60	1,1	154	2,8
PD Wetterau	6.495	3.663	56,4	1.396	21,5	1.129	17,4	330	5,1	89	1,4	266	4,1
<b>PP Osthessen</b>	<b>10.510</b>	<b>5.376</b>	<b>51,2</b>	<b>2.169</b>	<b>20,6</b>	<b>971</b>	<b>9,2</b>	<b>875</b>	<b>8,3</b>	<b>1.484</b>	<b>14,1</b>	<b>301</b>	<b>2,9</b>
PD Fulda	5.503	2.352	42,7	1.118	20,3	372	6,8	389	7,1	1.393	25,3	148	2,7
PD Hersfeld-Rotenburg	2.961	1.709	57,7	640	21,6	261	8,8	391	13,2	56	1,9	106	3,6
PD Vogelsberg	2.184	1.325	60,7	412	18,9	350	16,0	104	4,8	39	1,8	57	2,6
<b>PP Nordhessen</b>	<b>20.645</b>	<b>13.779</b>	<b>66,7</b>	<b>2.362</b>	<b>11,4</b>	<b>3.639</b>	<b>17,6</b>	<b>1.592</b>	<b>7,7</b>	<b>257</b>	<b>1,2</b>	<b>567</b>	<b>2,7</b>
PD Kassel	12.091	8.040	66,5	600	5,0	2.796	23,1	865	7,2	172	1,4	407	3,4
Stadt Kassel	8.824	5.907	66,9	0	0,0	2.124	24,1	552	6,3	142	1,6	359	4,1
Landkreis Kassel	3.764	2.174	57,8	600	15,9	715	19,0	322	8,6	34	0,9	76	2,0
PD Waldeck-Frankenberg	2.911	1.932	66,4	540	18,6	196	6,7	305	10,5	16	0,5	62	2,1
PD Schwalm-Eder	3.663	2.298	62,7	769	21,0	484	13,2	217	5,9	46	1,3	69	1,9
PD Werra-Meißner	2.461	1.554	63,1	453	18,4	257	10,4	247	10,0	26	1,1	62	2,5
<b>HESSEN gesamt*</b>	<b>155.762</b>	<b>89.783</b>	<b>57,6</b>	<b>19.757</b>	<b>12,7</b>	<b>25.647</b>	<b>16,5</b>	<b>11.763</b>	<b>7,6</b>	<b>11.240</b>	<b>7,2</b>	<b>11.154</b>	<b>7,2</b>

**10 Tatzeitstatistik**

Die Tatzeitstatistik 2006 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2006 begangen und bis spätestens 30. April 2007 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2006 registrierten Gesamtfallzahl von 427.238.

Zu beachten ist, dass in der Tatzeitstatistik die Fälle, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2006 erfolgt ist, deren Tatzeit allerdings 2005 oder früher lag, nicht enthalten sind. Dafür sind aber Fälle enthalten, die erst im Jahr 2007 für die PKS erfasst wurden (Stichtag 30. April 2007), allerdings noch die Tatzeit 2006 enthalten. Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist zudem zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2006, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2007 abgeschlossen worden sind, in diese Tatzeitstatistik nicht mehr einfließen.

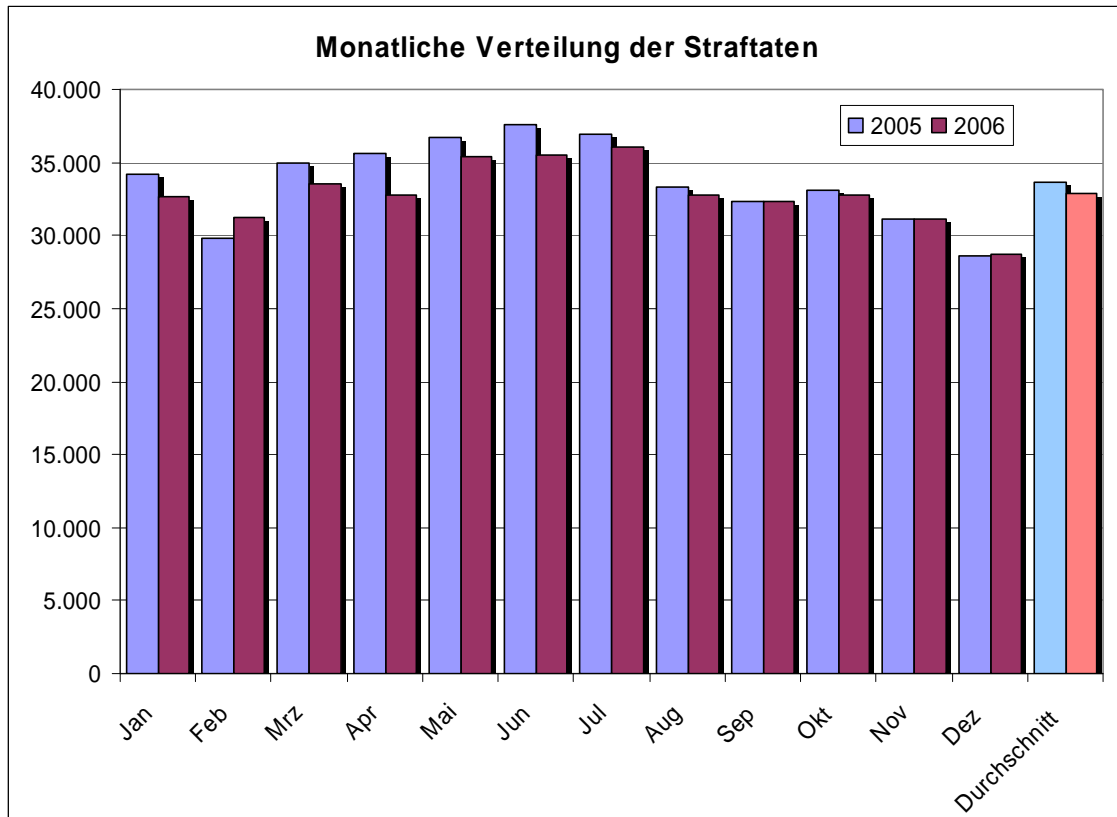
**10.1 Monatliche Verteilung der Straftaten:**

Zeitraum	Zahl der Fälle		Veränderungen ggü. 2005	
	2006	2005	abs	in %
Januar	32.607	34.147	-1.540	-4,5
Februar	31.223	29.810	1.413	4,7
März	33.578	34.975	-1.397	-4,0
April	32.725	35.645	-2.920	-8,2
Mai	35.403	36.721	-1.318	-3,6
Juni	35.510	37.616	-2.106	-5,6
Juli	36.023	36.887	-864	-2,3
August	32.783	33.343	-560	-1,7
September	32.341	32.331	10	0,0
Oktober	32.810	33.064	-254	-0,8
November	31.126	31.141	-15	0,0
Dezember	28.662	28.580	82	0,3
Jahr gesamt	394.791	404.260	-9.469	-2,3

Durchschnittlich ereigneten sich 32.899 Fälle (Vorjahr 33.688) pro Monat. Dies ist gegenüber 2005 eine Abnahme um 789 Fälle pro Monat.

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2006 Straftaten im Wesentlichen in den Monaten Mai, Juni und Juli festgestellt. Dies entspricht der Entwicklung der letzten 4 Jahre.

Saisonale und kalendarische Einflüsse können hier ihren Niederschlag gefunden haben.



**10.2 Monatsanteile an der Jahreskriminalität**

Zeitraum	Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2005 in %-Punkten *
	2006	2005	
Januar	8,3	8,4	-0,2
Februar	7,9	7,4	0,5
März	8,5	8,7	-0,1
April	8,3	8,8	-0,5
Mai	9,0	9,1	-0,1
Juni	9,0	9,3	-0,3
Juli	9,1	9,1	0,0
August	8,3	8,2	0,1
September	8,2	8,0	0,2
Oktober	8,3	8,2	0,1
November	7,9	7,7	0,2
Dezember	7,3	7,1	0,2

\* Durch Rundungen können Differenzen entstehen.

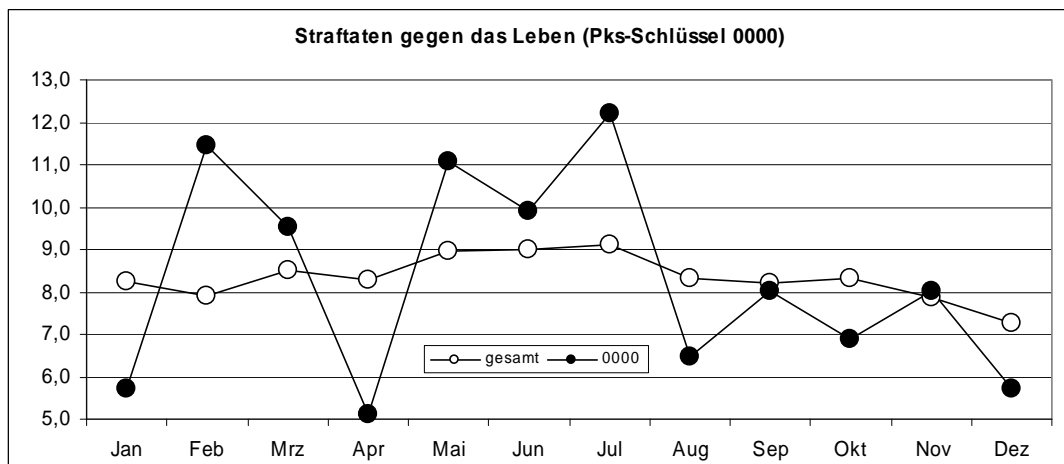
**10.3 Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten**

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2006	1.052	1.115	1.083	1.091	1.142	1.184	1.162	1.058	1.078	1.058	1.038	925
2005	1.102	1.065	1.128	1.188	1.185	1.254	1.190	1.076	1.078	1.067	1.038	922

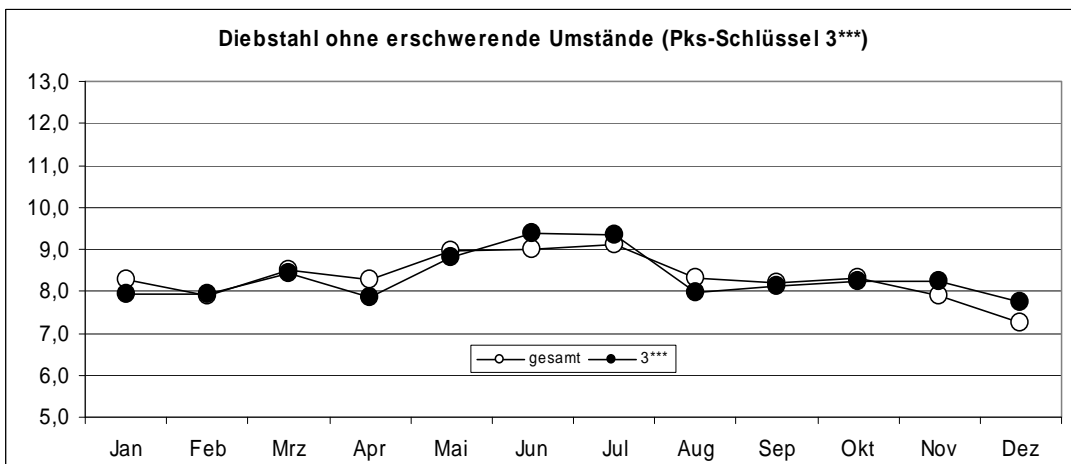
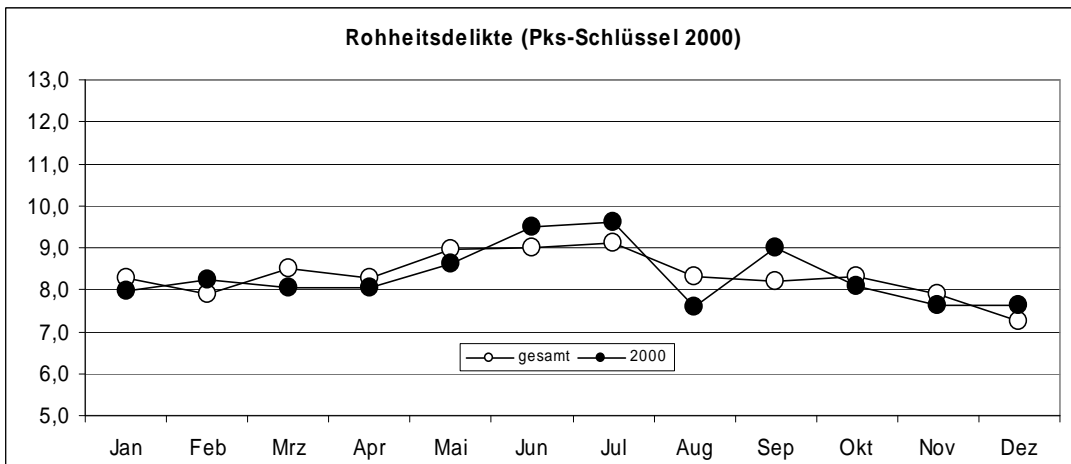
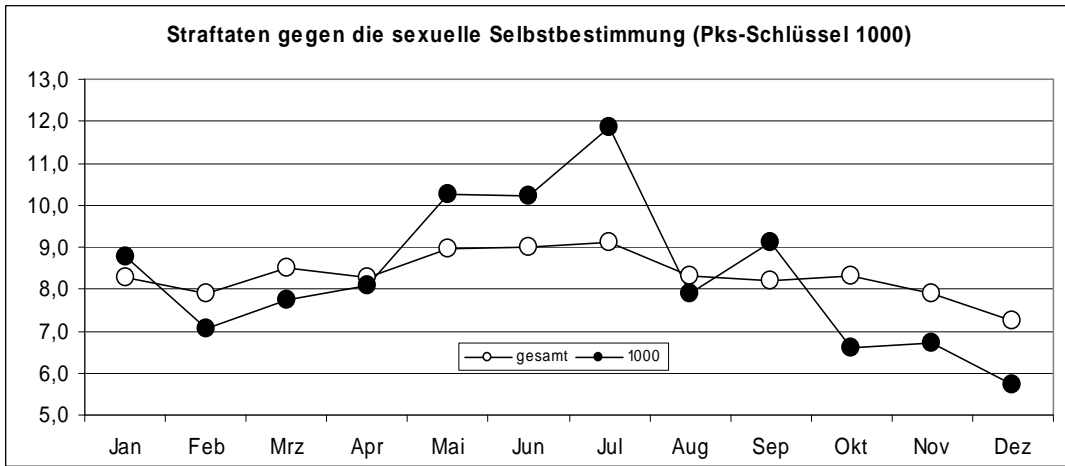
10.4 Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

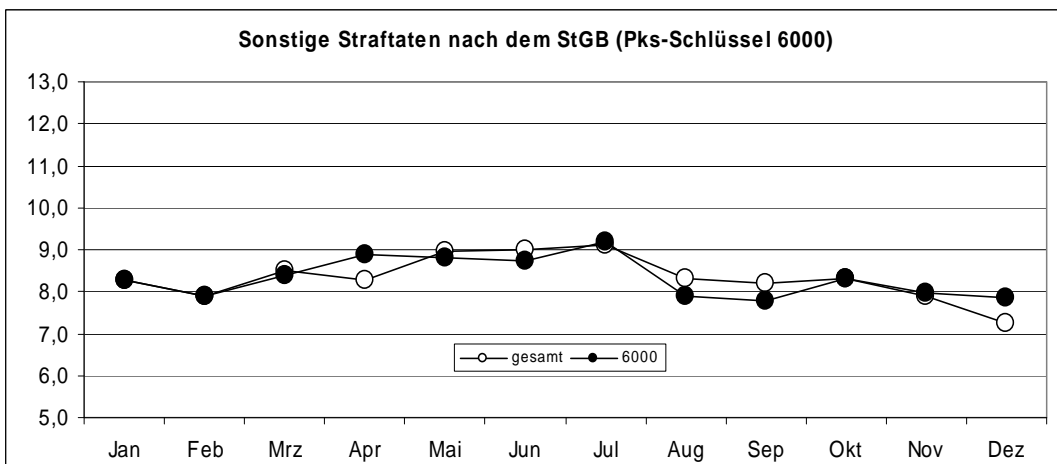
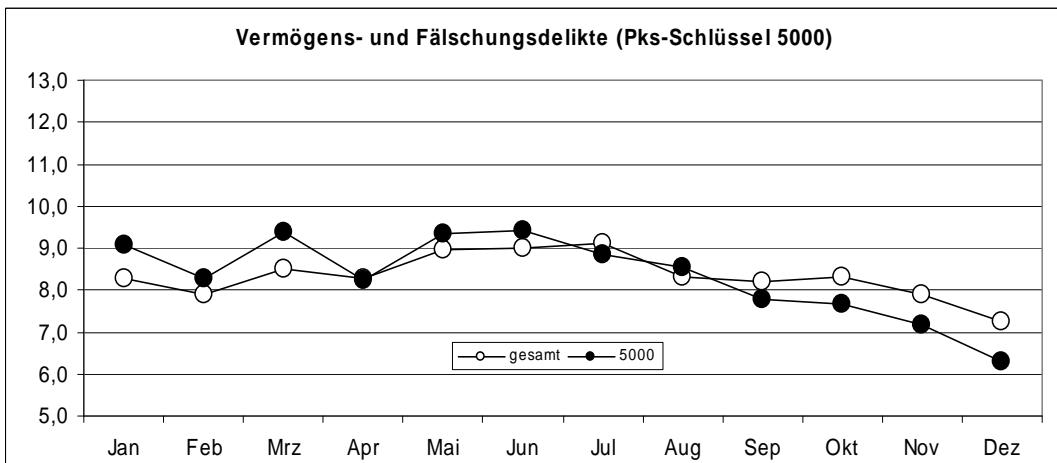
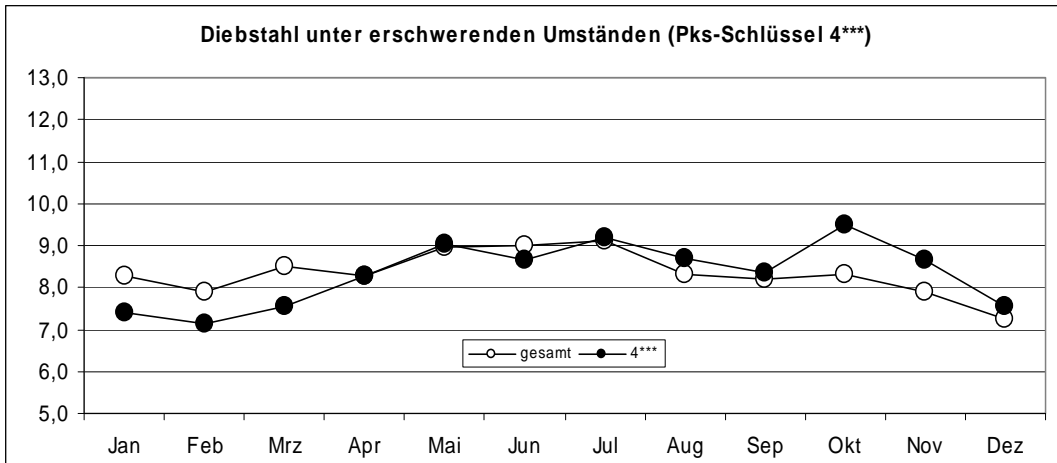
Monat PKS- Schlüssel	Straftaten gegen das Le- ben 0000	ST gg. sex. Selbstbe- stimmung 1000	Roh- heit/per- sönl. Frei- heit 2000	Diebst. ohne erschw. Umst. 3***	Diebstahl unter erschw. Umst. 4***	Vermög- u. Fäl- schungs- delikte 5000	Sonstige Straftat- bestände StGB 6000	Straf- rechtliche Neben- gesetze 7000
Januar	15	252	3.425	7.553	5.863	6.427	5.481	3.591
Februar	30	203	3.537	7.576	5.639	5.851	5.233	3.154
März	25	222	3.467	8.033	5.988	6.650	5.567	3.626
April	13	232	3.462	7.488	6.557	5.839	5.872	3.262
Mai	29	294	3.706	8.420	7.161	6.614	5.828	3.351
Juni	26	293	4.085	8.938	6.839	6.657	5.780	2.892
Juli	32	340	4.123	8.921	7.276	6.263	6.083	2.985
August	17	227	3.268	7.622	6.897	6.050	5.224	3.478
September	21	262	3.875	7.766	6.607	5.499	5.162	3.149
Oktober	18	189	3.483	7.879	7.518	5.440	5.499	2.784
November	21	193	3.272	7.855	6.849	5.066	5.287	2.583
Dezember	15	164	3.278	7.376	5.970	4.453	5.191	2.215
Jahr gesamt	262	2.871	42.981	95.427	79.164	70.809	66.207	37.070

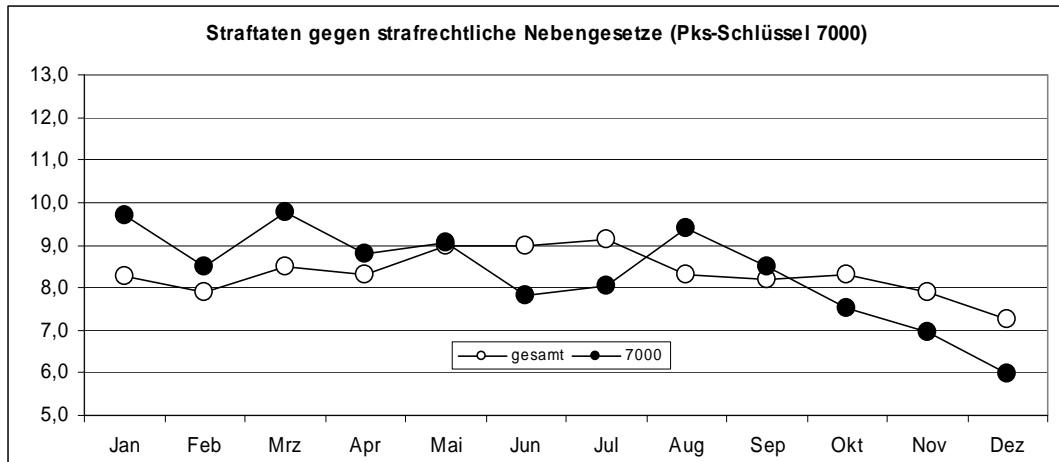
10.5 Prozentualer monatlicher Anteil in den Obergruppen und im Vergleich zur Gesamtkriminalität



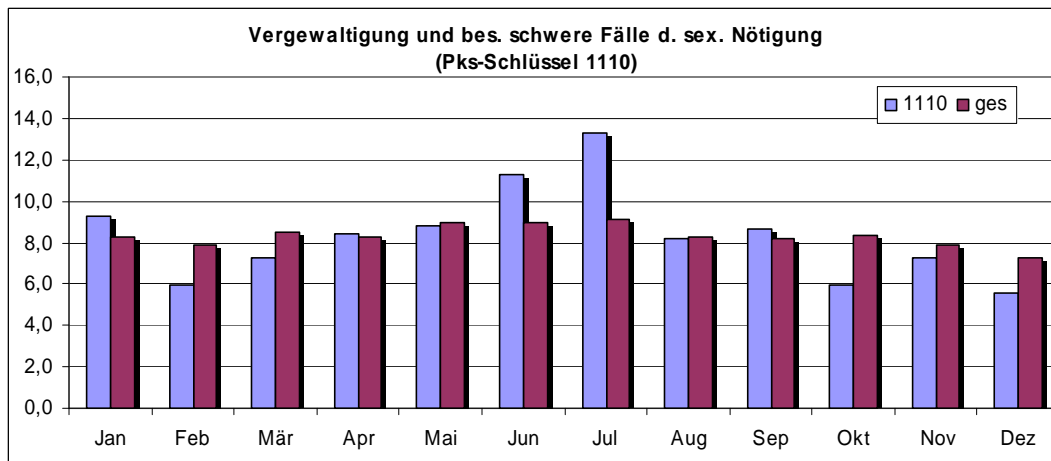
Hier ist eine uneinheitliche Entwicklung festzustellen.



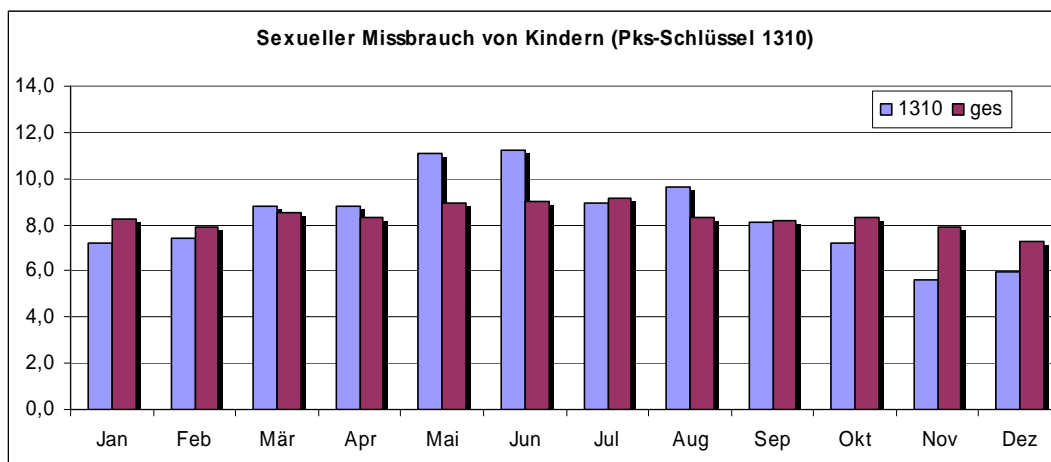




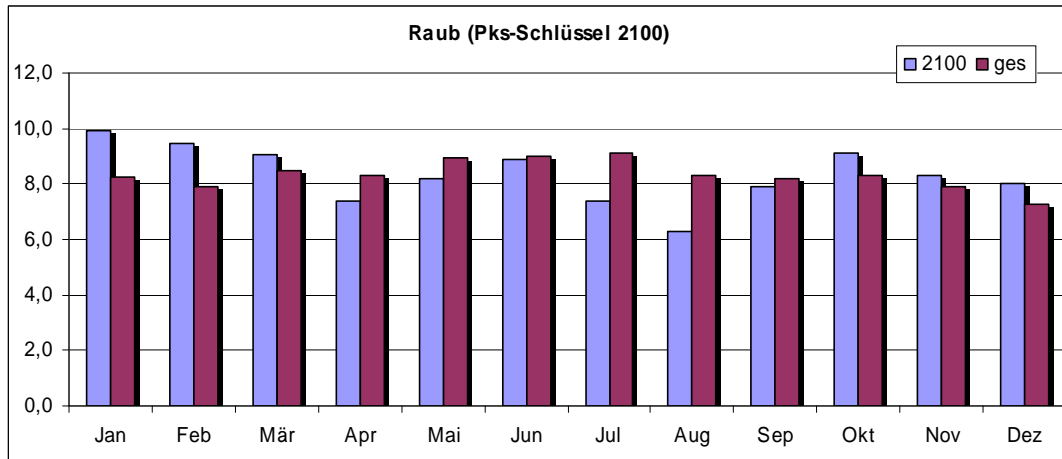
**10.6 Prozentualer monatlicher Anteil in ausgewählten Deliktsbereichen und im Vergleich zur Gesamtkriminalität**



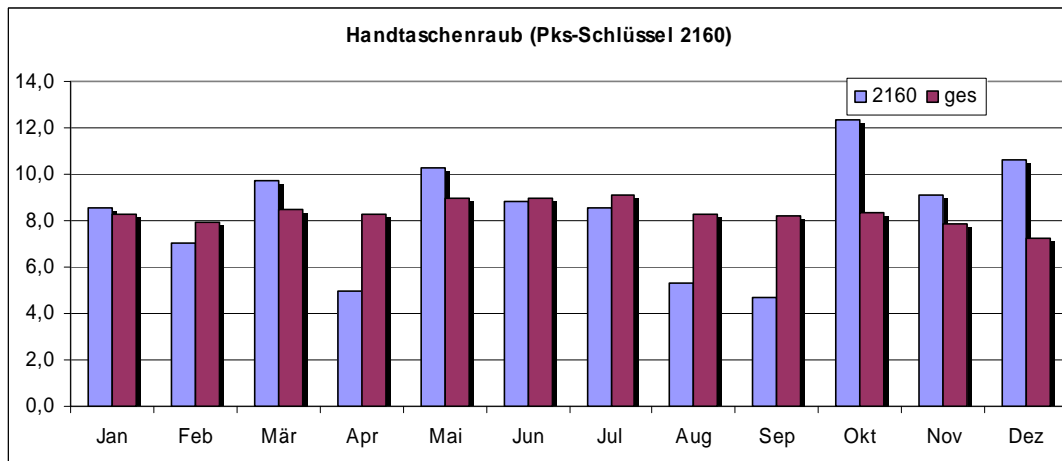
Die zeitlichen anteiligen Schwerpunkte liegen für 2006 in den Monaten Juni und Juli sowie, aber schwächer ausgeprägt, im Januar. Zum Jahresende ist eine Abnahme festzustellen. In den Vorjahren lag eine ähnliche Entwicklung vor.



Der Schwerpunkt der Tatausführungen beginnt im Jahr 2006 bereits im März, nimmt bis Mai/Juni deutlich zu und schwächt sich bis zum Spätsommer ab. Die in Vorjahren beobachtete Tendenz mit höheren Anteilen in den Sommermonaten besteht weiter.



Entgegen einer gleichmäßigen Verteilung im Jahr 2004 ist für das Jahr 2005 und 2006 ein höherer Anteil in den Wintermonaten festzustellen.

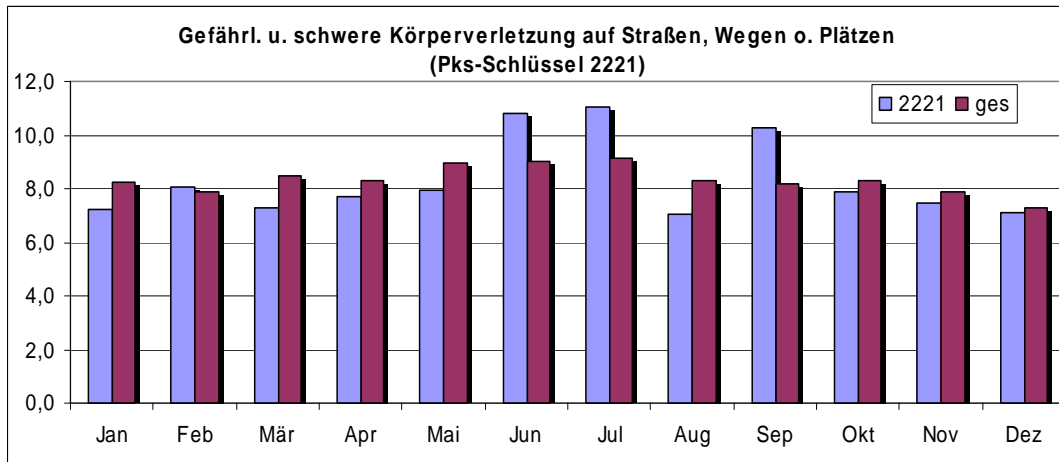


Erhöhte Anteile (zwischen 1,2 % bis 4,0 %) sind im Jahr 2006 hauptsächlich zum Jahresende hin feststellbar. Ansonsten läuft die Entwicklung uneinheitlich mit Brennpunkten im März und Mai.

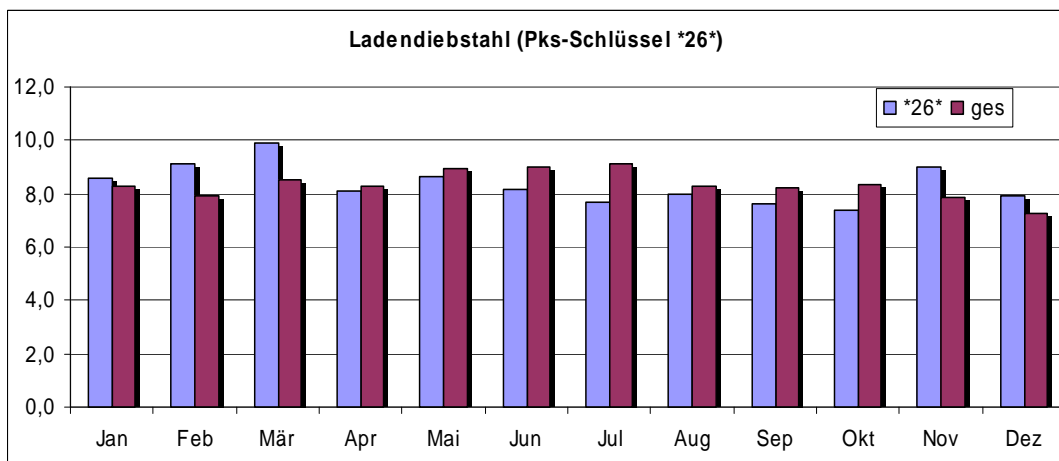
Im Jahr 2005 waren erhöhte Werte überwiegend im Winter (Januar sowie November und Dezember) erkennbar.

Einen ähnlichen Verlauf hatte das Jahr 2004 mit höheren Anteilen im November und Dezember.

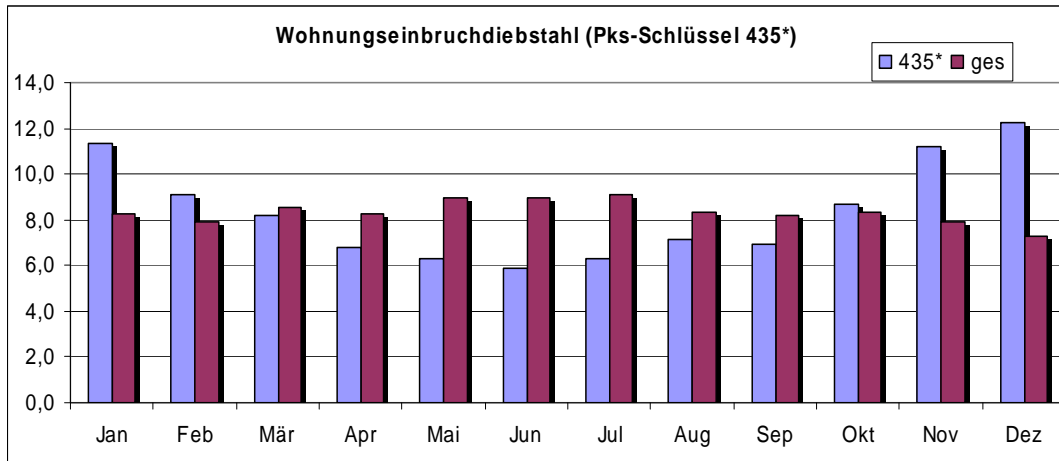
Im Jahr 2003 waren die Brennpunkte in den Monaten Januar sowie September bis Dezember, aber auch im Juli erkennbar. Im Jahr 2002 lagen die deutlichsten Abweichungen gegenüber dem Durchschnitt in den Monaten November und Dezember.



Wie im Jahr 2004, 2005 sowie 2006 (mit einem anteilmäßigen Einbruch im August) ist eine deutliche Zunahme in den Sommermonaten erkennbar. Das Jahr 2003 zeigte ebenfalls deutliche Ausschläge in den Monaten April bis September. Diese Entwicklung, allerdings mit geringerer Ausprägung, wurde auch für 2002 registriert, hier allerdings mit einer überhöhten Ausweisung im November.

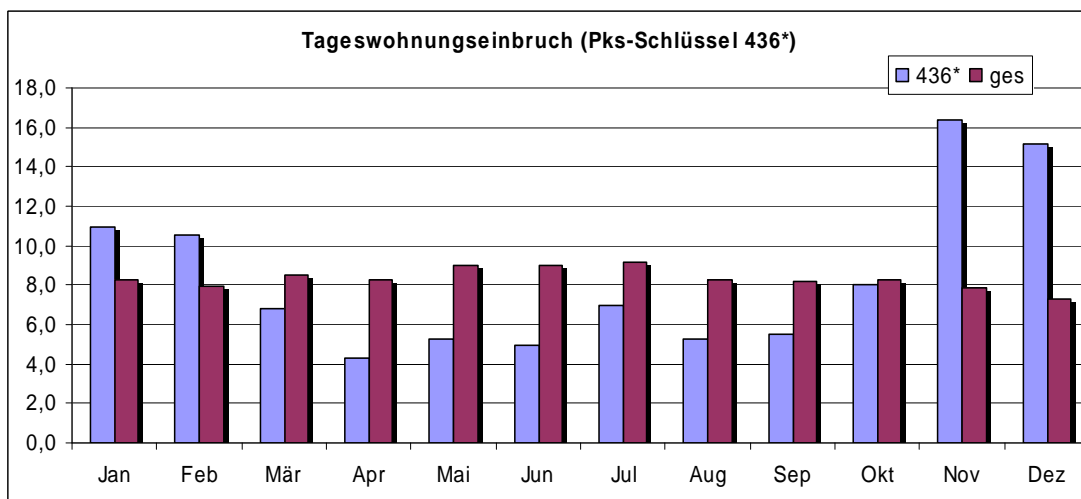


Im Jahr 2006 sind in den Monaten Januar bis März sowie November und Dezember höhere Anteile registriert. Im Jahr 2005 war dies in den Monaten Februar und März sowie im November und Dezember der Fall. Dies entspricht im Wesentlichen der Entwicklung der letzten vier Jahre.

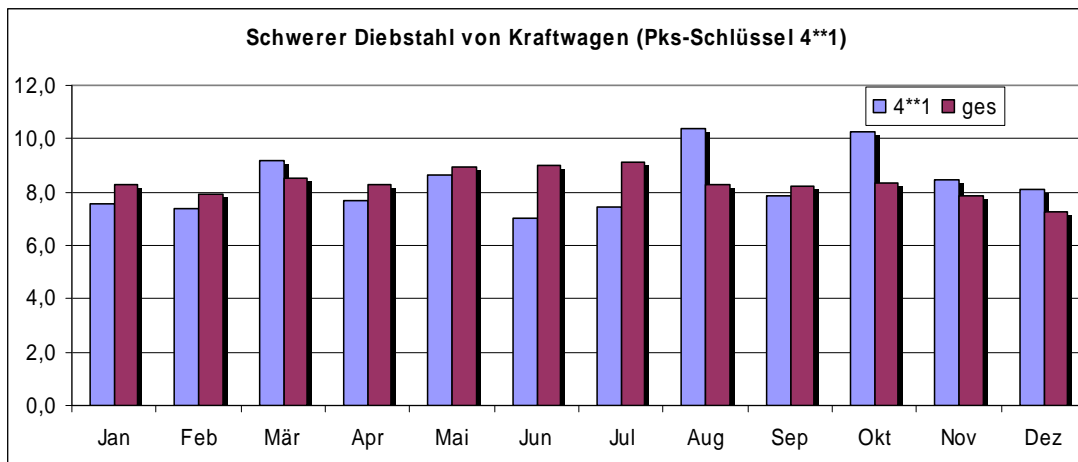


Deutliche Schwerpunkte in diesem Deliktsbereich haben sich, wie auch in den Jahren 2004 und 2005, im Jahr 2006 in der „dunklen“ Jahreszeit im Januar/Februar sowie im November/Dezember 2006 ergeben.

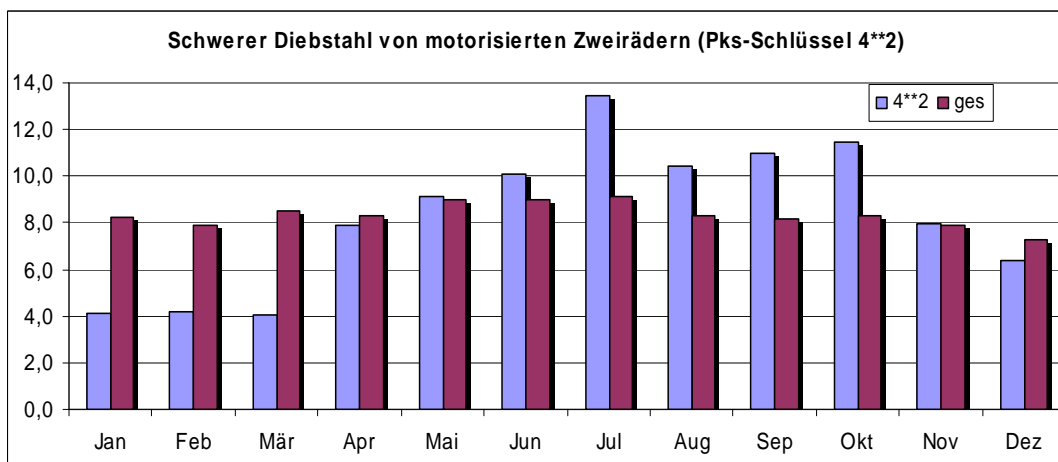
Im Jahr 2005 waren das die Monate Januar bis März sowie Oktober bis Dezember. Während 2003 diese in den Monaten Januar und Februar sowie Oktober bis Dezember lagen, sind diese in 2002 für die Monate Januar bis März sowie November und Dezember registriert worden.



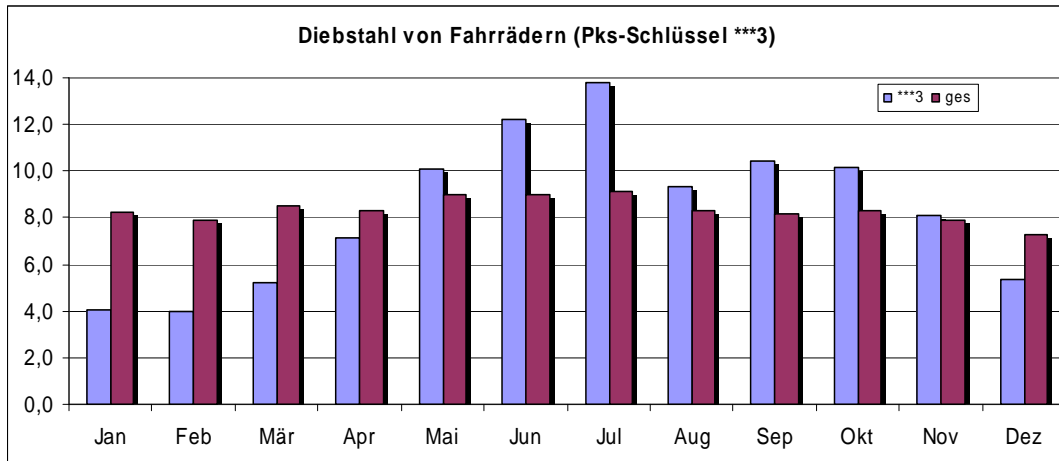
Eine analoge Entwicklung hat im Jahr 2006 bei dem im Wohnungseinbruchdiebstahl enthaltenen Tageswohnungseinbruch stattgefunden.



Im Jahr 2006 sind höhere Anteile im März, Mai, August und Oktober bis Dezember vorhanden. Höhere Anteile waren 2005 in den Monaten April bis Juli festzustellen, ähnlich zur Verteilung des Jahres 2002. 2004 lagen die Schwerpunkte in den Monaten Juni, September und Oktober, ansonsten verlief die Entwicklung unauffällig und uneinheitlich. In 2003 hatte eine Verschiebung auf die Monate August bis Dezember stattgefunden.

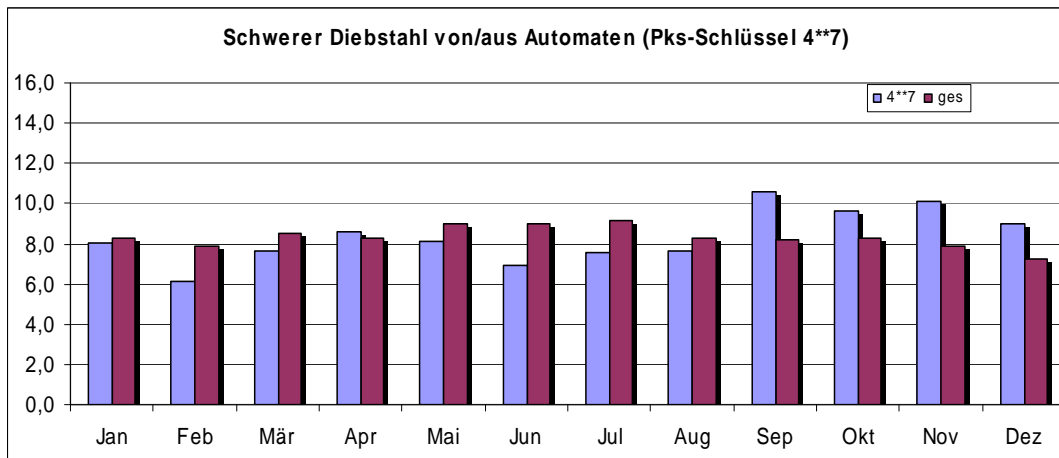


Wie auch im Vorjahr, liegt der Schwerpunkt im späten Frühjahr bis Herbst 2006, also in der üblichen „Motorradsaison“.



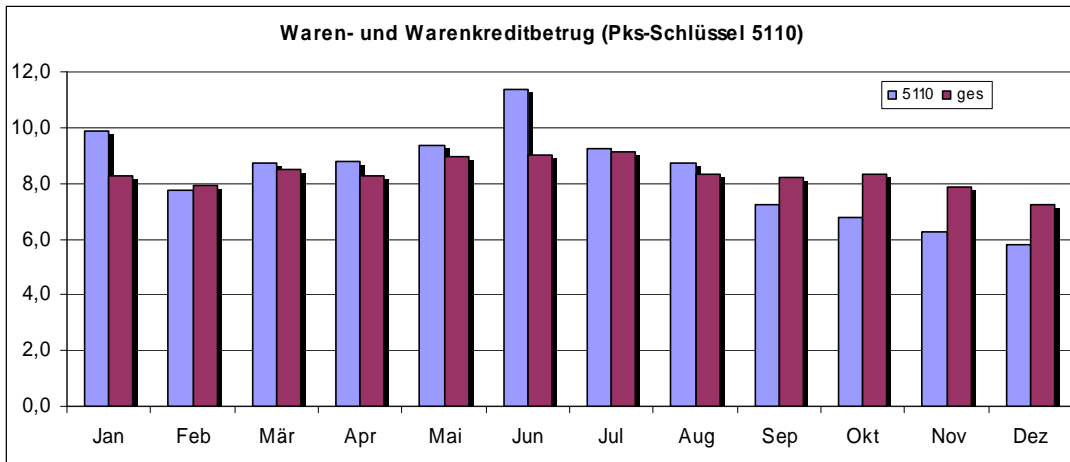
Hohe Anteile sind im Jahr 2006 in den Monaten Mai bis Oktober zu verzeichnen und entspricht weitestgehend der Entwicklung der Vorjahre.

Die „Saison“ war im Jahr 2005 von Mai bis September. Die dargestellte saisonal bedingte Verteilung hat bereits 2004 und 2003 sowie in 2002 in abgeschwächter Form vorgelegen.

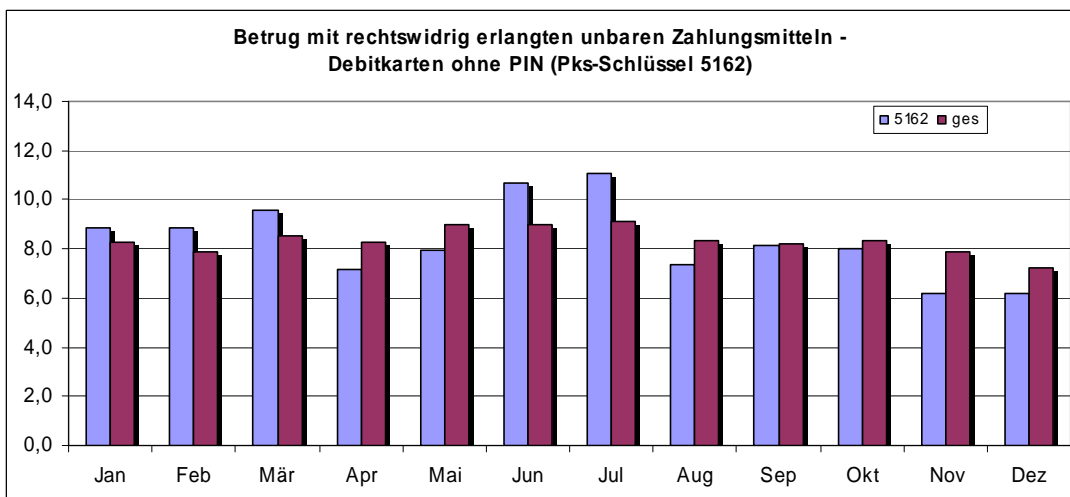


Erhöhte Anteile sind im Jahr 2006 schwerpunktmäßig zum Jahresende von September bis Dezember festzustellen. Die Gesamtentwicklung der letzten Jahre war insgesamt uneinheitlich.

In 2003 haben sich Delikte überproportional häufig in den Monaten Februar bis Juni im Jahr 2005 ereignet. Auffallend war 2004 eine Zunahme im Monat Mai (+ 5,1 %-Punkte), die sich im Juni 2004 stark abgeschwächt fortsetzte. Auch die Monate Januar und Oktober lagen 2004 noch um 1,0 %-Punkt über dem Durchschnitt. 2002 lagen die Schwerpunkte noch eindeutig in den Monaten Mai und Juni. 2001 lagen die höchsten Anteile in den Monaten Mai, Juli, Oktober und November. Auch in zurückliegenden Jahren sind unterschiedliche Monate mit den Höchstanteilen betroffen.



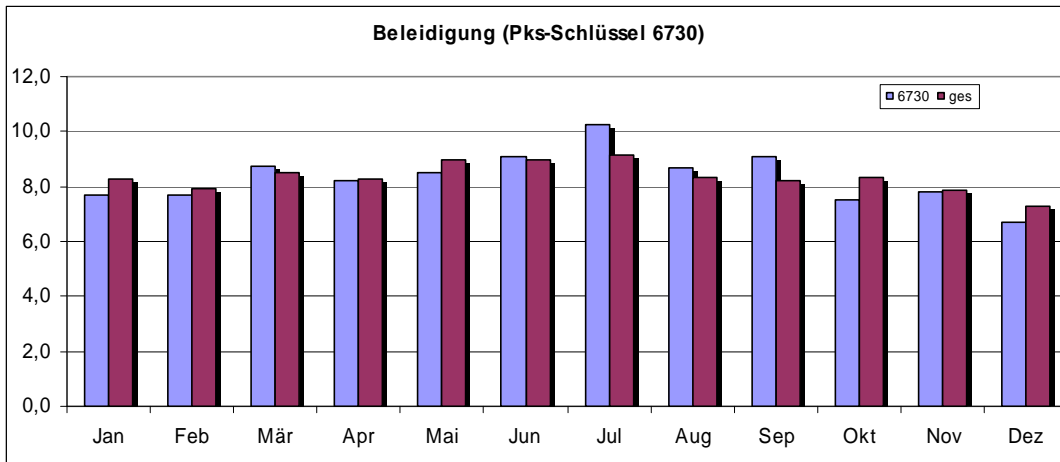
Höhere Anteile sind im Jahr 2006 schwerpunktmäßig von Januar bis August festzustellen. Im Vorjahr waren erhöhte Werte in den Monaten Januar bis April zu verzeichnen.



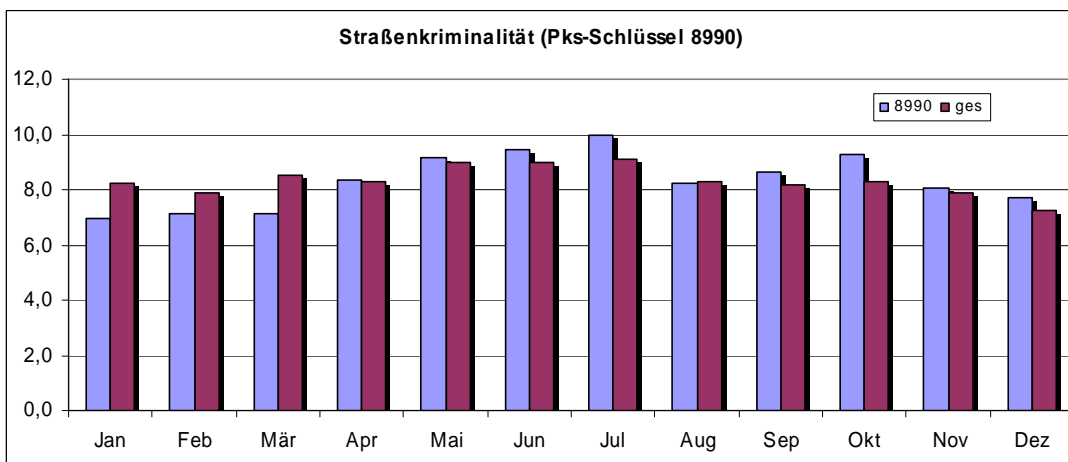
Im Jahr 2006 lagen erhöhte Werte am Jahresanfang sowie insbesondere im Sommer vor, die zum Jahresende hin vom Trend eine abnehmende Entwicklung nahmen, während in den Jahren 2004 und 2005 eine Zunahme zur Jahresmitte hin zu verzeichnen war.

2003 lag noch ein durchgängig abnehmender Trend von Januar bis Dezember vor, während 2002 in den Monaten Juli, Oktober und November die höchsten Anteile zu verzeichnen waren.

Insgesamt lagen in den vergangenen Jahren uneinheitliche Entwicklungen vor.



Vom Trend her nahmen die Anteile bis Juli zu und zum Jahresende ab. Insbesondere in den Sommermonaten 2005 sind die Anteile erhöht. Diese Verteilung war auch in den Jahren 2001 bis 2003 ähnlich, 2004 jedoch deutlich an die Gesamtverteilung angeglichen.



Die Straßenkriminalität nahm zur Jahresmitte hin stetig zu und ab Oktober ab. Dieselbe Entwicklung fand auch in den Vorjahren statt.

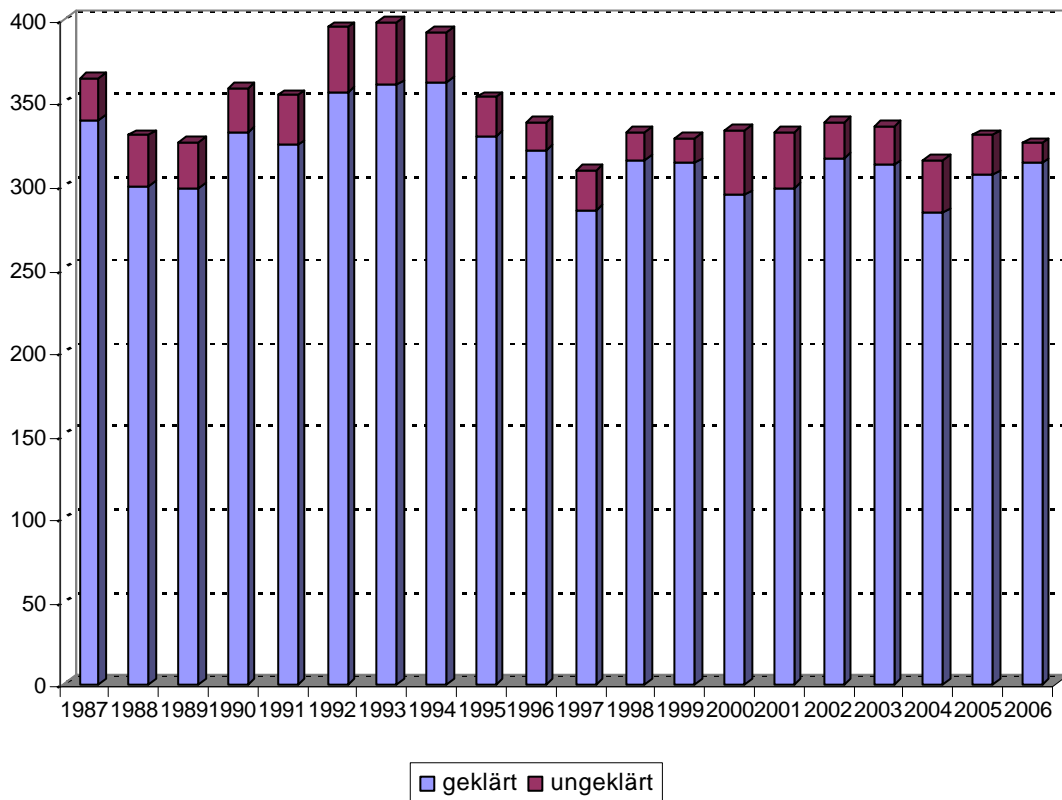
**10.7 Prozentualer monatlicher Anteil bestimmter Deliktsbereiche in Übereinstimmung mit dem durchschnittlichen Anteil der Gesamtkriminalität**

Gegenüber den unter 10.6 dargestellten Kriminalitätsbereichen traten 2006 hinsichtlich der prozentualen monatlichen Verteilung sowie Fallaufkommen bei anderen Deliktsbereichen im Vergleich zur Gesamtkriminalität wie sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Körperverletzungen insgesamt, Bedrohung, schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen, schwerer Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Sachbeschädigung oder Gewaltkriminalität keine signifikanten Abweichungen auf.

11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1987 bis 2006

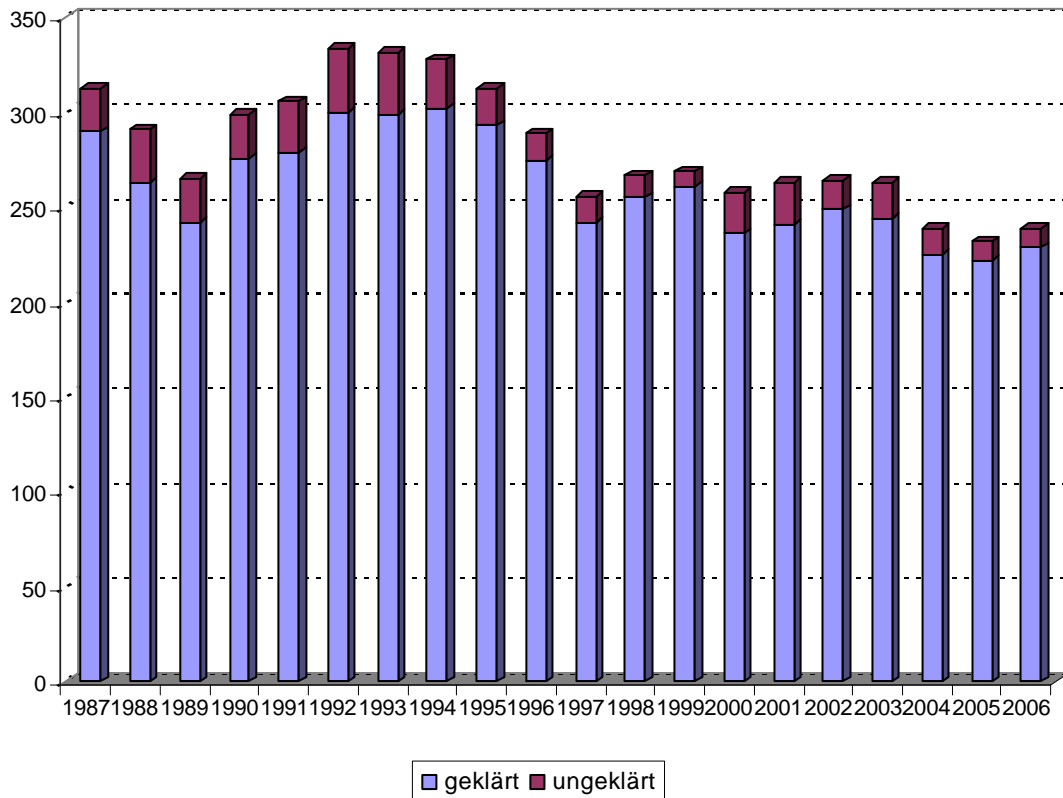
**Straftaten gegen das Leben**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	364	93,1	6,6	27	8,0 %
1988	330	90,6	6,0	-34	-9,3 %
1989	326	91,4	5,9	-4	-1,2 %
1990	358	92,7	6,3	32	9,8 %
1991	354	91,5	6,1	-4	-1,1 %
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
<b>2006</b>	<b>325</b>	<b>96,3</b>	<b>5,3</b>	<b>-5</b>	<b>-1,5 %</b>



Mord und Totschlag

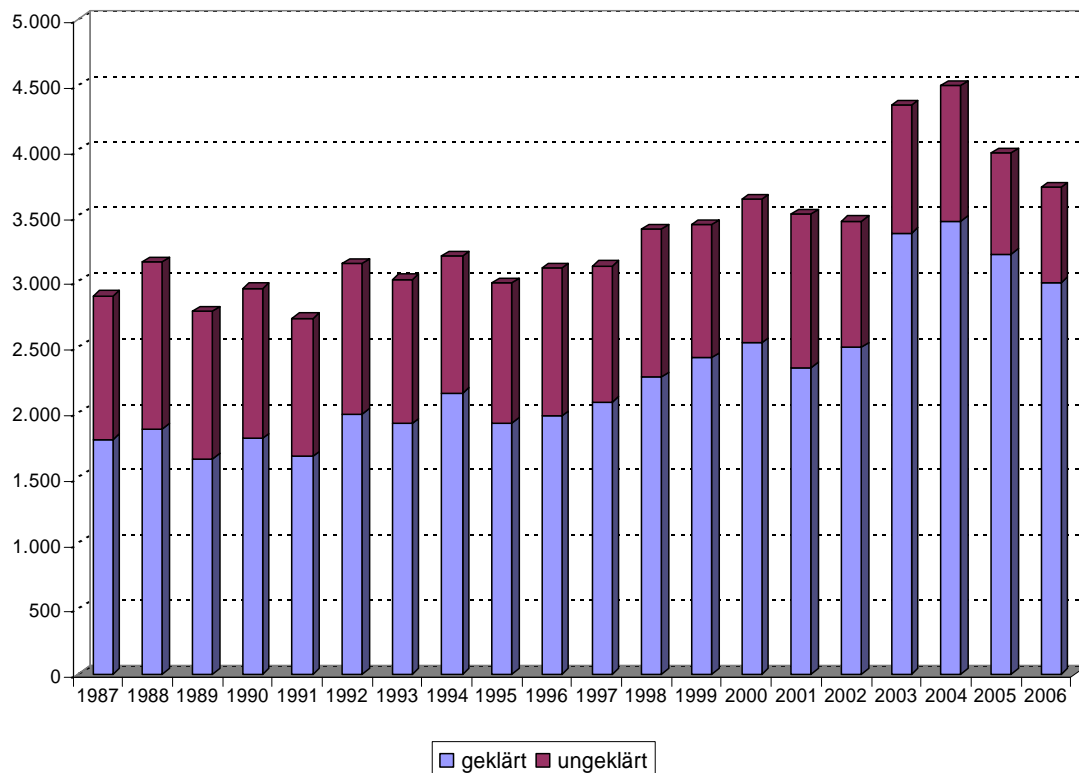
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	313	92,7	5,7	29	10,2 %
1988	291	90,4	5,2	-22	-7,0 %
1989	265	91,3	4,8	-26	-8,9 %
1990	299	92,3	5,4	34	12,8 %
1991	306	91,2	5,4	7	2,3 %
1992	334	89,8	5,8	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,7	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,3	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,4	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
<b>2006</b>	<b>239</b>	<b>95,8</b>	<b>3,9</b>	<b>7</b>	<b>3,0 %</b>



**Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	2.886	62,1	52	-446	-13,4 %
1988	3.143	59,6	57	257	8,9 %
1989	2.766	59,4	50	-377	-12,0 %
1990	2.944	61,0	52	178	6,4 %
1991	2.716	61,1	47	-228	-7,7 %
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
<b>2006</b>	<b>3.713</b>	<b>80,5</b>	61	<b>-262</b>	<b>-6,6 %</b>

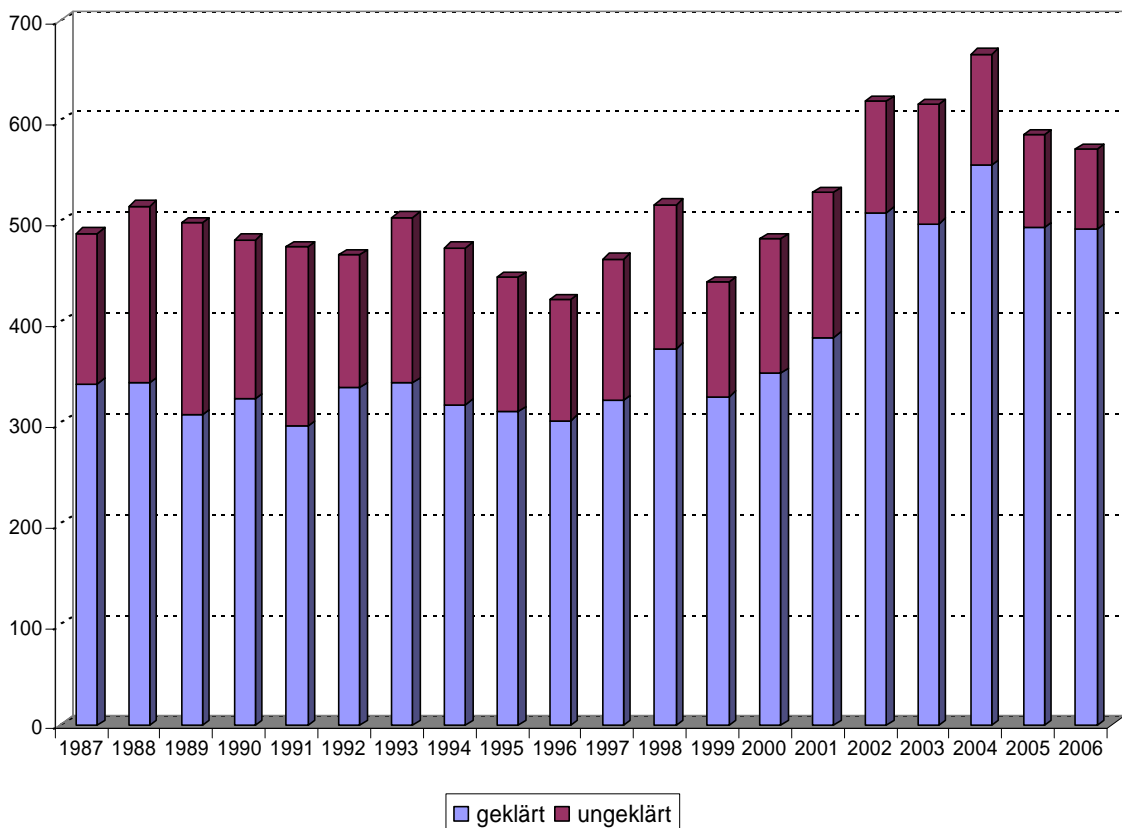
Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter "Straftaten gg. die pers. Freiheit" erfasst.



Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung

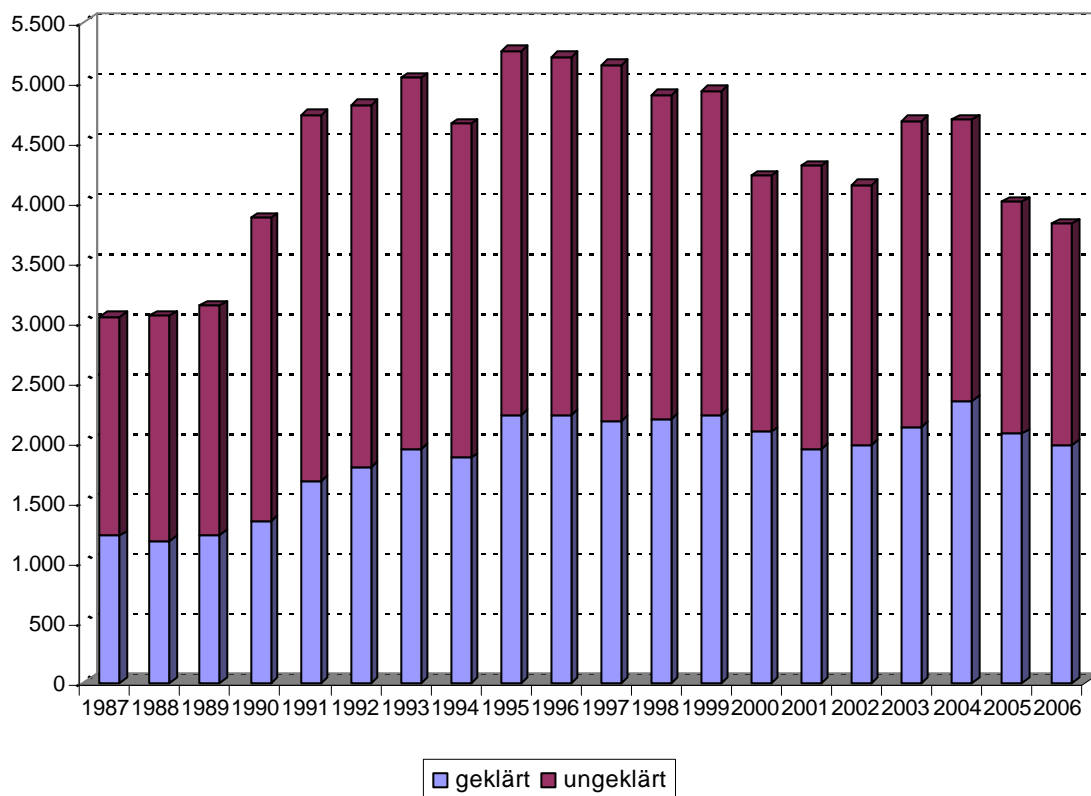
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	488	69,5	8,8	-111	-18,5 %
1988	515	66,0	9,3	27	5,5 %
1989	499	61,7	9,0	-16	-3,1 %
1990	482	67,2	8,7	-17	-3,4 %
1991	475	62,5	8,4	-7	-1,5 %
1992	467	71,7	8,1	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	8,6	37	7,9 %
1994	474	67,1	8,0	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7,5	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7,1	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	7,7	41	9,7 %
1998	517	72,3	8,6	54	11,7 %
1999	440	74,1	7,3	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8,0	43	9,8 %
2001	529	72,8	8,7	46	9,5 %
2002	619	82,2	10,2	90	17,0 %
2003	616	80,8	10,1	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	10,9	50	8,1 %
2005	586	84,3	9,6	-80	-12,0 %
<b>2006</b>	<b>572</b>	<b>86,0</b>	<b>9,4</b>	<b>-14</b>	<b>-2,4 %</b>

Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



Raub gesamt

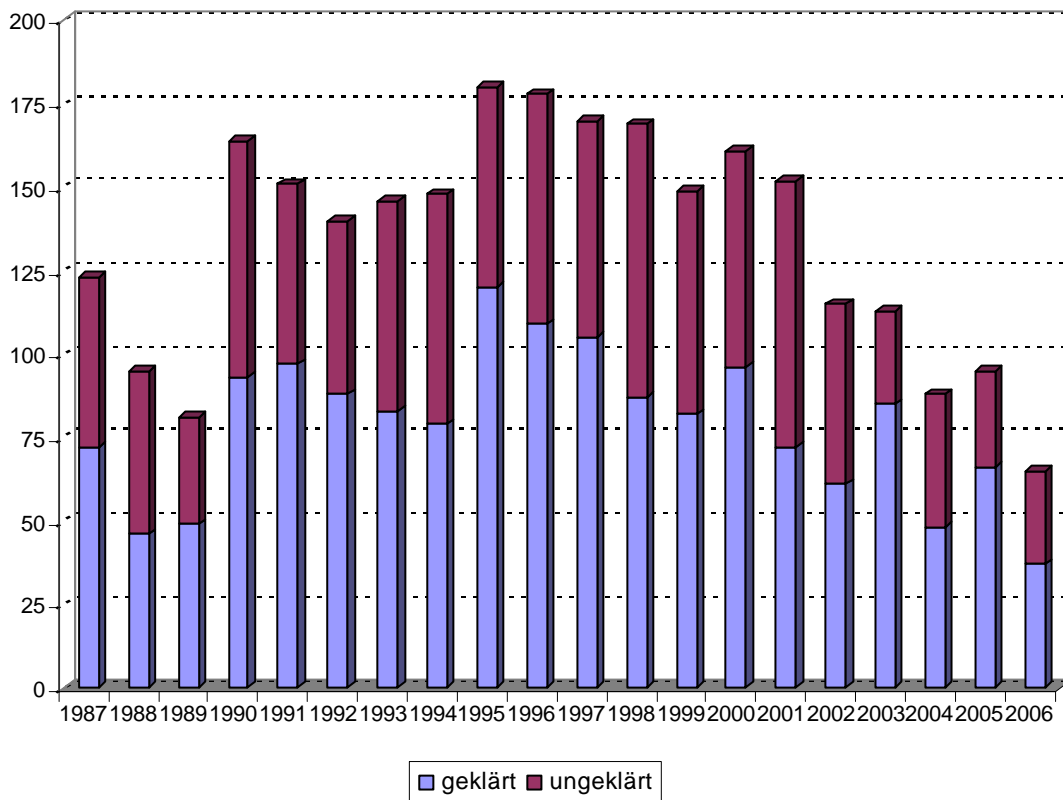
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	3.042	40,1	55	184	6,4 %
1988	3.047	38,7	55	5	0,2 %
1989	3.135	39,2	56	88	2,9 %
1990	3.865	34,9	68	730	23,3 %
1991	4.726	35,4	82	861	22,3 %
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
<b>2006</b>	<b>3.815</b>	<b>51,8</b>	<b>63</b>	<b>-181</b>	<b>-4,5 %</b>



Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen

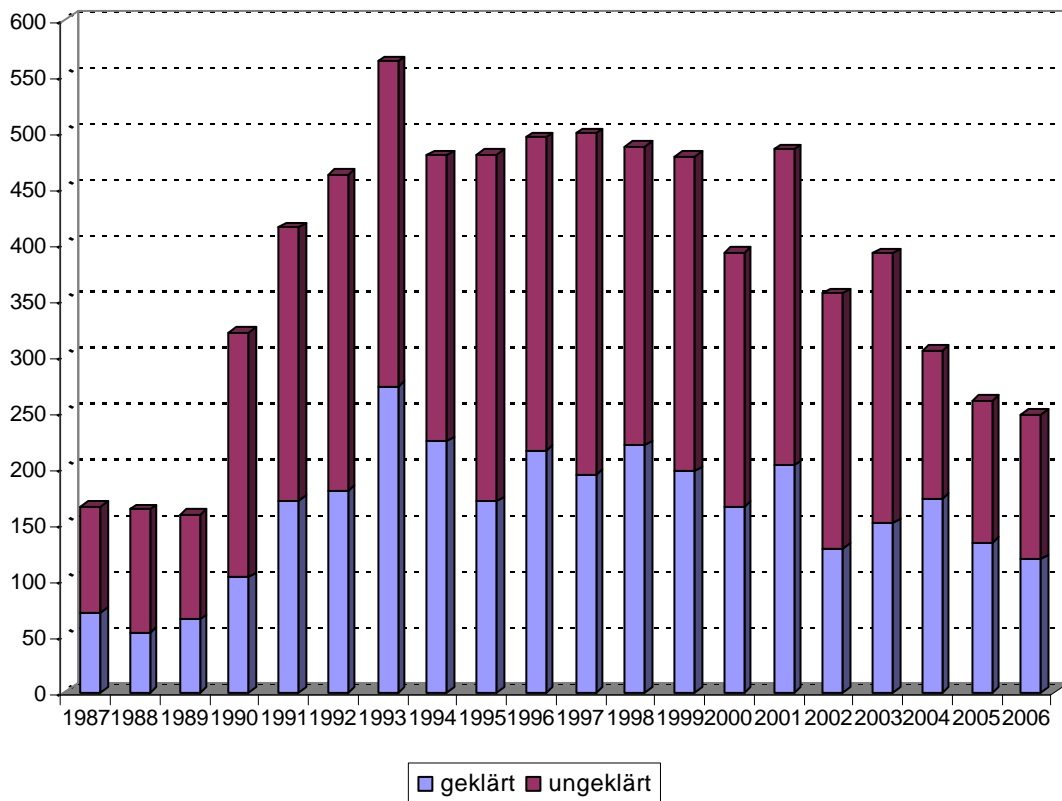
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	123	58,5	2	3	2,5 %
1988	95	48,4	2	-28	-22,8 %
1989	81	60,5	1	-14	-14,7 %
1990	164	56,7	3	83	102,5 %
1991	151	64,2	3	-13	-7,9 %
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
<b>2006</b>	<b>65</b>	<b>56,9</b>	<b>1</b>	<b>-30</b>	<b>-31,6 %</b>

Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



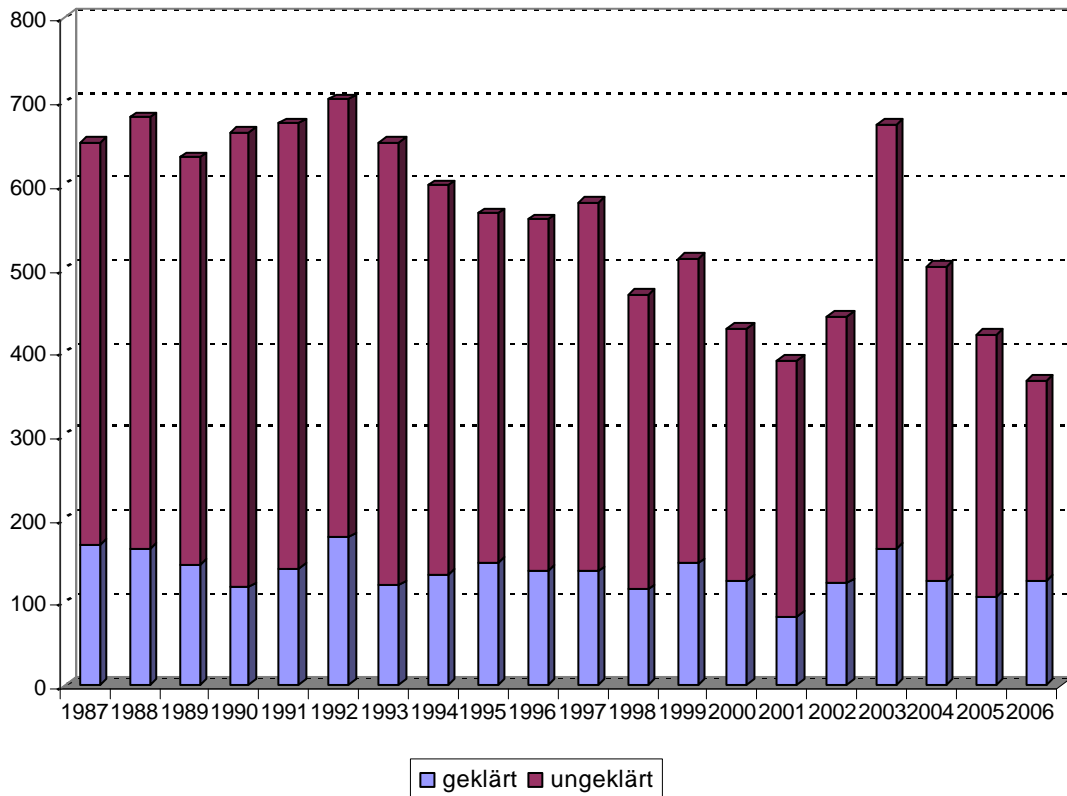
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	165	43,0	3	-170	-50,7 %
1988	163	32,5	3	-2	-1,2 %
1989	158	41,1	3	-5	-3,1 %
1990	321	31,8	6	163	103,2 %
1991	414	41,3	7	93	29,0 %
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
<b>2006</b>	<b>247</b>	<b>47,8</b>	<b>4</b>	<b>-13</b>	<b>-5,0 %</b>



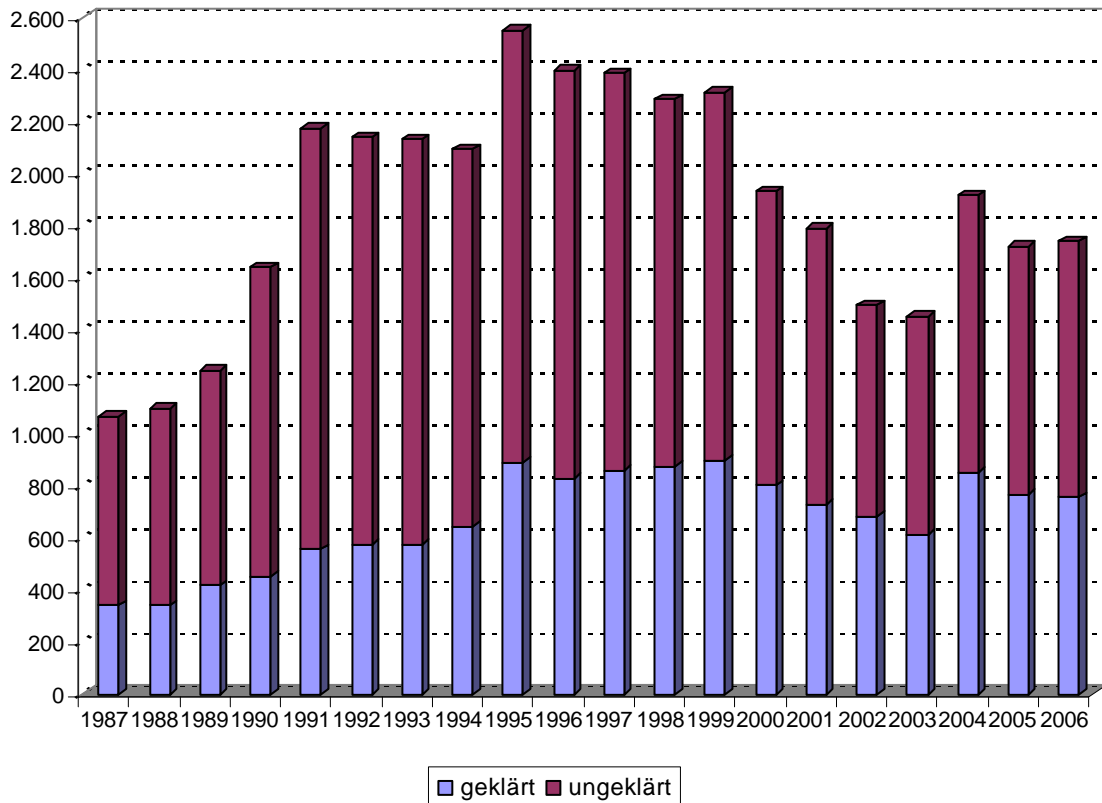
Handtaschenraub

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	651	25,8	12	143	28,1 %
1988	681	24,1	12	30	4,6 %
1989	633	22,7	11	-48	-7,0 %
1990	662	17,7	12	29	4,6 %
1991	673	20,8	12	11	1,7 %
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
<b>2006</b>	<b>365</b>	<b>34,5</b>	<b>6</b>	<b>-55</b>	<b>-13,1 %</b>



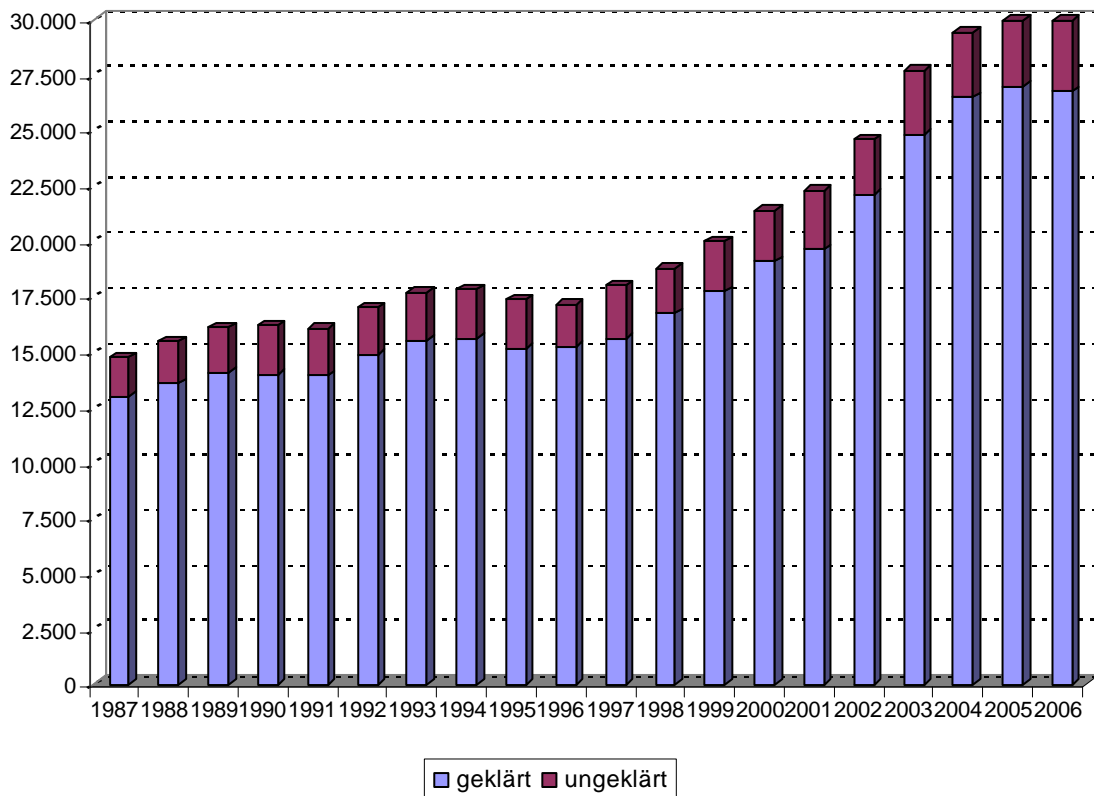
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	1.068	31,9	19	24	2,3 %
1988	1.095	31,0	20	27	2,5 %
1989	1.242	33,6	22	147	13,4 %
1990	1.638	27,5	29	396	31,9 %
1991	2.172	25,6	38	534	32,6 %
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
<b>2006</b>	<b>1.739</b>	<b>43,4</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>1,2 %</b>



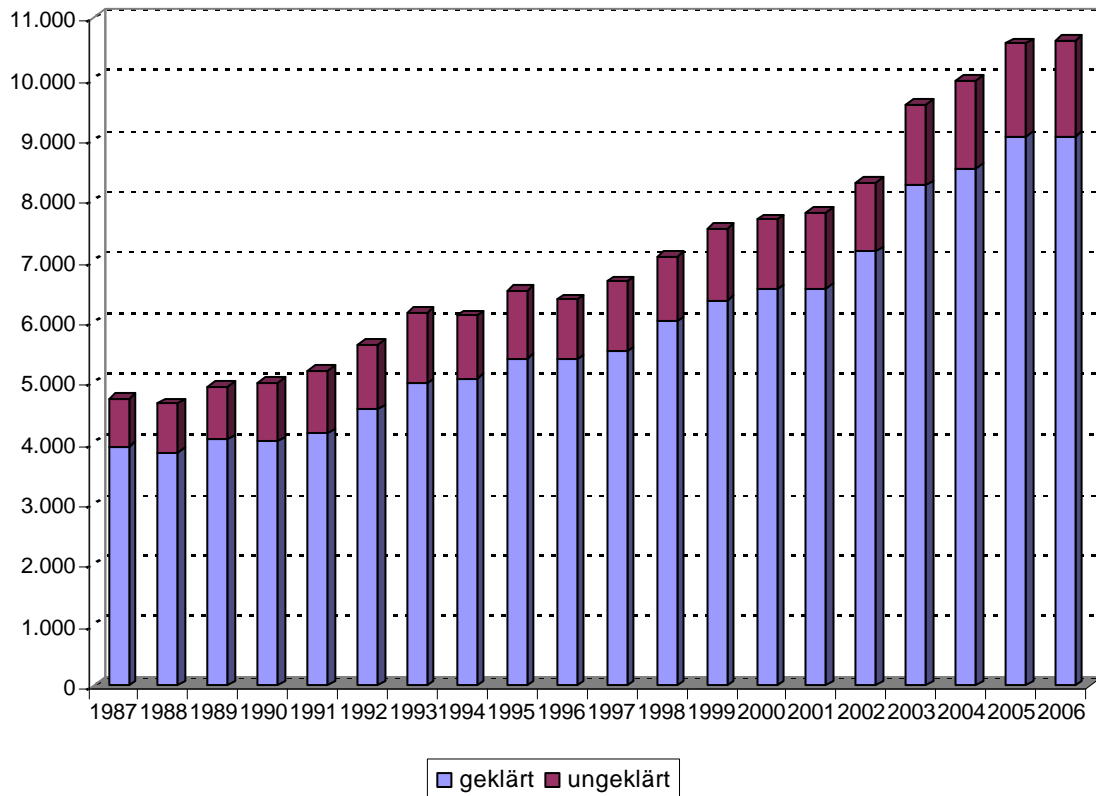
Körperverletzung gesamt

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	14.733	88,0	266	395	2,8 %
1988	15.452	87,7	280	719	4,9 %
1989	16.096	87,4	289	644	4,2 %
1990	16.183	86,3	286	87	0,5 %
1991	16.018	86,9	278	-165	-1,0 %
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
<b>2006</b>	<b>29.914</b>	<b>89,4</b>	<b>491</b>	<b>-19</b>	<b>-0,1 %</b>



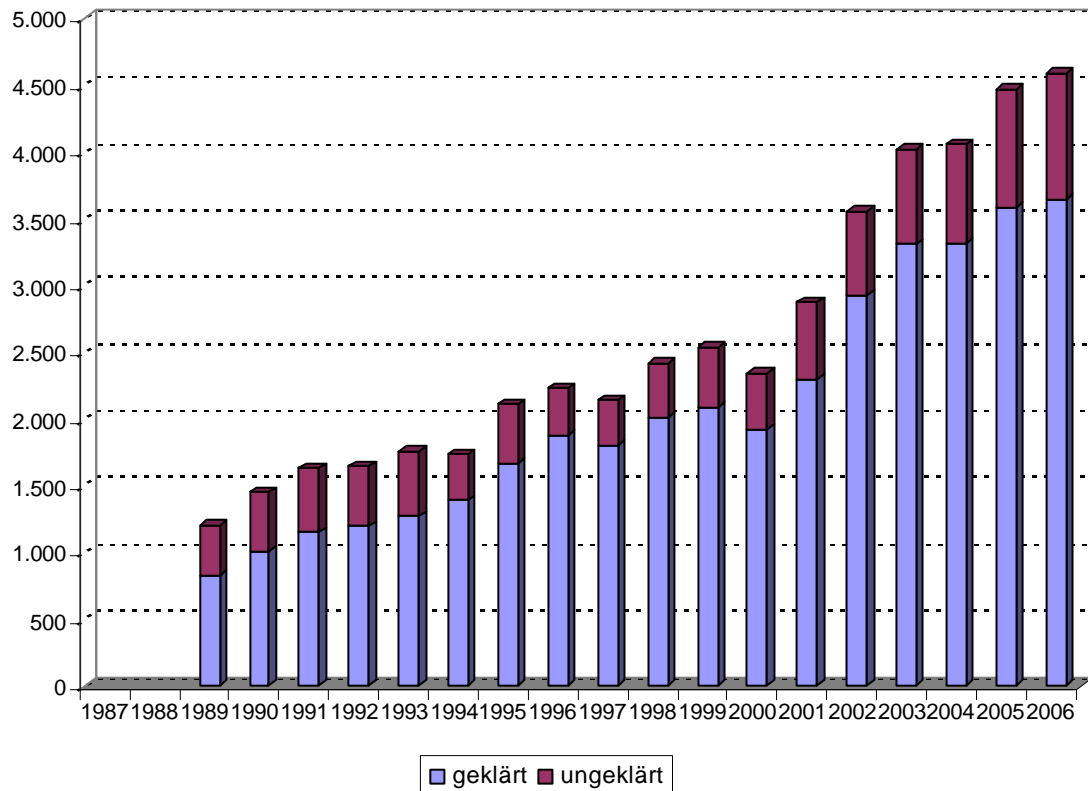
Gefährliche und schwere Körperverletzung

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	4.720	83,5	85	192	4,2 %
1988	4.650	82,5	84	-70	-1,5 %
1989	4.919	82,5	88	269	5,8 %
1990	4.984	80,5	88	65	1,3 %
1991	5.191	80,0	90	207	4,2 %
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
<b>2006</b>	<b>10.615</b>	<b>85,2</b>	<b>174</b>	<b>48</b>	<b>0,5 %</b>



**Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen**

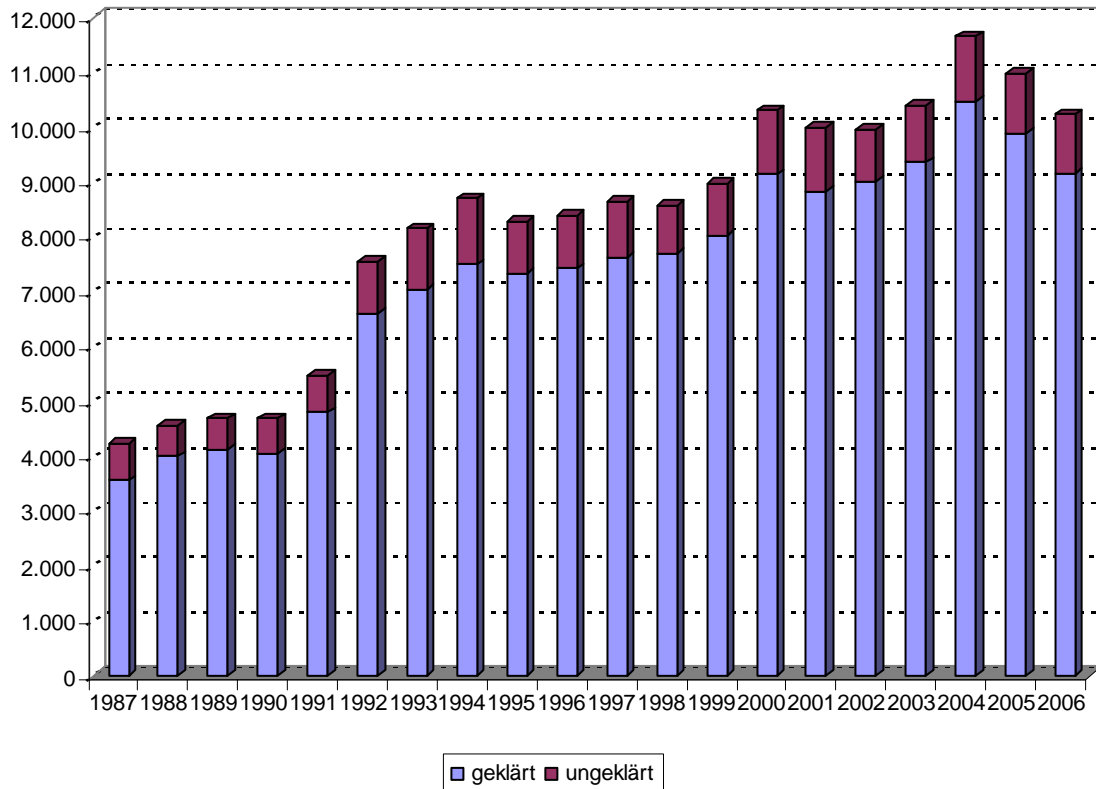
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	PKS-Erfassung erst seit 1989				
1988					
1989	1.203	69,2	22		
1990	1.448	69,9	26	245	20,4 %
1991	1.629	70,5	28	181	12,5 %
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
<b>2006</b>	<b>4.594</b>	<b>79,5</b>	<b>75</b>	<b>122</b>	<b>2,7 %</b>



Straftaten gegen die persönliche Freiheit

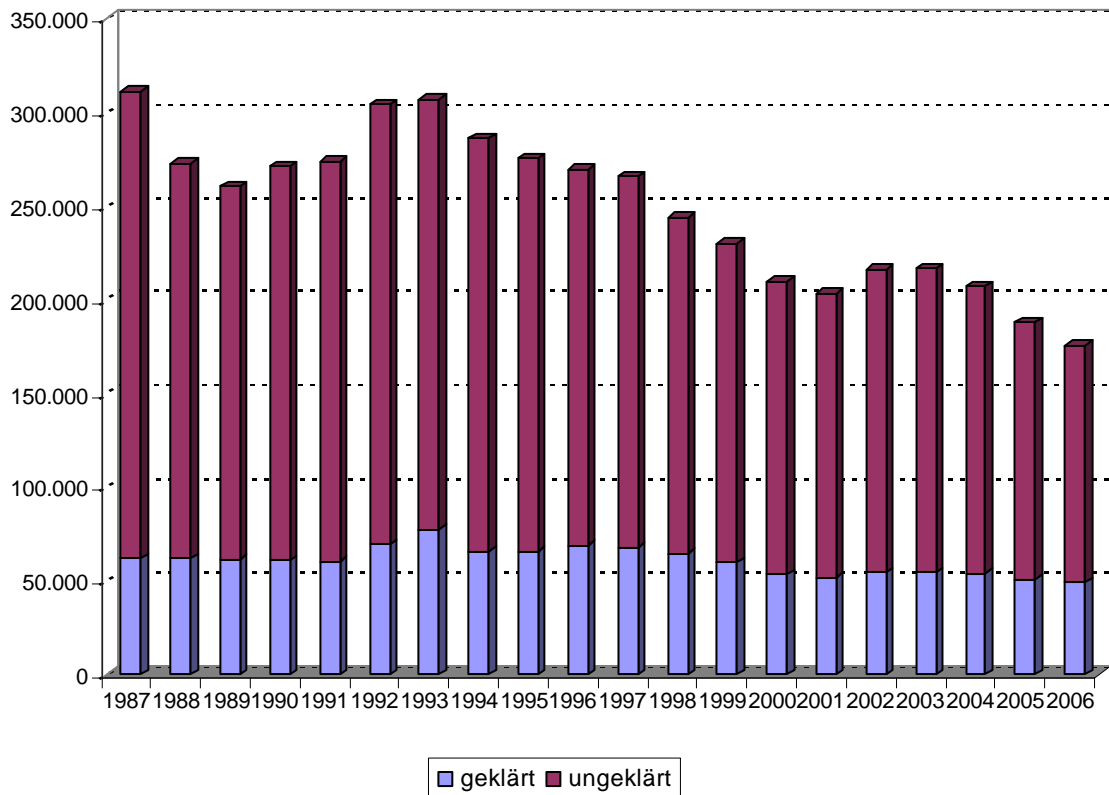
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	4.221	84,4	76	183	4,5 %
1988	4.567	87,5	83	346	8,2 %
1989	4.694	87,8	84	127	2,8 %
1990	4.681	86,7	83	-13	-0,3 %
1991	5.472	87,8	95	791	16,9 %
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
<b>2006</b>	<b>10.227</b>	<b>89,4</b>	<b>168</b>	<b>-751</b>	<b>-6,8 %</b>

Seit dem 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



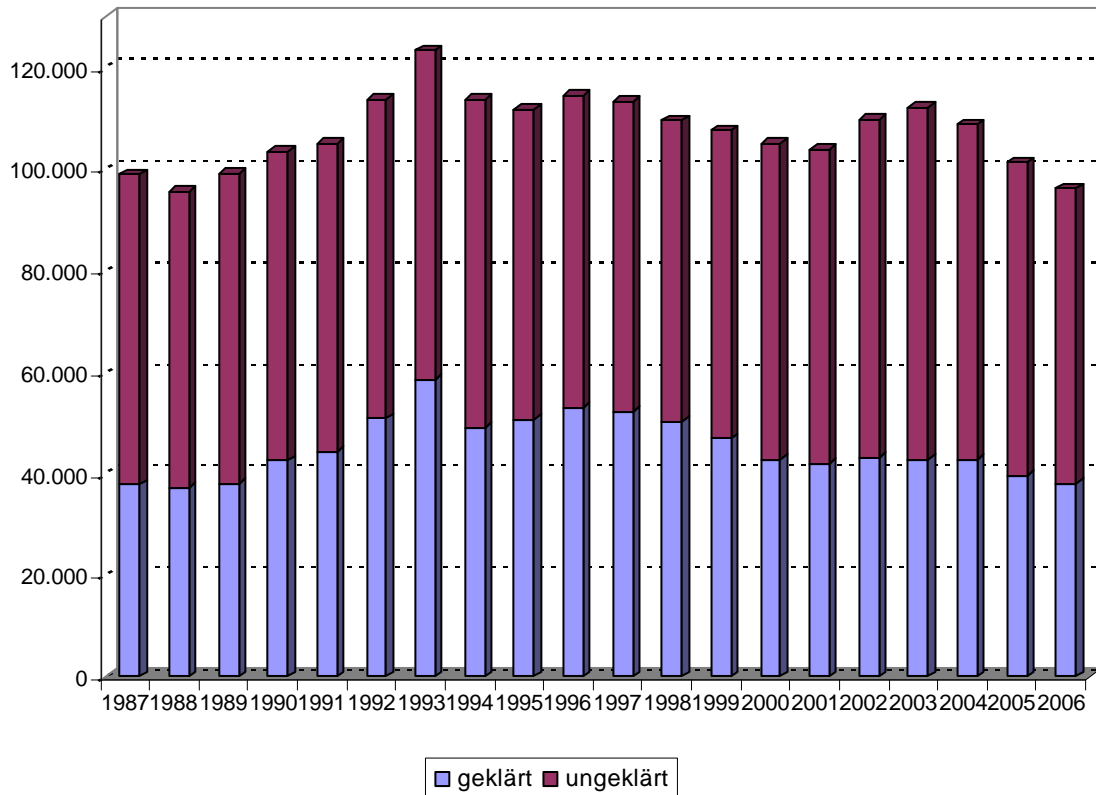
**Diebstahl gesamt**  
(„einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	311.272	19,8	5.615	26.718	9,4 %
1988	272.868	22,6	4.939	-38.404	-12,3 %
1989	260.246	23,5	4.673	-12.622	-4,6 %
1990	271.181	22,5	4.791	10.935	4,2 %
1991	273.897	22,0	4.752	2.716	1,0 %
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
<b>2006</b>	<b>175.395</b>	<b>28,0</b>	<b>2.879</b>	<b>-12.317</b>	<b>-6,6 %</b>



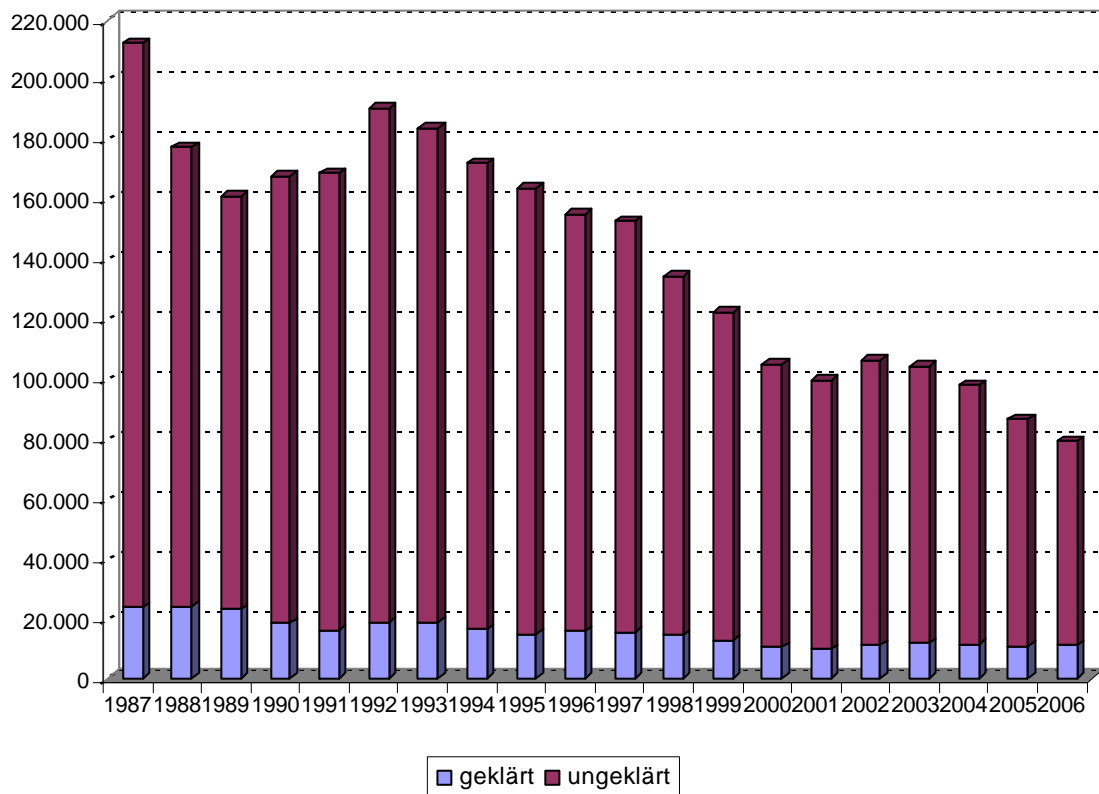
Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	98.963	38,3	1.785	3.786	4,0 %
1988	95.533	39,1	1.729	-3.430	-3,5 %
1989	99.122	38,4	1.780	3.589	3,8 %
1990	103.366	41,1	1.826	4.244	4,3 %
1991	105.078	42,1	1.823	1.712	1,7 %
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
<b>2006</b>	<b>96.156</b>	<b>39,5</b>	<b>1.578</b>	<b>-5.033</b>	<b>-5,0 %</b>



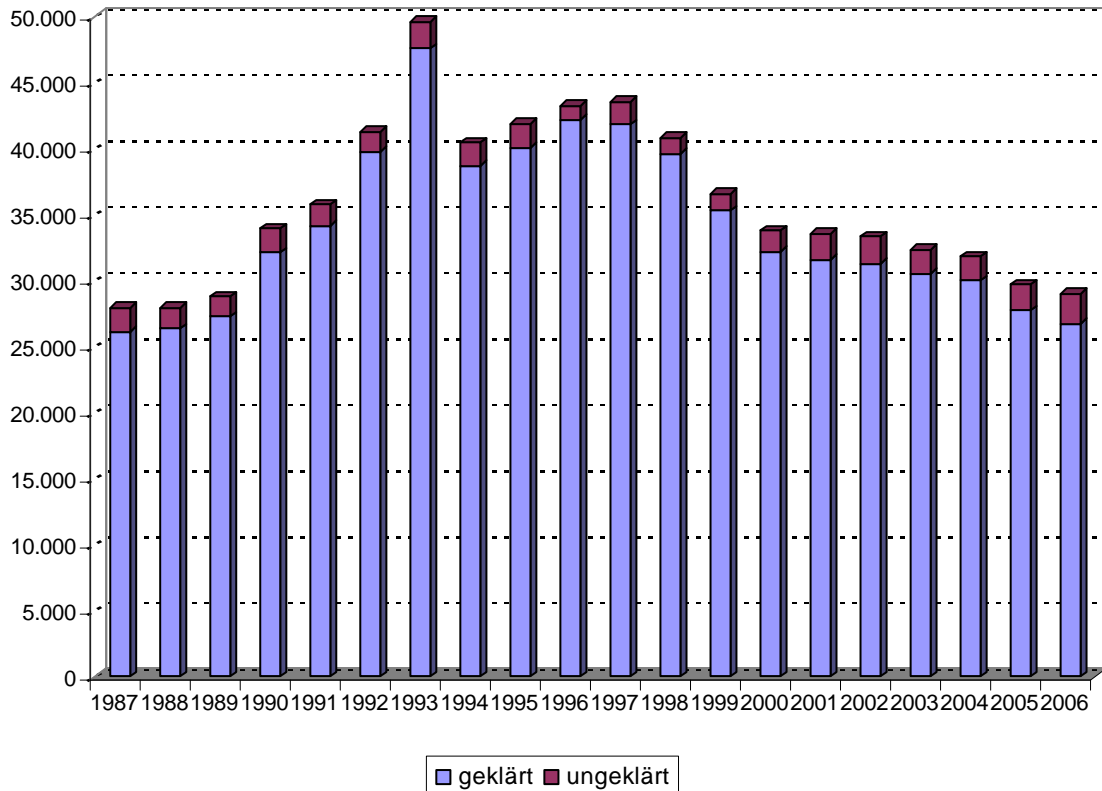
**Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	212.309	11,2	3.830	22.932	12,1 %
1988	177.336	13,7	3.210	-34.973	-16,5 %
1989	161.124	14,3	2.893	-16.212	-9,1 %
1990	167.815	11,0	2.965	6.691	4,2 %
1991	168.819	9,5	2.929	1.004	0,6 %
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
<b>2006</b>	<b>79.239</b>	<b>14,1</b>	<b>1.301</b>	<b>-7.284</b>	<b>-8,4 %</b>



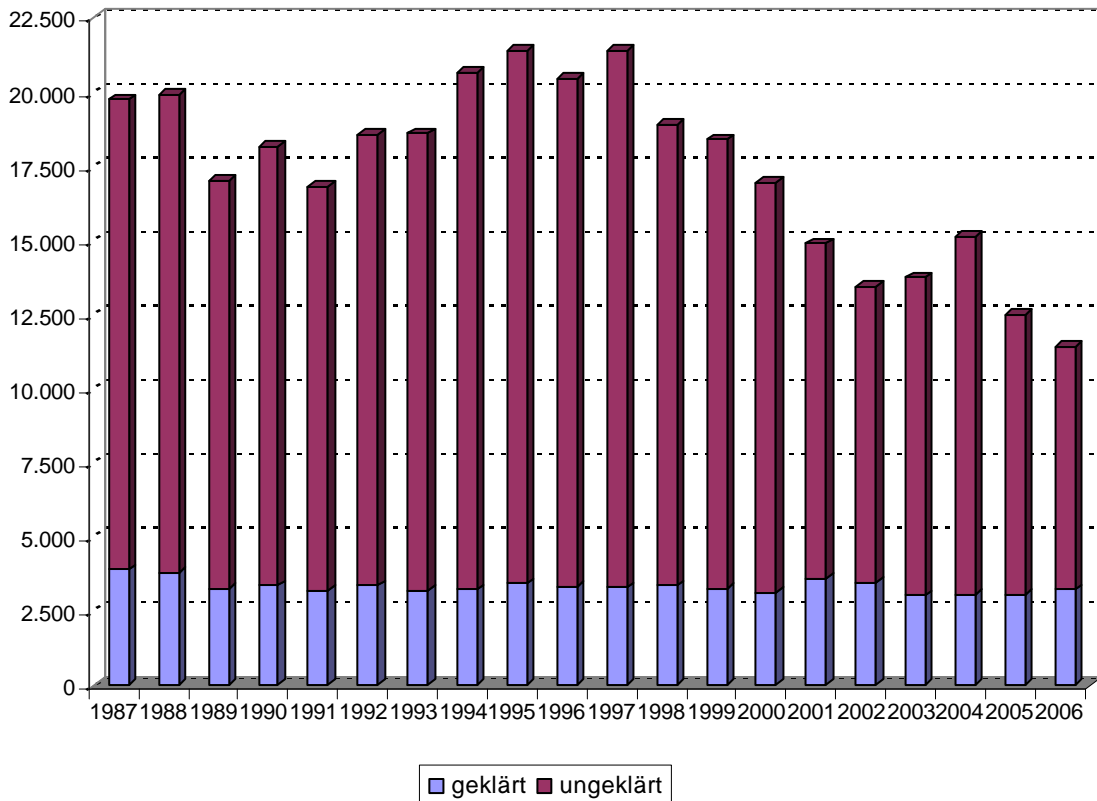
Ladendiebstahl

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	27.919	93,5	504	998	3,7 %
1988	27.948	94,3	506	29	0,1 %
1989	28.758	94,9	516	810	2,9 %
1990	33.931	94,7	599	5.173	18,0 %
1991	35.749	95,6	620	1.818	5,4 %
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
<b>2006</b>	<b>28.994</b>	<b>92,3</b>	<b>476</b>	<b>-721</b>	<b>-2,4 %</b>



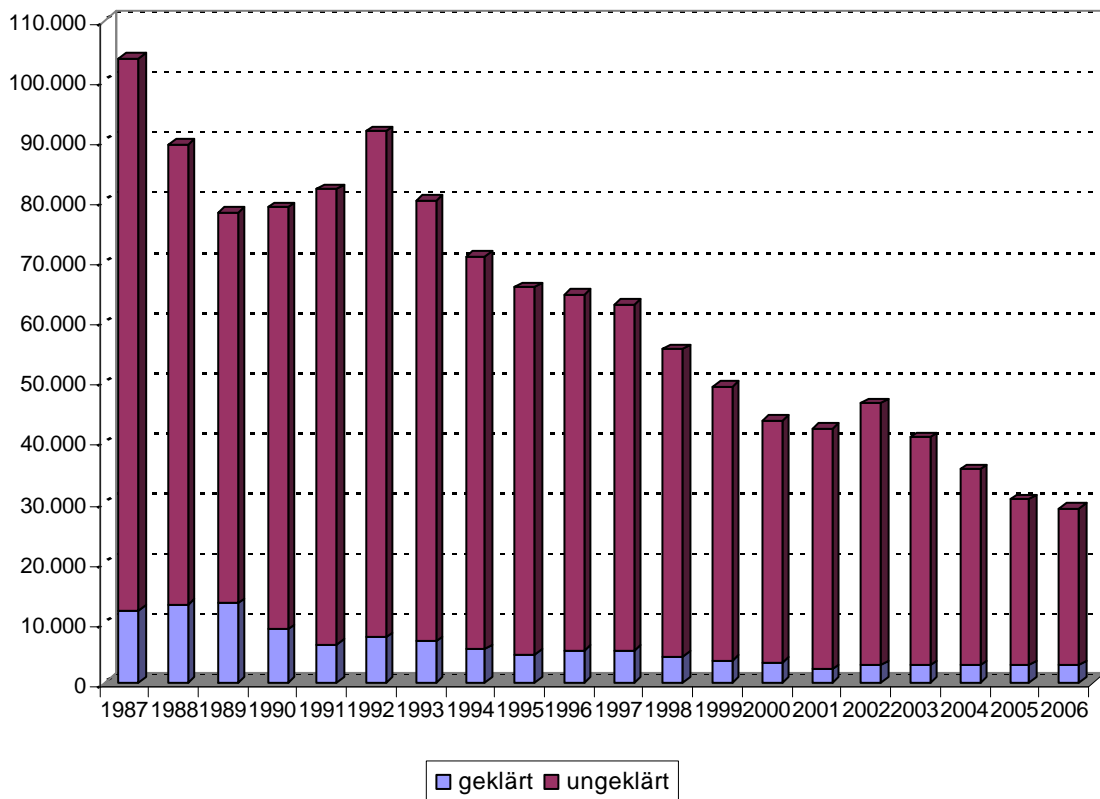
Diebstahl in/aus Wohnungen

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	19.748	19,7	356	2.362	13,6 %
1988	19.933	19,0	361	185	0,9 %
1989	17.013	19,1	306	-2.920	-14,6 %
1990	18.171	18,5	321	1.158	6,8 %
1991	16.816	18,9	292	-1.355	-7,5 %
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
<b>2006</b>	<b>11.413</b>	<b>28,2</b>	<b>187</b>	<b>-1.073</b>	<b>-8,6 %</b>



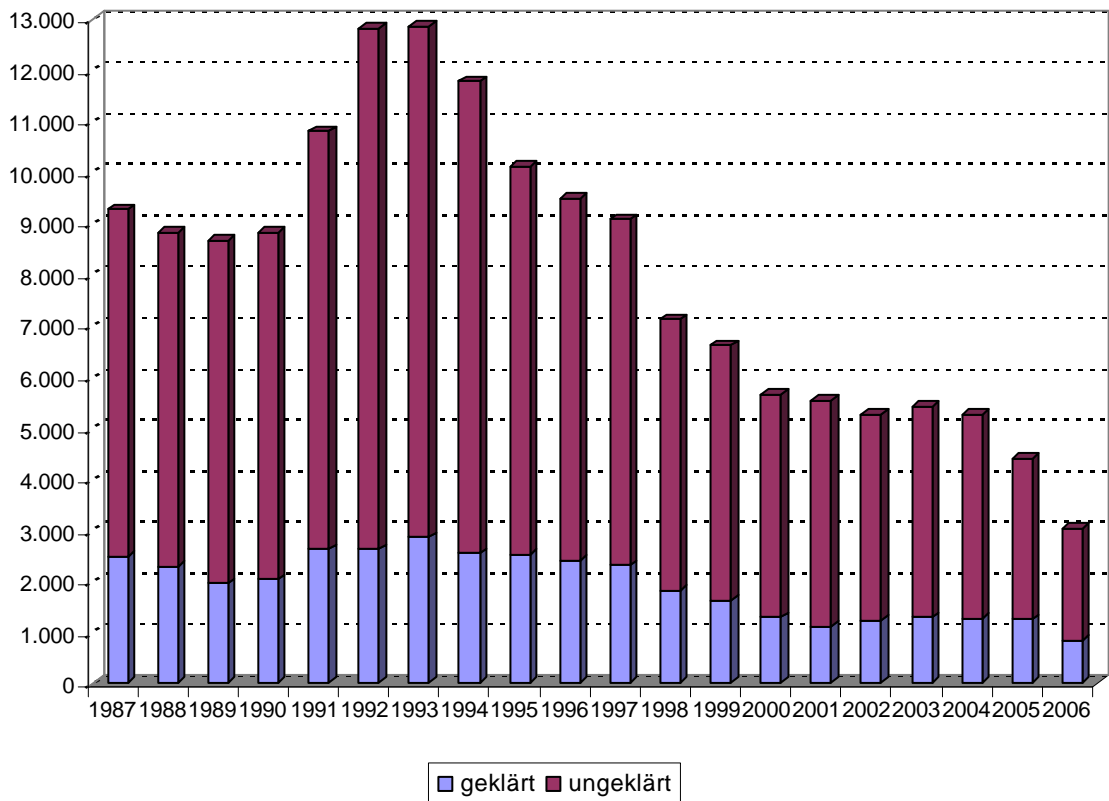
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	103.552	11,5	1.868	16.398	18,8 %
1988	89.295	14,5	1.616	-14.257	-13,8 %
1989	77.998	16,8	1.401	-11.297	-12,7 %
1990	78.847	11,3	1.393	849	1,1 %
1991	81.960	7,7	1.422	3.113	3,9 %
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
<b>2006</b>	<b>28.938</b>	<b>9,9</b>	<b>475</b>	<b>-1.559</b>	<b>-5,1 %</b>



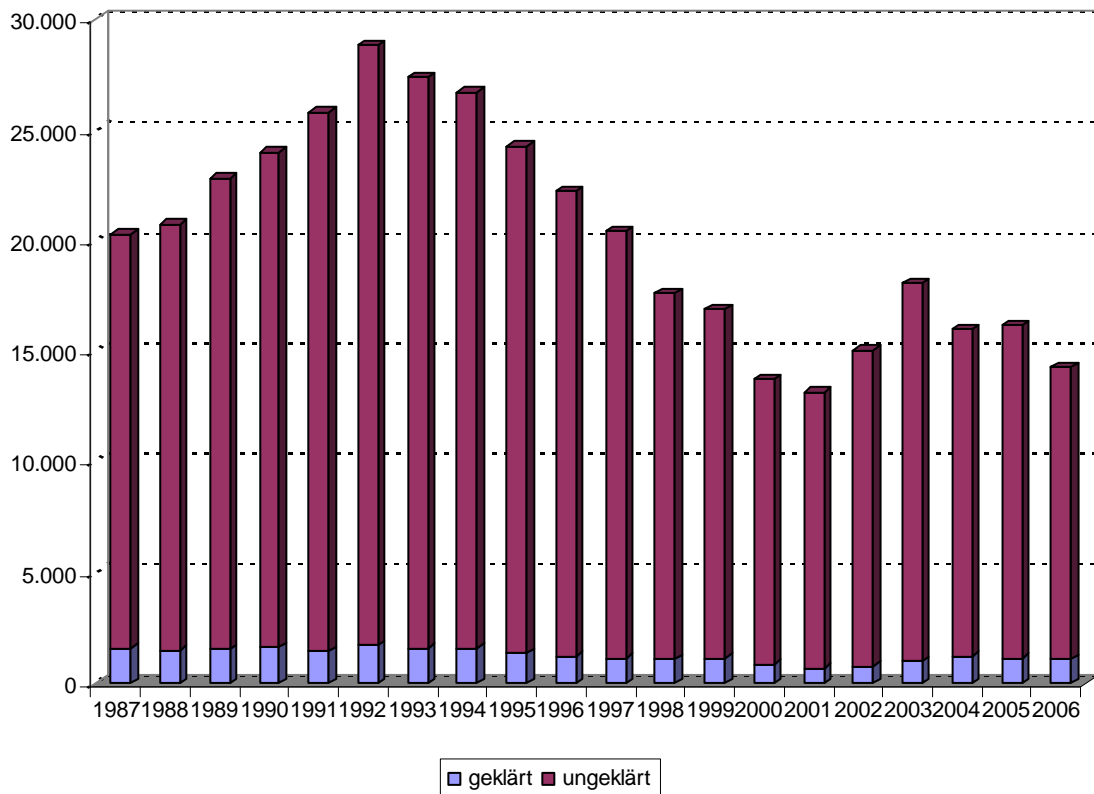
Diebstahl von Kraftwagen

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	9.288	26,6	168	859	10,2 %
1988	8.842	25,7	160	-446	-4,8 %
1989	8.669	22,5	156	-173	-2,0 %
1990	8.842	23,0	156	173	2,0 %
1991	10.812	24,3	188	1.970	22,3 %
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
<b>2006</b>	<b>3.022</b>	<b>27,8</b>	<b>50</b>	<b>-1.388</b>	<b>-31,5 %</b>



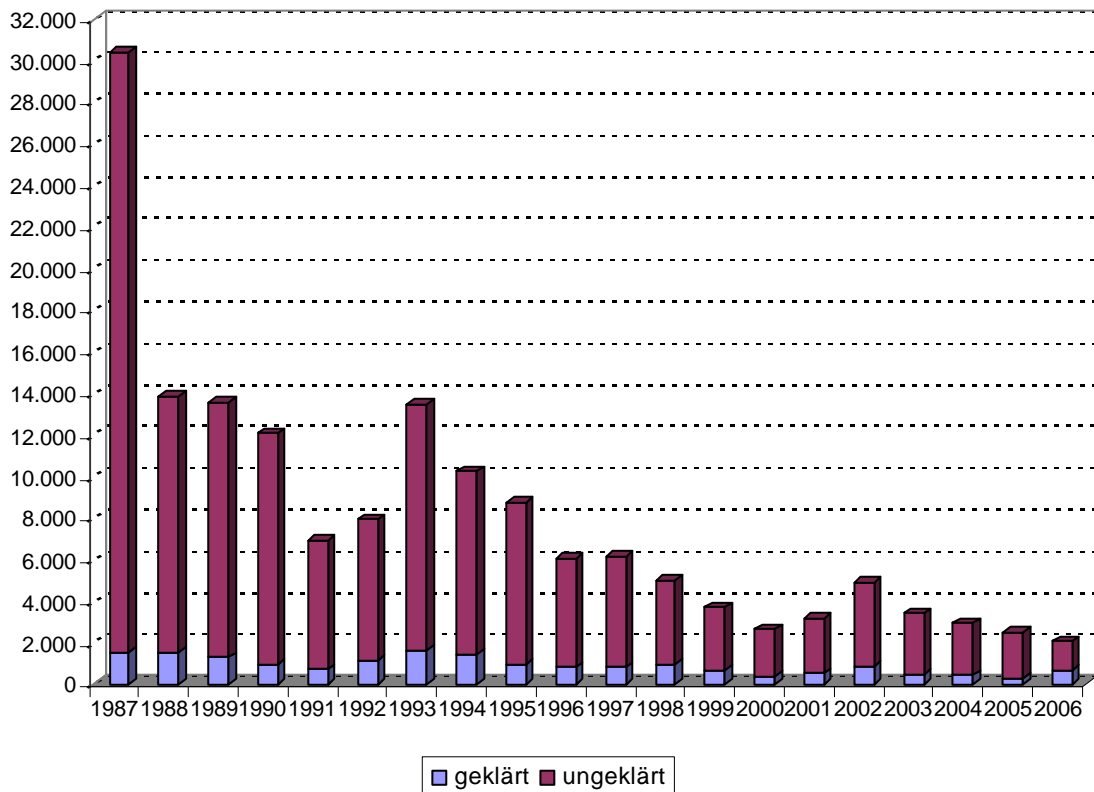
Diebstahl von Fahrrädern

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	20.298	7,6	366	-11	-0,1 %
1988	20.746	7,1	376	448	2,2 %
1989	22.803	6,7	409	2.057	9,9 %
1990	24.005	6,7	424	1.202	5,3 %
1991	25.825	5,5	448	1.820	7,6 %
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
<b>2006</b>	<b>14.266</b>	<b>7,4</b>	<b>234</b>	<b>-1.924</b>	<b>-11,9 %</b>



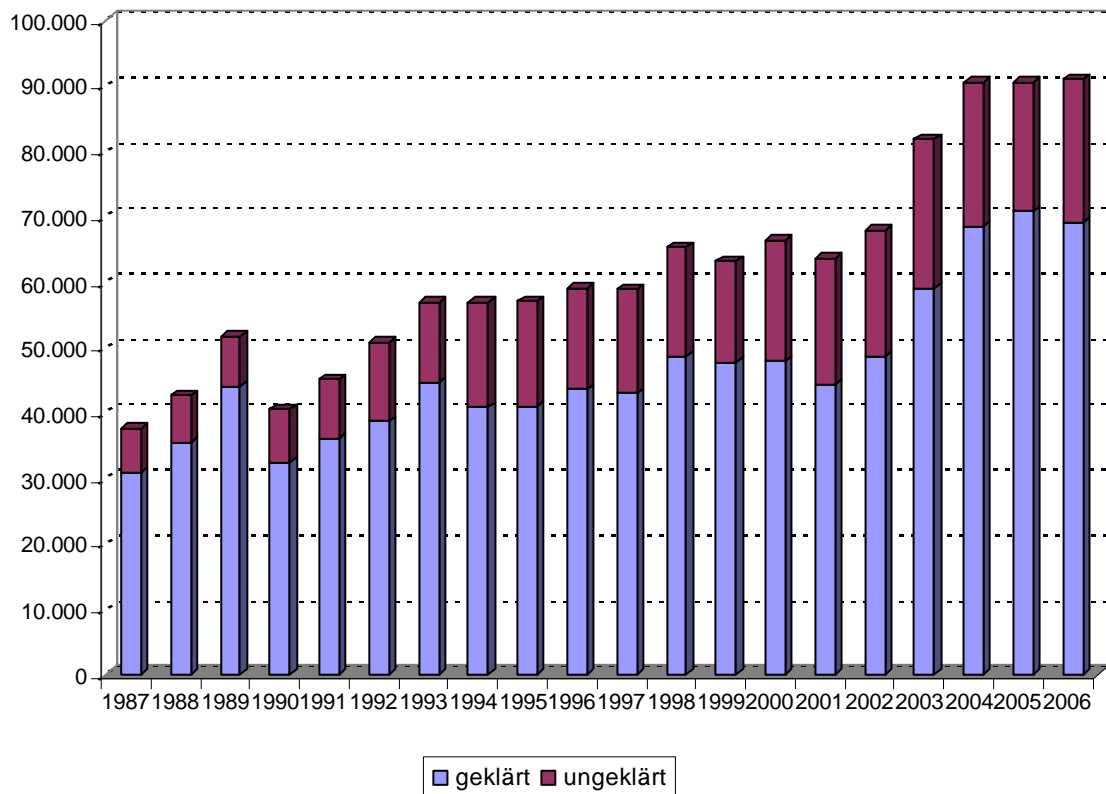
Diebstahl von/aus Automaten

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	30.381	5,0	548	1.233	4,2 %
1988	13.823	10,8	250	-16.558	-54,5 %
1989	13.549	9,4	243	-274	-2,0 %
1990	12.065	8,0	213	-1.484	-11,0 %
1991	6.904	10,0	120	-5.161	-42,8 %
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
<b>2006</b>	<b>2.043</b>	<b>33,2</b>	<b>34</b>	<b>-415</b>	<b>-16,9 %</b>



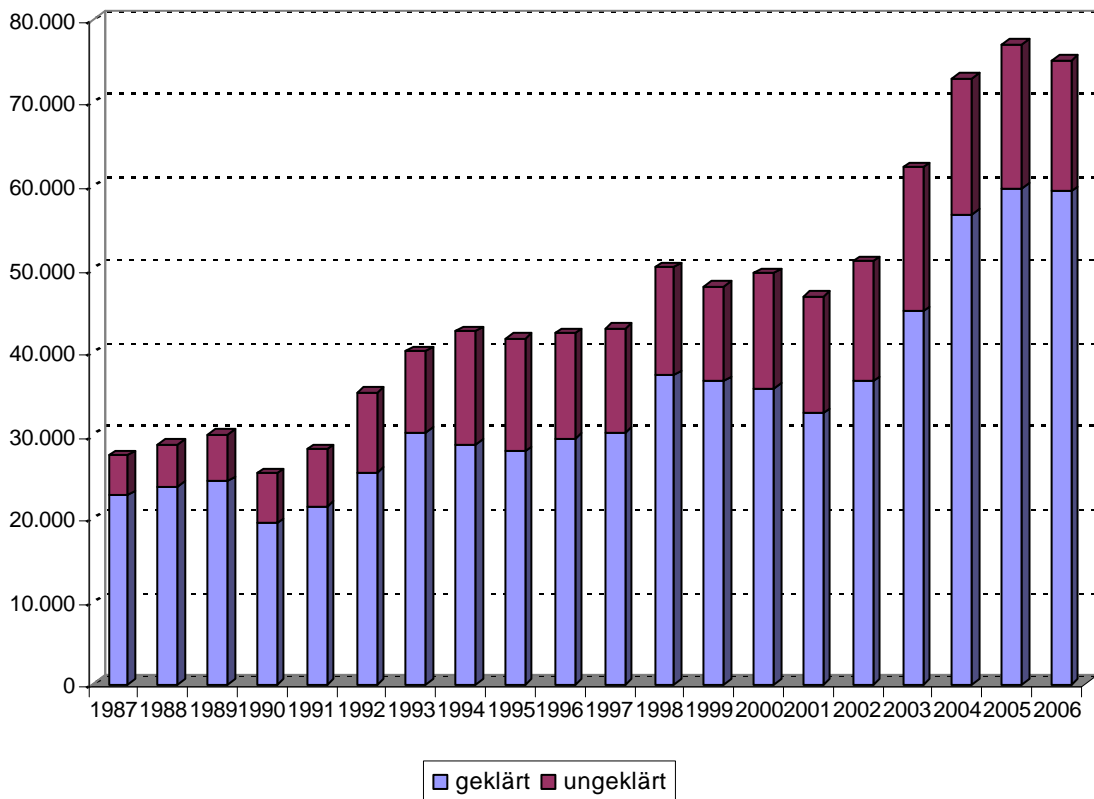
Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	37.586	82,1	678	-1.517	-3,9 %
1988	42.709	83,1	773	5.123	13,6 %
1989	51.700	85,2	928	8.991	21,1 %
1990	40.581	80,0	717	-11.119	-21,5 %
1991	45.045	79,9	782	4.464	11,0 %
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
<b>2006</b>	<b>91.028</b>	<b>76,0</b>	<b>1.494</b>	<b>515</b>	<b>0,6 %</b>



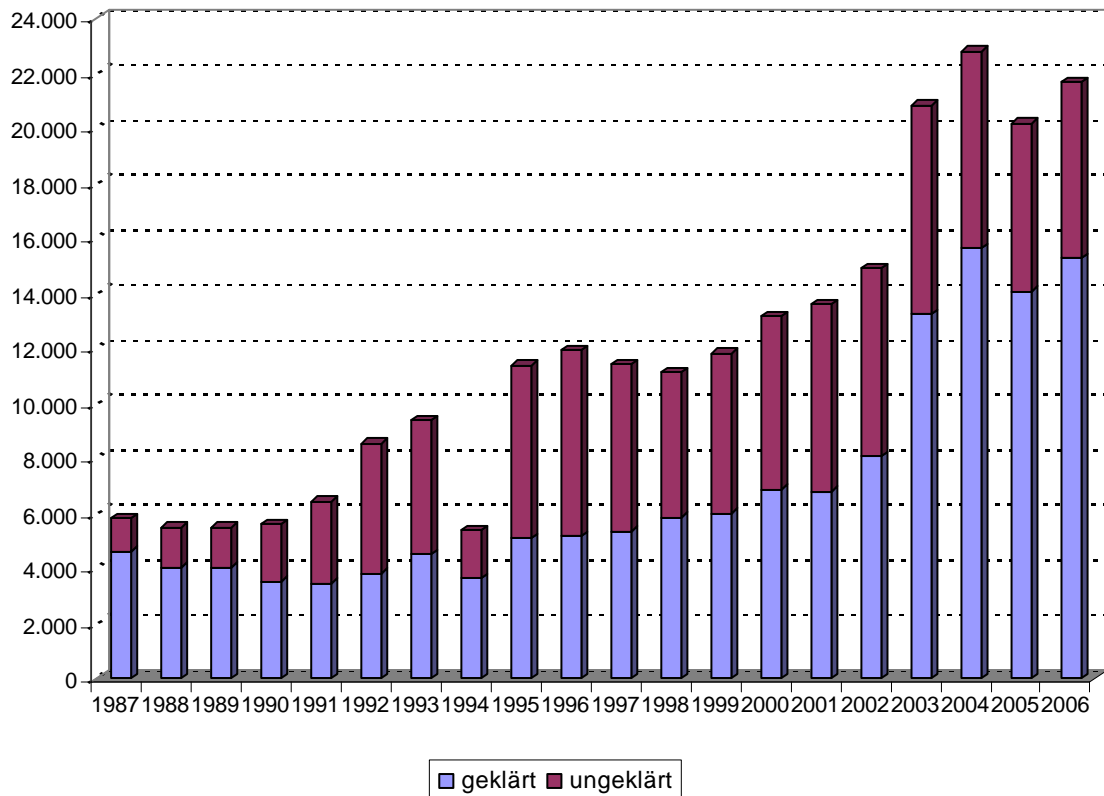
Betrug

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	27.496	82,5	496	-2.162	-7,3 %
1988	28.831	82,3	522	1.335	4,9 %
1989	30.032	81,1	539	1.201	4,2 %
1990	25.277	76,3	447	-4.755	-15,8 %
1991	28.248	75,4	490	2.971	11,8 %
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
<b>2006</b>	<b>75.000</b>	<b>79,0</b>	<b>1.231</b>	<b>926</b>	<b>1,3 %</b>



Waren- und Warenkreditbetrug

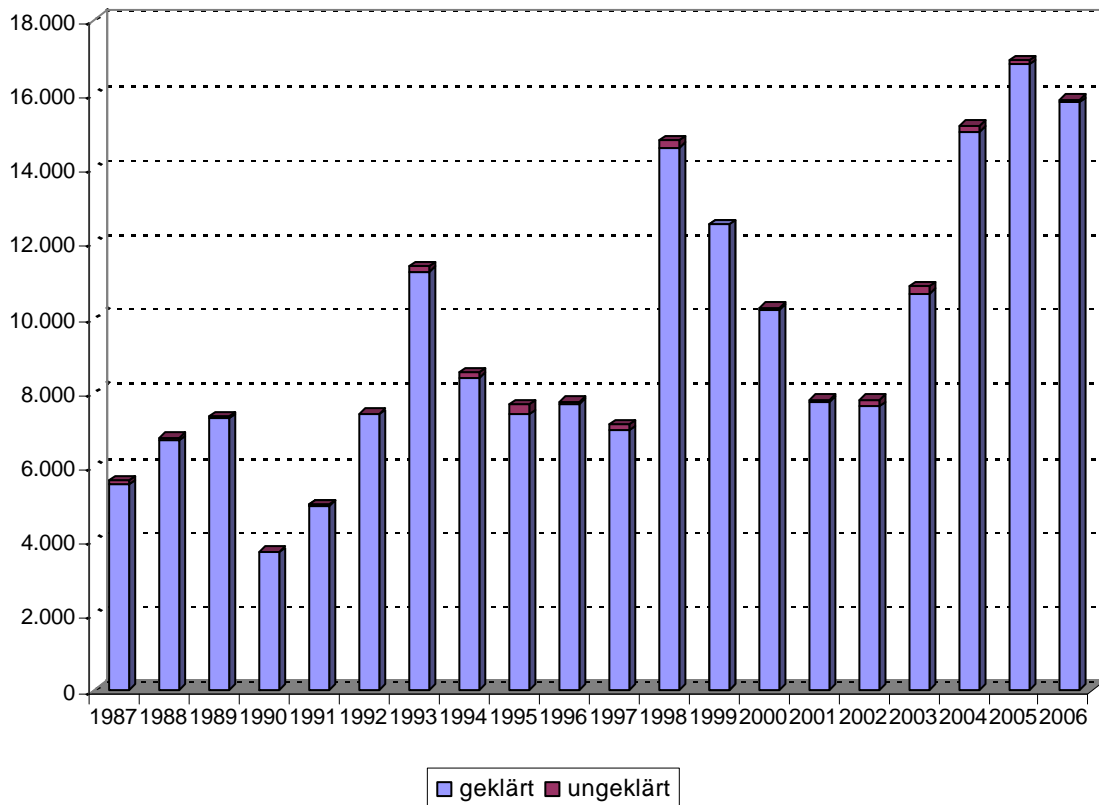
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	5.806	79,5	105	109	1,9 %
1988	5.497	72,9	99	-309	-5,3 %
1989	5.475	73,2	98	-22	-0,4 %
1990	5.584	62,9	99	109	2,0 %
1991	6.430	53,3	112	846	15,2 %
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
<b>2006</b>	<b>21.674</b>	<b>70,5</b>	<b>356</b>	<b>1.476</b>	<b>7,3 %</b>



Erschleichen von Leistungen

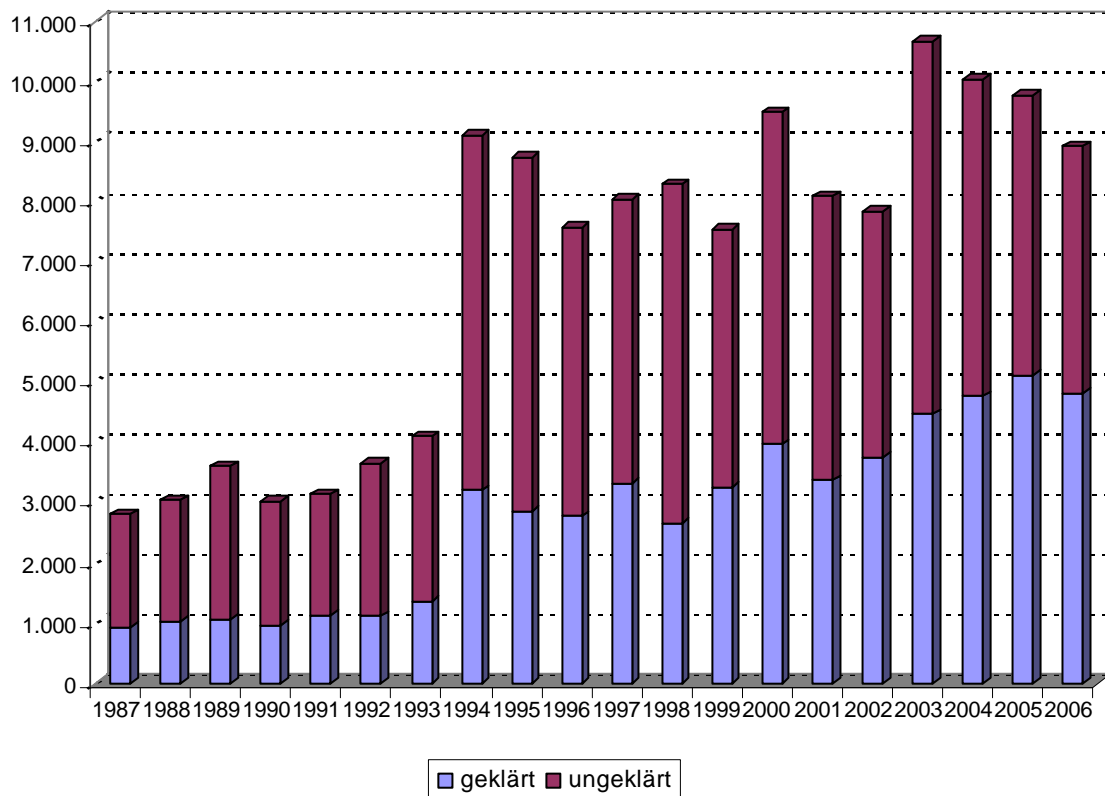
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	5.614	98,0	101	-1.132	-16,8 %
1988	6.757	99,0	122	1.143	20,4 %
1989	7.337	99,1	132	580	8,6 %
1990	3.709	99,1	66	-3.628	-49,4 %
1991	4.955	99,8	86	1.246	33,6 %
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
<b>2006</b>	<b>15.869</b>	<b>99,4</b>	<b>260</b>	<b>-1.049</b>	<b>-6,2 %</b>

Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrag erfasst wurden.



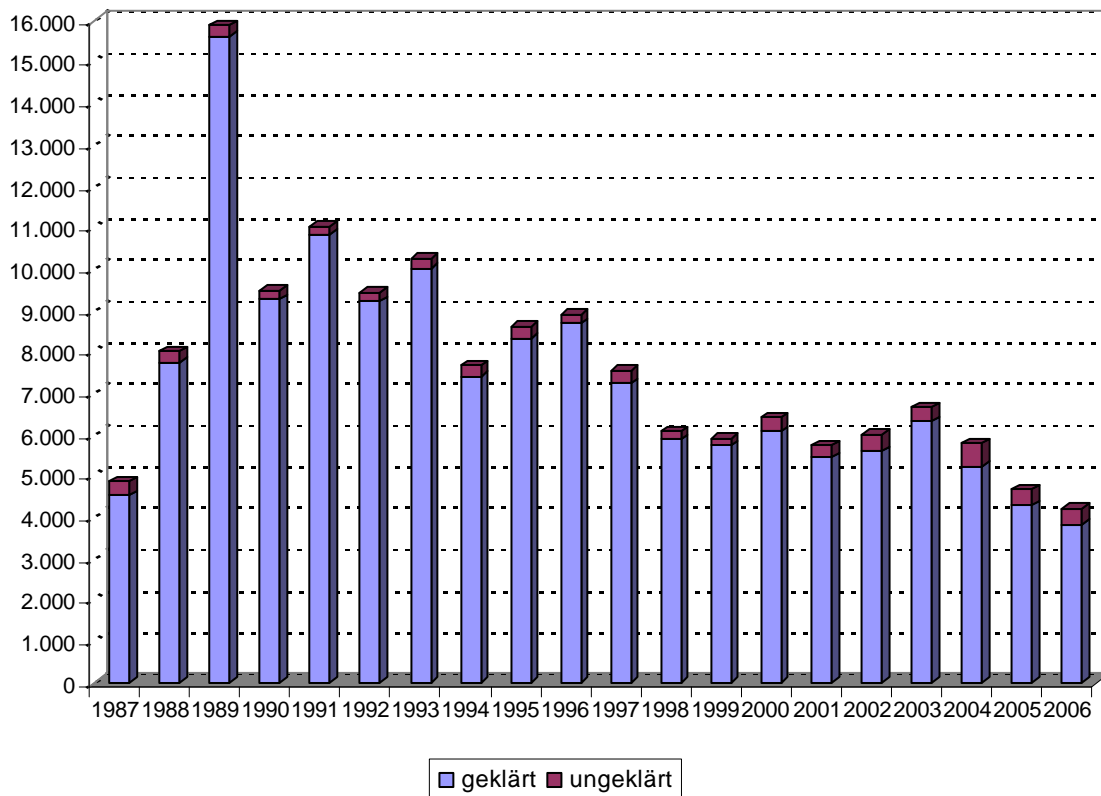
**Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	2.813	32,7	51	PKS-Erfassung erst seit 1987	
1988	3.045	33,5	55	232	8,2 %
1989	3.607	29,7	65	562	18,5 %
1990	3.030	31,7	54	-577	-16,0 %
1991	3.137	35,8	54	107	3,5 %
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
<b>2006</b>	<b>8.929</b>	<b>54,0</b>	<b>147</b>	<b>-850</b>	<b>-8,7 %</b>



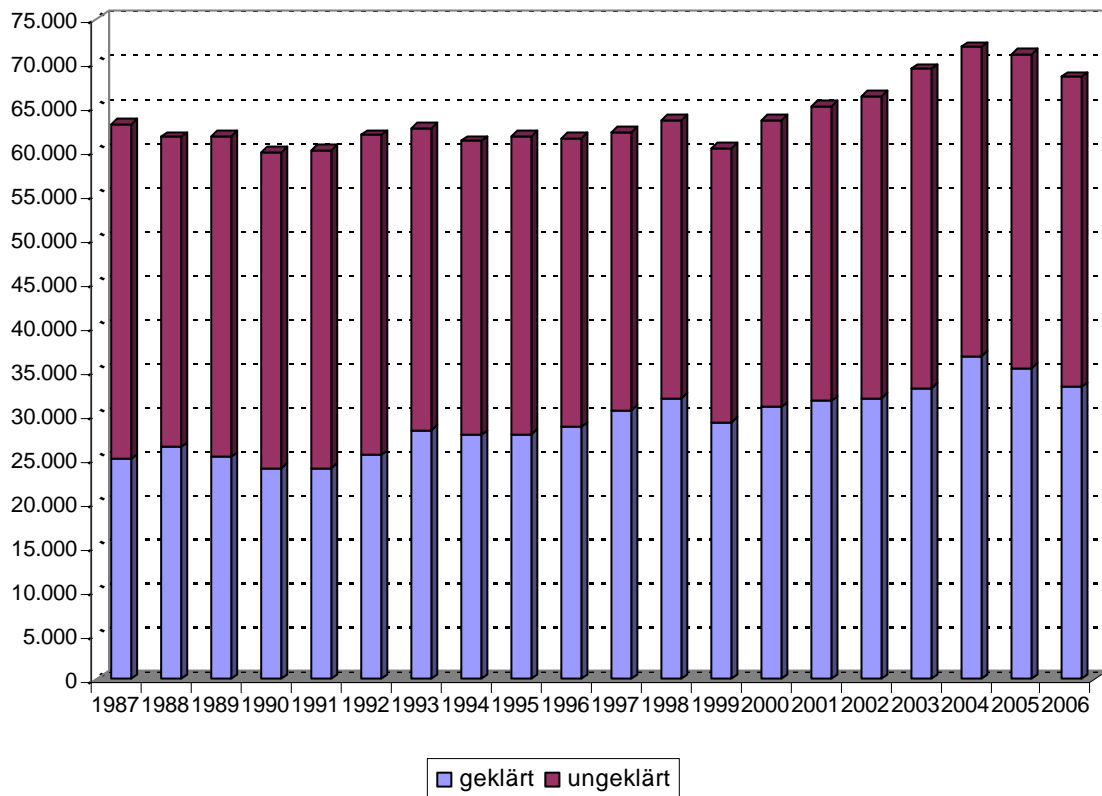
Urkundenfälschung

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	4.856	93,0	88	276	6,0 %
1988	8.005	96,5	145	3.149	64,8 %
1989	15.890	98,2	285	7.885	98,5 %
1990	9.489	97,5	168	-6.401	-40,3 %
1991	11.019	98,3	191	1.530	16,1 %
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
<b>2006</b>	<b>4.214</b>	<b>90,9</b>	<b>69</b>	<b>-459</b>	<b>-9,8 %</b>



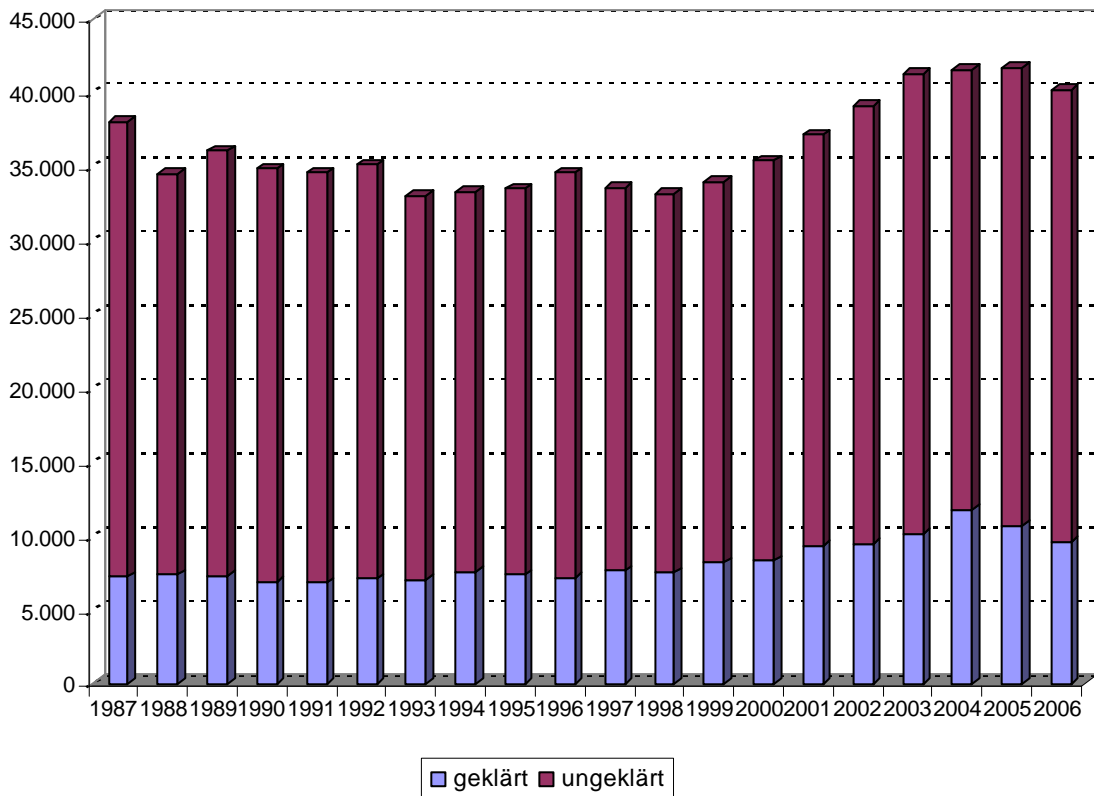
Sonstige Straftaten nach dem StGB

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	63.124	39,6	1.139	3.134	5,2 %
1988	61.652	42,8	1.116	-1.472	-2,3 %
1989	61.769	40,9	1.109	117	0,2 %
1990	59.895	40,0	1.058	-1.874	-3,0 %
1991	60.134	39,9	1.043	239	0,4 %
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
<b>2006</b>	<b>68.408</b>	<b>48,5</b>	<b>1.123</b>	<b>-2.642</b>	<b>-3,7 %</b>



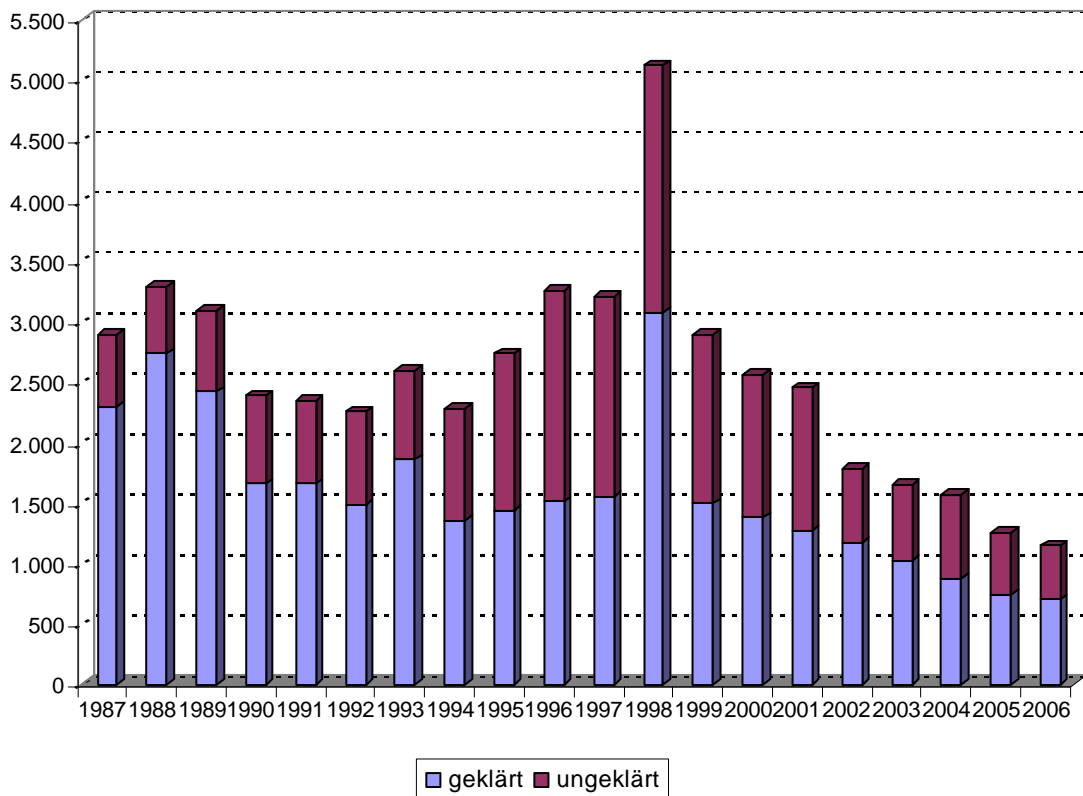
Sachbeschädigung

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	37.995	18,9	685	268	0,7 %
1988	34.452	21,3	624	-3.543	-9,3 %
1989	36.050	20,2	647	1.598	4,6 %
1990	34.817	19,8	615	-1.233	-3,4 %
1991	34.542	19,8	599	-275	-0,8 %
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
<b>2006</b>	<b>40.157</b>	<b>23,8</b>	<b>659</b>	<b>-1.487</b>	<b>-3,6 %</b>



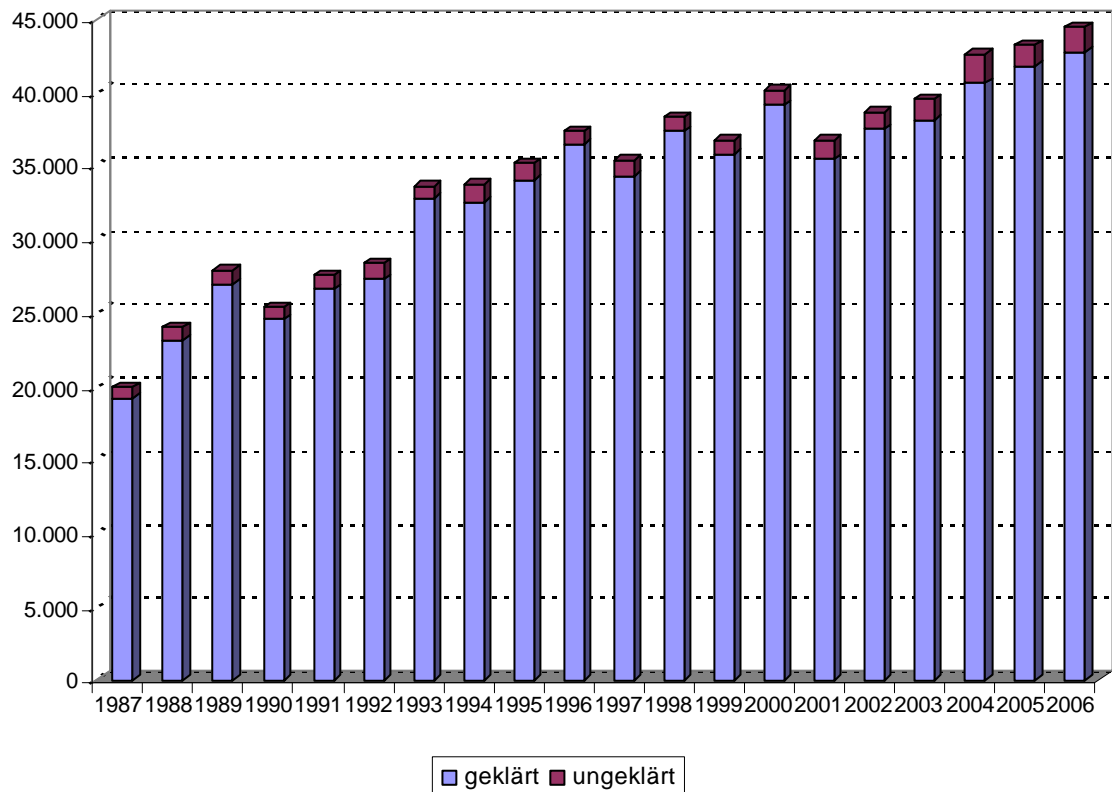
Straftaten gegen die Umwelt (nach StGB)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	2.894	79,4	52	826	39,9 %
1988	3.285	83,1	59	391	13,5 %
1989	3.092	78,2	56	-193	-5,9 %
1990	2.384	69,5	42	-708	-22,9 %
1991	2.342	70,7	41	-42	-1,8 %
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
<b>2006</b>	<b>1.144</b>	<b>61,4</b>	<b>19</b>	<b>-110</b>	<b>-8,8 %</b>



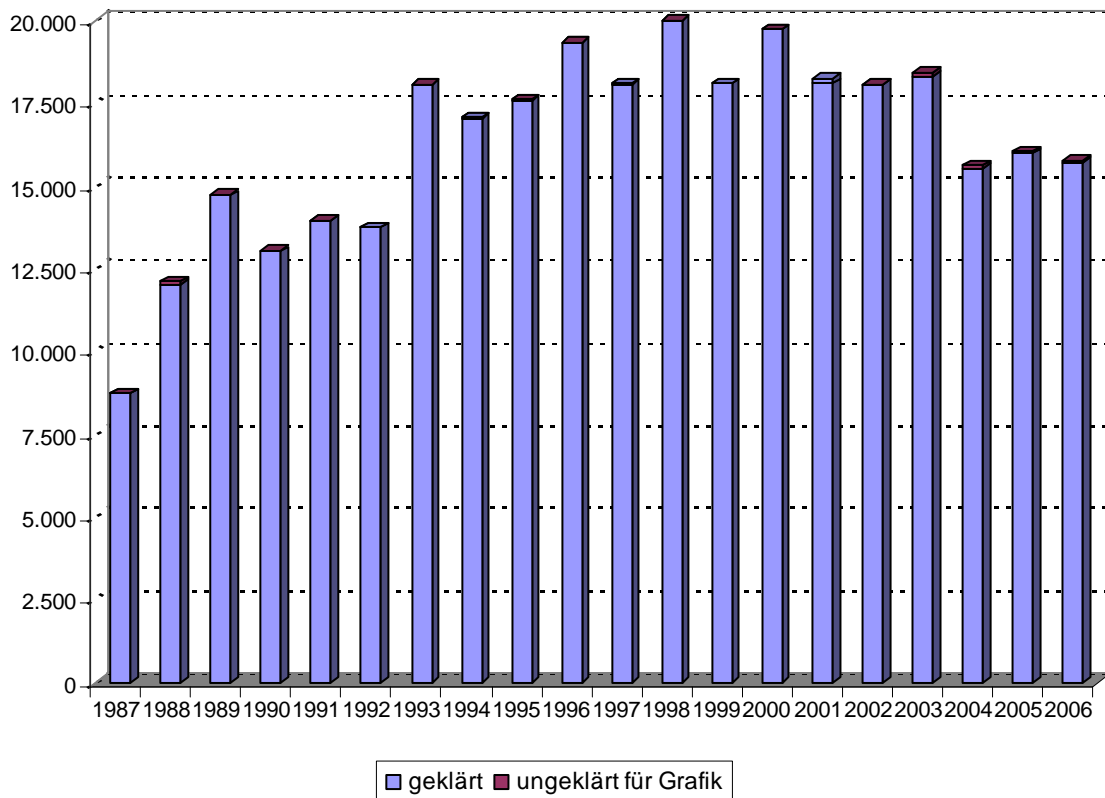
**Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	19.907	96,2	359	-1.163	-5,5 %
1988	23.974	96,3	434	4.067	20,4 %
1989	27.848	96,8	500	3.874	16,2 %
1990	25.371	96,6	448	-2.477	-8,9 %
1991	27.532	96,5	478	2.161	8,5 %
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
<b>2006</b>	<b>44.413</b>	<b>96,1</b>	<b>729</b>	<b>1.070</b>	<b>2,5 %</b>



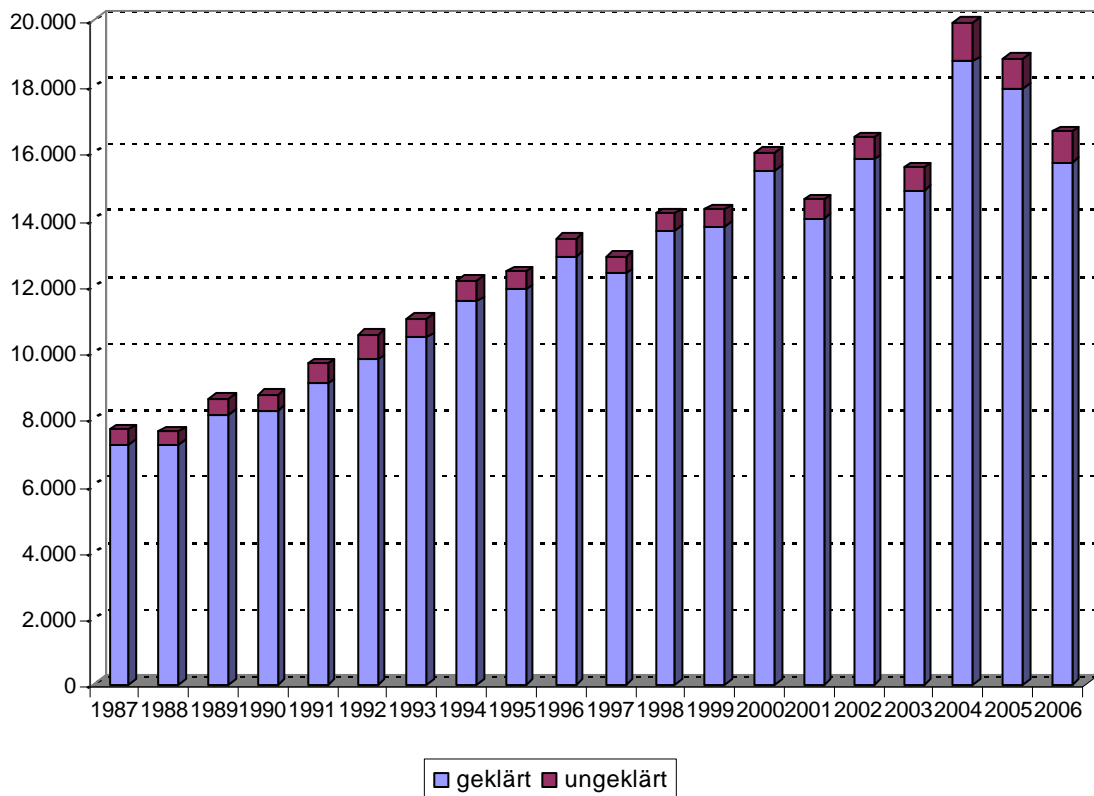
**Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	8.715	100,1	157	-265	-3,0 %
1988	12.125	99,2	219	3.410	39,1 %
1989	14.731	99,9	265	2.606	21,5 %
1990	13.039	99,9	230	-1.692	-11,5 %
1991	13.924	100,3	242	885	6,8 %
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
<b>2006</b>	<b>15.785</b>	<b>99,5</b>	<b>259</b>	<b>-256</b>	<b>-1,6 %</b>



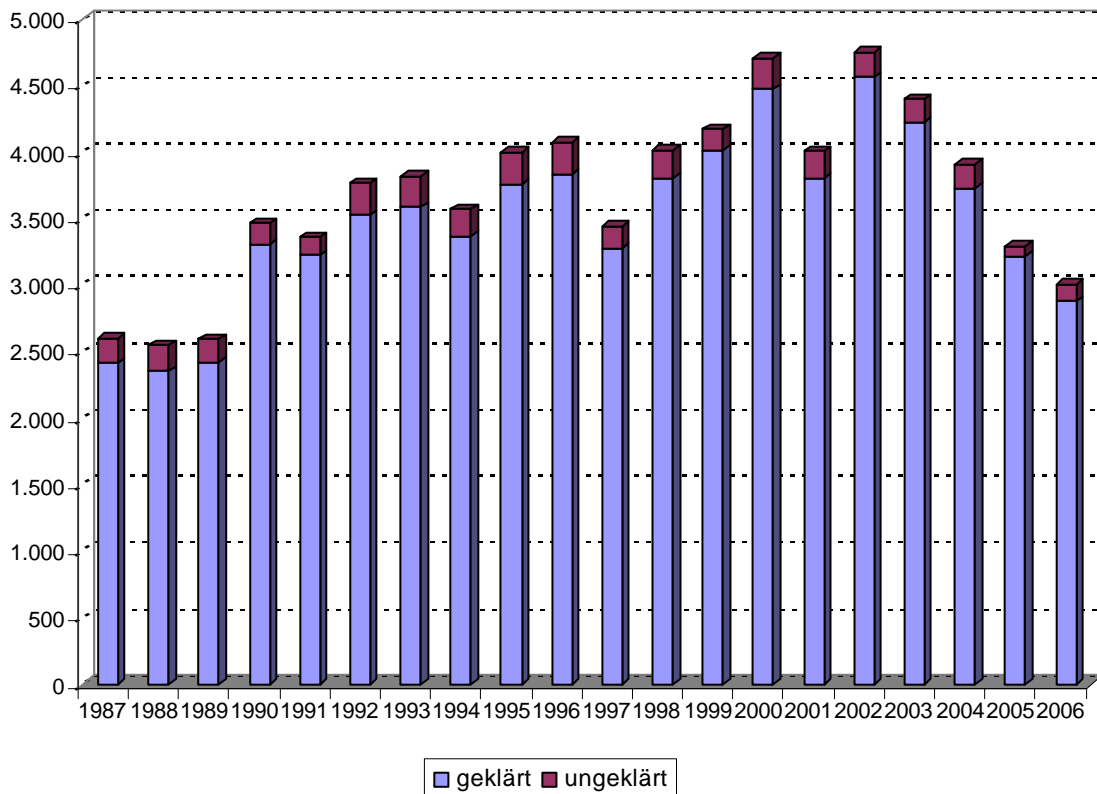
Rauschgiftdelikte gesamt

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	7.651	93,9	138	-285	-3,6 %
1988	7.598	94,7	138	-53	-0,7 %
1989	8.579	94,6	154	981	12,9 %
1990	8.704	94,6	154	125	1,5 %
1991	9.633	93,7	167	929	10,7 %
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
<b>2006</b>	<b>16.608</b>	<b>94,4</b>	<b>273</b>	<b>-2.204</b>	<b>-11,7 %</b>



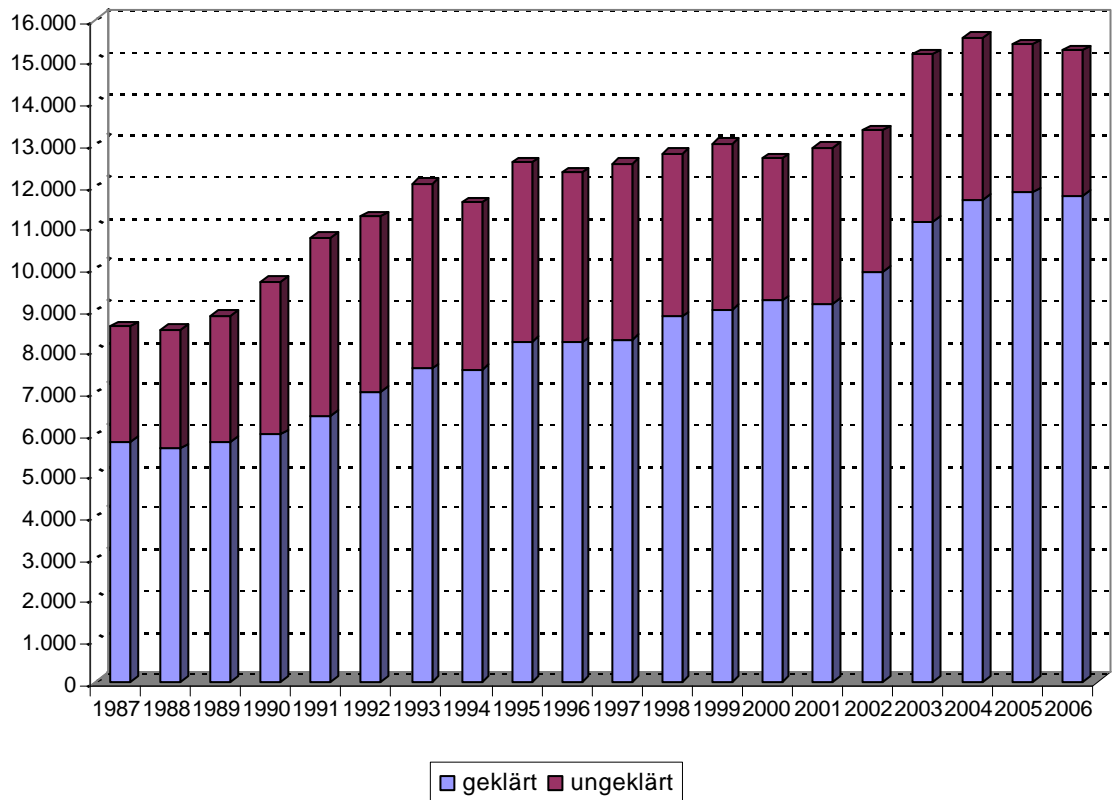
Rauschgiftdelikte – illegaler Handel und Schmuggel

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	2.594	92,8	47	-220	-7,8 %
1988	2.545	92,3	46	-49	-1,9 %
1989	2.593	93,3	47	48	1,9 %
1990	3.463	95,4	61	870	33,6 %
1991	3.360	96,0	58	-103	-3,0 %
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
<b>2006</b>	<b>3.006</b>	<b>95,6</b>	<b>49</b>	<b>-279</b>	<b>-8,5 %</b>



**Gewaltkriminalität**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1987	8.584	67,6	155	296	3,6 %
1988	8.521	66,1	154	-63	-0,7 %
1989	8.838	65,7	159	317	3,7 %
1990	9.655	61,9	171	817	9,2 %
1991	10.720	59,9	186	1.065	11,0 %
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
<b>2006</b>	<b>15.254</b>	<b>77,0</b>	<b>250</b>	<b>-143</b>	<b>-0,9 %</b>



## **Tabellenerläuterungen**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die folgenden Standardtabellen erstellt:

### **Tabelle 01 - Grundtabelle**

Die Tabelle 01 gibt eine Übersicht über

- die innerhalb des Berichtsjahres in Hessen erfassten Straftaten und die darin enthaltenen Versuchshandlungen
- die Aufgliederung der Tatorte nach der Einwohnerzahl
- die Verwendung von Schusswaffen
- ermittelte Tatverdächtige

Die Vertikale der Tabelle ist nach Schlüsselzahlen gemäß Straftatenkatalog unterteilt.

In Spalte 16 wird jeder Tatverdächtige zu jeder von ihm begangenen Deliktsart - unabhängig von der Anzahl - nur einmal gezählt; dies gilt auch, wenn gegen einen Tatverdächtigen innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde (echte Tatverdächtigenzählung).

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in den Untergruppierungen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Anzahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

In der "Insgesamt"-Zeile der Tabelle wird jeder Tatverdächtige - unabhängig von der Zählung in der Straftatenuntergliederung - nur einmal gezählt. Diese Zeile enthält damit die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen.

Die Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.

### **Tabelle 07 - Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe**

In Tabelle 07 wird die Zahl der Fälle der im Straftatenkatalog mit S gekennzeichneten vollendeten Straftaten nach Schadensgruppen ausgedruckt. In Spalte 15 ist bei jeder Schlüsselzahl die Schadenssumme in DM ausgewiesen.

Die Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 12 - Angaben zum aufgeklärten Fall**

Die Tabelle 12 enthält Angaben zum aufgeklärten Fall.

In Spalte 3 ist die Anzahl der aufgeklärten Fälle zu den Straftaten insgesamt und zu jeder einzelnen Deliktsart aufgeführt. Die Spalten 4 bis 15 enthalten Angaben über Merkmale, die auf den aufgeklärten Fall zutreffen. Bei der Errechnung der Prozentanteile in den Spalten 5, 7, 9, 11, 13 und 15 werden die aufgeklärten Fälle bei jedem Merkmal jeweils auf die Zahl der aufgeklärten Fälle insgesamt (Spalte 3 = 100 %) des jeweiligen Straftatenschlüssels bezogen.

Jedes Merkmal ist gesondert berücksichtigt und zum aufgeklärten Fall gezählt, wenn es bei mindestens einem Tatverdächtigen erfüllt ist. Jedes Merkmal kann bei einem aufgeklärten Fall höchstens einmal gezählt werden, auch wenn es bei mehreren Tatverdächtigen erfüllt ist.

Ein konstantes Merkmal eines Tatverdächtigen im Sinne der Tabelle 12 (Konsument harter Drogen; als Tatverdächtiger bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten) gilt für alle geklärten Fälle dieses Tatverdächtigen innerhalb eines Berichtsjahres.

Z.B. soll das Merkmal "als Tatverdächtiger bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten" ein Hinweis auf die Täterintensität ermöglichen: Wie hoch ist der Anteil der Fälle, die von Tatverdächtigen begangen wurden, gegen die mehrmals polizeilich ermittelt wurde? Das Merkmal "Konsument harter Drogen" soll einen Hinweis auf die indirekte Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität geben.

Die Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 22 - Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen**

Die Tabelle 22 enthält sonstige Angaben zum Tatverdächtigen bezüglich Anzahl alleinhandelnder Tatverdächtiger, als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getretene Personen, internationaler Tatverdächtiger, Konsumenten harter Drogen, unter Alkoholeinfluss stehender Tatverdächtiger und von Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitführten.

In Spalte 4 "Tatverdächtige insgesamt" ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen - aufgeschlüsselt nach Geschlecht sowie Tatverdächtigen insgesamt - zu den Straftaten insgesamt und zu jeder einzelnen Deliktsart aufgeführt. Bei der Errechnung der Prozentanteile in den Spalten 6, 8, 10, 12, 14 und 16 werden die Tatverdächtigen bei jedem Merkmal jeweils auf die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt (Spalte 4 = 100 %) des jeweiligen Straftatenschlüssels bezogen.

Ein Merkmal wird gezählt, wenn es mindestens einmal beim Tatverdächtigen verwirklicht ist.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in der Tabelle 01 (echte Tatverdächtigenzählung).

Diese Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht**

Die Tabelle 20 gibt eine Übersicht über Altersstruktur und Geschlecht der ermittelten Tatverdächtigen. In den ersten Zeilen der Tabelle "Straftaten insgesamt" werden die Tatverdächtigen wie folgt gezählt:

In der Spalte 4 "Tatverdächtige insgesamt"

- Gesamtzahl der männlichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
- Gesamtzahl der weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen
- Gesamtzahl der Tatverdächtigen = 100 %

In den übrigen Spalten der Tabelle (Einteilung nach Altersgruppen) die Anzahl der der betreffenden Altersgruppe angehörenden

- männlichen und weiblichen Tatverdächtigen und deren %-Anteil an ihrer jeweiligen Gesamtzahl bei der betreffenden Altersgruppe
- männlichen und weiblichen Tatverdächtigen insgesamt und deren %-Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01. Ein Tatverdächtiger, gegen den innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals ermittelt wurde, ist bei derselben Schlüsselzahl und in den Obergruppen nur einmal zu zählen (echte Tatverdächtigenzählung). Errechnet wird das Alter zur Tatzeit. Ist die Tatzeit unbekannt, wird der Erfassungszeitpunkt zugrundegelegt. Hat der Tatverdächtige mehrere gleichartige Taten verübt, aus deren Tatzeiten sich unterschiedliche Altersangaben ergeben, gilt das aktuelle Alter zur letzten Tatzeit. Hat er Taten verschiedener Schlüsselzahlen verübt, so gilt beim Ausweis zu der jeweiligen Schlüsselzahl das zutreffende Alter. Bei der Ingesamtzahl bzw. der nächsthöheren Gruppe gilt das aktuelle Alter.

Die Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.

### **Tabelle 40 - Aufgliederung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht**

Die Tabelle beinhaltet nur deutsche Tatverdächtige; Aufbau und Zählung erfolgt analog der Tabelle 20.

Die Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 50 - Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht**

Die Tabelle beinhaltet nur nichtdeutsche Tatverdächtige; Aufbau und Zählung erfolgt analog der Tabelle 20. Diese Tabelle kann für ausgewählte Nationalitäten erstellt werden.

Die Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 59 - Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen - bereinigt - nach Alter und Geschlecht**

Die Tabelle beinhaltet nur nichtdeutsche Tatverdächtige, die den Einwohnerzahlen der nichtdeutschen Wohnbevölkerung entsprechen und schließt illegal Aufenthaltliche, Stationierungsstreitkräfte, Touristen und Durchreisende aus; Aufbau und Zählung erfolgt analog der Tabelle 20.

Die Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 21 - Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen**

Die Tabelle 21 enthält Angaben über die räumliche Beziehung des Wohnsitzes (zur Tatzeit) der Tatverdächtigen zum Tatort.

In Spalte 4 "Tatverdächtige insgesamt" ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen - aufgeschlüsselt nach Geschlecht sowie Tatverdächtigen insgesamt - zu den Straftaten insgesamt und zu jeder einzelnen Deliktsart geführt. Bei der Errechnung der Prozentanteile in den Spalten 6, 8, 10, 12, 14 und 16 werden die Tatverdächtigen in jedem Wohnsitz-Tatort-Bereich jeweils auf die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt (Spalte 4 = 100 %) des jeweiligen Straftatenschlüssels bezogen.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in der Tabelle 01. Die echte Tatverdächtigenzählung ist aber für jeden betroffenen Einzelbereich (Wohnsitz in der Tatgemeinde, im Landkreis, der Tatortgemeinde etc.) gesondert durchzuführen. Die Summe der Zeilenprozentangaben wird daher im allgemeinen höher als 100 sein.

Diese Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 28 - Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach deutschen Tatverdächtigen**

Die Tabelle 28 entspricht für die Teilmenge der deutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

Diese Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 29 - Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach nichtdeutschen Tatverdächtigen**

Die Tabelle 29 entspricht für die Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Aufbau und Zählweise der Tabelle 21.

Diese Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 61 - Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthaltes**

Die Tabelle 61 gibt eine Übersicht über den Anteil der männlichen und weiblichen nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit) sowohl zu den Straftaten insgesamt als auch zu jeder einzelnen Deliktsart.

Ferner wird unterschieden nach nichtdeutschen Tatverdächtigen, die sich illegal oder legal in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, und nach dem Anlass des legalen Aufenthaltes.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01.

Die Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.

### **Tabelle 62 - Straftat und Staatsangehörigkeit nichtdeutscher Tatverdächtiger**

In der Tabelle 62 wird der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen - aufgeschlüsselt nach der Staatsangehörigkeit - an den Straftaten insgesamt und an den einzelnen Deliktsarten in absoluten Zahlen dargestellt.

In der Kopfzeile werden die einzelnen Deliktsarten unter ihrer Schlüsselzahl und in der Vertikalen die Staatsangehörigkeit im Klartext ausgedruckt.

Die Zählung der Tatverdächtigen innerhalb der Straftatengruppen erfolgt wie in Tabelle 01. Bei nicht auszudruckenden Staatsangehörigkeiten kann Zeilenunterdrückung erfolgen.

Diese Tabelle steht auf Anforderung zur Verfügung.

### **Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht**

In der Tabelle 91 werden die Angaben über die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten bzw. -gruppen für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt ausgedruckt.

Die Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.

### **Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung**

Tabelle 92 gliedert die Opfer bei den im Straftatenkatalog mit "O" gekennzeichneten Straftaten bzw. -gruppen für vollendete Taten, für versuchte Taten und insgesamt nach ihrer Beziehung zu den Tatverdächtigen (vom Opfer aus gesehen). Vorrang hat stets die engste Beziehung.

Die Tabelle ist nachfolgend abgedruckt.

Soweit bei einem Tabellenausdruck für Schlüsselzahlen keine Werte auszuwerfen sind, wird diese Zeile unterdrückt.